

AMT FÜR STATISTIK  
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

# Statistisches Jahrbuch Liechtensteins 2012



LIECHTENSTEIN

<b>Herausgeber und Vertrieb</b>	Amt für Statistik Äulestrasse 51 9490 Vaduz Liechtenstein Telefon +423 236 68 76 Telefax +423 236 69 36
<b>Bearbeitung</b>	Pamela Fausch, Mario Schädler
<b>Gestaltung</b>	Isabel Zimmermann
<b>Auskunft</b>	Mario Schädler Tel. +423 236 68 78 E-Mail: info@as.llv.li
<b>CD-ROM</b>	Diese CD enthält die erweiterten Jahrbuchtabellen im Microsoft® Excel-Format sowie die Veröffentlichungen des Amtes für Statistik aus dem Jahr 2011 im Adobe® PDF-Format.
<b>Internet</b>	<a href="http://www.as.llv.li">www.as.llv.li</a>
<b>Erscheinungsweise</b>	Jährlich
<b>Preis</b>	CHF 35.– zuzüglich Versandkosten
<b>Druck</b>	Gutenberg AG, 9494 Schaan
<b>Copyright</b>	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Statistik
<b>ISBN</b>	978-3-9523518-3-3

---

## ZUM GELEIT

Mit dem Statistischen Jahrbuch 2012 liegt die 35. Ausgabe dieses Grundlagenwerks vor. Statistische Informationen sind für Landtag, Regierung und Gemeinden eine wichtige Basis, um sachgerechte Entscheidungen treffen zu können. Sie ermöglichen zudem der Öffentlichkeit, sich ein faktengestütztes Bild von der Entwicklung und den Strukturen unseres Landes zu machen.

Wesentlich erweitert wurden im Statistischen Jahrbuch 2012 die Informationen zur Umwelt. Basis hierfür bildet die neue Umweltstatistik, welche das Amt für Statistik im Jahr 2011 erstmals publiziert hat. Aus Sicht der Regierung kommt der liechtensteinischen Umweltstatistik eine hohe Bedeutung zu. Die Umweltqualität ist ein Teil unserer Lebensqualität. Gute Luft, sauberes Wasser, naturnahe Landschaften tragen zu unserem Wohlbefinden und zu unserer Gesundheit bei. Zu diesen Ressourcen müssen wir Sorge tragen – im eigenen Interesse und im Interesse der kommenden Generationen. Die umweltstatistischen Informationen können hierzu einen Beitrag leisten. Drei Funktionen der Umweltstatistik sind mir besonders wichtig:

- Die Umweltstatistik ist ein Informationsinstrument: Die ganze Bevölkerung kann sich anhand der Umweltstatistik über den Zustand und die Entwicklung der Umwelt in Liechtenstein informieren. Sie bietet eine Grundlage für eine sachliche Diskussion, die sich auf Fakten stützt.
- Die Umweltstatistik ist ein Handlungsinstrument: Sie zeigt negative und positive Entwicklungen auf und erleichtert es Landtag, Regierung und Gemeinden, den Handlungsbedarf zu definieren und Prioritäten in der Umweltpolitik zu setzen.
- Die Umweltstatistik ist ein Kontrollinstrument: Die Umweltstatistik enthält ein Indikatorensystem, welches zeigt, ob die Entwicklung in den verschiedenen Umweltbereichen in die gewünschte Richtung geht. Dank langer Zeitreihen erlaubt die Umweltstatistik zudem, den Erfolg von Massnahmen zur Verbesserung der Umweltqualität zu kontrollieren. Auf diese Weise können bestehende Massnahmen überprüft und angepasst werden.

Im Statistischen Jahrbuch 2012 finden sich auch bereits erste Ergebnisse der Volkszählung 2010. Diese Volkszählungsergebnisse bieten Informationen zu den Themen Haushalte, Landesbürgerrecht, Migration, Sprache, Religion, Kinder, Ausbildung, Arbeitsweg, Gebäude und Wohnungen. Die Volkszählung ist die wichtigste statistische Erhebung in Liechtenstein. Über eine Vielzahl von Informationen zu Liechtenstein verfügen wir nur dank der Volkszählung. Umso erfreulicher ist die sehr hohe Beteiligung der Bevölkerung an dieser Befragung.

Regierungschef Klaus Tschüscher  
März 2012

---

## EDITORIAL

Das Statistische Jahrbuch ist die Hauptpublikation des Amtes für Statistik Liechtenstein. Es stellt der Öffentlichkeit zuverlässige Informationen zu Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt in kompakter Form bereit. Dank weit zurückreichender Zeitreihen bietet das Statistische Jahrbuch nicht nur einen Überblick zur aktuellen Situation, sondern zeigt auch die Entwicklung über einen längeren Zeitraum auf.

Die statistischen Informationen sind in 10 Kapiteln zusammengefasst und mit einführenden Texten, Grafiken und Hintergrundinformationen versehen. Zu Beginn jedes Unterkapitels werden die Hauptinhalte aufgelistet und einige Kerninformationen präsentiert, ein Stichwortverzeichnis im Anhang erleichtert das Auffinden von Informationen.

Das Kapitel „Im Brennpunkt“ enthält die ersten Ergebnisse der Volkszählung 2010. Der Vergleich mit der Volkszählung 2000 zeigt, in welchen Bereichen sich Liechtenstein in den letzten 10 Jahren verändert hat.

Neu gestaltet wurde das Kapitel 1 „Raum, Umwelt und Energie“. Es bietet eine Reihe von zusätzlichen Informationen aus der neuen Umweltstatistik.

Die beigelegte CD enthält alle Tabellen des Statistischen Jahrbuchs in Excel-Format, um den Statistiknutzerinnen und -nutzern die weitere Bearbeitung der Daten zu erleichtern. Die Zeitreihen der Tabellen enthalten auf der CD zudem häufig zusätzliche Jahresangaben, die im Jahrbuch aus Platzgründen weggelassen werden mussten. Eine Reihe von statistischen Tabellen älteren Datums aus früheren Jahrbüchern finden sich ebenfalls auf der CD. Als zusätzliche Dienstleistung enthält die Jahrbuchs-CD alle Spezialpublikationen des Amtes für Statistik, die im vergangenen Jahr erschienen sind.

Um die statistischen Informationen möglichst aktuell zu halten, bieten wir Ihnen im Internet unter [www.as.llv.li](http://www.as.llv.li) Zugriff auf die während des Jahres 2012 erscheinenden Spezialpublikationen. Das Programm des Amtes für Statistik umfasst 31 verschiedene statistische Publikationen. Alle Publikationen können auch direkt beim Amt für Statistik bestellt werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der liechtensteinischen Statistik helfen Ihnen gerne weiter, wenn Sie Fragen haben. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen zur Weiterentwicklung unserer Publikationen.

Danken möchten wir allen Personen, Unternehmen, Verbänden, Behörden und weiteren Stellen, die uns Angaben zur Verfügung gestellt und uns bei der Herausgabe des Statistischen Jahrbuchs 2012 unterstützt haben.

Wilfried Oehry  
Leiter des Amtes für Statistik  
März 2012

# INHALTSÜBERSICHT

Tabellenverzeichnis	7		
Abbildungsverzeichnis	18		
<b>IM BRENNPUNKT</b>			
Volkszählung 2010	21		
<b>1 RAUM, UMWELT UND ENERGIE</b>	<b>25</b>	<b>6 SOZIALE SICHERHEIT UND GESUNDHEIT</b>	<b>247</b>
1.1 Geografie, Raumnutzung	33	6.1 Sozialversicherungen und Altersvorsorge	253
1.2 Klima, Wettergeschehen	39	6.2 Kranken- und Gesundheitspflege	267
1.3 Umwelt	45	6.3 Krankheit, Unfälle und Tod	271
1.4 Energie	57		
<b>2 BEVÖLKERUNG UND WOHNVERHÄLTNISSE</b>	<b>63</b>	<b>7 BILDUNG, KULTUR UND FREIZEIT</b>	<b>277</b>
2.1 Wohnbevölkerung	69	7.1 Bildungssystem und Bildungsstand	281
2.2 Haushalte, Gebäude	79	7.2 Hilfswerke, Kultur und Sport	297
2.3 Bevölkerungsbewegung	87		
2.4 Liechtensteiner im Ausland	101	<b>8 ÖFFENTLICHE FINANZEN</b>	<b>305</b>
		8.1 Staatsfinanzen	313
<b>3 ARBEIT UND ERWERB</b>	<b>109</b>	8.2 Steuer- und Fiskaleinnahmen	323
3.1 Erwerbstätige, Beschäftigte	117		
3.2 Arbeitsmarkt	131	<b>9 RECHTSPFLEGE UND KRIMINALITÄT</b>	<b>331</b>
3.3 Löhne und Gehälter	139	9.1 Grundbuch und Handelsregister	337
		9.2 Gerichte und Vermittler	341
<b>4 VOLKSWIRTSCHAFT UND PREISE</b>	<b>145</b>	9.3 Straffälligkeit	347
4.1 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	153		
4.2 Aussenhandel	159	<b>10 POLITIK</b>	<b>353</b>
4.3 Motorisierung im Strassenverkehr	167	10.1 Wahlen	357
4.4 Bautätigkeit	173	10.2 Abstimmungen	365
4.5 Preise und Zinsen	177	10.3 Staatsorgane	371
<b>5 WIRTSCHAFTSBEREICHE</b>	<b>185</b>	<b>ANHANG</b>	<b>375</b>
5.1 Land- und Forstwirtschaft	193	Abkürzungen	376
5.2 Industrie und Dienstleistungen	205	Zeichenerklärungen	377
5.3 Hotellerie und Parahotellerie	219	Stichwortverzeichnis	378
5.4 Transport und Nachrichtenübermittlung	225	Publikationsverzeichnis	380
5.5 Finanzdienstleistungen	231		

Für die bessere Lesbarkeit der Tabellen und Texte wurde auf die gleichzeitige Verwendung der weiblichen und männlichen Form verzichtet. Die verwendete Form der Personenbezeichnung schliesst beide Geschlechter ein.

## Tabellenverzeichnis

Titel	Buch	CD	Quelle	Code	Seite
<b>Im Brennpunkt</b>					
Haushalte nach Haushaltstyp	2000+2010	2000+2010	Volkszählung	T_0.1_01	22
Ständige Bevölkerung nach Herkunft	2000+2010	2000+2010	Volkszählung	T_0.1_02	22
Ständige Bevölkerung nach Hauptsprache	2000+2010	2000+2010	Volkszählung	T_0.1_03	23
Ständige Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit	2000+2010	2000+2010	Volkszählung	T_0.1_04	23
Ständige Bevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung	2000+2010	2000+2010	Volkszählung	T_0.1_05	24
Bewohnte Gebäude und Wohnungen	2000+2010	2000+2010	Volkszählung	T_0.1_06	24
<b>Raum, Umwelt und Energie</b>					
Landesfläche nach Nutzungskategorie	2008	2008	Stabsstelle für Landesplanung	T_1.1_01	35
Fläche und Höhenlage der Gemeinden	2006	2006	Amtliche Vermessung	T_1.1_02	35
Grenzpunkte Liechtensteins	2006	2006	Amtliche Vermessung	T_1.1_03	36
Landesgrenzen Liechtensteins - Länge	2006	2006	Amtliche Vermessung	T_1.1_04	36
Berge und Höhen Liechtensteins	1989	1989	Landeskarte	T_1.1_05	37
Höchste und tiefste Punkte Liechtensteins	1989	1989	Landeskarte	T_1.1_06	37
Arealstatistik	2002+2008	1984-2008	Stabsstelle für Landesplanung	T_1.1_07	38
Klima - Treibhausgasemissionen nach Treibhausgas (exkl. CO <sub>2</sub> -Senken)	1990-2009	1990-2009	Umweltstatistik	T_1.2_13	41
Witterung - Jahresübersicht	2010	2007-2010	Landwirtschaftsamt	T_1.2_01	42
Witterung - Monatliche Mittel	2001-2010	2001-2010	Landwirtschaftsamt	T_1.2_02	43
Temperatur - Monatsmittel in °C		1968-2010	Landwirtschaftsamt	T_1.2_03	CD
Temperatur - Absolutes Monatsmaximum in °C		1974-2010	Landwirtschaftsamt	T_1.2_04	CD
Temperatur - Absolutes Monatsminimum in °C		1974-2010	Landwirtschaftsamt	T_1.2_05	CD
Luftdruck - Monatsmittel in mbar		1968-2010	Landwirtschaftsamt	T_1.2_06	CD
Relative Luftfeuchtigkeit - Monatsmittel in %		1968-2010	Landwirtschaftsamt	T_1.2_07	CD
Windgeschwindigkeit - Monatsmittel in km/h		1989-2010	Landwirtschaftsamt	T_1.2_08	CD
Sonnenscheindauer - Monatssumme in Stunden		1970-2010	Landwirtschaftsamt	T_1.2_09	CD
Niederschlag - Monatssumme in mm		1931-2010	Landwirtschaftsamt	T_1.2_10	CD
Niederschlag - Tage mit Niederschlag		1960-2010	Landwirtschaftsamt	T_1.2_11	CD
Niederschlag in Malbun - Monatssumme in mm		1974-2010	Landwirtschaftsamt	T_1.2_12	CD
Abfall - Aufkommen nach Abfallkategorie	1990-2009	1972-2009	Umweltstatistik	T_1.3_08	47
Abfall - Aufkommen pro Einwohner nach Abfallkategorie		1972-2009	Umweltstatistik	T_1.3_15	CD
Abfall - Verbrannter Kehrriech nach Gemeinde	1995-2009	1995-2009	Umweltstatistik	T_1.3_09	48
Abfall - Wertstoffe nach Kategorie	1990-2009	1985-2009	Umweltstatistik	T_1.3_10	49
Luft - Stickstoffdioxid- und Feinstaubkonzentration sowie Überschreitungen des Ozon-Grenzwertes in Vaduz	1990-2010	1990-2010	Umweltstatistik	T_1.3_11	50
Luft - Schadstoffemissionen	1990-2009	1985-2009	Umweltstatistik	T_1.3_12	51
Wasser - Trinkwasserverbrauch	1990-2010	1982-2010	Umweltstatistik	T_1.3_06	52
Wasser - Abwasserreinigung und Klärschlamm Entsorgung	1990-2010	1990-2010	Amt für Umweltschutz	T_1.3_07	53

### Erläuterung zum Tabellenverzeichnis:

Die dem Buch beiliegende CD enthält eine Menge zusätzlicher Daten, welche aus Platzgründen nicht in das Jahrbuch aufgenommen werden konnten. Die Zeitreihen von Tabellen, welche auf der CD zusätzliche Jahresangaben enthalten, sind farbig hinterlegt.

Titel	Buch	CD	Quelle	Code	Seite
Wasser - Jahresmittelwerte verschiedener chemischer Parameter im Binnenkanal in Ruggell	1990-2010	1989-2010	Umweltstatistik	T_1.3_13	54
Biodiversität nach Artengruppe, Stand	1986-2010	1986-2010	Umweltstatistik	T_1.3_14	55
Energie - Verbrauch und Import	1960-2010	1959-2010	Energiestatistik	T_1.4_01	59
Energie - Verbrauch und Import in Handelseinheiten	1960-2010	1959-2010	Energiestatistik	T_1.4_02	60
Elektrischer Strom - Produktion und Verbrauch	1960-2010	1960-2010	Energiestatistik	T_1.4_03	62
Energie - Verbrauch und Eigenversorgung	1970-2010	1964-2010	Energiestatistik	T_1.4_04	61

**Bevölkerung und Wohnverhältnisse**

Bevölkerung nach Wohngemeinde	1960-2010	1584-2010	Wohnbevölkerungsstatistik bzw. Bevölkerungsstatistik	T_2.1_01	71
Ständige Bevölkerung nach Herkunft, Geschlecht, Zivilstand und Wohngemeinde	31.12.2010	1993-2010	Bevölkerungsstatistik	T_2.1_02	72
Ausländeranteil nach Wohngemeinde	31.12.2010	1993-2010	Bevölkerungsstatistik	T_2.1_03	73
Bürger des Fürstentums Liechtenstein nach Heimat- und Wohngemeinde	31.12.2010	1993-2010	Bevölkerungsstatistik	T_2.1_04	73
Ständige Bevölkerung nach Staatsbürgerschaft und Altersgruppe		2003-2010	Sonderauswertung der Bevölkerungsstatistik	T_2.1_05	CD
Ständige Bevölkerung nach Altersjahr, Geschlecht und Herkunft	31.12.2010	1999-2010	Bevölkerungsstatistik	T_2.1_06	74
Ständige ausländische Bevölkerung nach Wohngemeinde, Kategorie und Geschlecht		2001-2010	Bevölkerungsstatistik	T_2.1_07	CD
Nicht ständige ausländische Bevölkerung nach Wohngemeinde, Kategorie und Geschlecht		2001-2010	Bevölkerungsstatistik	T_2.1_08	CD
Niedergelassene nach Anwesenheitsdauer, Geschlecht und Heimatstaat		1999-2010	Bevölkerungsstatistik	T_2.1_09	CD
Daueraufenthalter nach Anwesenheitsdauer, Geschlecht und Heimatstaat		2010	Bevölkerungsstatistik	T_2.1_26	CD
Jahresaufenthalter nach Anwesenheitsdauer, Geschlecht und Heimatstaat		1999-2010	Bevölkerungsstatistik	T_2.1_10	CD
Niedergelassene, Daueraufenthalter und Jahresaufenthalter nach Geschlecht		1951-2010	Wohnbevölkerungsstatistik bzw. Bevölkerungsstatistik	T_2.1_11	CD
Niedergelassene, Daueraufenthalter und Jahresaufenthalter nach Heimatstaat		1963-2010	Wohnbevölkerungsstatistik bzw. Bevölkerungsstatistik	T_2.1_12	CD
Zöllner, Kurzaufenthalter, Saisonniers, Asylwerber nach Geschlecht		1980-2010	Bevölkerungsstatistik	T_2.1_13	CD
Saisonniers nach Monat		1997-2005	Ausländerstatistik bzw. Bevölkerungsstatistik	T_2.1_14	CD
Bevölkerung - Ortsansässige nach Wohngemeinde		1584-1921	Volkszählung	T_2.1_15	CD
Wohnbevölkerung nach Herkunft und Wohngemeinde		1930-2000	Volkszählung	T_2.1_16	CD
Wohnbevölkerung - Liechtensteiner nach Heimatort und Wohngemeinde		1930-1980	Volkszählung	T_2.1_17	CD
Ausländer nach Heimatstaat und Geschlecht		1930-2000	Volkszählung	T_2.1_18	CD
Wohnbevölkerung nach Zivilstand, Geschlecht und Herkunft		1930-2000	Volkszählung	T_2.1_19	CD
Wohnbevölkerung nach Muttersprache, Geschlecht und Herkunft		1930-2000	Volkszählung	T_2.1_20	CD
Wohnbevölkerung nach Altersklasse und Geschlecht		1930-2000	Volkszählung	T_2.1_23	CD
Bevölkerungsquotienten und Bevölkerungsanteile	1960-2010	1960-2010	Bevölkerungsstatistik	T_2.1_24	76
Lebenserwartung	1997-2009	1997-2009	Eurostat, Luxemburg	T_2.1_25	77
Wohnbevölkerung nach Religion und Herkunft		1930-2000	Volkszählung und Bevölkerungsstatistik	T_2.1_21	CD
Wohnbevölkerung nach Religion und Herkunft	1990-2000	1990-2000	Volkszählung	T_2.1_22	78
Haushalte nach Gemeinde		1930-2000	Volkszählung	T_2.2_01	CD
Haushalte nach Gemeinde und Personenanzahl	2000	2000	Volkszählung	T_2.2_02	81
Gebäude - Wohngebäude nach Gemeinde		1812-2000	Volkszählung	T_2.2_03	CD
Gebäude mit Wohnzweck nach Gemeinde und Gebäudeart		1990	Volkszählung	T_2.2_04	CD

Titel	Buch	CD	Quelle	Code	Seite
Gebäude mit Wohnzweck nach Gemeinde und Gebäudeart	2000	2000	Volkszählung	T_2.2_05	81
Gebäude mit Wohnzweck nach Gemeinde und Eigentübertyp		1990	Volkszählung	T_2.2_06	CD
Gebäude mit Wohnzweck nach Gemeinde und Eigentübertyp	2000	2000	Volkszählung	T_2.2_07	82
Wohngebäude nach Gemeinde und Bauperiode		1990	Volkszählung	T_2.2_08	CD
Wohngebäude nach Gemeinde und Bauperiode	2000	2000	Volkszählung	T_2.2_09	82
Bewohnte Wohnungen nach Gemeinde und Besitzverhältnis	1950-2000	1950-2000	Volkszählung	T_2.2_10	83
Wohnungen nach Gemeinde und Nutzungsart	1950-2000	1950-2000	Volkszählung	T_2.2_11	84
Bewohnte Wohnungen nach Gemeinde und Heizungsart		1990	Volkszählung	T_2.2_12	CD
Gebäude mit Wohnzweck nach Gemeinde und Heizungsart	2000	2000	Volkszählung	T_2.2_13	85
Bewohnte Wohnungen nach Gemeinde und Grösse	1950-2000	1950-2000	Volkszählung	T_2.2_14	86
Bevölkerungsbilanz		1852-2010	Wohnbevölkerungs- bzw. Bevölkerungsstatistik, Zivilstandsstatistik	T_2.3_01	CD
Bevölkerungsbilanz nach Gemeinde	2010	1999-2010	Bevölkerungsstatistik, Zivilstandsstatistik	T_2.3_02	89
Bevölkerungsbilanz - Liechtensteiner	1960-2010	1960-2010	Bevölkerungsstatistik, Zivilstandsstatistik	T_2.3_03	90
Bevölkerungsbilanz - Ausländer	1960-2010	1960-2010	Bevölkerungsstatistik, Zivilstandsstatistik	T_2.3_04	91
Geburtenüberschuss nach Gemeinde		1950-2010	Zivilstandsstatistik	T_2.3_05	CD
Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle nach Gemeinde und Geschlecht	2010	1999-2010	Zivilstandsstatistik	T_2.3_06	92
Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle nach Geschlecht		1949-2010	Zivilstandsstatistik	T_2.3_07	CD
Eheschliessungen Männer nach Monat		1965-2010	Zivilstandsstatistik	T_2.3_08	CD
Ehescheidungen Männer nach Ehedauer	1988-2010	1988-2010	Zivilstandsstatistik	T_2.3_09	93
Eheschliessungen und Ehescheidungen	1965-2010	1965-2010	Zivilstandsstatistik	T_2.3_10	94
Geburten nach Monat		1960-2010	Zivilstandsstatistik	T_2.3_11	CD
Lebendgeborene nach Legitimität und Geschlecht	1960-2010	1950-2010	Zivilstandsstatistik	T_2.3_12	95
Lebendgeborene nach Wohngemeinde und Geschlecht		1950-2010	Zivilstandsstatistik	T_2.3_13	CD
Sterbefälle nach Monat		1960-2010	Zivilstandsstatistik	T_2.3_14	CD
Sterbefälle nach Altersklasse	1960-2010	1950-2010	Zivilstandsstatistik	T_2.3_15	96
Sterbefälle Männer nach Altersklasse	1960-2010	1950-2010	Zivilstandsstatistik	T_2.3_16	97
Sterbefälle Frauen nach Altersklasse	1960-2010	1950-2010	Zivilstandsstatistik	T_2.3_17	98
Sterbefälle nach Wohngemeinde und Geschlecht		1949-2010	Zivilstandsstatistik	T_2.3_18	CD
Sterbefälle nach Geschlecht, Herkunft, Zivilstand und durchschnittlicher Lebensdauer	1960-2009	1960-2010	Zivilstandsstatistik	T_2.3_19	99
Einbürgerungen nach Art	1970-2010	1970-2010	Einbürgerungsstatistik	T_2.3_20	100
Liechtensteiner im Ausland nach Erdteil	1960-2010	1950-2010	Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Liechtensteinische Botschaften	T_2.4_01	103
Liechtensteiner in Europa nach Wohnland	2001-2010	1950-2010	Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Schweizer Bundesamt für Migration, Liechtensteinische Botschaften	T_2.4_02	104
Liechtensteiner in Amerika nach Wohnland	2001-2010	1950-2010	Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten	T_2.4_03	105
Liechtensteiner in Afrika nach Wohnland	2001-2010	1950-2010	Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten	T_2.4_04	106
Liechtensteiner in Asien und Australien nach Wohnland	2001-2010	1950-2010	Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten	T_2.4_05	107
Liechtensteiner in der Schweiz nach Wohnkanton		1930-2010	Eidgenössische Volkszählungen, Bundesamt für Migration	T_2.4_06	CD
Liechtensteiner in Österreich		1952-2010	Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Vorarlberger Landesstelle für Statistik, Liechtensteinische Botschaft Wien	T_2.4_07	CD

Titel	Buch	CD	Quelle	Code	Seite
<b>Arbeit und Erwerb</b>					
Beschäftigte in Liechtenstein nach In- und Ausland sowie Herkunft		1880-1998	Arbeitsplätze in Liechtenstein	T_3.1_01	CD
Beschäftigte in Liechtenstein nach In- und Ausland sowie Herkunft	1998-2010	1998-2010	Beschäftigungsstatistik	T_3.1_02	119
Beschäftigte in Liechtenstein nach Sektor	1980-2010	1941-2010	Beschäftigungsstatistik	T_3.1_03	120
Zupendler aus dem Ausland nach Sektor	1980-2010	1980-2010	Beschäftigungsstatistik	T_3.1_04	121
Beschäftigte in Liechtenstein nach Wohnsitz und Arbeitsort	31.12.2010	2000-2010	Beschäftigungsstatistik	T_3.1_05	122
Beschäftigte in Liechtenstein nach Branche, Staatsbürgerschaft und Geschlecht	31.12.2010	2000-2010	Beschäftigungsstatistik	T_3.1_06	123
Beschäftigte in Liechtenstein nach Branche, Wohnsitz und Geschlecht	31.12.2010	2000-2010	Beschäftigungsstatistik	T_3.1_07	124
Beschäftigte in Liechtenstein nach Branche, Beschäftigungsgrad und in Vollzeitäquivalent	31.12.2010	2001-2010	Beschäftigungsstatistik	T_3.1_08	125
In Liechtenstein erwerbstätige Einwohner nach Branche, Beschäftigungsgrad und in Vollzeitäquivalent	31.12.2010	2001-2010	Beschäftigungsstatistik	T_3.1_09	126
Zupendler aus dem Ausland nach Branche, Beschäftigungsgrad und in Vollzeitäquivalent	31.12.2010	2001-2010	Beschäftigungsstatistik	T_3.1_10	127
Zupendler aus der Schweiz nach Branche		1999-2010	Beschäftigungsstatistik	T_3.1_11	CD
Zupendler aus Österreich nach Branche		1999-2010	Beschäftigungsstatistik	T_3.1_12	CD
Zupendler aus Deutschland nach Branche		1999-2010	Beschäftigungsstatistik	T_3.1_13	CD
Zupendler aus anderen Ländern nach Branche		1999-2010	Beschäftigungsstatistik	T_3.1_14	CD
Vollzeitäquivalente nach Sektor, Landschaft, Geschlecht, Wohnort und Herkunft	2003-2010	2000-2010	Beschäftigungsstatistik	T_3.1_15	128
Wohnbevölkerung nach Erwerbskategorie		1930-1990	Volkszählung	T_3.1_16	CD
Wohnbevölkerung Frauen nach Erwerbskategorie		1930-1990	Volkszählung	T_3.1_17	CD
Wohnbevölkerung - Erwerbspersonen nach Branche		1930-1990	Volkszählung	T_3.1_18	CD
Wohnbevölkerung - Erwerbspersonen Frauen nach Branche		1930-1990	Volkszählung	T_3.1_19	CD
Wohnbevölkerung - Ausländische Erwerbspersonen nach Branche		1930-1990	Volkszählung	T_3.1_20	CD
Erwerbstätige Wohnbevölkerung nach Branche und Geschlecht		2000	Volkszählung	T_3.1_21	CD
Erwerbstätige Wohnbevölkerung - Binnen- und Wegpendler	1970-2000	1970-2000	Volkszählung	T_3.1_22	129
Erwerbstätige Auslandspendler - Wegpendler und Zupendler	1960-2010	1960-2010	Volkszählung, Beschäftigungsstatistik	T_3.1_23	130
Arbeitslose und Arbeitslosenquote nach neuer und früherer Definition	1990-2010	1990-2010	Arbeitslosenstatistik	T_3.2_01	133
Arbeitslose nach Alter, Herkunft und Geschlecht	31.12.2010	2006-2010	Arbeitslosenstatistik	T_3.2_02	134
Arbeitslose nach Wirtschaftszweig	31.12.2010	2006-2010	Arbeitslosenstatistik	T_3.2_03	135
Arbeitslose nach Berufsgruppe	31.12.2010	2006-2010	Arbeitslosenstatistik	T_3.2_04	136
Stellensuchende und offene Stellen Jahresdurchschnitt	1998-2010	1941-2010	Arbeitslosenstatistik	T_3.2_05	137
Erwerbseinkommen der AHV-Versicherten	1960-2010	1954-2010	Alters- und Hinterlassenenversicherung	T_3.3_01	141
Monatlicher Bruttolohn (Median) nach Branche und Geschlecht	2008	2005-2008	Lohnstatistik	T_3.3_02	142
Monatlicher Bruttolohn (Median) nach Wirtschaftssektor, Unternehmensgrösse und Geschlecht	2008	2005-2008	Lohnstatistik	T_3.3_03	143
Monatlicher Bruttolohn (Median) nach Geschlecht und Alter in 5-Jahres-Klassen	2008	2005-2008	Lohnstatistik	T_3.3_04	143
Monatlicher Bruttolohn (Median) nach Branche, Wohnsitz und Geschlecht	2008	2005-2008	Lohnstatistik	T_3.3_05	144
<b>Volkswirtschaft und Preise</b>					
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung - Konten der VGR FL zu laufenden Preisen	2006-2009	1998-2009	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	T_4.1_01	155
Bruttoinlandsprodukt und Bruttonationaleinkommen zu laufenden Preisen	1998-2009	1998-2009	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	T_4.1_02	156

Titel	Buch	CD	Quelle	Code	Seite
Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereich	2001-2009	1998-2009	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	T_4.1_03	157
Bruttonationaleinkommen nach Sektor	2001-2009	1998-2009	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	T_4.1_04	157
Bruttoinlandsprodukt zu laufenden Preisen	1960-1988	1960-1988	St. Galler Zentrum für Zukunftsforschung	T_4.1_05	158
Aussenhandel - Direktimporte und -exporte von Waren	1972-2010	1972-2010	Eidgenössische Zollverwaltung, Bern	T_4.2_01	161
Aussenhandel - Direktimporte nach Warengruppe	2007-2010	1972-2010	Eidgenössische Zollverwaltung, Bern	T_4.2_02	162
Aussenhandel - Direktexporte nach Warengruppe	2007-2010	1972-2010	Eidgenössische Zollverwaltung, Bern	T_4.2_03	163
Aussenhandel - Direktimporte Waren nach Herkunftsland, Gewicht und Wert	2010	2000-2010	Eidgenössische Zollverwaltung, Bern	T_4.2_04	164
Aussenhandel - Direktexporte Waren nach Bestimmungsland, Gewicht und Wert	2010	2000-2010	Eidgenössische Zollverwaltung, Bern	T_4.2_05	165
Fahrzeuge - Bestand nach Fahrzeugart	1965-2011	1936-2011	Fahrzeugstatistik Bestand	T_4.3_01	169
Personenwagen nach Hubraum	2000-2011	2000-2011	Fahrzeugstatistik Bestand	T_4.3_02	170
Personenwagen nach Gesamtgewicht		2000-2011	Fahrzeugstatistik Bestand	T_4.3_03	CD
Personenwagen nach Treibstoffart	2000-2011	2000-2011	Fahrzeugstatistik Bestand	T_4.3_04	171
Sachtransportfahrzeuge nach Gesamtgewicht		2000-2011	Fahrzeugstatistik Bestand	T_4.3_05	CD
In Verkehr gesetzte neue Fahrzeuge nach Fahrzeugart	1965-2010	1963-2010	Fahrzeugstatistik Neuzulassungen	T_4.3_06	172
In Verkehr gesetzte neue Personenwagen nach Monat		1963-2010	Fahrzeugstatistik Neuzulassungen	T_4.3_07	CD
Bautätigkeit - Bewilligtes Bauvolumen nach Verwendungszweck	1962-2009	1962-2009	Baustatistik, Hochbauamt	T_4.4_01	175
Bautätigkeit - Projektierte Baukosten nach Verwendungszweck	1962-2009	1962-2009	Baustatistik, Hochbauamt	T_4.4_02	176
Schweizerischer Landesindex der Konsumentenpreise, Basis August 1939 = 100 nach Monat		1939-2011	Bundesamt für Statistik, Neuchâtel	T_4.5_01	CD
Schweizerischer Landesindex der Konsumentenpreise, Basis Mai 1993 = 100 nach Monat		1993-2011	Bundesamt für Statistik, Neuchâtel	T_4.5_02	CD
Schweizerischer Landesindex der Konsumentenpreise, Basis Mai 2000 = 100 nach Monat	2000-2011	2000-2011	Bundesamt für Statistik, Neuchâtel	T_4.5_03	179
Schweizerischer Landesindex der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2005 = 100 nach Monat	2005-2011	2005-2011	Bundesamt für Statistik, Neuchâtel	T_4.5_04	179
Schweizerischer Landesindex der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2010 = 100 nach Monat	2010-2011	2010-2011	Bundesamt für Statistik, Neuchâtel	T_4.5_17	179
Schweizerischer Landesindex der Konsumentenpreise, Basis Mai 2000 = 100 nach Bedarfgruppe		2000-2005	Bundesamt für Statistik, Neuchâtel	T_4.5_05	CD
Schweizerischer Landesindex der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2005 = 100 nach Bedarfgruppe		2005-2010	Bundesamt für Statistik, Neuchâtel	T_4.5_06	CD
Schweizerischer Landesindex der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2010 = 100 nach Bedarfgruppe		2010-2011	Bundesamt für Statistik, Neuchâtel	T_4.5_18	CD
Schweizerischer Landesindex Mietpreisindex, Basis Mai 1993 = 100		1993-2011	Bundesamt für Statistik, Neuchâtel	T_4.5_07	CD
Schweizerischer Landesindex Mietpreisindex, Basis Mai 2000 = 100		2000-2011	Bundesamt für Statistik, Neuchâtel	T_4.5_08	CD
Schweizerischer Landesindex Mietpreisindex, Basis Dezember 2005 = 100		2005-2011	Bundesamt für Statistik, Neuchâtel	T_4.5_09	CD
Schweizerischer Landesindex Mietpreisindex, Basis Dezember 2010 = 100		2010-2011	Bundesamt für Statistik, Neuchâtel	T_4.5_19	CD
Zürcher Index der Wohnbaupreise am 1. April nach verschiedenen Basen und Veränderung gegenüber Vorjahr		1966-2011	Statistik Stadt Zürich	T_4.5_10	CD
Zürcher Index der Wohnbaupreise nach verschiedenen Basen		1966-2011	Statistik Stadt Zürich	T_4.5_11	CD
Mietpreise Wohnungen nach Raumanzahl	1960-2000	1960-2000	Volkszählung	T_4.5_12	181
Mietpreise Wohnungen nach Bauperiode	2000	2000	Volkszählung	T_4.5_13	181
Schweizerischer Baupreisindex - Indexwerte Schweiz und Region Ostschweiz Basis Oktober 1998 = 100	1998-2011	1998-2011	Bundesamt für Statistik, Neuchâtel	T_4.5_16	180

Titel	Buch	CD	Quelle	Code	Seite
Zinskonditionen in Liechtenstein - Jahresdurchschnitt, CHF-Kredite in % p.a.	1980-2010	1980-2010	Bankstatistik	T_4.5_14	182
Zinskonditionen in Liechtenstein - Jahresdurchschnitt, CHF-Anlagen in % p.a.	1980-2010	1980-2010	Bankstatistik	T_4.5_15	183

**Wirtschaftsbereiche**

Landwirtschaftsbetriebe - Ständige Arbeitskräfte		1965-1990	Landwirtschaftliche Betriebszählung	T_5.1_01	CD
Landwirtschaftsbetriebe - Vollzeitbeschäftigte		1995-2000	Landwirtschaftliche Betriebszählung	T_5.1_02	CD
Landwirtschaftsbetriebe nach Grössenklasse	1929-2009	1929-2009	Landwirtschaftsstatistik	T_5.1_13	195
Landwirtschaftsbetriebe nach Grössenklasse		2000	Landwirtschaftliche Betriebszählung	T_5.1_03	CD
Landwirtschaftliche Nutzfläche nach Flächenkategorie		2000	Landwirtschaftliche Betriebszählung	T_5.1_04	CD
Beschäftigte in der Landwirtschaft nach Familienzugehörigkeit	1929-2009	1929-2009	Landwirtschaftsstatistik	T_5.1_14	196
Landwirtschaftsbetriebe nach Grössenklasse	2009	2005-2009	Landwirtschaftsstatistik	T_5.1_15	197
Landwirtschaftliche Nutzfläche nach Flächenkategorie	2009	2005-2009	Landwirtschaftsstatistik	T_5.1_16	198
Nutztierhalter und Nutztierbestand nach Art	1950-2009	1812-2009	Landwirtschaftsstatistik	T_5.1_05	199
Milchlieferungen und -verarbeitung nach Sammelstelle und Produkt		2007-2009	Landwirtschaftsamt	T_5.1_07	CD
Milchlieferungen und -verarbeitung nach Produkt	1960-2009	1950-2009	Landwirtschaftsamt	T_5.1_08	200
Weinernte nach Gemeinde	1960-2009	1954-2009	Landwirtschaftsamt	T_5.1_09	201
Holzvorrat nach Hauptbaumart und Höhenlage pro Hektar	1998	1998	Amt für Wald, Natur und Landschaft - Landeswaldinventar	T_5.1_10	202
Holznutzung nach Holzart		1986-2010	Amt für Wald, Natur und Landschaft	T_5.1_11	CD
Erlegtes Wild nach Art	1997-2011	1997-2011	Amt für Wald, Natur und Landschaft	T_5.1_12	203
Unternehmen - Anzahl nach Branche und Grössenklasse	31.12.2010	2001-2010	Beschäftigungsstatistik	T_5.2_01	207
Arbeitsstätten - Anzahl nach Branche und Gemeinde	31.12.2010	2000-2010	Beschäftigungsstatistik	T_5.2_02	208
Arbeitsplätze nach Branche und Gemeinde	31.12.2010	2000-2010	Beschäftigungsstatistik	T_5.2_03	210
Arbeitsstätten - Vollzeitäquivalente nach Branche und Gemeinde		2000-2010	Beschäftigungsstatistik	T_5.2_04	CD
Arbeitsstätten in Industrie und Dienstleistungen - Anzahl nach Sektor und Gemeinde		1965-1995	Betriebszählung	T_5.2_05	CD
Arbeitsstätten in Industrie und Dienstleistungen - Anzahl nach Sektor und Gemeinde	2001-2010	2000-2010	Beschäftigungsstatistik	T_5.2_06	212
Arbeitsplätze in Industrie und Dienstleistungen nach Sektor der Arbeitsstätte und Gemeinde		1965-1995	Betriebszählung	T_5.2_07	CD
Arbeitsplätze in Industrie und Dienstleistungen nach Sektor der Arbeitsstätte und Gemeinde	2001-2010	2000-2010	Beschäftigungsstatistik	T_5.2_08	213
Vollzeitäquivalente in Industrie und Dienstleistungen nach Sektor der Arbeitsstätte und Gemeinde	2001-2010	2000-2010	Beschäftigungsstatistik	T_5.2_09	214
Gewerbebewilligungen - Neuerteilungen nach Rechtsform	1997-2010	1997-2010	Amt für Volkswirtschaft	T_5.2_10	215
LIHK-Industrieunternehmen - Personalbestand und Lohnzahlungen		1965-1991	Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer	T_5.2_11	CD
LIHK-Industrieunternehmen - Personalbestand und Lohnzahlungen	1992-2010	1992-2010	Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer	T_5.2_12	216
LIHK-Industrieunternehmen - Beschäftigte in Liechtenstein nach Industriezweig	31.12.2010	1992-2010	Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer	T_5.2_13	217
LIHK-Industrieunternehmen - Personal in Auslandsniederlassungen	2009-2010	1988-2010	Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer	T_5.2_14	217
LIHK-Industrieunternehmen - Fakturierter Auslandsumsatz		1970-2003	Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer	T_5.2_15	CD
LIHK-Industrieunternehmen - Auslandsumsatz	2004-2010	2004-2010	Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer	T_5.2_16	218

Titel	Buch	CD	Quelle	Code	Seite
Hotellerie und Parahotellerie - Gästeankünfte und Logiernächte nach Betriebsart	1965-2010	1965-2010	Tourismusstatistik	T_5.3_01	221
Hotel- und Privatzimmer - Gästeankünfte, Logiernächte sowie Aufenthaltsdauer	1965-2010	1965-2010	Tourismusstatistik	T_5.3_02	222
Hotel- und Privatzimmer - Gästeankünfte nach dem Herkunftsland	1965-2010	1965-2010	Tourismusstatistik	T_5.3_03	223
Hotel- und Privatzimmer - Logiernächte nach dem Herkunftsland	1965-2010	1965-2010	Tourismusstatistik	T_5.3_04	224
Auf der Strasse transportierte Güter in Tonnen nach Verkehrsart	2005-2010	2005-2010	Gütertransportstatistik	T_5.4_01	227
Auf der Strasse transportierte Güter in Millionen Tonnenkilometer nach Verkehrsart		2005-2010	Gütertransportstatistik	T_5.4_02	CD
Fahrzeugkilometer bei Last- und Leerfahrten		2005-2010	Gütertransportstatistik	T_5.4_03	CD
Auf der Bahnstrecke Buchs-Feldkirch transportierte Güter in Tonnen nach Verkehrsart	2007-2010	2007-2010	Statistik Austria, Wien	T_5.4_10	227
Auf der Bahnstrecke Buchs-Feldkirch transportierte Güter in Tsd. Tonnenkilometer nach Verkehrsart		2007-2010	Statistik Austria, Wien	T_5.4_11	CD
Telefonie - Abonnenten und Infrastruktur	2002-2010	1999-2010	Amt für Kommunikation	T_5.4_04	228
Telefonie - Telefonverkehr		1975-1998	PTT St. Gallen	T_5.4_05	CD
Telefonie - Netz		1975-1998	PTT St. Gallen, Amt für Kommunikation	T_5.4_06	CD
Telefonie - Telefonabonnenten, Radiokonzessionäre, Fernsehteilnehmer		1921-1998	PTT St. Gallen, Dienststelle für Post- und Fernmeldewesen	T_5.4_07	CD
Postwesen - Poststellennetz, Postpersonal, Busreisende und Briefpost	1980-2010	1980-2010	PTT St. Gallen, Liechtensteinische Post AG, Liechtenstein Bus Anstalt	T_5.4_08	229
Postwesen - Paketpost, Postcheckverkehr und Postanweisungen	1980-2010	1980-2010	PTT St. Gallen, Liechtensteinische Post AG	T_5.4_09	230
Banken - Entwicklung	1960-2010	1940-2010	Bankstatistik	T_5.5_01	233
Banken - Betreutes Kundenvermögen	1995-2010	1995-2010	Bankstatistik	T_5.5_02	234
Banken - Spar-, Depositen- und Einlagekonti im Frankenwährungsgebiet	2004-2010	1980-2010	Bankstatistik	T_5.5_03	235
Banken - Hypothekaranlagen und Baukredite nach Baukategorie	2004-2010	1980-2010	Bankstatistik	T_5.5_04	236
Treuhänder nach dem Treuhändergesetz eingetragen	1995-2010	1995-2010	Finanzmarktaufsicht	T_5.5_05	237
Wirtschaftsprüfer nach dem Wirtschaftsprüfergesetz eingetragen	1995-2010	1995-2010	Finanzmarktaufsicht	T_5.5_06	238
Rechtsanwälte nach dem Rechtsanwaltsgesetz eingetragen oder eintragungsfähig	1995-2010	1995-2010	Finanzmarktaufsicht	T_5.5_07	239
Patentanwälte nach dem Patentanwaltsgesetz eingetragen	1995-2010	1995-2010	Finanzmarktaufsicht	T_5.5_08	240
Investmentunternehmen - Inländische	1996-2010	1996-2010	Finanzmarktaufsicht	T_5.5_09	241
Investmentunternehmen - Bewilligte ausländische	1998-2010	1998-2010	Finanzmarktaufsicht	T_5.5_10	242
Verwaltungsgesellschaften von inländischen Investmentunternehmen	1996-2010	1996-2010	Finanzmarktaufsicht	T_5.5_11	243
Schaden-, Lebens- und Rückversicherungen - Kennzahlen	2003-2010	2003-2010	Finanzmarktaufsicht	T_5.5_12	244
Schadenversicherungen - Kennzahlen		2003-2010	Finanzmarktaufsicht	T_5.5_13	CD
Lebensversicherungen - Kennzahlen		2003-2010	Finanzmarktaufsicht	T_5.5_14	CD
Rückversicherungen - Kennzahlen		2003-2010	Finanzmarktaufsicht	T_5.5_15	CD
Versicherungsunternehmen - Niederlassungen und freier Dienstleistungsverkehr	1997-2010	1997-2010	Finanzmarktaufsicht	T_5.5_16	245

#### Soziale Sicherheit und Gesundheit

Alters- und Hinterlassenenversicherung - Einnahmen, Ausgaben und Reserven	1960-2010	1954-2010	Alters- und Hinterlassenenversicherung	T_6.1_01	255
Invalidenversicherung - Betriebsrechnung	1960-2010	1960-2010	Alters- und Hinterlassenenversicherung	T_6.1_02	256
Familienausgleichskasse - Betriebsrechnung	1960-2010	1958-2010	Alters- und Hinterlassenenversicherung	T_6.1_03	257
Betriebliche Personalvorsorge - Beiträge und Kapital	1996-2010	1996-2010	Finanzmarktaufsicht	T_6.1_04	258

Titel	Buch	CD	Quelle	Code	Seite
Obligatorische Unfallversicherung - Unfälle, Unfallkosten und Prämien		1970-1988	Amt für Volkswirtschaft	T_6.1_05	CD
Obligatorische Unfallversicherung - Erträge und Aufwendungen	1983-2009	1983-2009	Unfallversicherungsstatistik	T_6.1_06	259
Obligatorische Unfallversicherung - Schlüsselzahlen	1997-2009	1997-2009	Unfallversicherungsstatistik	T_6.1_07	260
Obligatorische Krankenpflegeversicherung - Leistungen und Einnahmen	1992-2010	1992-2010	Krankenkassenstatistik	T_6.1_08	261
Obligatorische Krankenpflegeversicherung - Bruttoleistungen nach ausgewählter Kostengruppe	1997-2010	1997-2010	Krankenkassenstatistik	T_6.1_09	262
Obligatorische Krankenversicherung - Bruttoleistungen nach Kostengruppe		2005-2010	Krankenkassenstatistik	T_6.1_10	CD
Obligatorische Krankenversicherung - Durchschnittliche Bruttoleistungen und Kostenbeteiligung pro Versicherten		2002-2010	Krankenkassenstatistik	T_6.1_11	CD
Krankenkassen - Schlüsselzahlen aus den Betriebsrechnungen - Einnahmen	1997-2010	1997-2010	Krankenkassenstatistik	T_6.1_12	263
Krankenkassen - Schlüsselzahlen aus den Betriebsrechnungen - Aufwendungen	1997-2010	1997-2010	Krankenkassenstatistik	T_6.1_13	264
Krankenkassen - Zusammenfassung der Betriebsrechnungen	1997-2010	1997-2010	Krankenkassenstatistik	T_6.1_14	265
Ärzte nach Gemeinde	2010	2007-2010	Amt für Gesundheit	T_6.2_01	269
Ärzte, Apotheken und Labors	1960-2010	1950-2010	Amt für Gesundheit	T_6.2_02	270
Übertragbare Krankheiten - Meldungen nach Monat und Art	2010	1993-2010	Amt für Gesundheit	T_6.3_01	273
Übertragbare Krankheiten - Meldungen nach Art		1973-2010	Amt für Gesundheit	T_6.3_02	CD
Unfälle im Strassenverkehr	1991-2010	1991-2010	Landespolizei	T_6.3_03	274
Todesursachen		1932-1971	Zivilstandsstatistik	T_6.3_04	CD
Todesursachen		1980-1998	Zivilstandsstatistik	T_6.3_05	CD
Todesursachen - Sterbefälle nach Geschlecht	2001-2010	1999-2010	Zivilstandsstatistik	T_6.3_06	275

**Bildung, Kultur und Freizeit**

Schulentlassene Wohnbevölkerung nach abgeschlossener Ausbildungsstufe und Altersklasse	2000	2000	Volkszählung	T_7.1_01	283
Schulentlassene Wohnbevölkerung nach abgeschlossener Ausbildungsstufe und Altersklasse		1990	Volkszählung	T_7.1_02	CD
Schulen - Schüler nach Schultyp	1960-2010	1960-2010	Schulamt; Bildungsstatistik	T_7.1_03	284
Schulen - Unterrichtende nach Schultyp		1960-1985	Schulstatistik Schulamt	T_7.1_04	CD
Öffentliche Schulen - Unterrichtende nach Schultyp	1995-2010	1995-2010	Schulamt; Bildungsstatistik	T_7.1_05	285
Öffentliche Kindergärten - Kinder, Unterrichtende und Klassenanzahl		1960-2002	Schulstatistik Schulamt	T_7.1_06	CD
Öffentliche Kindergärten - Kinder nach Geschlecht, Unterrichtende und Klassenanzahl		2002-2010	Schulamt; Bildungsstatistik	T_7.1_07	CD
Öffentliche Vorschulen - Kinder in Einführungsklassen nach Geschlecht		2002-2010	Schulamt; Bildungsstatistik	T_7.1_08	CD
Öffentliche Primarschulen - Schüler und Unterrichtende nach Geschlecht sowie Klassenanzahl		1930-2002	Schulstatistik Schulamt	T_7.1_09	CD
Öffentliche Primarschulen - Schüler und Unterrichtende nach Geschlecht sowie Klassenanzahl		2002-2010	Schulamt; Bildungsstatistik	T_7.1_10	CD
Öffentliche Oberschulen - Schüler und Unterrichtende nach Geschlecht sowie Klassenanzahl		1973-2010	Schulamt; Bildungsstatistik	T_7.1_11	CD
Öffentliche Realschulen - Schüler und Unterrichtende nach Geschlecht sowie Klassenanzahl		1930-2010	Schulamt; Bildungsstatistik	T_7.1_12	CD
Freiwilliges 10. Schuljahr - Schüler nach Geschlecht und Wohnsitz, Unterrichtende		1993-2010	Schulamt; Bildungsstatistik	T_7.1_13	CD
Liechtensteinisches Gymnasium - Schüler nach Geschlecht, Klassenanzahl		1937-2002	Schulstatistik Schulamt	T_7.1_14	CD

Titel	Buch	CD	Quelle	Code	Seite
Liechtensteinisches Gymnasium - Schüler und Unterrichtende nach Geschlecht		2002-2010	Bildungsstatistik	T_7.1_15	CD
Privatschulen - Schüler nach Klassenstufe und Geschlecht	2002-2010	2002-2010	Bildungsstatistik	T_7.1_16	286
Sonderschulen - Schüler nach Geschlecht	1974-2010	1974-2010	Schulam; Heilpädagogische Tagesstätte; Bildungsstatistik	T_7.1_17	287
Berufsbildung - Lehrlinge nach Lehrjahr, Geschlecht und Herkunft	1970-2009	1970-2009	Bildungsstatistik	T_7.1_18	288
Berufsbildung - Lehrlinge in liechtensteinischen Lehrbetrieben mit lehrbegleitender Berufsmittelschule		2003-2009	Bildungsstatistik	T_7.1_19	CD
Kunstschule Liechtenstein - Schüler im Vorkurs nach Geschlecht und Herkunft, Unterrichtende	2003-2010	2003-2010	Bildungsstatistik	T_7.1_20	289
Berufsmittelschule Liechtenstein - Schüler nach Geschlecht und Wohnsitz, Unterrichtende	2002-2010	2002-2010	Bildungsstatistik	T_7.1_21	290
Fachhochschulen in der Schweiz - Studierende aus Liechtenstein nach Fachhochschulregion	2000-2010	2000-2010	Bundesamt für Statistik, Neuchâtel; Bildungsstatistik	T_7.1_22	291
Fachhochschulen in der Schweiz - Studierende aus Liechtenstein nach Fächergruppe		2000-2010	Bundesamt für Statistik, Neuchâtel; Bildungsstatistik	T_7.1_23	CD
Fachhochschulen in der Schweiz - Absolventen aus Liechtenstein nach Fächergruppe		2000-2009	Bundesamt für Statistik, Neuchâtel; Bildungsstatistik	T_7.1_24	CD
Fachhochschulen in Österreich - Studierende und Absolventen aus Liechtenstein nach Studiengang		2002-2010	Statistik Austria; Bildungsstatistik	T_7.1_25	CD
Fachhochschule Liechtenstein - Studierende nach Wohnsitz und Herkunft, Unterrichtende		1990-2002	Fachhochschule Liechtenstein	T_7.1_26	CD
Hochschule Liechtenstein - Studierende und Absolventen nach Studiengang	2002-2010	2002-2010	Bildungsstatistik	T_7.1_27	292
Universitäre Einrichtungen in Liechtenstein - Studierende nach Studiengang, Absolventen	2002-2010	2002-2010	Bildungsstatistik	T_7.1_28	293
Universitäten und Hochschulen in der Schweiz - Studierende aus Liechtenstein nach Studienort und Geschlecht	1967-2010	1967-2010	Bundesamt für Statistik Neuchâtel; Bildungsstatistik	T_7.1_29	294
Universitäten in der Schweiz - Studierende aus Liechtenstein nach Fächergruppe		2000-2010	Bundesamt für Statistik Neuchâtel; Bildungsstatistik	T_7.1_30	CD
Universitäten in der Schweiz - Absolventen aus Liechtenstein nach Fächergruppe		2000-2009	Bundesamt für Statistik Neuchâtel; Bildungsstatistik	T_7.1_31	CD
Universitäten in Österreich - Studierende aus Liechtenstein nach Studienort und Universität		2002-2010	Bildungsstatistik	T_7.1_32	CD
Universitäten in Österreich - Studierende aus Liechtenstein nach Studiengang, Abschluss und Fächergruppe		2002-2010	Bildungsstatistik	T_7.1_33	CD
Hochschulen und Universitäten in Deutschland - Studierende aus Liechtenstein nach Studienort		2003-2010	Bildungsstatistik	T_7.1_34	CD
Hochschulen und Universitäten in Deutschland - Studierende aus Liechtenstein nach Fächergruppe		2003-2010	Bildungsstatistik	T_7.1_35	CD
Liechtensteinische Musikschule - Schüler, Unterrichtende und Anzahl Musikfächer	1963-2009	1963-2009	Liechtensteinische Musikschule	T_7.1_36	296
Universitäten und Fachhochschulen in Österreich und Deutschland - Studierende aus Liechtenstein nach Studienort und Geschlecht	1990-2010	1990-2010	Österreichische Hochschulstatistik, Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Bildungsstatistik	T_7.1_37	295
Liechtensteinisches Rotes Kreuz - Einnahmen- und Ausgabenrechnung	1960-2010	1960-2010	Liechtensteinisches Rotes Kreuz	T_7.2_01	299
Landesbibliothek - Benutzung	1970-2010	1965-2010	Liechtensteinische Landesbibliothek	T_7.2_03	300
Museen - Besucher	1972-2010	1972-2010	Landesmuseum; Kunstmuseum Liechtenstein	T_7.2_04	301
Sportvereine, -verbände nach Gründungsjahr und Mitgliederbestand	1980-2010	1980-2010	Liechtensteinischer Olympischer Sportverband	T_7.2_05	302

Titel	Buch	CD	Quelle	Code	Seite
Sport - Beiträge des Staates nach Beitragsart		1971-1999	Liechtensteinischer Olympischer Sportverband	T_7.2_06	CD
Sport - Beiträge des Staates nach Beitragsart	2000-2010	2000-2010	Dienststelle für Sport	T_7.2_07	303

**Öffentliche Finanzen**

Landeshaushalt - Laufende Rechnung und Investitionsrechnung		1974-1993	Landeskasse	T_8.1_01	CD
Landeshaushalt - Laufende Rechnung und Investitionsrechnung	1994-2010	1994-2010	Stabsstelle Finanzen	T_8.1_02	315
Landeshaushalt - Aufwand der laufenden Rechnung nach Aufgabenbereich		1976-1993	Landeskasse	T_8.1_03	CD
Landeshaushalt - Aufwand der laufenden Rechnung nach Aufgabenbereich	1994-2010	1994-2010	Stabsstelle Finanzen	T_8.1_04	316
Landeshaushalt - Aufwand der laufenden Rechnung nach Aufwandart		1976-1993	Landeskasse	T_8.1_05	CD
Landeshaushalt - Aufwand der laufenden Rechnung nach Aufwandart	1994-2010	1994-2010	Stabsstelle Finanzen	T_8.1_06	317
Landeshaushalt - Ertrag der laufenden Rechnung nach Aufgabenbereich		1976-1993	Landeskasse	T_8.1_07	CD
Landeshaushalt - Ertrag der laufenden Rechnung nach Aufgabenbereich	1994-2010	1994-2010	Stabsstelle Finanzen	T_8.1_08	318
Landeshaushalt - Ertrag der laufenden Rechnung nach Ertragsart		1976-1993	Landeskasse	T_8.1_09	CD
Landeshaushalt - Ertrag der laufenden Rechnung nach Ertragsart	1994-2010	1994-2010	Stabsstelle Finanzen	T_8.1_10	319
Gemeindehaushalte nach Gemeinde		1976-2010	Gemeinden	T_8.1_11	CD
Gemeindehaushalte - Details nach Gemeinde	2010	1998-2010	Gemeinden	T_8.1_12	320
Öffentliche Haushalte - Kennzahlen	2008-2010	1999-2010	Gemeinden	T_8.1_13	321
Fiskaleinnahmen nach Empfänger	1998-2010	1998-2010	Steuerstatistik	T_8.2_01	325
Steuereinnahmen nach Steuerart	1998-2010	1998-2010	Steuerstatistik	T_8.2_02	326
Vermögens- und Erwerbssteuer, Kapital- und Ertragssteuer, Couponsteuer	1980-2010	1980-2010	Steuerstatistik	T_8.2_03	327
Grundstücksgewinnsteuer, Quellensteuer, Besondere Gesellschaftssteuern	1980-2010	1980-2010	Steuerstatistik	T_8.2_04	328
Nachlass- und Erbanfallsteuer, Schenkungssteuer, Stempelabgaben	1980-2010	1980-2010	Steuerstatistik	T_8.2_05	329
Mehrwertsteuer, Steuer ausländischer Versicherer, Motorfahrzeugsteuer	1980-2010	1980-2010	Steuerstatistik	T_8.2_06	330

**Rechtspflege und Kriminalität**

Grundbuch - Eintragungen und Löschungen	1960-2010	1922-2010	Grundbuch- und Öffentlichkeitsregisteramt	T_9.1_01	339
Im Handelsregister eingetragene Firmen - Neueintragungen und Löschungen	2010	2007-2010	Grundbuch- und Öffentlichkeitsregisteramt	T_9.1_02	340
Liechtensteinisches Landgericht - Verfahren	1960-2010	1922-2010	Landgericht	T_9.2_01	344
Liechtensteinisches Obergericht - Verfahren		1922-1973	Landgericht	T_9.2_02	CD
Liechtensteinisches Obergericht - Verfahren	2000-2010	1974-2010	Landgericht	T_9.2_03	346
Vermittlerämter - Vermittlungen und Unterschriftsbeglaubigungen	1960-2010	1922-2010	Landgericht	T_9.2_04	343
Vermittlerämter - Unterschriftsbeglaubigungen nach Gemeinde		1950-2010	Landgericht	T_9.2_05	CD
Massnahmen zum Führerausweisenzug - Massnahmen, Verwarnungen und Strassendelikte	1965-2010	1965-2010	Motorfahrzeugkontrolle - Abteilung Administrativmassnahmen	T_9.3_01	349
Polizeilich erfasste Tatbestände nach Gesetz	2006-2010	2004-2010	Landespolizei	T_9.3_02	350
Polizeilich geklärte Tatbestände - Strafgesetzbuch	2006-2010	2004-2010	Landespolizei	T_9.3_03	351
Polizeilich erfasste Tatbestände nach Gesetz - Details		2004-2010	Landespolizei	T_9.3_04	CD

Titel	Buch	CD	Quelle	Code	Seite
<b>Politik</b>					
Landtagswahlen - Stimmberechtigte und Stimmbeteiligung		1918-1939	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_01	CD
Landtagswahlen - Resultate		1945-1970	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_02	CD
Landtagswahlen - Resultate Wahlkreis Oberland		1945-1970	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_03	CD
Landtagswahlen - Resultate Wahlkreis Unterland		1945-1970	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_04	CD
Landtagswahlen - Landesergebnis		1974-1989	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_05	CD
Landtagswahlen - Landesergebnis	1993-2009	1993-2009	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_06	359
Landtagswahlen - Ergebnis Wahlkreis Oberland		1974-1989	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_07	CD
Landtagswahlen - Ergebnis Wahlkreis Oberland		1993-2009	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_08	CD
Landtagswahlen - Ergebnis Wahlkreis Unterland		1974-1989	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_09	CD
Landtagswahlen - Ergebnis Wahlkreis Unterland		1993-2009	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_10	CD
Landtagswahlen - Ergebnis nach Wahlkreis	2009	2009	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_11	360
Gemeindewahlen - Gesamtergebnis aller Gemeinden		1975-2011	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_12	CD
Gemeindewahlen - Ergebnis Vaduz		1975-2011	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_13	CD
Gemeindewahlen - Ergebnis Triesen		1975-2011	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_14	CD
Gemeindewahlen - Ergebnis Balzers		1975-2011	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_15	CD
Gemeindewahlen - Ergebnis Triesenberg		1975-2011	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_16	CD
Gemeindewahlen - Ergebnis Schaan		1975-2011	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_17	CD
Gemeindewahlen - Ergebnis Planken		1975-2011	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_18	CD
Gemeindewahlen - Ergebnis Eschen		1975-2011	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_19	CD
Gemeindewahlen - Ergebnis Mauren		1975-2011	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_20	CD
Gemeindewahlen - Ergebnis Gamprin		1975-2011	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_21	CD
Gemeindewahlen - Ergebnis Ruggell		1975-2011	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_22	CD
Gemeindewahlen - Ergebnis Schellenberg		1975-2011	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_23	CD
Gemeindewahlen - Ergebnis nach Gemeinden	2011	2007-2011	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_26	361
Gemeindewahlen Vorsteher und Gemeinderäte - Wahlkreis Oberland	2011-2015	2007-2015	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_24	362
Gemeindewahlen Vorsteher und Gemeinderäte - Wahlkreis Unterland	2011-2015	2007-2015	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_25	363
Volksabstimmungen Resultate		1919-1977	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.2_01	CD
Volksabstimmungen Resultate	1980-1988	1980-1988	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.2_05	367
Volksabstimmungen Resultate	1989-1992	1989-1992	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.2_06	368
Volksabstimmungen Resultate	1993-2002	1993-2002	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.2_07	369
Volksabstimmungen Resultate	2003-2011	2003-2011	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.2_08	370
Staatsorgane - Staatsoberhaupt, Parlament und Regierung	2005-2009	2005-2009	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.3_01	373
Staatsorgane - Staatsoberhaupt, Parlament und Regierung	2009-2013	2009-2013	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.3_02	374

## Abbildungsverzeichnis

Titel	Quelle	Code	Seite
<b>Im Brennpunkt</b>			
Bewohnte Gebäude, 2010	Volkszählung	A_0.0_01	21
Privathaushalte nach Grösse, 2000 und 2010	Volkszählung	A_0.1_01	22
Eltern der Ausländer, 2010	Volkszählung	A_0.1_02	22
Sprache zu Hause/ mit den Angehörigen, 2010	Volkszählung	A_0.1_03	23
Kinderzahl der Einwohner ab 15 Jahren, 2010	Volkszählung	A_0.1_04	23
Arbeitswege - Anzahl pro Woche, 2010	Volkszählung	A_0.1_05	24
Wohnungen nach Anzahl Zimmer, 2000 und 2010	Volkszählung	A_0.1_06	24
<b>Raum, Umwelt und Energie</b>			
Gefährdete Arten - Anteil an den einheimischen Arten	Umweltstatistik	A_1.0_01	27
Landesfläche nach Gemeinde	Amtliche Vermessung	A_1.1_01	34
Klimadaten Mess-Station Vaduz - Sonnenscheindauer, 1970 - 2010	Landwirtschaftsamt	A_1.2_01	40
Klimadaten Mess-Station Vaduz - Jahresniederschlag, 1970 - 2010	Landwirtschaftsamt	A_1.2_02	40
Klimadaten Mess-Station Vaduz - Mittlere Jahrestemperatur, 1970 - 2010	Landwirtschaftsamt	A_1.2_03	40
Siedlungsabfälle nach Verwertungsart, 1970 - 2009	Amt für Umweltschutz	A_1.3_01	46
Energieverbrauch bzw. -import, 1980 - 2010	Energiestatistik	A_1.4_01	58
<b>Bevölkerung und Wohnverhältnisse</b>			
Lebenserwartung bei der Geburt, 1997 - 2009	Eurostat	A_2.0_01	65
Ständige Bevölkerung - Altersaufbau nach Geschlecht und Herkunft, 31.12.2010	Bevölkerungsstatistik	A_2.1_01	70
Haushalte im Jahr 2000	Volkszählung	A_2.2_01	80
Natürliche Bevölkerungsbewegung - Geburten, 1960 - 2010	Zivilstandsstatistik	A_2.3_01	88
Natürliche Bevölkerungsbewegung - Todesfälle, 1960 - 2010	Zivilstandsstatistik	A_2.3_02	88
Natürliche Bevölkerungsbewegung - Geburtenüberschuss, 1960 - 2010	Zivilstandsstatistik	A_2.3_03	88
<b>Arbeit und Erwerb</b>			
In Liechtenstein beschäftigte Zupendler nach Wohnland, 31.12.2010	Beschäftigungsstatistik	A_3.0_01	111
Übersicht Beschäftigung, 31.12.2010	Beschäftigungsstatistik	A_3.1_01	118
Arbeitslosenquote, 2001 - 2010	Arbeitslosenstatistik	A_3.2_01	132
Bruttomonatslöhne Median nach Branche, 2008	Lohnstatistik	A_3.3_01	140
<b>Volkswirtschaft und Preise</b>			
Bruttoinlandsprodukt und Bruttonationaleinkommen - Veränderung in Prozent, 2004 - 2009	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	A_4.0_01	147
Bruttoinlandsprodukt und Bruttonationaleinkommen - Veränderung absolut, 2004 - 2009	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	A_4.1_01	154
Aussenhandel, Direktimporte und -exporte von Waren, 1990 - 2010	Eidgenössische Zollverwaltung, Bern	A_4.2_01	160
Personenwagen pro Tausend Einwohner - EU und EFTA-Länder, 2009	Fahrzeugstatistik	A_4.3_01	168
Projektierte Baukosten, 1990 - 2009	Baustatistik	A_4.4_01	174
Teuerung im Jahresmittel, 1992 - 2011	Bundesamt für Statistik, Neuchâtel	A_4.5_01	178

Titel	Quelle	Code	Seite
<b>Wirtschaftsbereiche</b>			
Unternehmen nach Sektor, 31.12.2010	Beschäftigungsstatistik	A_5.0_01	187
Landwirtschaftsbetriebe nach Grössenklasse, 2009	Landwirtschaftsstatistik	A_5.1_01	194
Die zehn beschäftigungsstärksten Wirtschaftszweige, 31.12.2010	Beschäftigungsstatistik	A_5.2_01	206
Gäste in Hotel- und Privatzimmern, 1980 - 2010	Tourismusstatistik	A_5.3_01	220
Transportleistung in Liechtenstein immatrikulierter Lastwagen und Sattelschlepper nach Verkehrsart, 2009 - 2010	Gütertransportstatistik	A_5.4_01	226
Banken - Betreutes Kundenvermögen, 2001 - 2010	Bankstatistik	A_5.5_01	232
<b>Soziale Sicherheit und Gesundheit</b>			
Bruttoleistungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung nach Kostengruppe, 2010	Krankenkassenstatistik	A_6.0_01	249
Altersvorsorgeversicherungen - Reinvermögen per 31. Dezember, 2001 - 2010	AHV, Finanzmarktaufsicht	A_6.1_01	254
Einwohner pro Arzt, 1950 - 2010	Amt für Gesundheit	A_6.2_01	268
Todesursachen pro 100 Sterbefälle nach Häufigkeit, 2001 - 2010	Zivilstandsstatistik	A_6.3_01	272
<b>Bildung, Kultur und Freizeit</b>			
Bildungsbereich Land und Gemeinden - Laufende Rechnung, 2005 - 2009	Bildungsstatistik	A_7.0_01	279
Aufbau des liechtensteinischen Bildungswesens	Bildungsstatistik	A_7.1_01	282
<b>Öffentliche Finanzen</b>			
Die Anteile der wichtigsten Steuerarten, 2009	Steuerstatistik	A_8.0_01	307
Laufender Aufwand des Landes nach Aufgabenbereich, 2009	Stabstelle Finanzen	A_8.1_01	314
Fiskaleinnahmen nach Empfänger, 2000 - 2009	Steuerstatistik	A_8.2_01	324
<b>Rechtspflege und Kriminalität</b>			
Firmen im Handelsregister - Bestände, Löschungen und Neueintragungen seit Ende 2007	Grundbuch- und Öffentlichkeitsregisteramt	A_9.0_01	333
Firmen im Handelsregister nach Rechtsform, 31.12.2010	Grundbuch- und Öffentlichkeitsregisteramt	A_9.1_01	338
Polizeilich erfasste Tatbestände nach Gesetz, 2006 - 2010	Landespolizei	A_9.3_01	348
<b>Politik</b>			
Neue Sitzverteilung im Landtag	Amtliche Kundmachungen	A_10.0_01	355
Stimmeteiligung bei Gemeindewahlen, 1975 - 2011	Amtliche Kundmachungen	A_10.1_01	358
Landtagsabgeordnete - Anteil Erwerbstätige und Nichterwerbstätige im Landtag und an der Bevölkerung, 2009	Amtliche Kundmachungen, Bevölkerungsstatistik	A_10.3_01	372



## IM BRENNPUNKT

### Volkszählung 2010

Die ersten Ergebnisse der Volkszählung 2010 liegen vor. Sie geben einen Einblick in die Informationsfülle dieser wichtigsten statistischen Erhebung Liechtensteins. Die ausführlichen definitiven Ergebnisse werden im nächsten Jahr veröffentlicht.

#### Befragung und Registererhebung

Am 10. Dezember 2010 versandte das Amt für Statistik den vierseitigen schriftlichen Fragebogen an alle Personen, die zur ständigen Bevölkerung Liechtensteins zählen. Stichtag der Volkszählung war der 31. Dezember 2010. Zum ersten Mal hatten die Befragten die Möglichkeit, den Fragebogen im Internet zu beantworten. Hiervon machten 31% der Befragten Gebrauch. Die Rücklaufquote der Volkszählung 2010 belief sich auf 98%. Inhaltlich orientierte sich der liechtensteinische Fragebogen an europäischen Vorgaben sowie an der Schweizerischen Volkszählung.

Im Vergleich zur Volkszählung 2000 wurde die Anzahl der Fragebogen von drei auf einen reduziert. Verschiedene Personendaten wie Staatsangehörigkeit, Zivilstand oder Alter wurden dem Zentralen Personenregister der Landesverwaltung entnommen. In Zusammenarbeit mit den Gemeinden und dem Hochbauamt baute das Amt für Statistik zudem ein Gebäude- und Wohnungsregister auf, um auf die Befragung der Hauseigentümer verzichten zu können.

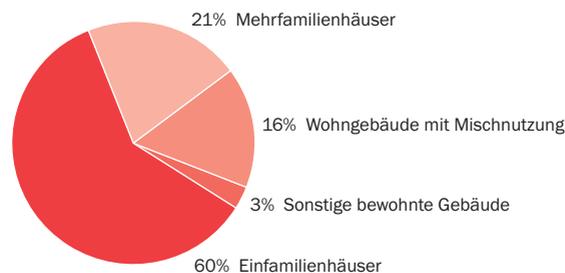
#### Datenaufbereitung

Das Amt für Statistik vervollständigte und plausibilisierte die Fragebogen gemäss den festgelegten Regeln. Vervollständigungen erfolgten durch telefonische Rückfragen bei den Befragten, durch Rückfragen bei den Gemeinden oder auf der Basis von Registerdaten. Mithilfe der Plausibilisierungen wurden die Fragebogen auf inhaltliche oder logische Inkonsistenzen geprüft und allenfalls korrigiert.

#### Erste Ergebnisse

Ein Jahr nach Versand der Fragebogen erfolgte die Publikation der ersten Ergebnisse. Der Grossteil dieser Ergebnisse ist auf den folgenden Seiten wiedergegeben. Sie geben Antwort auf Fragen wie: Wohnen heute mehr Menschen allein als im Jahr 2000? Wie viele Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner besitzen mehr als eine Staatsangehörigkeit? Ist der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer gestiegen, die seit mehr als 5 Jahren im Land wohnen? Welches ist die zweitwichtigste Hauptsprache nach Deutsch? Wie häufig spricht man zu Hause Liechtensteiner Dialekt? Wie viele Einwohnerinnen und Einwohner haben zwei oder mehr Kinder? Wie viele Personen haben als höchste Ausbildung die obligatorische Schule abgeschlossen? Wie viele Wohnungen werden von den Eigentümern selbst genutzt?

#### Bewohnte Gebäude, 2010



Quelle: Volkszählung

A\_0.0\_01

## Haushalte

nach Haushaltstyp, 2000 und 2010

	2000	2010	Veränderung
<b>Total Haushalte</b>	<b>13 325</b>	<b>15 474</b>	<b>16.1%</b>
Privathaushalte	13 282	15 463	16.4%
Einpersonenhaushalte	4 321	5 284	22.3%
(Ehe-) Paare ohne Kinder	2 978	3 855	29.4%
(Ehe-) Paare mit Kindern	4 656	4 783	2.7%
Elternteil mit Kind(ern)	926	1 250	35.0%
Übrige Privathaushalte	401	291	-27.4%
Kollektivhaushalte (Betagtenheime etc.)	43	11	-74.4%

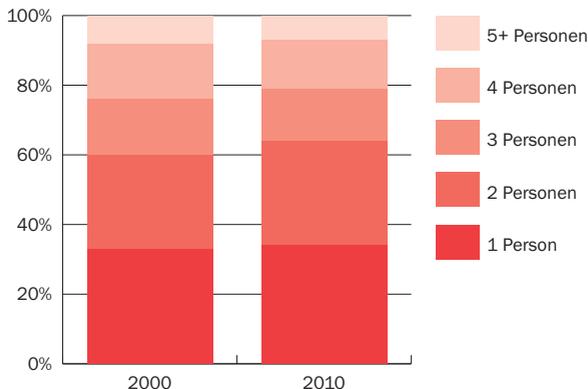
Quelle: Volkszählung

T\_0.1\_01

Gegenüber dem Jahr 2000 hat die Zahl der Haushalte um 16% auf 15 474 Haushalte zugenommen. Besonders stark hat sich die Zahl der Einelternhaushalte mit Kindern erhöht.

## Privathaushalte

nach Grösse, 2000 und 2010



Quelle: Volkszählung

A\_0.1\_01

## Ständige Bevölkerung

nach Herkunft, 2000 und 2010

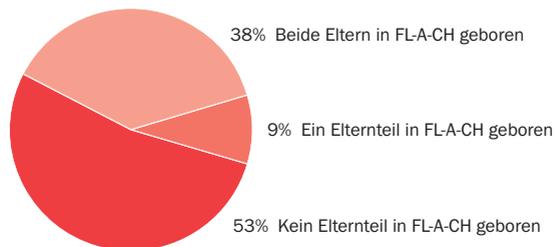
	2000	2010	Veränderung
<b>Liechtensteiner</b>	<b>21 115</b>	<b>24 145</b>	<b>14.3%</b>
Liechtensteiner seit Geburt	16 115	16 905	4.9%
Liechtensteiner durch Einbürgerung	4 151	7 240	74.4%
Ohne Angabe	849	.	.
Liechtensteiner mit doppelter Staatsangehörigkeit	3 748	5 339	42.4%
<b>Ausländer</b>	<b>12 192</b>	<b>12 004</b>	<b>-1.5%</b>
In Liechtenstein geboren	2 200	2 133	-3.0%
Im Ausland geboren	9 022	9 437	4.6%
Ohne Angabe	970	434	-55.3%
Wohnort vor 5 Jahren			
in Liechtenstein	8 935	9 790	9.6%
im Ausland	2 102	1 767	-15.9%
Kinder unter 5 Jahren	631	447	-29.2%
Ohne Angabe	524	.	.

Quelle: Volkszählung

T\_0.1\_02

Die Zahl der eingebürgerten Liechtensteiner hat sich von 4 151 auf 7 240 Personen erhöht. Zugenommen hat auch die Zahl der Ausländer, die seit mehr als 5 Jahren in Liechtenstein wohnen.

## Eltern der Ausländer, 2010



Quelle: Volkszählung

A\_0.1\_02

## Ständige Bevölkerung

nach Hauptsprache, 2000 und 2010

	2000	2010	Veränderung
<b>Total</b>	<b>33 307</b>	<b>36 149</b>	<b>8.5%</b>
Deutsch	29 205	34 170	17.0%
Italienisch	979	413	-57.8%
Portugiesisch	440	284	-35.5%
Türkisch	604	268	-55.6%
Serbisch/ Kroatisch	471	244	-48.2%
Spanisch	577	227	-60.7%
Albanisch	206	143	-30.6%
Englisch	169	59	-65.1%
Französisch	158	39	-75.3%
Übrige Sprachen	498	302	-39.4%

Quelle: Volkszählung

T\_0.1\_03

Für die meisten Einwohner ist Deutsch die Hauptsprache. Die zweitwichtigste Hauptsprache ist wie im Jahr 2000 Italienisch. Portugiesisch ist zur drittwichtigsten Hauptsprache geworden.

## Ständige Bevölkerung

nach Religionszugehörigkeit, 2000 und 2010

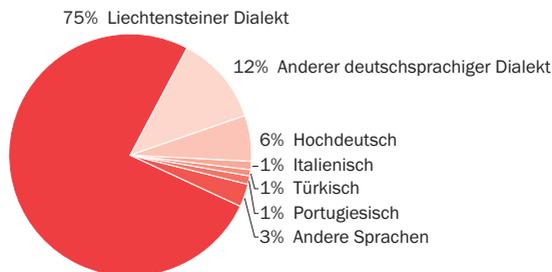
	2000	2010	Veränderung
<b>Total</b>	<b>33 307</b>	<b>36 149</b>	<b>8.5%</b>
Römisch-katholisch	26 122	27 450	5.1%
Evangelisch-reformiert	2 634	2 346	.
Evangelisch-lutherisch	.	461	.
Christlich-orthodox	365	415	13.7%
Islamisch	1 593	1 960	23.0%
Übrige Religionen	277	647	133.6%
Keine Zugehörigkeit	941	1 952	107.4%
Ohne Angabe	1 375	918	-33.2%

Quelle: Volkszählung

T\_0.1\_04

Der Anteil der Einwohner mit römisch-katholischer Religionszugehörigkeit ist auf 76% zurückgegangen. Die zweitstärkste Gruppe sind die Evangelisch-Reformierten.

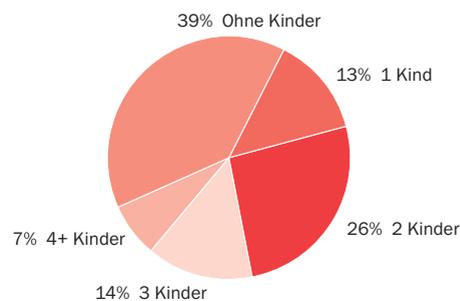
## Sprache zu Hause/ mit den Angehörigen, 2010



Quelle: Volkszählung

A\_0.1\_03

## Kinderzahl der Einwohner ab 15 Jahren, 2010



Quelle: Volkszählung

A\_0.1\_04

## Ständige Bevölkerung

nach höchster abgeschlossener Ausbildung, 2000 und 2010

(Bevölkerung ab 15 Jahren)	2000	2010	Veränderung
<b>Total</b>	<b>27 191</b>	<b>30 374</b>	<b>11.7%</b>
Universität, Fachhochschule	1 886	3 557	88.6%
Höhere Fachschule	635	878	38.3%
Höhere Fach- und Berufsausbildung	1 644	2 467	50.1%
Maturität	1 009	2 247	122.7%
Berufliche Grundbildung	10 073	10 869	7.9%
Obligatorische Schule	6 676	6 518	-2.4%
Übrige Abschlüsse	1 278	1 845	44.4%
Keine Ausbildung abgeschlossen	1 246	303	-75.7%
Ohne Angabe	2 744	1 690	-38.4%

Quelle: Volkszählung

T\_0.1\_05

Die Zahl der Einwohner mit Matura als höchster Ausbildung hat sich mehr als verdoppelt. Stark zugenommen haben auch die Einwohner mit universitärem Abschluss.

## Bewohnte Gebäude und Wohnungen

2000 und 2010

	2000	2010	Veränderung
<b>Total Gebäude</b>	<b>8 903</b>	<b>10 383</b>	<b>16.6%</b>
Einfamilienhäuser	5 961	6 198	4.0%
Mehrfamilienhäuser	1 576	2 160	37.1%
Wohngebäude mit Mischnutzung	804	1 708	112.4%
Sonstige bewohnte Gebäude	562	317	-43.6%
<b>Total bewohnte Wohnungen</b>	<b>12 601</b>	<b>15 463</b>	<b>22.7%</b>
Eigengenutzte Wohnungen	6 385	7 884	23.5%
Gemietete Wohnungen	6 006	7 321	21.9%
Übrige bewohnte Wohnungen	210	258	22.9%

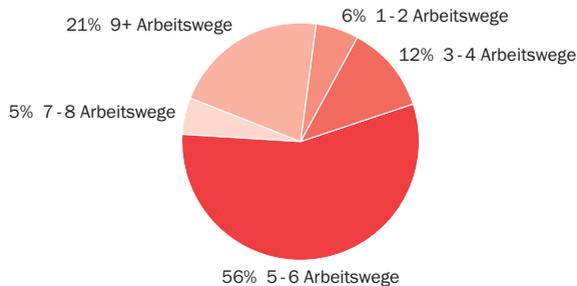
Quelle: Volkszählung

T\_0.1\_06

Die Wohngebäude haben mit einem Plus von 17% deutlich stärker zugenommen als die Bevölkerungszahl. Rund die Hälfte der Wohnungen werden von den Eigentümern selbst bewohnt.

## Arbeitswege

Anzahl pro Woche, 2010

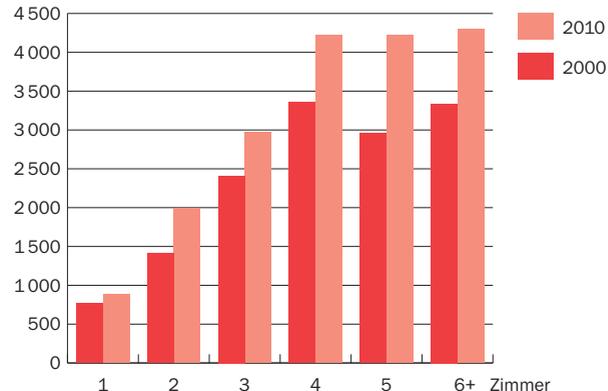


Quelle: Volkszählung

A\_0.1\_05

## Wohnungen

nach Anzahl Zimmer, 2000 und 2010



Quelle: Volkszählung

A\_0.1\_06

# 1 RAUM, UMWELT UND ENERGIE

## 1.1 Geografie, Raumnutzung

- Fläche
- Grenzen
- Höhen
- Raumnutzung

## 1.2 Klima, Wettergeschehen

- Treibhausgasemissionen
- Temperatur
- Luftdruck
- Luftfeuchtigkeit
- Sonnenscheindauer
- Niederschlag

## 1.3 Umwelt

- Abfallentsorgung
- Luftqualität, Schadstoffemissionen
- Wasserqualität, Trinkwasserverbrauch, Abwasser
- Biodiversität

## 1.4 Energie

- Energieverbrauch und -import
- Stromproduktion und -verbrauch



# 1 RAUM, UMWELT UND ENERGIE

## Treibhausgasemissionen sinken

Im Jahr 2009 wurden in Liechtenstein insgesamt 247 400 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente ausgestossen. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Treibhausgasemissionen um 16 000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente reduziert. Für die Erfüllung der Zielvorgabe gemäss Kyoto-Protokoll ist noch eine Reduktion um rund 36 000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente bis 2012 notwendig.

## Siedlungsabfälle nehmen ab

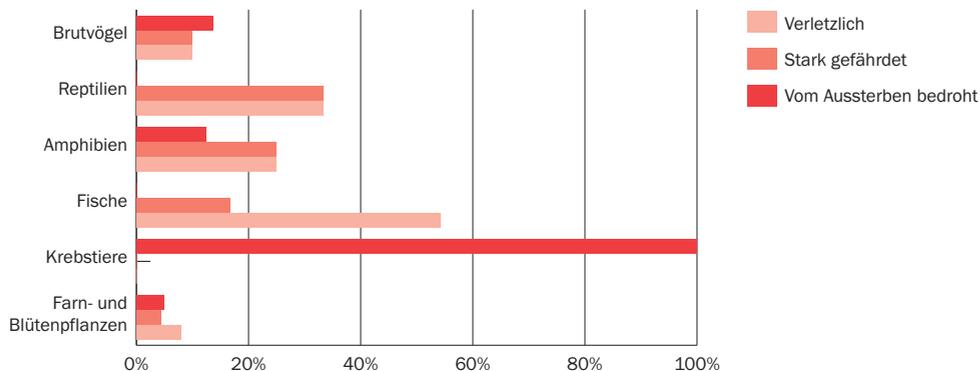
Im Jahr 2009 wurden in Liechtenstein rund 35 400 Tonnen Siedlungsabfälle erzeugt. Dies sind 2 500 Tonnen oder 6.6% weniger als im Vorjahr. Die Siedlungsabfälle setzten sich aus 8 560 Tonnen Kehricht, 19 997 Tonnen Wertstoffen und 6 838 Tonnen kompostierbaren Abfällen zusammen. Pro Einwohner wurden im Jahr 2009 995 kg Siedlungsabfälle produziert.

## Ozonbelastung steigt

Im Jahr 2010 wurde am Standort Austrasse in Vaduz der Immissionsgrenzwert von 120 µg/m<sup>3</sup> für Ozon während 214 Stunden überschritten. Im Vorjahr waren es 178 Stunden gewesen. Die Feinstaubbelastung hat sich am selben Standort im Vergleich zum Vorjahr etwas reduziert. Im Jahr 2010 lag der Jahresmittelwert für die Feinstaubkonzentration (PM10) bei 18 µg/m<sup>3</sup>. Ein Jahr zuvor waren es 20 µg/m<sup>3</sup> gewesen.

## Gefährdete Arten

Anteil an den einheimischen Arten



Quelle: Umweltstatistik

## Trinkwasserverbrauch reduziert sich

Im Jahr 2010 wurden insgesamt 8.3 Mio. m<sup>3</sup> Trinkwasser verbraucht. Dies sind 547 000 m<sup>3</sup> weniger als im Vorjahr. Der Wasserverbrauch nahm sowohl bei den Haushalten und dem Gewerbe als auch bei der Industrie ab. Der durchschnittliche Wasserverbrauch (Haushalte, Gewerbe und Industrie) pro Einwohner lag im Jahr 2010 bei 858 Liter pro Tag. Im Jahr 2009 lag er bei 927 Liter pro Tag. Das Trinkwasser stammte jeweils zur Hälfte aus Grund- und Quellwasser.

## Eine hohe Anzahl an Arten ist gefährdet

Bei den Brutvögeln sind von 131 einheimischen Arten 44 Arten bzw. 33.6% gefährdet. Bei den Reptilien sind 4 von 6 Arten bzw. 66.7% gefährdet. Bei den Amphibien sind 5 von 8 Arten, bei den Fischen 17 von 24 Arten, bei den Krebsen 2 von 2 Arten und bei den Pflanzen 239 von 1 400 Arten gefährdet.

## Energieverbrauch steigt

Der Energieverbrauch in Liechtenstein betrug im Jahr 2010 1 375 874 MWh. Dies entspricht einer Zunahme um 21 365 MWh oder 1.6% im Vergleich zum Vorjahr. Der Verbrauch je Einwohner lag im Jahr 2010 bei 38.1 MWh. Die Eigenversorgungsquote an der gesamten Energieversorgung belief sich auf 9.4%.

A\_1.0\_01

## METHODEN UND DATENQUELLEN

- Arealstatistik** Die Arealstatistik basiert auf der Auswertung von Luftbildern aus den Jahren 1984, 1996, 2002 und 2008. Sie liefert Informationen über die Bodennutzung und -bedeckung und vermag durch den zeitlichen Vergleich den Wandel der Landschaft zu dokumentieren. Die aktuelle Arealstatistik mit Schlussbericht vom 25. November 2009 wurde im Auftrag der liechtensteinischen Regierung vom Bundesamt für Statistik, Neuchâtel, erstellt. Die Projektbegleitung lag auf liechtensteinischer Seite bei der Stabsstelle für Landesplanung.
- Energiestatistik** Die liechtensteinische Energiestatistik ist eine Zusammenstellung aus verschiedenen Erhebungsquellen (je nach Energieträger). Bei den fossilen Brennstoffen, ausgenommen Erdgas, wird nur der Import bzw. der Verkauf im Inland, nicht jedoch der inländische Verbrauch erhoben. Da die Lagerbestandsveränderungen von Heizöl, Dieselöl, Flüssiggas und Kohle nicht erfasst werden, kann der Verbrauch im eigentlichen Sinne nicht ausgewiesen werden. Ebenfalls unbekannt sind private Direktkäufe im Ausland einerseits und Verkäufe an im Ausland wohnhafte Personen andererseits. Besonders deutlich tritt dieser Effekt beim Dieselöl und beim Benzin auf. Die importierte Dieselölmenge und der Benzinverkauf haben nur beschränkt mit dem inländischen Verbrauch zu tun, denn die Verkäufe an im Ausland wohnhafte Personen können je nach Preis und Attraktivität der Tankstellen stark variieren. Die liechtensteinische Energiestatistik zeigt somit je nach Energieträger den Energieverbrauch oder den Energieverkauf.
- Umweltstatistik** Zweck der Umweltstatistik ist es, den Zustand und die Entwicklung der Umwelt in Liechtenstein aufzuzeigen und Vergleichsdaten zu anderen Ländern bereitzustellen. Die Publikation enthält Informationen zu den Bereichen Luft, Klima, Wasser, Boden, Landschaft, Biodiversität, Wald, Abfall und umweltbezogene Abgaben. Zudem wurden 26 Umweltindikatoren definiert, welche die gewünschte Entwicklung dem tatsächlichen Trend gegenüberstellen und so eine Bewertung der Entwicklung ermöglichen.

## GLOSSAR

Ammoniak (NH <sub>3</sub> )	Ammoniak ist ein stechend riechendes, farbloses Gas. Hauptquelle ist die Nutztierhaltung in der Landwirtschaft. Es entweicht vor allem im Stall sowie beim Lagern und Ausbringen von Hofdünger. Ein Teil entstammt auch dem Verkehr. Hohe Konzentrationen sind akut giftig für Pflanzen, Tiere und Menschen. Ammoniak ist eine Vorläufersubstanz für die Feinstaubbildung und trägt zur Versauerung und Überdüngung von Böden bei. In Gewässern ist Ammoniak giftig für Fische.
Ammonium (NH <sub>4</sub> <sup>+</sup> )	Ammonium ist eine Stickstoffverbindung. Ammonium wird im natürlichen Stickstoffkreislauf über die Stickstoff-Fixierung aus der Luft gebildet. Es gelangt aber auch durch die Verwendung als Düngemittel in die Böden. Die Ammonium-Konzentration in Gewässern gibt Aufschluss über den Eintrag von Nährstoffen durch Abschwemmung und Auswaschung aus landwirtschaftlich genutzten Böden.
Biodiversität	Unter Biodiversität oder biologischer Vielfalt wird die Mannigfaltigkeit und Variabilität der Lebewesen und der ökologischen Strukturen verstanden. Sie umfasst drei Ebenen: Die Artenvielfalt (Tier-, Pflanzen-, Pilz-, Bakterienarten), die Vielfalt der Lebensräume (Ökosysteme wie der Wald oder Gewässer) und die genetische Vielfalt innerhalb der Arten (z.B. Unterarten, Sorten und Rassen).
CO <sub>2</sub> -Äquivalente	Emissionen anderer Treibhausgase als CO <sub>2</sub> (CH <sub>4</sub> , N <sub>2</sub> O, HFC, PFC und SF <sub>6</sub> ) werden zur besseren Vergleichbarkeit entsprechend ihrem globalen Erwärmungspotenzial in CO <sub>2</sub> -Äquivalente umgerechnet; 1 kg CH <sub>4</sub> entspricht 21 kg CO <sub>2</sub> , 1 kg N <sub>2</sub> O entspricht 310 kg CO <sub>2</sub> .
Emissionen	Abgabe von Schadstoffen, Schall oder Strahlung aus natürlichen oder anthropogenen, d.h. vom Mensch verursachten, Quellen in die Umwelt.
Feinstaub	Siehe PM10
Flüchtige organische Verbindungen	Siehe NMVOC
Gesamt-Phosphor	Phosphor ist ein essentieller Nährstoff für die Wasserorganismen. Phosphor kommt natürlicherweise nur in geringen Mengen in den Gewässern vor. Phosphor wird in der Landwirtschaft als Düngemittel verwendet. Hohe Phosphor-Konzentrationen führen zu einer Überdüngung der Gewässer und damit zu einem erhöhten Pflanzen- und Algenwachstum.
Gelöster organischer Kohlenstoff	Der gelöste organische Kohlenstoff (Dissolved Organic Carbon) kommt in Fließgewässern natürlicherweise als Folge des Abbaus von organischem Material und der Auswaschung aus Böden vor. Ein hoher DOC-Gehalt kann ein Hinweis auf die zivilisatorische Belastung eines Gewässers sein.

## GLOSSAR

Immissionen	Belastung durch Luftschadstoffe, Lärm, Erschütterung und Strahlung am Ort ihrer Einwirkung.
Kohlenmonoxid (CO)	Kohlenmonoxid entsteht bei Verbrennungsprozessen und kann in fast allen Verbrennungsabgasen nachgewiesen werden. Bei Mensch und Tier wirkt Kohlenmonoxid bei höheren Konzentrationen als starkes Atemgift. Kohlenmonoxid ist auch an der Bildung von Ozon in der bodennahen Atmosphäre beteiligt.
Nitrat (NO <sub>3</sub> <sup>-</sup> )	Nitrat ist eine Stickstoffverbindung. Nitrat wird im natürlichen Stickstoffkreislauf aus Ammonium gebildet (Nitrifikation). Es gelangt aber auch durch die Verwendung als Düngemittel in die Böden. Die Nitrat-Konzentration in Gewässern gibt Aufschluss über den Eintrag von Nährstoffen durch Abschwemmung und Auswaschung aus landwirtschaftlich genutzten Böden. Hohe Nitrat-Gehalte führen in Gewässern zu erhöhtem Pflanzen- und Algenwachstum.
Nitrit (NO <sub>2</sub> <sup>-</sup> )	Nitrit ist eine Stickstoffverbindung, die bei der Nitrifikation von Ammonium zu Nitrat sowohl im Boden als auch im Wasser gebildet wird. In den Gewässern ist Nitrit toxisch für Fische.
NMVOC	Flüchtige organische Verbindungen ohne Methan und FCKW (Non Methane Volatile Organic Compounds). Dazu gehören eine Vielzahl von organischen Substanzen, die in Form von Lösungsmitteln in Farben, Lacken und Klebstoffen, in Reinigungsmitteln oder als Treibmittel in Spraydosen zur Anwendung kommen. Sie sind Vorläufersubstanzen für die Bildung von Ozon und PM10.
Ortho-Phosphat (PO <sub>4</sub> <sup>3-</sup> )	Ortho-Phosphate sind Phosphor-Verbindungen, die als Düngemittel in der Landwirtschaft eingesetzt werden. Auswirkungen siehe Gesamt-Phosphor.
Ozon (O <sub>3</sub> )	Farbloses, giftiges Gas mit leicht stechendem Geruch. Ozon entsteht bei starker Sonneneinstrahlung aus Stickoxiden und flüchtigen organischen Kohlenwasserstoffen. Es wirkt als Reizgas auf die Atemwege.
PM10	Feinstaub mit einem Durchmesser von weniger als 10 Mikrometer (Particulate Matter < 10 µm). Sie können bis in tiefere Lungenabschnitte vordringen. Ein Zusammenhang zwischen der Feinstaubbelastung und Atemwegserkrankungen ist in zahlreichen Studien belegt.
Relative Luftfeuchtigkeit	Die relative Luftfeuchtigkeit ist der jeweilige Sättigungsgrad der Luft, abhängig ihrer Temperatur. Der Sättigungsgrad wird üblicherweise als Prozentwert angegeben. 100% Luftfeuchtigkeit entspricht gesättigter Luft. Sie bezeichnet also das Verhältnis des momentanen Wasserdampfgehaltes in der Atmosphäre zum maximal möglichen Wasserdampfgehalt.
Rote Liste	Liste von bedrohten Tier- und Pflanzenarten. Auf Grund der Gefährdungssituation werden die Arten in verschiedene Kategorien eingeteilt.

## GLOSSAR

Schwefeloxide (SO <sub>x</sub> )	Schwefeloxide entstehen bei der Verbrennung von schwefelhaltigen fossilen Brennstoffen. Schwefeloxide führen zur Bildung von „saurem Regen“.
Siedlungsabfälle	Siedlungsabfälle sind Abfälle, die aus Haushalten stammen, sowie andere Abfälle vergleichbarer Zusammensetzung aus Industrie und Gewerbe.
Sonderabfälle	Abfälle, deren umweltverträgliche Entsorgung auf Grund ihrer Zusammensetzung oder ihrer biologischen Eigenschaften besondere technische und organisatorische Massnahmen erfordern.
Stickoxide (NO <sub>x</sub> )	Sammelbegriff für Stickstoffmonoxid (NO) und Stickstoffdioxid (NO <sub>2</sub> ). Sie entstehen vor allem bei Verbrennungsprozessen (z.B. Automotor und Feuerungen). Stickoxide sind an der Bildung von saurem Regen und Ozon beteiligt.
Stickstoffdioxid (NO <sub>2</sub> )	siehe Stickoxide
Treibhausgase	Gasförmige Stoffe in der Luft, die zum Treibhauseffekt beitragen und sowohl einen natürlichen als auch einen anthropogenen (vom Menschen verursachten) Ursprung haben können. Im Kyoto-Protokoll werden folgende Treibhausgase beziehungsweise Gruppen von Gasen geregelt: Kohlendioxid (CO <sub>2</sub> ), Methan (CH <sub>4</sub> ), Lachgas (N <sub>2</sub> O), teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (HFC), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC) und Schwefelhexafluorid (SF <sub>6</sub> ).
Wertstoffe	Siedlungsabfälle, die separat gesammelt und verwertet (recycliert) werden. Dazu zählen Papier, Karton, Alteisen, Glas, Altöl, Speiseöl, Batterien, Dosen, Aluminium, Weissblech, Kunststoff, PET, Styropor, Elektrogeräte und Altautos.



## 1.1 Geografie, Raumnutzung

- Fläche
- Grenzen
- Höhen
- Raumnutzung

---

### „kurz & bündig“

Gesamtfläche Liechtensteins 160.475 km<sup>2</sup>

Länge der Grenze zur Schweiz 41.2 km

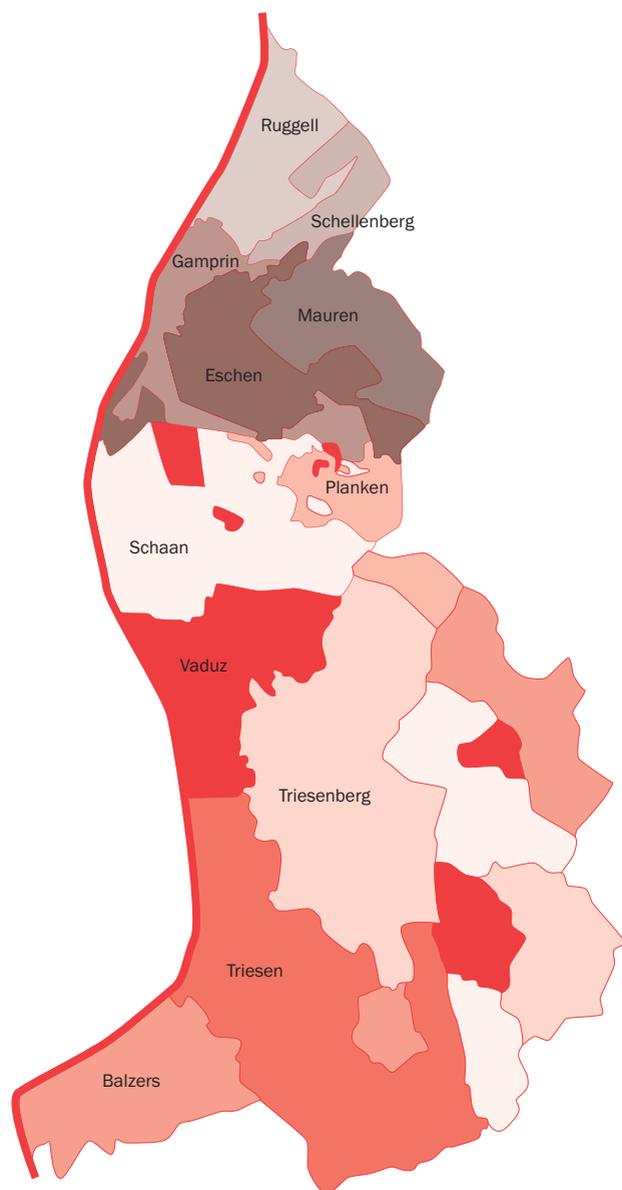
Länge der Grenze zu Österreich 36.7 km

Höchster Punkt Vorder-Grauspitz 2 599 m.ü.M.

Tiefster Punkt Ruggeller Riet 430 m.ü.M.

Siedlungsfläche 11% der Landesfläche

## Landesfläche nach Gemeinde



Liechtenstein ist mit nur 160 km<sup>2</sup> der sechstkleinste Staat der Erde. Das Nachbarland Schweiz ist rund 260-mal grösser als Liechtenstein. Die Landesgrenze führt von Westen nach Süden 41.2 km an den Schweizer Kantonen St. Gallen und Graubünden entlang. Im Norden und Osten teilt sich Liechtenstein eine 36.7 km lange Grenze mit dem österreichischen Bundesland Vorarlberg.

Quelle: Amtliche Vermessung

A\_1.1\_01

## Landesfläche

nach Nutzungskategorie, 2008

	km <sup>2</sup>	Anteil in % der Gesamtfläche
<b>Landesfläche</b>	<b>160</b>	<b>100%</b>
Waldflächen	66	41%
Landwirtschaftliche Nutzflächen	53	33%
Unproduktive Flächen	24	15%
Siedlungsflächen	17	11%

Quelle: Stabsstelle für Landesplanung

T\_1.1\_01

## Fläche und Höhenlage

der Gemeinden

	Fläche km <sup>2</sup>	Höhe m.ü.M.
<b>Fürstentum Liechtenstein</b>	<b>160.475</b>	
Gemeinden		
1 Vaduz	17.316	460
2 Triesen	26.477	512
3 Balzers	19.730	477
4 Triesenberg	29.693	886
5 Schaan	26.921	462
6 Planken	5.341	786
7 Eschen	10.381	457
8 Mauren	7.491	472
9 Gamprin	6.188	468
10 Ruggell	7.378	433
11 Schellenberg	3.558	630

Quelle: Amtliche Vermessung

T\_1.1\_02

### Erläuterung zur Tabelle:

Gemeinden: Oberland 1-6, Unterland 7-11

Höhenlage der Gemeinden: Bemessen nach der Höhenlage der Ortskirche

## Grenzpunkte Liechtensteins

### Äusserste Punkte

Im Norden	47°	16'	08"	nördlicher Breite	Ruggell, Dreiländerpunkt im Rhein
Im Süden	47°	02'	58"	nördlicher Breite	Triesen, Falknishorn
Im Westen	9°	28'	16"	östlicher Länge	Balzers, Mitte Rhein
Im Osten	9°	38'	34"	östlicher Länge	Triesenberg, östlich Sareiserjoch, Grenzpunkt 29

Gesamtlänge: 24.77 km maximal

Gesamtbreite: 12.35 km maximal

Quelle: Amtliche Vermessung

T\_1.1\_03

#### Erläuterung zur Tabelle:

Östliche Länge von Greenwich

## Mittelpunkt Liechtensteins

### Flächenschwerpunkt

Der geografische Mittelpunkt liegt auf Bargälla (1 721 m.ü.M.) und wurde anlässlich des Weltjahrs 2000 der Mathematik vom Mathematiker Georg Schierscher berechnet.

Flächenschwerpunkt (Schweizer Landeskoordinaten): Y = 760 361

X = 223 297

## Landesgrenzen Liechtensteins

### Länge

Grenzlänge in km

**Total** **77.9**

#### Grenzstaaten

Schweiz	41.2	Kanton St. Gallen 27.2 km; Kanton Graubünden 14.0 km
Österreich	36.7	Bundesland Vorarlberg 36.7 km

Quelle: Amtliche Vermessung

T\_1.1\_04

## Berge und Höhen Liechtensteins

Berge, Höhen	m. ü. M.	Berge, Höhen	m. ü. M.
1 Grauspitz	2 599	26 Garsellitürm	2 050
2 Schwarzhorn	2 574	27 Wurmtalkopf	2 006
3 Naafkopf	2 570	28 Langspitz	2 006
4 Falknis	2 562	29 Beim Kreuz (Bergst. Malbun-Bahn)	2 003
5 Falknishorn	2 452	30 Sareiserjoch	2 000
6 Augstenberg	2 359	31 Gafleispitz	2 000
7 Plasteikopf	2 346	32 Helawangspitz	2 000
8 Gorfion	2 308	33 Kulm (Gapfahl)	1 993
9 Ochsenkopf	2 286	34 Alpispitz	1 941
10 Hochspieler	2 226	35 Koraspitz	1 927
11 Rappenstein	2 222	36 Bödele (Wang, Älpe)	1 913
12 Galinakopf	2 196	37 Heubühl	1 908
13 Spitz	2 186	38 Mittlerspitz	1 897
14 Scheuenkopf	2 150	39 Kirchlispitz	1 890
15 Silberhorn	2 150	40 Hubel	1 870
16 Rotspitz (Lawena Falknis)	2 127	41 Mittagsspitz	1 857
17 Kuhgrat	2 123	42 Würznerhorn (Guschner Gir)	1 711
18 Goldlochspitz	2 110	43 Krüppel	1 707
19 Gamsgrat	2 201	44 Lattenhöhe	1 693
20 Garsellikopf	2 106	45 Sattelspitz (Gafadura)	1 688
21 Schönberg	2 104	46 Saroja (Gafadura)	1 659
22 Nospitz	2 091	47 Frastanzersand	1 605
23 Stachlerkopf	2 071	48 Kulm	1 472
24 Dreischwestern	2 052		
25 Zigerberg	2 051		
		Eschnerberg:	
		- Klocker (Hinterschellenberg)	698
		- Gantenstein	695

Quelle: Landeskarte

T\_1.1\_05

## Höchste und tiefste Punkte Liechtensteins

Höchste u. tiefste Punkte	Ort	m.ü.M.
Höchster Punkt	Vorder-Grauspitz	2 599
Höchstgelegenes Dorf	Triesenberg	886
Tiefster Punkt	Ruggeller Riet	430
Tiefstgelegenes Dorf	Ruggell	433

Quelle: Landeskarte

T\_1.1\_06

**Arealstatistik**

2002 und 2008

	2002		2008		Veränderung 2002 - 2008	
	ha	in % der Gesamtfläche	in ha	in % der Gesamtfläche	+/- ha	+/- (%)
<b>Gesamtfläche</b>	<b>16 050</b>	<b>100.0%</b>	<b>16 050</b>	<b>100.0%</b>		
<b>Waldflächen</b>	<b>6 632</b>	<b>41.3%</b>	<b>6 635</b>	<b>41.3%</b>	<b>3</b>	<b>0.0%</b>
Geschlossener Wald	4 332	27.0%	4 311	26.9%	-21	-0.5%
Aufgelöster Wald	835	5.2%	861	5.4%	26	3.1%
Gebüschwald	645	4.0%	659	4.1%	14	2.2%
Gehölz	820	5.1%	804	5.0%	-16	-2.0%
<b>Landwirtschaftliche Nutzflächen</b>	<b>5 424</b>	<b>33.8%</b>	<b>5 327</b>	<b>33.2%</b>	<b>-97</b>	<b>-1.8%</b>
Obstbauflächen	111	0.7%	96	0.6%	-15	-13.5%
Rebbauf Flächen	25	0.2%	25	0.2%	-	0.0%
Gartenbauflächen	19	0.1%	22	0.1%	3	15.8%
Ackerland	1 875	11.7%	1 781	11.1%	-94	-5.0%
Naturwiesen	1 065	6.6%	1 061	6.6%	-4	-0.4%
Heimweiden	438	2.7%	472	2.9%	34	7.8%
Geschnittene Alpflächen	94	0.6%	90	0.6%	-4	-4.3%
Alpweiden	1 797	11.2%	1 780	11.1%	-17	-0.9%
<b>Unproduktive Flächen</b>	<b>2 416</b>	<b>15.1%</b>	<b>2 403</b>	<b>15.0%</b>	<b>-13</b>	<b>-0.5%</b>
Stehende Gewässer	10	0.1%	10	0.1%	-	0.0%
Fließgewässer	407	2.5%	419	2.6%	12	2.9%
Unproduktive Vegetation	1 041	6.5%	1 035	6.4%	-6	-0.6%
Vegetationslose Flächen	953	5.9%	937	5.8%	-16	-1.7%
Gletscher, Firn	5	0.0%	2	0.0%	-3	-60.0%
<b>Siedlungsflächen</b>	<b>1 578</b>	<b>9.8%</b>	<b>1 685</b>	<b>10.5%</b>	<b>107</b>	<b>6.8%</b>
Industrie- und Gewerbeareal	182	1.1%	184	1.1%	2	1.1%
Wohnareal	600	3.7%	650	4.0%	50	8.3%
Öffentliches Gebäudeareal	45	0.3%	46	0.3%	1	2.2%
Landwirtschaftliches Gebäudeareal	71	0.4%	74	0.5%	3	4.2%
Nicht spezifiziertes Gebäudeareal	85	0.5%	91	0.6%	6	7.1%
Strassenareal	406	2.5%	429	2.7%	23	5.7%
Bahnareal	17	0.1%	18	0.1%	1	5.9%
Flugplatzareal	1	0.0%	1	0.0%	-	0.0%
Besondere Siedlungsflächen	84	0.5%	94	0.6%	10	11.9%
Erholungs- und Grünanlagen	87	0.5%	98	0.6%	11	12.6%

Quelle: Stabsstelle für Landesplanung

T\_11\_07

**Erläuterung zur Tabelle:**

Datenstand gemäss Schlussbericht vom 25. November 2009

## 1.2 Klima, Wettergeschehen

- Treibhausgasemissionen
- Temperatur
- Luftdruck
- Luftfeuchtigkeit
- Sonnenscheindauer
- Niederschlag

---

### „kurz & bündig“

2010:

Treibhausgasemissionen 247 400 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente

Mittlere Jahrestemperatur 9.9°C

Sonnenscheindauer 1.444 Stunden

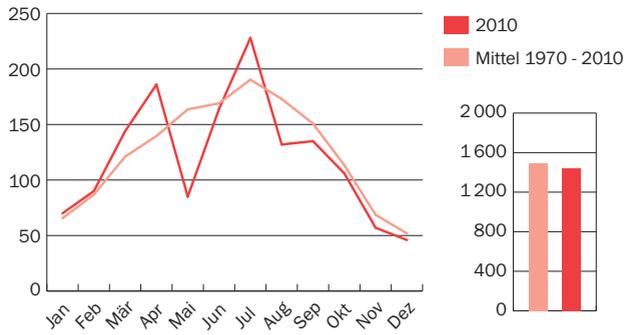
Niederschlag 955 mm

## Klimadaten

Messtation Vaduz, 1970 - 2010

### Jährliche Sonnenscheindauer

in Stunden

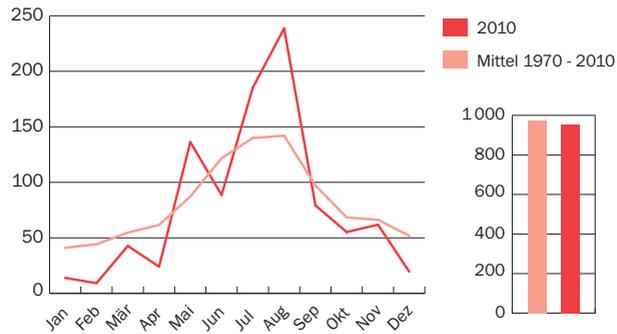


Quelle: Landwirtschaftsamt

A\_1.2\_01

### Jahresniederschlag

in mm

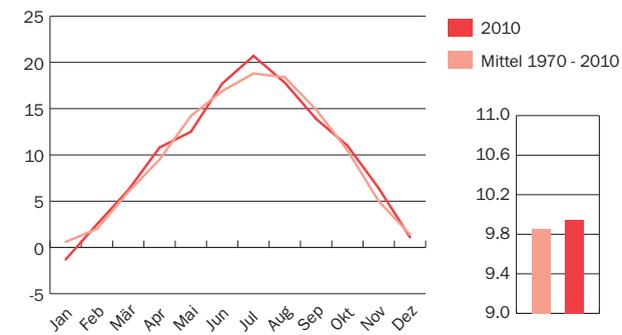


Quelle: Landwirtschaftsamt

A\_1.2\_02

### Mittlere Jahrestemperaturen

in °C



Quelle: Landwirtschaftsamt

A\_1.2\_03

## Klima

Treibhausgasemissionen nach Treibhausgas (exkl. CO<sub>2</sub>-Senken), 1990 - 2009

Jahr	Kyoto-Basisjahr 1990=100		Gewichtete Treibhausgasemissionen (Giga Gramm CO <sub>2</sub> -Äquivalente)						
	Zielvorgabe 2008-2012	Total	Kohlendioxid CO <sub>2</sub>	Lachgas N <sub>2</sub> O	Methan CH <sub>4</sub>	Fluorkohlen- wasserstoffe HFC	Perfluorierte Kohlenwasserstoffe PFC	Schwefel- hexafluorid SF <sub>6</sub>	
1990	100.0	.	229.6	203.1	13.1	13.4	-	*	*
1991	103.4	.	237.4	210.8	13.4	13.2	-	*	*
1992	103.8	.	238.3	211.7	13.5	13.1	-	*	*
1993	106.9	.	245.5	220.0	13.1	12.4	0.1	*	*
1994	101.0	.	231.8	206.1	13.0	12.5	0.1	*	*
1995	102.6	.	235.6	209.4	13.3	12.6	0.4	*	*
1996	103.7	.	238.0	211.6	13.1	12.7	0.7	*	-
1997	109.1	.	250.6	223.9	13.2	12.6	1.0	*	-
1998	114.2	.	262.1	235.2	13.0	12.6	1.4	-	-
1999	113.9	.	261.5	234.3	13.1	12.5	1.8	-	-
2000	111.0	.	254.9	227.5	12.9	12.3	2.3	-	0.1
2001	110.9	.	254.6	225.6	12.8	13.0	3.0	-	0.2
2002	113.1	.	259.7	230.5	12.6	13.1	3.3	-	0.3
2003	117.6	.	270.1	240.0	12.7	13.3	3.8	-	0.3
2004	118.0	.	270.9	240.2	12.7	13.5	4.3	-	0.3
2005	118.2	.	271.4	239.9	12.8	14.0	4.4	-	0.3
2006	119.0	.	273.3	241.6	12.9	14.3	4.4	-	0.1
2007	106.1	.	243.5	210.9	13.1	14.7	4.7	0.1	0.1
2008	114.7	92.0	263.4	229.8	13.1	14.9	5.1	0.1	0.4
2009	107.8	92.0	247.4	214.1	13.1	14.7	5.3	0.1	0.1

Quelle: Umweltstatistik

T\_1.2\_13

### Erläuterungen zur Tabelle:

CO<sub>2</sub>-Senken: Ökosysteme wie beispielsweise Wälder, Wiesen und Felder, Seen oder Meere können der Atmosphäre CO<sub>2</sub> entziehen und den darin enthaltenen Kohlenstoff in der Biomasse, im Boden oder im Wasser speichern. Vor Jahrmillionen bildeten die fossilen Energieträger (Kohle, Erdöl, Erdgas) eine Senke. Durch die intensive menschliche Nutzung gelangt das in den Energieträgern gebundene CO<sub>2</sub> innert kurzer Zeit wieder in den natürlichen CO<sub>2</sub>-Kreislauf. Durch die Verbrennung der fossilen Energieträger steigt die CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Atmosphäre und verstärkt dort den natürlichen Treibhauseffekt.

Giga Gramm: Ein Giga Gramm entspricht 1 000 Tonnen.

Zielvorgabe 2008-2012: Gemäss dem Protokoll von Kyoto zum Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (LGBl. 2005 Nr. 49) ist Liechtenstein verpflichtet, die Treibhausgasemissionen im Zeitraum 2008-2012 auf 92% des Basisjahres 1990 zu senken.

**Witterung**

## Jahresübersicht 2010

	Mittlere Temperatur	Luftdruck	Mittlere relative Luftfeuchtigkeit	Mittlere Windge- schwindigkeit	Summe Niederschlag	Sonnenschein- dauer	Tage mit Niederschlag
	°C	mbar	%	km/h	mm	Stunden	über 0.3 mm
<b>Jahr</b>	<b>9.9</b>	<b>960.3</b>	<b>71</b>	<b>7</b>	<b>954.8</b>	<b>1 444</b>	<b>152</b>
Januar	-1.3	959.3	77	5	13.9	70	9
Februar	2.5	952.0	65	9	9.2	90	8
März	6.2	963.0	61	9	42.7	144	11
April	10.8	964.0	63	8	24.1	186	8
Mai	12.5	960.0	77	5	136.3	85	24
Juni	17.7	961.4	70	8	88.6	164	13
Juli	20.7	964.6	69	6	185.4	228	16
August	17.8	963.0	78	5	238.6	132	22
September	13.9	963.0	77	5	79.3	135	10
Oktober	11.0	960.9	72	8	55.2	106	8
November	6.4	954.3	76	6	61.9	57	12
Dezember	1.1	958.0	73	8	19.6	46	11

Quelle: Landwirtschaftsamt

T\_1.2\_01

## Witterung

Monatliche Mittel, 2001 - 2010

	Mittlere Temperatur	Luftdruck	Mittlere relative Luftfeuchtigkeit	Mittlere Windge- schwindigkeit	Summe Niederschlag	Sonnenschein- dauer	Tage mit Niederschlag
	°C	mbar	%	km/h	mm	Stunden	über 0.3 mm
<b>2001/2010</b>	<b>10.4</b>	<b>963.0</b>	<b>71</b>	<b>7.3</b>	<b>922.4</b>	<b>1587.1</b>	<b>147</b>
Januar	0.9	964.5	74	7.7	39.1	76.6	9
Februar	2.7	962.5	69	8.5	32.2	94.5	10
März	6.4	961.4	66	8.4	58.7	131.4	13
April	10.7	960.7	63	8.7	53.7	160.0	11
Mai	15.1	961.9	66	7.7	85.1	166.4	14
Juni	18.3	963.5	69	7.0	107.5	190.8	15
Juli	19.5	963.7	70	6.7	138.6	200.0	15
August	18.5	963.1	75	5.8	155.4	171.1	16
September	14.7	964.8	77	5.8	86.8	147.8	11
Oktober	11.3	963.5	75	6.4	64.4	127.8	10
November	5.9	962.6	76	7.1	57.7	67.4	12
Dezember	1.3	964.3	77	7.2	43.2	53.3	11

Quelle: Landwirtschaftsamt

T\_1.2\_02

### Erläuterung zu den Tabellen:

Messstation Vaduz, 456 m.ü.M.



## 1.3 Umwelt

- Abfallentsorgung
- Luftqualität, Schadstoffemissionen
- Trinkwasserverbrauch, Abwasser
- Biodiversität

---

### „kurz & bündig“

2010:

Kehricht pro Kopf 241 kg

Überschreitungen des Ozongrenzwerts 214 Stunden

Stickoxidemissionen 635 t

Wasserverbrauch 8.3 Mio. m<sup>3</sup>

Durchschnittlicher Wasserverbrauch:

Haushalte und Gewerbe 12 386 m<sup>3</sup> pro Tag

Industrie 18 645 m<sup>3</sup> pro Arbeitstag

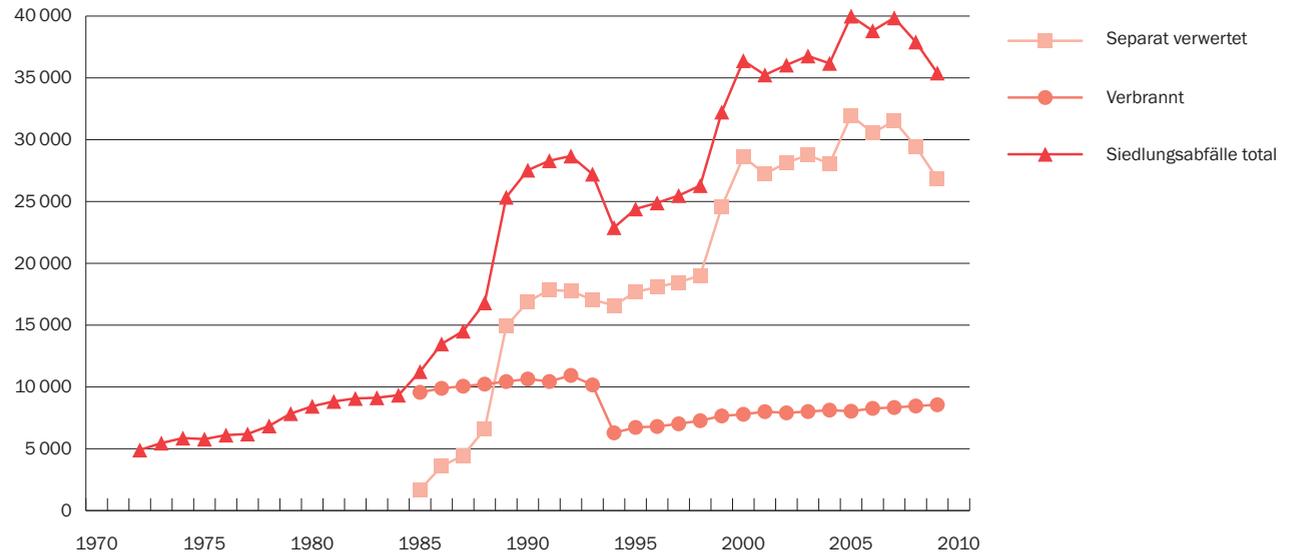
Biodiversität:

5 von 8 einheimischen Amphibienarten gefährdet

## Siedlungsabfälle

nach Verwertungsart, 1970 - 2010

in Tonnen



Quelle: Umweltstatistik

A\_1.3\_01

## Abfall

Aufkommen nach Abfallkategorie, 1990 - 2009

Jahr	Total										
	Siedlungsabfälle						Industrie- abfälle	Metzgerei- abfälle	Inertstoffe und Aushub- material	Sonder- abfälle	Klär- schlamm
	Total	Verbrannt	Separat verwertet								
			Kehricht	Wertstoffe	Kompostierbare Abfälle						
					Grünabfuhr	Grüngut					
t	t	t	t	t	t	t	t	t	t	t	
1990	422 743	27 537	10 644	11 762	1 564	3 567	3 688	95	382 806	7 796	822
1991	486 666	28 301	10 439	12 155	2 629	3 078	4 512	95	444 852	7 729	1 178
1992	317 404	28 681	10 935	11 907	2 552	3 287	4 130	88	277 560	5 956	990
1993	361 061	27 215	10 164	11 493	2 247	3 311	4 724	68	321 804	6 151	1 100
1994	339 826	22 888	6 287	10 791	1 668	4 143	3 580	71	306 432	5 836	1 019
1995	316 820	24 400	6 728	12 303	1 634	3 734	1 714	52	281 538	8 269	847
1996	385 979	24 892	6 804	11 874	1 528	4 686	1 514	57	353 292	5 162	1 062
1997	396 596	25 481	7 018	12 581	1 566	4 316	1 628	75	363 636	4 680	1 096
1998	358 630	26 289	7 272	13 323	1 527	4 167	1 343	84	322 339	7 508	1 067
1999	395 885	32 236	7 654	18 548	1 573	4 460	1 759	99	354 481	6 217	1 092
2000	482 396	36 393	7 788	21 862	1 533	5 210	1 643	99	434 756	8 283	1 222
2001	473 997	35 241	8 003	21 384	1 607	4 247	2 497	162	426 587	8 485	1 025
2002	480 434	36 040	7 905	20 979	1 655	5 501	2 840	163	428 952	11 389	1 050
2003	470 861	36 775	8 011	21 727	1 529	5 508	2 573	161	420 137	10 107	1 109
2004	457 499	36 174	8 125	21 079	1 625	5 345	2 583	163	408 928	8 544	1 107
2005	520 361	39 997	8 038	23 771	1 574	6 614	2 216	150	467 055	9 444	1 499
2006	400 244	38 812	8 267	23 536	1 567	5 442	2 091	103	344 263	13 752	1 224
2007	524 479	39 858	8 338	23 966	1 573	5 981	2 183	117	431 409	49 600	1 313
2008	607 260	37 904	8 460	21 050	1 534	6 859	2 071	131	555 036	10 873	1 245
2009	459 321	35 396	8 560	19 997	1 580	5 258	2 025	133	409 064	11 341	1 362

Quelle: Umweltstatistik

T\_1.3\_08

### Erläuterungen zur Tabelle:

**Kehricht:** Kehricht und Sperrgut von Haushalten und Gewerbe, welche von den Gemeinden an die Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) in Buchs angeliefert werden.

**Wertstoffe:** Separat gesammelte Wertstoffe an den Gemeindesammelstellen (ohne Elektro-Grossgeräte, Leuchten und Leuchtstoffe) und Direktanlieferungen von Haushalten, Gewerbe und Industrie an Entsorgungsunternehmen.

**Grünabfuhr:** Grünabfuhr, welche an den Verein für Abfallentsorgung (VfA) Buchs angeliefert wird.

**Grüngut:** Grüngut, welches an die Gemeindekompostierungen angeliefert wird.

**Industrieabfälle:** Sperrgut und Produktionsabfälle von Industrie, Gewerbe und Haushalten, welche direkt an die KVA Buchs angeliefert werden.

**Inertstoffe und Aushubmaterial:** Anlieferung an Gemeindedepotien.

**Klärschlamm:** Trockensubstanz

**Abfall**

Verbrannter Kehricht nach Gemeinde, 1995 - 2009

Jahr	Liechtenstein		Gemeinde										
	kg/E	t	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
1995	220	6 728	1 567	844	777	561	1 044	47	712	601	184	246	144
1996	220	6 804	1 562	891	796	539	1 056	45	722	609	179	254	151
1997	225	7 018	1 555	899	820	556	1 077	52	772	648	205	277	157
1998	232	7 272	1 610	921	843	587	1 141	53	800	660	213	282	163
1999	239	7 654	1 683	992	886	591	1 231	55	821	697	223	295	181
2000	240	7 788	1 687	1 027	896	619	1 269	54	884	672	214	286	181
2001	244	8 003	1 725	1 071	920	613	1 294	62	917	710	217	296	179
2002	236	7 905	1 693	1 055	882	617	1 295	58	897	719	213	295	180
2003	237	8 011	1 682	1 049	877	624	1 303	63	955	725	225	326	182
2004	237	8 125	1 662	1 057	915	625	1 352	63	916	730	257	364	184
2005	232	8 038	1 607	1 069	918	626	1 351	64	906	726	270	323	177
2006	237	8 267	1 604	1 118	981	642	1 394	66	940	724	268	347	184
2007	237	8 338	1 603	1 145	970	655	1 403	70	943	752	267	347	183
2008	239	8 460	1 631	1 145	974	664	1 432	69	957	754	296	350	188
2009	241	8 560	1 690	1 179	959	652	1 460	74	923	768	359	308	189

Quelle: Umweltstatistik

T\_1.3\_09

**Erläuterung zur Tabelle:**

Kehricht: Kehricht und Sperrgut von Haushalten und Gewerbe, welche von den Gemeinden an die Kehrichtverbrennungsanlage in Buchs angeliefert werden.

kg/E: Für die Berechnung wird die Einwohnerzahl zum Jahresbeginn verwendet.

## Abfall

Wertstoffe nach Kategorie, 1990 - 2009

Jahr	Total	Wertstoffkategorie											
		Papier	Karton	Alteisen	Ganzglas	Bruchglas	Altöl	Speiseöl	Batterien	Dosen, Alu, Weiss- blech	Kunst- stoff, PET, Styropor	Elektro- geräte	Altautos
	t	t	t	t	t	t	t	t	t	t	t	t	t
1990	11 762	1 836	*	9 374	-	504	13	10	10	15	-	-	*
1991	12 155	1 920	*	9 490	-	670	11	11	15	38	-	-	*
1992	11 907	1 700	*	9 491	-	630	11	14	14	48	-	*	*
1993	11 493	1 939	*	8 828	-	636	8	12	13	52	0	4	*
1994	10 791	2 284	*	7 713	-	680	9	11	12	73	-	9	*
1995	12 303	2 224	475	8 859	-	651	7	11	11	51	0	14	*
1996	11 874	2 724	223	8 056	-	670	7	12	9	51	0	18	105
1997	12 581	2 868	273	8 608	69	557	5	10	8	51	1	15	117
1998	13 323	2 634	622	9 262	229	366	7	12	8	47	1	28	107
1999	18 548	2 843	866	13 955	286	371	6	12	11	45	1	29	122
2000	21 862	3 444	993	16 475	334	347	5	10	11	46	2	64	130
2001	21 384	2 876	1 137	16 372	339	375	6	11	12	49	17	57	132
2002	20 979	2 900	1 271	15 764	355	323	6	9	8	46	13	75	209
2003	21 727	3 675	1 328	15 562	404	415	5	11	7	41	5	86	187
2004	21 079	3 614	1 393	14 929	363	408	6	8	5	47	24	117	163
2005	23 771	3 710	1 420	17 409	374	447	5	11	5	45	24	117	202
2006	23 536	3 811	1 319	17 183	390	426	3	10	6	46	32	114	197
2007	23 966	3 383	1 482	17 948	383	467	5	9	6	43	22	114	104
2008	21 050	4 190	1 345	14 392	275	546	4	9	6	48	13	121	101
2009	19 997	4 704	1 475	12 647	362	503	4	6	5	49	21	141	80

Quelle: Umweltstatistik

T\_1.3\_10

### Erläuterungen zur Tabelle:

Wertstoffe: Separat gesammelte Wertstoffe an den Gemeindesammelstellen (ohne Elektro-Grossgeräte, Leuchten und Leuchtstoffe) und Direktanlieferungen von Haushalten, Gewerbe und Industrie an Entsorgungsunternehmen.

Elektrogeräte: Ohne Grossgeräte

**Luft**

Stickstoffdioxid- und Feinstaubkonzentration sowie Überschreitungen des Ozon-Grenzwertes in Vaduz, 1990 - 2010

Jahr	Stickstoffdioxid- konzentration	Feinstaubkonzentration	Überschreitungen des Ozon-Grenzwerts
	Jahresmittelwert µg/m <sup>3</sup>	Jahresmittelwert (PM10) µg/m <sup>3</sup>	Anzahl Stunden, in denen der Immissions- grenzwert überschritten wurde Stunden >120 µg/m <sup>3</sup>
1990	32	*	169
1991	27	*	349
1992	27	*	130
1993	31	*	182
1994	27	*	315
1995	*	*	*
1996	*	*	*
1997	24	*	391
1998	22	*	207
1999	28	*	150
2000	28	31	87
2001	22	20	263
2002	21	22	187
2003	23	26	551
2004	20	22	179
2005	22	19	177
2006	26	25	343
2007	23	19	147
2008	23	18	144
2009	23	20	178
2010	24	18	214

Quelle: Umweltstatistik

T\_1.3\_11

**Erläuterungen zur Tabelle:**

PM10: Partikel mit einem Durchmesser von höchstens 10 µm.

Station: Ab Mai 2005 Wechsel des Standortes der Messstation von „Mühleholz“ nach „Austrasse“.

Grenzwert Stickstoffdioxid: Der Immissionsgrenzwert für Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>) liegt gemäss Luftreinhalteverordnung (LGBl. 2008 Nr. 245) bei 30 µg/m<sup>3</sup> (Jahresmittelwert).Grenzwert PM10: Der Immissionsgrenzwert für Feinstaub (PM10) liegt gemäss Luftreinhalteverordnung (LGBl. 2008 Nr. 245) bei 20 µg/m<sup>3</sup> (Jahresmittelwert).Grenzwert Ozon: Der Immissionsgrenzwert für Ozon (O<sub>3</sub>) von 120 µg/m<sup>3</sup> darf gemäss Luftreinhalteverordnung (LGBl. 2008 Nr. 245) nur einmal pro Jahr überschritten werden (1h-Mittelwert).

## Luft

### Schadstoffemissionen, 1990 - 2009

Jahr	Flüchtige organische Verbindungen	Stickoxide	Schwefeloxide	Ammoniak	Kohlenmonoxid	Gesamte Partikelmasse	Feinstaub	
	NMVOC	NO <sub>x</sub>	SO <sub>x</sub>	NH <sub>3</sub>	CO	TSP	PM10	PM2.5
	t	t	t	t	t	t	t	t
1990	875.2	712.0	71.9	185.2	1281.8	49.3	47.4	38.6
1991	855.5	732.3	67.0	194.2	1154.5	49.7	47.8	38.9
1992	755.4	724.8	64.6	185.1	1051.0	49.1	47.2	38.6
1993	717.3	677.2	62.3	180.3	938.9	45.6	43.8	35.5
1994	611.2	652.7	47.8	178.7	874.1	43.6	41.7	33.9
1995	594.7	632.0	44.7	176.0	786.3	41.2	39.3	31.8
1996	485.3	624.9	43.6	170.4	729.5	40.6	38.7	31.1
1997	478.2	645.2	47.5	172.6	702.2	41.6	39.6	32.1
1998	479.4	672.3	51.7	168.5	683.1	42.5	40.6	33.0
1999	475.5	679.3	49.3	166.5	659.8	42.5	40.6	33.1
2000	472.8	661.0	41.8	156.0	686.3	42.8	40.8	33.7
2001	403.8	617.3	38.1	161.0	596.0	37.7	35.7	29.0
2002	401.6	625.9	40.7	153.9	579.3	37.2	35.2	28.7
2003	407.9	676.0	43.0	157.6	610.0	39.9	37.9	31.5
2004	402.2	637.5	36.2	150.5	596.8	38.1	36.1	29.9
2005	405.4	662.4	36.3	156.2	606.9	39.4	37.3	31.2
2006	406.9	666.2	37.9	163.8	618.9	40.0	37.9	31.9
2007	403.4	627.9	27.5	168.9	649.3	40.4	38.3	32.5
2008	405.8	637.4	32.1	169.9	646.2	40.4	38.3	32.6
2009	408.3	634.8	35.3	296.4	685.8	42.1	40.0	34.3

Quelle: Umweltstatistik

T\_1.3\_12

#### Erläuterungen zur Tabelle:

TSP: Total suspended matter (Grobstaub, Feinstaub, Russ, Partikel und Aerosole)

PM10: Partikel mit einem Durchmesser von höchstens 10µm

PM2.5: Partikel mit einem Durchmesser von höchstens 2.5µm

Zielwert: Die Emissionen von Schwefeldioxid, Stickstoffoxiden und flüchtigen organischen Verbindungen sind gemäss Luftreinhalteverordnung (LGBl. 2008 Nr. 245) bis 2010 gegenüber 1990 gesamthaft um mindestens folgende Anteile zu vermindern: Schwefeldioxid 27%, Stickstoffoxide 41% und flüchtige organische Verbindungen 45%.

**Wasser**

## Trinkwasserverbrauch 1990 - 2010

Jahr	Total	Wasserfassung		Verbraucher		Durchschnittlicher Wasserverbrauch		
	1 000 m <sup>3</sup>	Grundwasser	Quellwasser	Haushalte, Gewerbe, Netzverlust, öffentliche Brunnen	Industrie	Haushalte, Gewerbe, Netzverlust, öffentliche Brunnen	Industrie	Liter/Einwohner/Tag
		1 000 m <sup>3</sup>	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup> pro Tag	m <sup>3</sup> pro Tag
1990	*	*	*	*	*	*	*	*
1991	8 899	5 374	3 525	5 667	3 232	15 526	16 160	1 078
1992	8 820	5 304	3 516	5 696	3 232	15 605	15 620	1 046
1993	8 224	4 201	4 023	5 273	2 951	14 299	14 755	959
1994	8 375	5 268	3 107	5 429	2 946	14 874	14 730	967
1995	8 971	4 877	4 094	5 773	3 198	15 816	15 990	1 029
1996	8 014	4 340	3 684	5 194	2 830	14 230	14 150	911
1997	7 840	4 381	3 459	5 260	2 580	14 911	12 900	872
1998	8 627	5 208	3 419	5 973	2 654	16 364	13 270	926
1999	9 150	4 728	4 422	6 069	3 081	16 627	15 405	988
2000	9 281	4 734	4 547	6 079	3 202	16 655	16 010	994
2001	8 678	4 236	4 442	5 559	3 119	15 230	15 595	919
2002	8 157	3 739	4 418	5 261	2 896	14 414	14 480	853
2003	8 401	4 897	3 504	5 049	3 352	13 833	16 760	892
2004	7 991	4 276	3 715	4 623	3 368	12 666	16 840	860
2005	7 728	4 066	3 662	4 438	3 290	12 162	16 450	827
2006	8 312	4 376	3 936	4 827	3 485	13 225	17 425	871
2007	8 460	4 862	3 598	4 653	3 807	12 748	19 035	899
2008	8 328	4 422	3 906	4 438	3 890	12 159	19 450	888
2009	8 797	4 827	3 970	4 731	4 066	12 962	20 330	927
2010	8 250	4 084	4 166	4 521	3 729	12 386	18 645	858

Quelle: Umweltstatistik

T\_1.3\_06

**Erläuterung zur Tabelle:**

Durchschnittlicher Wasserverbrauch Haushalte und Gewerbe: 365 Tage

Durchschnittlicher Wasserverbrauch Industrie: 200 Tage

## Wasser

Abwasserreinigung und Klärschlammentsorgung, 1990 - 2010

Jahr	Abwassermenge		Klärschlamm			Total Trockensubstanz t
	Mio. m <sup>3</sup> / Jahr	Anfall m <sup>3</sup>	landwirtschaftliche Verwertung		Entsorgung m <sup>3</sup>	
			m <sup>3</sup>			
1990	9.8	14 436	*	*	*	822
1991	9.5	20 372	*	*	*	1 178
1992	9.6	16 596	*	*	*	990
1993	9.9	18 200	*	*	*	1 100
1994	9.9	17 763	*	*	*	1 019
1995	9.9	13 383	*	*	*	847
1996	8.9	18 231	*	*	*	1 062
1997	9.6	22 590	13 224	9 358	*	1 096
1998	9.6	23 118	12 121	10 997	*	1 067
1999	13.2	18 553	7 471	11 082	*	1 092
2000	11.2	25 267	5 949	19 318	*	1 222
2001	10.9	24 602	3 907	20 695	*	1 025
2002	10.2	23 301	3 318	19 983	*	1 050
2003	8.8	26 631	3 758	22 873	*	1 109
2004	9.2	28 269	87	27 800	*	1 107
2005	8.8	34 132	-	34 132	*	1 499
2006	9.5	26 836	-	26 836	*	1 224
2007	10.9	27 526	-	27 272	*	1 313
2008	11.2	26 732	-	26 732	*	1 245
2009	10.1	28 260	-	28 260	*	1 362
2010	10.0	24 561	-	24 911	*	1 169

Quelle: Amt für Umweltschutz

T\_1.3\_07

### Erläuterung zur Tabelle:

Abwassermenge: Gereinigte Abwässer aus Haushaltungen, Gewerbe und Industrie

Landwirtschaftliche Verwertung: Verwendung als Dünger ab 2005 gesetzlich verboten

## Wasser

Jahresmittelwerte verschiedener chemischer Parameter im Binnenkanal in Ruggell, 1990 - 2010

Jahr	Ammonium-Stickstoff-Konzentration	Nitrit-Stickstoff-Konzentration	Nitrat-Stickstoff-Konzentration	Ortho-Phosphat-Konzentration	Gesamt-Phosphor-Konzentration	Gelöster organischer Kohlenstoff
	Jahresmittelwert mg/l	Jahresmittelwert mg/l	Jahresmittelwert mg/l	Jahresmittelwert (PO <sub>4</sub> -P filtriert) mg/l	Jahresmittelwert (Gesamt-Phosphor filtriert) mg/l	Jahresmittelwert (DOC) mg/l
1990	0.045	*	1.17	0.032	0.094	1.49
1991	0.021	*	1.25	0.050	0.065	1.98
1992	0.047	*	1.21	0.050	0.050	1.65
1993	0.045	*	1.21	0.051	0.064	1.34
1994	0.048	*	0.96	0.043	0.042	1.71
1995	0.072	*	1.18	0.032	0.068	1.94
1996	0.089	*	1.12	0.014	0.027	1.45
1997	0.077	*	1.04	0.010	0.018	1.15
1998	0.071	*	1.05	0.009	0.016	0.82
1999	0.083	*	1.37	0.011	0.015	1.03
2000	0.075	*	1.09	0.006	0.012	0.95
2001	0.085	*	1.10	0.008	0.015	0.86
2002	0.045	*	1.01	0.006	0.012	1.35
2003	0.037	0.014	1.08	0.010	0.010	1.48
2004	0.038	0.014	1.04	0.011	0.012	1.83
2005	0.030	0.009	0.89	0.010	0.010	2.51
2006	0.045	0.012	1.20	0.010	0.013	1.79
2007	0.032	0.010	1.02	0.010	0.010	2.32
2008	0.070	0.007	0.83	0.010	0.010	2.78
2009	0.038	0.007	0.85	0.010	0.010	2.76
2010	0.043	0.008	0.76	0.010	0.013	1.69

Quelle: Umweltstatistik

T\_1.3\_13

### Erläuterungen zur Tabelle:

Die Mittelwerte werden bei der Station Binnenkanal, Ruggell, aufgrund von 12 Wochensammelproben bestimmt.

Qualitätsziel Ammonium-Stickstoff: Gemäss Verordnung zum Gewässerschutz (LGBl. 1996 Nr. 42) soll die Ammonium-Stickstoff-Konzentration < 0.2 mg N/l sein.

Qualitätsziel Nitrit-Stickstoff: Gemäss Modul-Stufen-Konzept des Bundesamtes für Umwelt soll die Nitrit-Stickstoff-Konzentration < 0.02 mg N/l sein (bei einer Chlorid-Konzentration von < 10 mg/l).

Qualitätsziel Nitrat-Stickstoff: Gemäss Verordnung zum Gewässerschutzgesetz (LGBl. 1997 Nr. 42) soll die Nitrat-Stickstoff-Konzentration < 4.5 mg N/l (= 20 mg NO<sub>3</sub>-/l) sein.

Qualitätsziel Ortho-Phosphat: Gemäss Modul-Stufen-Konzept des Bundesamtes für Umwelt soll die Ortho-Phosphat-Konzentration < 0.04 mg P/l sein.

Qualitätsziel Gesamt-Phosphor: Gemäss Modul-Stufen-Konzept des Bundesamtes für Umwelt soll die Gesamt-Phosphor-Konzentration (filtriert) < 0.05 mg P/l sein.

Qualitätsziel gelöster organischer Kohlenstoff: Gemäss Verordnung zum Gewässerschutzgesetz (LGBl. 1997 Nr. 42) soll der gelöste organische Kohlenstoff (DOC) < 3 mg C/l (bei natürlicherweise stark belasteten Gewässern) sein.

## Biodiversität

nach Artengruppe, Stand 1986 bis 2010

Artengruppe	Nachgewiesene Arten	Einheimische Arten	Arten der Roten Liste nach IUCN-Kategorie			
			In Liechtenstein ausgestorben (RE)	Vom Aussterben bedroht (CR)	Stark gefährdet (EN)	Verletzlich (VU)
Säugetiere	70	67	*	*	*	*
Brutvögel	134	131	18	18	13	13
Reptilien	7	6	-	-	2	2
Amphibien	9	8	1	1	2	2
Fische	27	24	-	-	4	13
Weichtiere	121	119	*	*	*	*
Krebstiere	2	2	1	2	-	-
Farn- und Blütenpflanzen	1484	1400	56	68	61	110
Moose	440	439	*	*	*	*
Pilze	1705	1702	*	*	*	*

Quelle: Umweltstatistik

T\_1.3\_14

### Erläuterungen zur Tabelle:

Nachgewiesene Arten: Ohne ausgestorbene Arten

Artengruppe: Insekten und Spinnen werden nicht aufgeführt.

IUCN-Kategorie (International Union for Conservation of Nature and Natural Resources): RE (regionally extinct), CR (critically endangered), EN (endangered), VU (vulnerable)



## 1.4 Energie

- Energieverbrauch und -import
- Stromproduktion und -verbrauch

---

### „kurz & bündig“

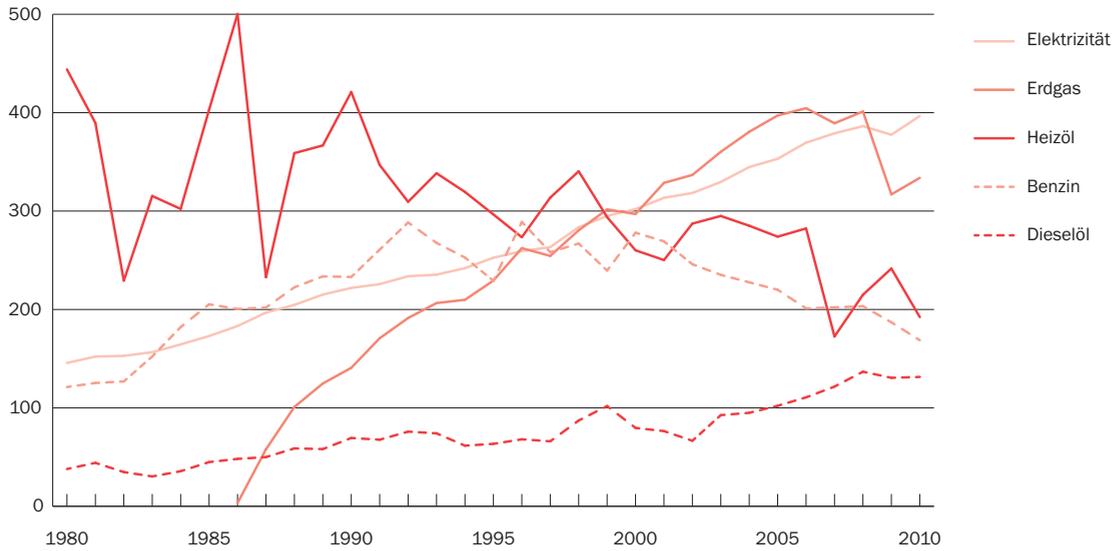
2010:

Energieverbrauch 1 375 874 MWh

Energieverbrauch pro Kopf 38.1 MWh

## Energieverbrauch bzw. -import 1980 - 2010

in GWh



Quelle: Energiestatistik

A\_1.4\_01

## Energie

Verbrauch und Import, 1960 - 2010

Jahr	Total									Sonnenkollektoren	Fernwärme
	Verbrauch	Elektrizität	Benzin	Dieselöl	Heizöl	Erdgas	Flüssiggas	Kohle	Holz		
	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh
1960	*	37 628	65 877	*	*	-	*	*	13 231	*	-
1970	534 597	81 730	124 336	33 159	286 201	-	*	4 197	4 974	*	-
1980	788 986	145 620	121 175	37 863	443 941	-	27 101	1 661	11 625	*	-
1990	1 102 412	221 915	233 050	69 417	420 929	140 705	3 684	304	12 407	*	-
1991	1 082 954	225 761	260 837	67 648	346 817	170 770	2 256	282	8 583	*	-
1992	1 115 791	233 791	288 369	75 887	309 409	191 330	4 291	338	12 376	*	-
1993	1 137 065	235 382	267 672	74 124	338 451	206 522	3 364	311	11 239	*	-
1994	1 102 664	242 003	252 767	61 602	319 434	209 830	2 621	221	14 186	*	-
1995	1 084 027	252 593	229 090	63 460	296 574	229 370	2 254	215	10 471	*	-
1996	1 164 597	259 303	288 913	68 058	273 432	262 318	2 703	155	9 715	*	-
1997	1 169 888	263 372	258 271	66 066	313 640	254 441	1 938	163	11 803	194	-
1998	1 274 501	283 639	267 017	87 166	340 423	280 459	1 989	170	13 202	436	-
1999	1 248 820	295 031	239 545	101 850	293 844	301 711	1 619	90	14 490	640	-
2000	1 244 915	302 018	278 013	79 646	260 123	296 992	1 530	195	25 419	979	-
2001	1 255 966	313 450	269 219	76 397	250 243	328 647	1 084	106	15 553	1 268	-
2002	1 274 033	318 340	245 956	66 600	287 249	336 717	1 173	98	16 265	1 636	-
2003	1 337 619	329 582	235 202	92 627	294 995	360 203	1 262	106	21 510	2 132	-
2004	1 360 197	344 715	227 605	95 001	285 091	380 553	1 148	81	23 524	2 479	-
2005	1 376 710	353 128	220 008	102 135	273 989	397 130	1 020	73	26 043	3 184	-
2006	1 403 349	369 497	201 088	110 688	282 339	404 534	1 530	50	29 746	3 877	-
2007	1 310 500	379 013	202 118	121 653	172 566	389 242	1 696	42	39 632	4 538	-
2008	1 389 768	386 290	203 338	136 769	214 921	401 203	1 301	33	40 003	5 910	-
2009	1 354 509	377 558	186 972	130 555	241 585	316 946	1 339	12	48 928	7 180	43 434
2010	1 375 874	396 580	168 721	131 446	192 291	333 716	1 109	14	52 626	8 135	91 236

Quelle: Energiestatistik

T\_1.4\_01

### Erläuterung zur Tabelle:

Elektrizität: Bis 1979 Verbrauch im Landesnetz (ohne Eigenverbrauch LKW). Ab 1980 Verbrauch im Inland (inkl. Eigenverbrauch LKW).

Benzin: Bis 1999 wird die importierte Benzinmenge gemäss den Angaben der Grosshändler ausgewiesen.

Ab 2000 werden die Benzinverkäufe an den liechtensteinischen Tankstellen ausgewiesen, die vom Amt für Umweltschutz erfasst werden.

Dieselöl: Bis 2002 wird die importierte Dieselmenge gemäss den Angaben der Grosshändler ausgewiesen.

Ab 2003 werden die Dieselverkäufe an den liechtensteinischen Tankstellen ausgewiesen, die vom Amt für Umweltschutz erfasst werden.

Heizöl: Ab 2006 genauere Erhebungsmethoden bei den schweizerischen Grossisten und den liechtensteinischen Heizölhändlern.

Holz: Ab 2009 inklusive Holzpellets. Der Anteil der Holzpellets beläuft sich im Jahr 2009 auf 5 055 MWh.

Fernwärme: Der Verein für Abfallentsorgung in Buchs/SG liefert Prozessdampf aus der Kehrichtverbrennungsanlage ins Fernwärmenetz.

Total: Werte der Jahre 1997 bis 2008 wegen der nachträglichen Erfassung der Sonnenkollektoren geändert.

## Energie

Verbrauch und Import in Handelseinheiten, 1960 - 2010

Jahr	Elektrizität	Benzin	Dieselöl	Heizöl	Erdgas	Flüssiggas	Kohle	Holz	Sonnenkollektoren	Fernwärme
	MWh	t	t	t	MWh	t	t	t	MWh	MWh
1960	37 628	5 448	*	*	-	*	*	3 051	*	-
1970	81 730	10 278	2 796	24 129	-	*	514	1 147	*	-
1980	145 620	10 017	3 192	37 428	-	2 126	204	2 681	*	-
1990	221 915	19 273	5 852	35 484	140 705	289	37	2 861	*	-
1991	225 761	21 562	5 703	29 240	170 770	177	35	1 979	*	-
1992	233 791	23 848	6 397	26 083	191 330	336	42	2 854	*	-
1993	235 382	22 136	6 249	28 531	206 522	264	38	2 591	*	-
1994	242 003	20 895	5 194	26 931	209 830	206	27	3 271	*	-
1995	252 593	18 937	5 350	25 004	229 370	177	26	2 414	*	-
1996	259 303	23 883	5 738	23 053	262 318	212	19	2 240	*	-
1997	263 372	21 350	5 570	26 443	254 441	152	20	2 721	194	-
1998	283 639	22 073	7 349	28 701	280 459	156	21	3 044	436	-
1999	295 031	19 802	8 587	24 774	301 711	127	11	3 341	640	-
2000	302 018	22 982	6 715	21 931	296 992	120	24	5 861	979	-
2001	313 450	22 255	6 441	21 098	328 647	85	13	3 586	1 268	-
2002	318 340	20 332	5 615	24 218	336 717	92	12	3 750	1 636	-
2003	329 582	19 443	7 809	24 871	360 203	99	13	4 960	2 132	-
2004	344 715	18 815	8 009	24 036	380 553	90	10	5 424	2 479	-
2005	353 128	18 187	8 611	23 100	397 130	80	9	6 005	3 184	-
2006	369 497	16 623	9 332	23 804	404 534	120	6	6 859	3 877	-
2007	379 013	16 708	10 256	14 549	389 242	133	5	9 138	4 538	-
2008	386 290	16 809	11 531	18 120	401 203	103	4	9 224	5 910	-
2009	377 558	15 456	11 007	20 368	316 946	105	2	11 127	7 180	43 434
2010	396 580	13 947	11 082	16 212	333 716	87	2	11 937	8 135	91 236

Quelle: Energjestatistik

T\_1.4\_02

### Erläuterung zur Tabelle:

Elektrizität: Bis 1979 Verbrauch im Landesnetz (ohne Eigenverbrauch LKW). Ab 1980 Verbrauch im Inland (inkl. Eigenverbrauch LKW).

Benzin: Bis 1999 wird die importierte Benzinmenge gemäss den Angaben der Grosshändler ausgewiesen.

Ab 2000 werden die Benzinverkäufe an den liechtensteinischen Tankstellen ausgewiesen, die vom Amt für Umweltschutz erfasst werden.

Dieselöl: Bis 2002 wird die importierte Dieselmengen gemäss den Angaben der Grosshändler ausgewiesen.

Ab 2003 werden die Dieselmengen an den liechtensteinischen Tanksäulen ausgewiesen, die vom Amt für Umweltschutz erfasst werden.

Heizöl: Ab 2006 genauere Erhebungsmethoden bei den schweizerischen Grossisten und den liechtensteinischen Heizölhändlern.

Holz: Ab 2009 inklusive Holzpellets. Der Anteil der Holzpellets beläuft sich im Jahr 2009 auf 1 011 Tonnen.

Fernwärme: Der Verein für Abfallentsorgung in Buchs/SG liefert Prozessdampf aus der Kehrlichtverbrennungsanlage ins Fernwärmenetz.

## Energie

Verbrauch und Eigenversorgung, 1970 - 2010

Jahr	Total	Verbrauch pro Einwohner	Eigenversorgung	Eigenversorgungs- quote
	MWh	MWh	MWh	%
1970	534 597	25.0	*	*
1980	788 986	31.3	66 569	8.4%
1990	1 102 412	38.0	67 819	6.2%
1991	1 082 954	36.8	63 380	5.9%
1992	1 115 791	37.3	74 963	6.7%
1993	1 137 064	37.5	79 636	7.0%
1994	1 102 664	36.0	79 116	7.2%
1995	1 084 027	35.1	81 077	7.5%
1996	1 164 597	37.4	75 096	6.4%
1997	1 169 888	37.4	76 036	6.5%
1998	1 274 501	39.8	83 202	6.5%
1999	1 248 820	38.5	88 691	7.1%
2000	1 244 915	37.9	104 473	8.4%
2001	1 255 967	37.5	94 550	7.5%
2002	1 274 034	37.6	95 428	7.5%
2003	1 337 619	39.0	79 894	6.0%
2004	1 360 197	39.3	91 722	6.7%
2005	1 376 710	39.4	93 582	6.8%
2006	1 403 349	39.9	97 666	7.0%
2007	1 310 500	37.1	113 811	8.7%
2008	1 389 768	39.1	114 441	8.2%
2009	1 354 509	37.7	118 785	8.8%
2010	1 375 874	38.1	129 814	9.4%

Quelle: Energiestatistik

T\_1.4\_04

**Elektrischer Strom**

Produktion und Verbrauch, 1960 - 2010

Jahr	Produktion im Inland	Import	Export	Verbrauch im Inland
	MWh	MWh	MWh	MWh
1960	54 958	3 089	19 332	37 628
1970	56 397	33 514	7 074	81 730
1980	54 944	91 929	1 253	145 620
1990	55 535	166 447	67	221 915
1991	55 724	170 191	154	225 761
1992	64 896	168 952	57	233 791
1993	70 669	164 772	59	235 382
1994	67 173	174 870	40	242 003
1995	73 064	179 552	23	252 593
1996	68 461	190 849	7	259 303
1997	66 898	196 492	18	263 372
1998	72 916	210 723	-	283 639
1999	76 579	218 452	-	295 031
2000	81 035	220 983	-	302 018
2001	80 603	232 847	-	313 450
2002	80 857	237 483	-	318 340
2003	59 249	270 333	-	329 582
2004	68 915	275 800	-	344 715
2005	67 756	285 372	-	353 128
2006	67 135	302 362	-	369 497
2007	72 273	306 740	-	379 013
2008	71 393	314 897	-	386 290
2009	71 000	306 558	-	377 558
2010	78 972	317 608	-	396 580

Quelle: Energiestatistik

T\_1.4\_03

## 2 BEVÖLKERUNG UND WOHNVERHÄLTNISSE

### 2.1 Wohnbevölkerung

- Bevölkerungsstatistik
- Volkszählung

### 2.2 Haushalte, Gebäude

- Haushalte
- Gebäude und Wohnungen

### 2.3 Bevölkerungsbewegung

- Natürliches Bevölkerungswachstum, Wanderungssaldo
- Zivilstandsereignisse
- Einbürgerungen

### 2.4 Liechtensteiner im Ausland

- Im Ausland registrierte Liechtensteiner



## 2 BEVÖLKERUNG UND WOHNVERHÄLTNISSE

### In Liechtenstein leben über 36 000 Personen

Die ständige Bevölkerung Liechtensteins erhöhte sich im Jahr 2010 um 255 Personen oder 0.7% und erreichte am 31. Dezember 2010 den Stand von 36 149 Einwohnern. Der Anteil der Frauen an der ständigen Bevölkerung betrug 50.5% oder 18 263 Personen.

### Ein Drittel der Bevölkerung sind Ausländer

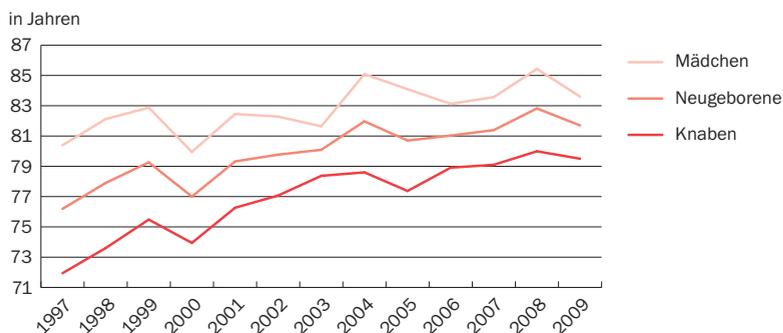
Die Zahl der Ausländer erhöhte sich im Jahr 2010 um 118 Personen auf 12 004 Personen. Der Ausländeranteil stieg im Jahr 2010 von 33.1% auf 33.2%. Von den Ausländerinnen und Ausländern hatten 29.9% die schweizerische, 17.1% die österreichische, 11.0% die deutsche, 9.6% die italienische und 6.5% die türkische Staatsbürgerschaft. 49.4% aller Ausländer waren Angehörige eines EWR-Staates.

### Durchschnittsalter beträgt 40 Jahre und 65 Tage

Das Durchschnittsalter der ständigen Bevölkerung erhöhte sich im Jahr 2010 um 0.33 Jahre (entspricht 121 Tagen) und betrug zum Jahresende 40.18 Jahre. Das Durchschnittsalter der Frauen lag mit 41.03 Jahren um 1.72 Jahre höher als das der Männer mit 39.31 Jahren.

Am 31. Dezember 2010 waren 21.9% der ständigen Bevölkerung jünger als 20 Jahre und 13.9% 65 Jahre und älter. Der Anteil der 20- bis 64-Jährigen betrug 64.2%.

### Lebenserwartung bei der Geburt, 1997 - 2009



Quelle: Eurostat

A\_2.0\_01

### Hohe Lebenserwartung

Im Jahr 2009 betrug die Lebenserwartung der Frauen bei Geburt 83.6 Jahre und die der Männer 79.5 Jahre. Innert zehn Jahren erhöhte sich die Lebenserwartung der Frauen bei Geburt um 0.7 Jahre und die der Männer um 4.0 Jahre.

### Der Geburtenüberschuss reduzierte sich auf 91 Personen

Die Zunahme der ständigen Bevölkerung um 255 Personen war im Jahr 2010 auf einen Geburtenüberschuss von 91 Personen (329 Geburten abzüglich 238 Todesfälle) sowie auf einen Einwanderungsüberschuss von 164 Personen zurückzuführen. Im Jahr 2009 war der Geburtenüberschuss mit 177 Personen (406 Geburten abzüglich 229 Todesfälle) deutlich höher gewesen.

### Deutlich mehr Heiraten

Die Zahl der heiratenden Personen erhöhte sich von 302 Personen im Jahr 2009 auf 356 Personen im Jahr 2010. Die Zahl der sich scheidenden Personen reduzierte sich hingegen von 206 auf 170 Personen. Die Scheidungsrate betrug 46.8%.

### 100 Personen eingebürgert

Im Jahr 2010 wurden 100 in Liechtenstein wohnhafte Personen eingebürgert. Das waren drei Personen weniger als im Vorjahr. 64.0% der Eingebürgerten erhielten infolge längerfristigem Wohnsitz die liechtensteinische Staatsbürgerschaft und 18.0% wurden infolge Eheschliessung eingebürgert.

## METHODEN UND DATENQUELLEN

- Bevölkerungsstatistik** Als Grundlage für die Ermittlung des Bevölkerungsstandes dient die Datenbank „Zentrale Personenverwaltung“ der Landesverwaltung. Das Ausländer- und Passamt erfasst in dieser Datenbank die Ausländerinnen und Ausländer, während das Amt für Statistik die Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner einträgt. Die Aktualisierungen erfolgen unter anderem aufgrund der Meldungen der Einwohnerkontrollen der elf Gemeinden.
- Die Definition der Bevölkerung entspricht den harmonisierten europäischen Vorgaben. Laut Eurostat, dem Statistischen Amt der Europäischen Union, umfasst die ständige Bevölkerung eines Landes alle Personen, Staatsangehörige und Ausländer, die im Wirtschaftsgebiet eines Landes ansässig sind. Als im Land ansässig gelten alle Personen, die sich im Wirtschaftsgebiet dieses Landes für einen Zeitraum von einem Jahr und länger aufhalten oder aufhalten wollen. Seit 1999 wird diese Definition in Liechtenstein angewendet und zwischen der ständigen und nichtständigen Bevölkerung unterschieden. Dabei zählen zur nichtständigen Bevölkerung jene Personen, die sich voraussichtlich nur vorübergehend im Land aufhalten und deshalb als nicht in Liechtenstein ansässig gelten.
- Volkszählungen** Seit 1930 wurden die alle 10 Jahre stattfindenden Volkszählungen in Zusammenarbeit mit der Schweiz durchgeführt. Als Grundlage wurden die schweizerischen Fragebogen herangezogen und auf die liechtensteinischen Verhältnisse angepasst. Die Auswertung der Fragebogen erfolgte jeweils in Zusammenarbeit mit dem schweizerischen Bundesamt für Statistik. Die Volkszählung umfasst eine Personen-, Haushalts- und Gebäudezählung.
- Zivilstandsstatistik** Die Zivilstandsstatistik beinhaltet die natürlichen Bevölkerungsbewegungen wie Geburten und Sterbefälle sowie die Zivilstandsereignisse Eheschliessungen und Ehescheidungen der ständigen Bevölkerung.
- Die Datenbasis bilden die amtlichen Dokumente (Anzeigen, Meldungen) und die Eintragungen dieser standesamtlichen Ereignisse durch das Zivilstandsamt in die Datenbank „Zentrale Personenverwaltung“ der Landesverwaltung.
- In Liechtenstein besteht das Problem der geeigneten Erfassung der Anzahl Eheschliessungen und Ehescheidungen. Da Liechtenstein über eine kleine räumliche Ausdehnung verfügt, finden viel mehr Eheschliessungen und Ehescheidungen über die Landesgrenzen hinaus statt, als dies in einem grösseren Staat der Fall ist. Eine Zählung jeder Eheschliessung, bei der mindestens eine Person in Liechtenstein wohnhaft ist, würde eine grössere Zahl von Heiraten ergeben, als wenn sich nur Personen mit inländischem Wohnsitz vermählen. Zur Ermittlung der Anzahl Eheschliessungen pro 1 000 Einwohner und der Anzahl Ehescheidungen pro 100 Eheschliessungen werden auf Empfehlung von Eurostat, dem Statistischen Amt der Europäischen Union, nur die Heiraten bzw. Scheidungen herangezogen, bei denen der Mann über einen ständigen Wohnsitz in Liechtenstein verfügte. Dadurch werden im internationalen Kontext Doppelzählungen bei Eheschliessungen und Ehescheidungen reduziert. Aus den erwähnten Gründen ist die Scheidungsrate Liechtensteins nur eingeschränkt mit anderen Staaten vergleichbar.

## GLOSSAR

Alter	Das Alter wird in der Bevölkerungsstatistik nach der Altersjahrmethode berechnet (Alter in vollendeten Jahren). Bei den Volkszählungen beruht die Auswertung auf dem Geburtsjahr.
Bevölkerungsbilanz	Die Bevölkerungsbilanz zeigt den Bevölkerungsbestand am Jahresanfang, die natürliche und räumliche Bevölkerungsbewegung sowie den Jahresendstand der Bevölkerung. Die natürliche Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) wird statistisch erfasst, während die räumliche Bevölkerungsbewegung (Zu- und Auswanderung) als Wanderungssaldo aus der Differenz von Bevölkerungszuwachs und Geburtenüberschuss errechnet wird. Im Wanderungssaldo sind auch allfällige rechnerische Differenzen enthalten.
Gebäude	Die im Rahmen der Volkszählung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung erstreckte sich nicht auf alle Gebäude, sondern nur auf jene mit Räumlichkeiten, die mit einem Wohnzweck verbunden waren oder zum Zeitpunkt der Erhebung bewohnt waren. Als Gebäude im Sinne der Zählung galt jedes freistehende oder durch Brandmauern von einem anderen Gebäude getrennte Bauwerk, das am Stichtag bewohnt oder bewohnbar war. Am Stichtag unbewohnte Gebäude wurden nur gezählt, wenn sie für ein dauerndes Wohnen ausgestattet waren. Von der Zählung ausgeschlossen waren: Verwaltungsgebäude, Geschäftshäuser, Gebäude mit kulturellen Zwecken, Fabrikgebäude, Lagerräume, Garagen, Kultusgebäude, Schulhäuser, Turn- und Sporthallen, Hallenbäder sowie Ökonomietrakte von Bauernhöfen, soweit sie zum Zeitpunkt der Zählung keine zumindest zeitweise bewohnte Wohnung enthielten.
Herkunft	Unterschieden wird zwischen Liechtensteinern und Ausländern.
Kollektivhaushalt	Zu den Kollektivhaushalten zählen Anstalten wie Alters- und Pflegeheime, Strafanstalten, Internatsschulen, Klöster, aber auch Pensionen, Studentenheime und Heime für Asylsuchende.
Lebenserwartung	Die Lebenserwartung für ein bestimmtes Alter ist die Anzahl der Jahre, die eine Person dieses Alters bei unveränderten Sterblichkeitsverhältnissen noch leben wird. Die Lebenserwartung wird für mehrere Altersstufen sowie für Männer und Frauen angegeben. Die Angaben zur Lebenserwartung werden von Eurostat übernommen.
Lebenserwartung bei Geburt	Die Lebenserwartung bei Geburt ist die mittlere Zahl der Jahre, die ein Neugeborenes voraussichtlich leben wird, wenn die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Sterbebedingungen während seines ganzen Lebens bestehen bleiben (altersspezifische Sterbewahrscheinlichkeit).

## GLOSSAR

Lebenserwartung mit 60 (65) Jahren	Die Lebenserwartung mit 60 bzw. 65 Jahren ist die mittlere Anzahl der Jahre, die eine Person, welche das Alter von 60 (65) Jahren erreicht hat, noch leben wird, wenn die zu diesem Zeitpunkt bestehenden Sterbebedingungen während der verbleibenden Lebensdauer dieser Person bestehen bleiben (altersspezifische Sterbewahrscheinlichkeit).
Liechtensteiner im Ausland	Zu den Liechtensteinern im Ausland werden diejenigen Personen gezählt, die über eine liechtensteinische Staatsbürgerschaft verfügen und bei den schweizerischen oder liechtensteinischen Botschaften oder Konsulaten als liechtensteinische Staatsangehörige gemeldet sind. Die effektive Zahl der Liechtensteiner im Ausland liegt über den ausgewiesenen Angaben, da sich nicht alle Personen melden und vermehrt Doppelstaatsbürgerschaften zu verzeichnen sind.
Privathaushalt	Als Privathaushalt gelten alle Haushalte, die keine Kollektivhaushalte sind. Dazu zählen Einpersonenhaushalte, Familienhaushalte und Nichtfamilienhaushalte in Privatwohnungen.
Scheidungsrate	Die Scheidungsrate definiert sich als das Verhältnis der Ehescheidungen der Männer zu den Eheschliessungen der Männer im gleichen Jahr, wobei die Männer der ständigen Bevölkerung Liechtensteins angehören müssen.
Ständige Bevölkerung	Zur ständigen Bevölkerung Liechtensteins zählen alle in Liechtenstein wohnhaften Liechtensteiner und Ausländer, die 12 Monate und länger in Liechtenstein wohnten oder beabsichtigten, sich 12 Monate und länger in Liechtenstein aufzuhalten. Dies sind in Liechtenstein wohnhafte Liechtensteiner, Niedergelassene, Jahresaufenthalter, Zöllner und deren Angehörige, Kurzaufenthalter und vorläufig Aufgenommene, die 12 Monate und länger in Liechtenstein wohnten.
Nichtständige Bevölkerung	Nicht zur ständigen Bevölkerung gehören Personen, die sich voraussichtlich nur vorübergehend in Liechtenstein aufhalten. Dazu zählen in Liechtenstein die Kurzaufenthalter, die weniger als 12 Monate in Liechtenstein wohnten, sowie die Asylsuchenden und Schutzbedürftigen.
Wohnung	Als Wohnung werden sämtliche Wohneinheiten bezeichnet, die über eine Küche oder Kochnische verfügen (inkl. Einfamilienhäuser). Unter einer Wohneinheit versteht man sämtliche Räumlichkeiten, die zum Zeitpunkt der Erhebung einem Privathaushalt als Wohnort dienen. Ausgeschlossen sind damit Wohneinheiten, die nicht zu Wohnzwecken gebraucht werden (Büros, Arztpraxen, usw.). Nicht als Wohneinheit gelten ferner die Räumlichkeiten in provisorischen oder mobilen Unterkünften. Als bewohnte Wohnungen gelten alle von einem Privathaushalt dauernd bewohnten Wohnungen.

## 2.1 Wohnbevölkerung

- Bevölkerungsstatistik
- Volkszählung

---

### „kurz & bündig“

31.12.2010:

Ständige Bevölkerung 36 149

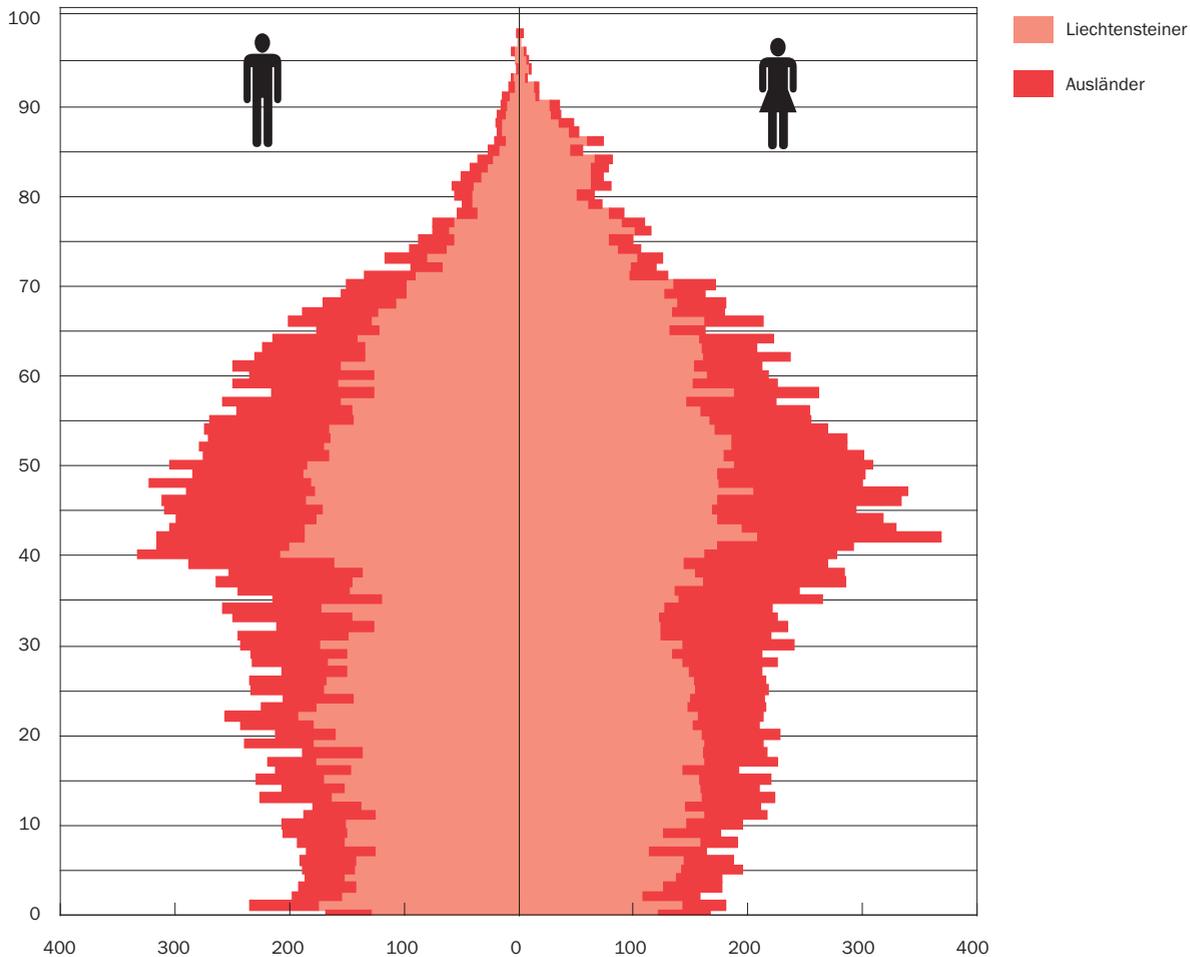
Männer 17 886

Frauen 18 263

Ausländeranteil 33.2%

## Ständige Bevölkerung

Altersaufbau nach Geschlecht und Herkunft, 31.12.2010



Quelle: Bevölkerungsstatistik

A\_2.1\_01

**Bevölkerung**

nach Wohngemeinde, 1960 - 2010

Jahr	Liechtenstein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
1960	16 628	3 398	1 789	2 115	1 414	3 022	122	1 571	1 536	434	783	444
1970	21 350	3 921	2 637	2 704	1 813	3 890	177	2 114	2 055	660	866	513
1980	25 215	4 606	2 970	3 186	2 098	4 551	280	2 594	2 463	777	1 113	577
1990	29 032	4 897	3 543	3 791	2 296	5 036	312	3 103	2 774	989	1 479	812
1991	29 386	4 887	3 586	3 752	2 403	5 035	312	3 138	2 919	1 003	1 516	835
1992	29 868	4 995	3 696	3 835	2 372	5 083	310	3 239	2 926	1 046	1 532	834
1993	30 310	5 072	3 776	3 841	2 406	5 129	317	3 336	2 938	1 085	1 529	881
1994	30 629	5 067	3 789	3 917	2 460	5 143	316	3 443	2 963	1 092	1 550	889
1995	30 923	5 085	3 885	3 954	2 461	5 106	326	3 428	3 049	1 129	1 621	879
1996	31 143	5 017	3 988	3 972	2 467	5 130	333	3 459	3 088	1 138	1 642	909
1997	31 320	4 975	4 062	4 016	2 469	5 096	337	3 513	3 107	1 157	1 668	920
1998	32 015	5 106	4 168	4 118	2 508	5 262	347	3 571	3 114	1 173	1 693	955
1999	32 426	5 043	4 292	4 183	2 505	5 346	352	3 661	3 216	1 158	1 687	983
2000	32 863	4 927	4 381	4 233	2 556	5 454	355	3 791	3 288	1 159	1 744	975
2001	33 525	4 949	4 509	4 299	2 596	5 556	357	3 863	3 457	1 207	1 754	978
2002	33 863	5 038	4 558	4 312	2 607	5 573	366	3 886	3 516	1 229	1 805	973
2003	34 294	5 005	4 633	4 353	2 591	5 639	373	3 993	3 625	1 301	1 834	947
2004	34 600	5 053	4 578	4 423	2 564	5 752	368	3 996	3 634	1 414	1 872	946
2005	34 905	5 047	4 643	4 436	2 542	5 811	366	4 076	3 649	1 436	1 925	974
2006	35 168	5 070	4 674	4 450	2 566	5 747	387	4 141	3 718	1 463	1 920	1 032
2007	35 356	5 104	4 712	4 507	2 549	5 691	407	4 136	3 798	1 492	1 931	1 029
2008	35 589	5 111	4 759	4 513	2 538	5 758	421	4 150	3 836	1 524	1 937	1 042
2009	35 894	5 204	4 806	4 511	2 511	5 788	422	4 201	3 884	1 583	1 966	1 018
2010	36 149	5 207	4 826	4 528	2 562	5 767	425	4 215	3 999	1 606	2 001	1 013

Quelle: Wohnbevölkerungsstatistik bzw. Bevölkerungsstatistik

T\_2.1\_01

**Erläuterung zur Tabelle:**

Bevölkerungszahl der Volkszählungen für die Jahre 1960, 1970, 1980, 1990

Stichtag der Bevölkerungsstatistik bis 1979 jeweils 1. Dezember, ab 1980 jeweils 31. Dezember

**Ständige Bevölkerung**

nach Herkunft, Geschlecht, Zivilstand und Wohngemeinde, 31.12.2010

	Wohngemeinde											
	Liechtenstein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
<b>Total</b>	<b>36 149</b>	<b>5 207</b>	<b>4 826</b>	<b>4 528</b>	<b>2 562</b>	<b>5 767</b>	<b>425</b>	<b>4 215</b>	<b>3 999</b>	<b>1 606</b>	<b>2 001</b>	<b>1 013</b>
<b>Liechtensteiner</b>												
<b>Männer</b>	11 804	1 508	1 557	1 605	1 008	1 723	163	1 381	1 199	555	713	392
ledig	6 138	770	818	875	501	840	85	726	641	301	375	206
verheiratet	4 797	591	615	638	429	740	67	555	477	216	302	167
verwitwet	175	23	23	18	22	35	3	22	17	6	5	1
getrennt	25	1	1	4	5	4	-	2	2	2	3	1
geschieden	669	123	100	70	51	104	8	76	62	30	28	17
<b>Frauen</b>	12 341	1 563	1 630	1 692	1 041	1 877	156	1 391	1 299	562	753	377
ledig	5 391	624	710	766	441	806	58	625	588	253	345	175
verheiratet	4 886	562	624	693	444	731	72	539	510	230	318	163
verwitwet	1 076	193	131	128	106	167	11	135	97	39	48	21
getrennt	32	3	6	4	4	5	-	4	3	1	1	1
geschieden	956	181	159	101	46	168	15	88	101	39	41	17
<b>Ausländer</b>												
<b>Männer</b>	6 082	1 013	823	663	283	1 112	59	699	774	267	276	113
ledig	2 041	394	268	223	86	384	13	233	250	73	87	30
verheiratet	3 475	522	468	391	171	624	38	398	455	162	173	73
verwitwet	83	15	13	9	3	17	-	12	8	5	1	-
getrennt	27	1	4	3	-	2	-	3	10	4	-	-
geschieden	456	81	70	37	23	85	8	53	51	23	15	10
<b>Frauen</b>	5 922	1 123	816	568	230	1 055	47	744	727	222	259	131
ledig	1 965	399	244	188	65	366	12	247	242	68	87	47
verheiratet	3 188	523	450	322	139	561	29	399	404	135	152	74
verwitwet	268	74	40	19	10	48	3	41	21	6	4	2
getrennt	14	-	1	-	1	2	-	4	5	-	1	-
geschieden	487	127	81	39	15	78	3	53	55	13	15	8

Quelle: Bevölkerungsstatistik

T\_2.1\_02

## Ausländeranteil

nach Wohngemeinde, 31.12.2010

	Liechtenstein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
Liechtensteiner	66.8%	59.0%	66.0%	72.8%	80.0%	62.4%	75.1%	65.8%	62.5%	69.6%	73.3%	75.9%
Ausländer	33.2%	41.0%	34.0%	27.2%	20.0%	37.6%	24.9%	34.2%	37.5%	30.4%	26.7%	24.1%

Quelle: Bevölkerungsstatistik

T\_2.1\_03

## Bürger des Fürstentums Liechtenstein

nach Heimat- und Wohngemeinde, 31.12.2010

Heimatgemeinde	Wohngemeinde											
	Liechtenstein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
<b>Total</b>	<b>24 145</b>	<b>3 071</b>	<b>3 187</b>	<b>3 297</b>	<b>2 049</b>	<b>3 600</b>	<b>319</b>	<b>2 772</b>	<b>2 498</b>	<b>1 117</b>	<b>1 466</b>	<b>769</b>
Vaduz	2 622	1 535	269	66	79	328	25	97	102	62	51	8
Triesen	2 548	194	1 747	133	96	137	6	54	80	40	25	36
Balzers	3 854	244	295	2 705	103	204	12	93	77	35	41	45
Triesenberg	2 674	196	288	102	1 560	215	6	134	75	44	33	21
Schaan	3 212	260	172	90	53	2 065	52	184	146	76	86	28
Planken	304	21	12	12	3	61	133	16	20	15	3	8
Eschen	2 443	141	117	44	30	158	18	1 631	156	63	52	33
Mauren	2 835	192	112	65	55	208	21	291	1 595	117	87	92
Gamprin	830	50	30	13	15	52	6	60	30	519	37	18
Ruggell	1 605	135	73	25	19	92	29	102	60	64	983	23
Schellenberg	1 197	88	71	42	36	75	11	110	157	82	68	457
Landesbürger	21	15	1	-	-	5	-	-	-	-	-	-

Quelle: Bevölkerungsstatistik

T\_2.1\_04

## Ständige Bevölkerung

nach Altersjahr, Geschlecht und Herkunft, 31.12.2010

Abgeschlossene Altersjahre	Herkunft						
	Total	Liechtensteiner			Ausländer		
		Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
<b>Total</b>	<b>36 149</b>	<b>24 145</b>	<b>11 804</b>	<b>12 341</b>	<b>12 004</b>	<b>6 082</b>	<b>5 922</b>
0	335	251	129	122	84	39	45
1	416	318	175	143	98	60	38
2	355	264	155	109	91	42	49
3	369	268	142	126	101	50	51
4	363	290	152	138	73	34	39
5	384	285	143	142	99	46	53
6	378	286	142	144	92	49	43
7	349	239	125	114	110	60	50
8	384	311	152	159	73	41	32
9	381	277	150	127	104	55	49
10	401	298	151	147	103	55	48
11	404	289	126	163	115	61	54
12	391	284	138	146	107	42	65
13	449	324	164	160	125	62	63
14	416	312	153	159	104	53	51
15	449	328	170	158	121	59	62
16	404	290	147	143	114	65	49
17	445	339	177	162	106	42	64
18	405	298	137	161	107	51	56
19	452	342	180	162	110	59	51
20	440	320	160	160	120	52	68
21	453	331	179	152	122	64	58
22	469	350	193	157	119	63	56
23	439	325	177	148	114	47	67
24	419	295	145	150	124	60	64
25	451	325	170	155	126	63	63
26	450	321	168	153	129	67	62
27	419	299	150	149	120	57	63
28	458	310	167	143	148	65	83
29	446	284	150	134	162	84	78
30	483	317	174	143	166	69	97
31	465	273	149	124	192	96	96
32	445	251	127	124	194	84	110
33	474	269	146	123	205	103	102
34	479	301	173	128	178	85	93
35	479	260	120	140	219	94	125
36	490	285	148	137	205	97	108
37	549	307	146	161	242	118	124
38	537	292	137	155	245	116	129
39	557	305	161	144	252	127	125
40	610	371	209	162	239	124	115
41	608	375	201	174	233	115	118
42	684	396	187	209	288	129	159
43	633	382	187	195	251	117	134
44	617	351	177	174	266	122	144
45	603	341	172	169	262	137	125
46	644	360	186	174	284	125	159
47	629	383	178	205	246	112	134
48	622	357	182	175	265	140	125
49	586	362	188	174	224	96	128

^  
^

Abgeschlossene Altersjahre	Herkunft						
	Total	Liechtensteiner			Ausländer		
		Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
50	613	373	185	188	240	119	121
51	576	345	166	179	231	109	122
52	565	357	171	186	208	108	100
53	557	351	165	186	206	106	100
54	543	338	166	172	205	108	97
55	524	312	145	167	212	124	88
56	500	305	146	159	195	100	95
57	482	303	156	147	179	102	77
58	478	315	127	188	163	89	74
59	474	310	158	152	164	91	73
60	453	292	127	165	161	108	53
61	461	310	156	154	151	93	58
62	467	296	135	161	171	95	76
63	430	295	135	160	135	88	47
64	436	299	141	158	137	73	64
65	338	254	122	132	84	54	30
66	414	291	129	162	123	72	51
67	368	257	123	134	111	66	45
68	350	247	108	139	103	62	41
69	318	226	98	128	92	57	35
70	322	234	99	135	88	51	37
71	265	188	91	97	77	44	33
72	214	165	67	98	49	27	22
73	242	184	80	104	58	37	21
74	201	151	64	87	50	31	19
75	187	136	57	79	51	30	21
76	190	163	61	102	27	14	13
77	185	148	57	91	37	18	19
78	146	116	37	79	30	17	13
79	121	102	41	61	19	8	11
80	122	92	41	51	30	15	15
81	138	104	40	64	34	18	16
82	124	97	33	64	27	17	10
83	120	91	28	63	29	14	15
84	117	90	23	67	27	12	15
85	83	64	18	46	19	9	10
86	95	72	12	60	23	9	14
87	71	59	15	44	12	4	8
88	68	50	15	35	18	5	13
89	56	41	12	29	15	7	8
90	50	39	11	28	11	4	7
91	31	24	9	15	7	5	2
92	25	18	4	14	7	4	3
93	13	11	5	6	2	1	1
94	13	11	1	10	2	1	1
95	11	10	3	7	1	-	1
96	12	9	4	5	3	2	1
97	3	3	1	2	-	-	-
98	6	3	1	2	3	1	2
99	1	1	-	1	-	-	-
100	1	1	-	1	-	-	-
102	1	1	-	1	-	-	-

**Bevölkerungsquotienten und Bevölkerungsanteile**

1960 - 2010

Jahr	Bevölkerungsquotienten			Anteil an der ständigen Bevölkerung			Anteil 80+ Jahre an 65+ Jahre
	Jugendquotient	Altenquotient	Gesamtbela- stungsquotient	unter 20 Jahre	20 - 64 Jahre	65+ Jahre	
1960	69.9%	14.7%	84.6%	37.9%	54.2%	8.0%	14.8%
1970	65.2%	14.1%	79.3%	36.4%	55.8%	7.9%	14.8%
1980	51.2%	14.9%	66.1%	30.8%	60.2%	9.0%	15.4%
1990	40.9%	15.6%	56.5%	26.1%	63.9%	10.0%	20.8%
2000	38.2%	16.2%	54.3%	24.7%	64.8%	10.5%	23.3%
2001	37.7%	16.1%	53.9%	24.5%	65.0%	10.5%	24.0%
2002	37.4%	16.6%	53.9%	24.3%	65.0%	10.8%	24.7%
2003	37.0%	16.6%	53.6%	24.1%	65.1%	10.8%	25.2%
2004	36.3%	17.1%	53.4%	23.7%	65.2%	11.1%	25.6%
2005	36.0%	17.8%	53.8%	23.4%	65.0%	11.6%	25.0%
2006	35.8%	18.4%	54.3%	23.2%	64.8%	11.9%	25.1%
2007	35.3%	19.2%	54.5%	22.9%	64.7%	12.4%	24.8%
2008	34.8%	20.0%	54.8%	22.5%	64.6%	12.9%	24.3%
2009	34.7%	21.1%	55.8%	22.3%	64.2%	13.5%	23.9%
2010	34.2%	21.6%	55.8%	21.9%	64.2%	13.9%	23.1%

Quelle: Bevölkerungsstatistik

T\_2.1\_24

**Erläuterung zur Tabelle:**

Jugendquotient: unter 20-Jährige im Verhältnis zu den 20- bis 64-Jährigen

Altenquotient: 65-Jährige und Ältere im Verhältnis zu den 20- bis 64-Jährigen

Gesamtbelastungsquotient: unter 20-Jährige und 65-Jährige und Ältere im Verhältnis zu den 20- bis 64-Jährigen

**Lebenserwartung**

1997 - 2009

Jahr	Männer			Frauen		
	bei Geburt	mit 60	mit 65	bei Geburt	mit 60	mit 65
1997	71.94	18.49	14.53	80.39	24.42	19.79
1998	73.60	18.22	14.49	82.12	25.09	20.67
1999	75.48	19.52	14.81	82.87	24.62	19.78
2000	73.94	18.79	15.23	79.95	22.87	19.47
2001	76.26	20.24	17.29	82.45	24.29	19.93
2002	77.07	20.07	16.97	82.28	25.21	20.93
2003	78.37	20.81	17.04	81.64	24.76	20.57
2004	78.60	22.16	18.02	85.09	26.93	23.03
2005	77.37	22.04	18.19	84.09	26.08	21.57
2006	78.91	22.26	18.40	83.12	24.74	20.69
2007	79.10	20.74	16.73	83.57	25.65	21.12
2008	79.99	22.70	18.49	85.43	26.88	22.24
2009	79.50	22.30	18.40	83.60	26.30	22.00

Quelle: Eurostat, Luxemburg

T\_2.1\_25

**Erläuterung zur Tabelle:**

Angaben in Jahren

**Wohnbevölkerung**

nach Religion und Herkunft, 1990 - 2000

	1990		2000		Veränderung	
<b>Total</b>	<b>29 032</b>	<b>100.0%</b>	<b>33 307</b>	<b>100.0%</b>	<b>4 275</b>	<b>14.7%</b>
Römisch-katholische Kirche	24 638	84.9%	26 122	78.4%	1 484	6.0%
Protestantische Kirchen und Gemeinschaften	2 682	9.2%	2 760	8.3%	78	2.9%
Christlich-orthodoxe Kirchen	206	0.7%	365	1.1%	159	77.2%
Andere christliche Religionsgemeinschaften	60	0.2%	38	0.1%	-22	-36.7%
Jüdische Glaubensgemeinschaft	14	0.0%	26	0.1%	12	85.7%
Islamische Gemeinschaften	689	2.4%	1 593	4.8%	904	131.2%
Andere Kirchen und Religionsgemeinschaften	39	0.1%	87	0.3%	48	123.1%
Keine Zugehörigkeit	438	1.5%	941	2.8%	503	114.8%
Ohne Angabe	266	0.9%	1 375	4.1%	1 109	416.9%
<b>Liechtensteiner</b>						
Wohnbevölkerung	18 123	100.0%	21 115	100.0%	2 992	16.5%
Römisch-katholische Kirche	17 307	95.5%	19 179	90.8%	1 872	10.8%
Protestantische Kirchen und Gemeinschaften	515	2.8%	678	3.2%	163	31.7%
Christlich-orthodoxe Kirchen	10	0.1%	34	0.2%	24	240.0%
Andere christliche Religionsgemeinschaften	19	0.1%	10	0.0%	-9	-47.4%
Jüdische Glaubensgemeinschaft	4	0.0%	12	0.1%	8	200.0%
Islamische Gemeinschaften	9	0.0%	66	0.3%	57	633.3%
Andere Kirchen und Religionsgemeinschaften	15	0.1%	19	0.1%	4	26.7%
Keine Zugehörigkeit	114	0.6%	358	1.7%	244	214.0%
Ohne Angabe	130	0.7%	759	3.6%	629	483.8%
<b>Ausländer</b>						
Wohnbevölkerung	10 909	100.0%	12 192	100.0%	1 283	11.8%
Römisch-katholische Kirche	7 331	67.2%	6 943	56.9%	-388	-5.3%
Protestantische Kirchen und Gemeinschaften	2 167	19.9%	2 082	17.1%	-85	-3.9%
Christlich-orthodoxe Kirchen	196	1.8%	331	2.7%	135	68.9%
Andere christliche Religionsgemeinschaften	41	0.4%	28	0.2%	-13	-31.7%
Jüdische Glaubensgemeinschaft	10	0.1%	14	0.1%	4	40.0%
Islamische Gemeinschaften	680	6.2%	1 527	12.5%	847	124.6%
Andere Kirchen und Religionsgemeinschaften	24	0.2%	68	0.6%	44	183.3%
Keine Zugehörigkeit	324	3.0%	583	4.8%	259	79.9%
Ohne Angabe	136	1.2%	616	5.1%	480	352.9%

Quelle: Volkszählung

T\_2.1\_22

## 2.2 Haushalte, Gebäude

- Haushalte
- Gebäude und Wohnungen

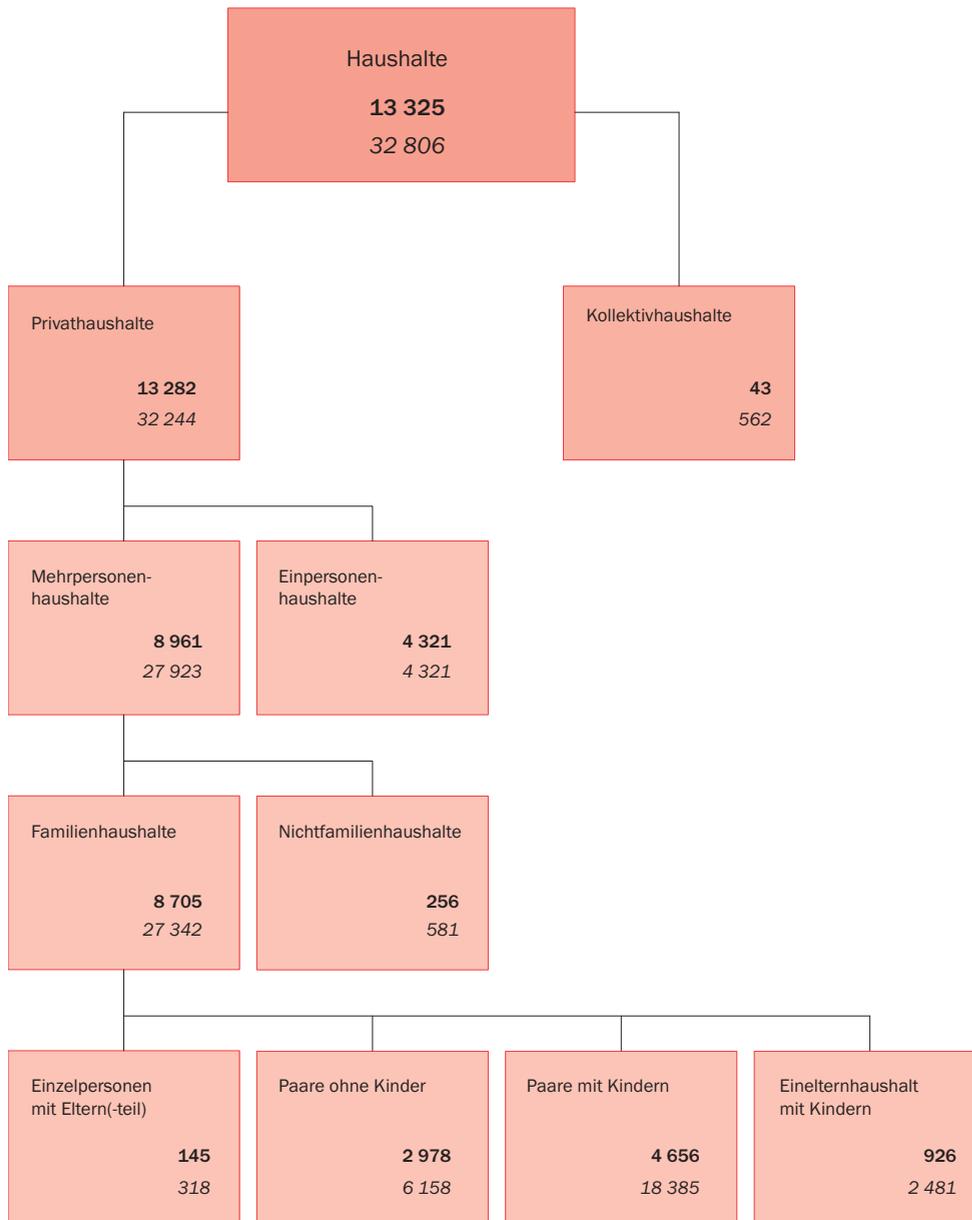
---

### „kurz & bündig“

Volkszählung 2000:  
Wohngebäude 8 341  
Haushalte 13 325

## Haushalte im Jahr 2000

(fett: Anzahl der Haushalte / kursiv: Anzahl der Personen)



Quelle: Volkszählung

A\_2.2\_01

Darstellung ohne Sammelhaushalte (342 Haushalte, 501 Personen)

## Haushalte

nach Gemeinde und Personenanzahl, 2000

Merkmal	Liechtenstein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
<b>Gesamt</b>												
Haushalte	13 667	2 358	1 906	1 658	965	2 450	122	1 482	1 298	479	618	331
Personen	33 307	5 045	4 424	4 247	2 636	5 574	352	3 772	3 335	1 210	1 721	991
<b>Privathaushalte</b>												
Haushalte	13 282	2 276	1 862	1 617	931	2 383	122	1 443	1 260	465	604	319
Personen	32 244	4 781	4 307	4 144	2 508	5 429	352	3 638	3 267	1 193	1 703	922
<b>Privathaushalte mit . . . Personen</b>												
1	4 321	960	632	471	237	849	22	453	332	145	147	73
2	3 633	632	544	432	244	674	32	374	363	121	139	78
3	2 162	316	314	262	170	396	30	228	219	65	108	54
4	2 081	257	262	296	174	325	22	239	232	84	129	61
5	801	89	90	111	75	104	11	109	82	33	59	38
6+	284	22	20	45	31	35	5	40	32	17	22	15

Quelle: Volkszählung

T\_2.2\_02

## Gebäude

mit Wohnzweck nach Gemeinde und Gebäudeart, 2000

	Liechtenstein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
<b>Gebäude Gesamt</b>	<b>8 903</b>	<b>1 105</b>	<b>1 108</b>	<b>1 216</b>	<b>1 160</b>	<b>1 323</b>	<b>121</b>	<b>910</b>	<b>856</b>	<b>340</b>	<b>502</b>	<b>262</b>
<b>Reine Wohngebäude</b>												
Einfamilienhaus	5 961	609	746	851	846	816	101	612	571	246	379	184
Zweifamilienhaus	836	98	98	107	100	117	9	99	102	28	42	36
Mehrfamilienhaus	740	163	114	82	38	149	-	70	75	18	23	8
Andere Wohngebäude	804	113	88	114	83	136	9	87	70	36	43	25
Sonstige Gebäude	562	122	62	62	93	105	2	42	38	12	15	9

Quelle: Volkszählung

T\_2.2\_05

### Erläuterung zur Tabelle:

Gebäude Gesamt: Einschliesslich Gebäude mit Ferien- und Wochenendwohnungen, ohne Notunterkünfte

## Gebäude

mit Wohnzweck nach Gemeinde und Eigentübertyp, 2000

	Liechtenstein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
<b>Total</b>	<b>8 903</b>	<b>1 105</b>	<b>1 108</b>	<b>1 216</b>	<b>1 160</b>	<b>1 323</b>	<b>121</b>	<b>910</b>	<b>856</b>	<b>340</b>	<b>502</b>	<b>262</b>
Privatpersonen	8 455	981	1 055	1 175	1 121	1 229	118	883	820	331	491	251
Bau- oder Immobiliengesellschaft	32	11	7	2	-	7	-	4	1	-	-	-
Wohnbaugenossenschaft (Mitglieder)	3	-	-	1	-	-	-	1	-	-	1	-
Versicherungen	11	4	-	2	-	2	-	1	-	-	1	1
Personalvorsorgestiftung	51	24	1	-	1	19	-	4	1	-	-	1
Andere Stiftungsvereine	80	30	8	8	10	9	1	4	6	-	1	3
Gemeinde, Staat	174	31	25	21	18	32	2	9	20	5	6	5
Andere	97	24	12	7	10	25	-	4	8	4	2	1

Quelle: Volkszählung

T\_2.2\_07

## Wohngebäude

nach Gemeinde und Bauperiode, 2000

Bauperiode	Liechtenstein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
<b>Total</b>	<b>8 341</b>	<b>983</b>	<b>1 046</b>	<b>1 154</b>	<b>1 067</b>	<b>1 218</b>	<b>119</b>	<b>868</b>	<b>818</b>	<b>328</b>	<b>487</b>	<b>253</b>
vor 1919	767	86	87	101	153	84	9	62	79	29	44	33
1919 - 1945	716	113	56	112	106	123	8	68	63	18	35	14
1946 - 1960	897	183	119	116	106	153	3	83	68	18	30	18
1961 - 1970	1 359	156	186	175	192	193	21	131	162	55	56	32
1971 - 1980	1 490	176	122	245	174	246	31	162	149	44	104	37
1981 - 1990	1 375	142	176	190	156	200	15	150	121	65	107	53
1991 - 2000	1 737	127	300	215	180	219	32	212	176	99	111	66

Quelle: Volkszählung

T\_2.2\_09

## Bewohnte Wohnungen

nach Gemeinde und Besitzverhältnis, 1950 - 2000

	Jahr	Liechtenstein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
<b>Bewohnte Wohnungen Total</b>	1950	3 155	629	322	393	300	524	28	320	330	85	148	76
	1960	3 898	831	435	468	349	675	28	379	375	107	164	87
	1970	5 624	1 153	764	664	468	954	47	539	547	166	209	113
	1980	8 421	1 772	1 045	1 012	601	1 596	79	835	781	218	330	152
	1990	10 386	2 008	1 357	1 291	772	1 883	96	1 063	924	304	465	223
	2000	12 601	2 180	1 784	1 556	886	2 191	120	1 375	1 176	436	590	307
<b>Eigentümerwohnungen</b>	1950	2 068	319	204	294	229	318	24	220	213	72	116	59
	1960	2 586	441	286	359	264	419	23	262	248	78	135	71
	1970	3 332	499	412	467	343	552	36	335	317	118	164	89
	1980	4 256	562	495	643	416	706	63	444	417	147	241	122
	1990	5 003	616	554	719	545	778	70	552	482	200	336	151
	2000	5 173	540	629	759	544	783	85	563	524	218	342	186
<b>Stockwerkeigentümerwohnungen</b>	1950	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
	1960	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
	1970	33	5	23	-	-	5	-	-	-	-	-	-
	1980	238	91	54	5	12	43	-	16	3	-	14	-
	1990	472	102	145	29	20	101	-	23	14	10	20	8
	2000	1 212	218	247	120	61	204	6	137	78	58	58	25
<b>Mieter- und Genossenschaftswohnungen</b>	1950	857	263	95	73	49	171	3	75	83	10	23	12
	1960	1 024	331	126	76	64	204	3	84	87	19	23	7
	1970	1 889	550	300	177	94	345	9	168	167	42	25	12
	1980	3 530	993	442	352	150	777	14	351	308	66	60	17
	1990	4 757	1 266	653	504	200	981	24	474	412	88	99	56
	2000	6 030	1 391	893	645	267	1 165	26	655	556	154	185	93
<b>Dienst- und Freiwohnungen</b>	1950	230	47	23	26	22	35	1	25	34	3	9	5
	1960	288	59	23	33	21	52	2	33	40	10	6	9
	1970	370	99	29	20	31	52	2	36	63	6	20	12
	1980	397	126	54	12	23	70	2	24	53	5	15	13
	1990	154	24	5	39	7	23	2	14	16	6	10	8
	2000	186	31	15	32	14	39	3	20	18	6	5	3

Quelle: Volkszählung

T\_2.2\_10

### Erläuterung zur Tabelle:

Mieter- und Genossenschaftswohnungen:

1970 Einschliesslich 18 Pächter

1980 Einschliesslich 17 Pächter

1990 Einschliesslich 10 Pächter

2000 Einschliesslich 24 Pächter

Bewohnte Wohnungen Total:

1950 Ohne Wohnungen ohne eigene Küche oder Kochnische

## Wohnungen

nach Gemeinde und Nutzungsart, 1950 - 2000

	Jahr	Liechtenstein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
<b>Wohnungen Total</b>	1950	3 224	639	327	399	313	535	29	324	340	90	150	78
	1960	3 898	831	435	468	349	675	28	379	375	107	164	87
	1970	6 084	1 219	793	679	736	978	56	556	564	171	214	118
	1980	9 336	1 909	1 094	1 039	1 150	1 643	98	864	805	230	346	158
	1990	11 388	2 148	1 440	1 348	1 343	1 933	101	1 093	948	309	477	248
	2000	14 243	2 496	1 975	1 679	1 407	2 369	130	1 483	1 274	472	624	334
	<b>Bewohnte Wohnungen</b>	1950	3 172	636	322	394	300	528	28	320	332	87	148
1960		3 898	831	435	468	349	675	28	379	375	107	164	87
1970		5 624	1 153	764	664	468	954	47	539	547	166	209	113
1980		8 421	1 772	1 045	1 012	601	1 596	79	835	781	218	330	152
1990		10 386	2 008	1 357	1 291	772	1 883	96	1 063	924	304	465	223
2000		12 601	2 180	1 784	1 556	886	2 191	120	1 375	1 176	436	590	307
<b>Nicht oder zeitweise bewohnte Wohnungen</b>		1950	52	3	5	5	13	7	1	4	8	3	2
	1960	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
	1970	460	66	29	15	268	24	9	17	17	5	5	5
	1980	915	137	49	27	549	47	19	29	24	12	16	6
	1990	1 002	140	83	57	571	50	5	30	24	5	12	25
	2000	1 642	316	191	123	521	178	10	108	98	36	34	27

Quelle: Volkszählung

T\_2.2\_11

### Erläuterung zur Tabelle:

Wohnungen Total 1950: Ohne Zweitwohnungen

Wohnungen Total 1960: Ohne Zweitwohnungen, ohne Leerwohnungen

## Gebäude

mit Wohnzweck nach Gemeinde und Heizungsart, 2000

	Gebäude						
	Heizungsart						
	Total	Einzelofen- heizung	Etagen- heizung	Zentralheizung für ein Gebäude	Öffentliche Fern- wärmeversorgung	Zentralheizung für mehrere Gebäude	Keine Heizung
<b>Liechtenstein</b>	<b>8 903</b>	<b>878</b>	<b>83</b>	<b>7 327</b>	<b>129</b>	<b>458</b>	<b>28</b>
Vaduz	1 105	42	7	948	15	93	-
Triesen	1 108	83	5	914	19	84	3
Balzers	1 216	90	8	1 015	33	61	9
Triesenberg	1 160	301	17	796	2	34	10
Schaan	1 323	72	13	1 114	35	86	3
Planken	121	13	-	107	-	1	-
Eschen	910	80	14	774	11	31	-
Mauren	856	73	11	717	9	44	2
Gamprin	340	45	4	281	3	7	-
Ruggell	502	57	3	435	1	6	-
Schellenberg	262	22	1	226	1	11	1

Quelle: Volkszählung

T\_2.2\_13

## Bewohnte Wohnungen

nach Gemeinde und Grösse, 1950 - 2000

	Jahr	Liechtenstein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
<b>Bewohnte Wohnungen Total</b>	1950	3 207	632	327	398	313	531	29	324	338	88	150	77
	1960	3 898	831	435	468	349	675	28	379	375	107	164	87
	1970	5 624	1 153	764	664	468	954	47	539	547	166	209	113
	1980	8 421	1 772	1 045	1 012	601	1 596	79	835	781	218	330	152
	1990	10 386	2 008	1 357	1 291	772	1 883	96	1 063	924	304	465	223
	2000	12 601	2 180	1 784	1 556	886	2 191	120	1 375	1 176	436	590	307
Wohnung mit: 1 Zimmer	1950	42	8	4	6	2	14	*	5	3	*	*	*
	1960	62	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
	1970	216	62	77	12	3	37	*	15	5	*	2	3
	1980	687	204	122	62	15	180	1	57	26	8	12	-
	1990	594	171	109	66	21	125	1	42	29	18	8	4
	2000	580	138	112	56	18	136	2	54	25	11	24	4
2 Zimmern	1950	352	67	30	41	41	61	3	39	47	4	11	8
	1960	414	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
	1970	392	110	42	39	38	68	3	47	30	7	6	2
	1980	757	215	75	64	48	179	1	89	62	11	11	2
	1990	1 000	251	119	122	48	220	5	122	63	18	22	10
	2000	1 182	320	144	127	48	229	3	142	90	29	30	20
3 Zimmern	1950	757	147	100	110	65	139	1	74	78	9	25	9
	1960	790	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
	1970	788	191	123	90	59	144	6	65	75	17	11	7
	1980	1 066	287	132	113	65	243	6	89	89	16	15	11
	1990	1 462	377	200	154	86	333	6	121	111	22	36	16
	2000	1 992	453	296	223	104	425	10	194	168	37	54	28
4 Zimmern	1950	764	127	68	70	115	102	9	87	88	33	41	24
	1960	866	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
	1970	1 102	234	149	97	125	182	5	95	112	30	50	23
	1980	1 757	404	234	205	121	332	7	142	165	44	76	27
	1990	2 081	490	324	235	126	395	9	184	171	42	71	34
	2000	2 966	567	496	315	175	553	21	292	280	116	104	47
5+ Zimmern	1950	1 292	283	125	171	90	215	16	119	122	42	73	36
	1960	1 766	395	195	254	124	323	14	174	101	49	89	48
	1970	3 126	556	373	426	243	523	33	317	325	112	140	78
	1980	4 154	662	482	568	352	662	64	458	439	139	216	112
	1990	5 249	719	605	714	491	810	75	594	550	204	328	159
	2000	5 881	702	736	835	541	848	84	693	613	243	378	208

Quelle: Volkszählung

T\_2.2\_14

### Erläuterung zur Tabelle:

1950: Alle Wohnungen mit Küche oder Kochnische

1960: Nur aufgeschlüsselt nach Wohnungen mit 1 und 2 Zimmern, 3 und 4 Zimmern, 5 und mehr Zimmern

## 2.3 Bevölkerungsbewegung

- Natürliches Bevölkerungswachstum, Wanderungssaldo
- Zivilstandsereignisse
- Einbürgerungen

---

### „kurz & bündig“

2010:

Geburten 329

Todesfälle 238

Eheschliessungen 186

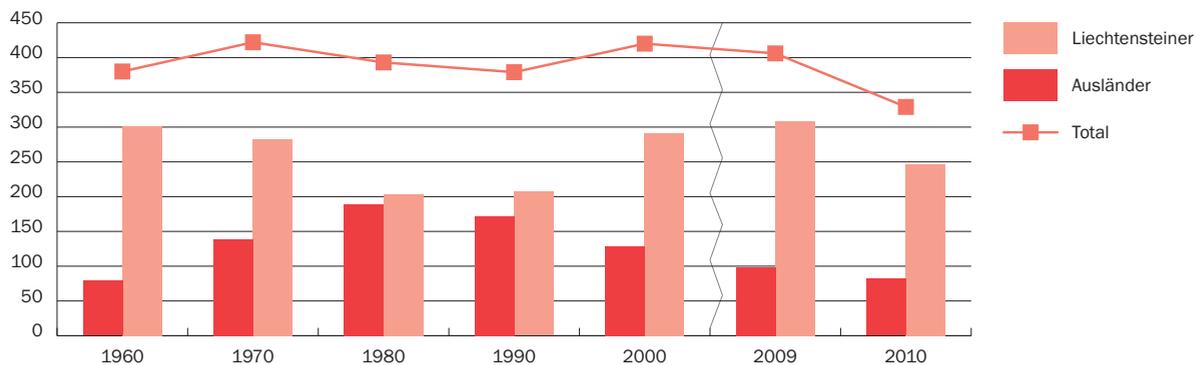
Ehescheidungen 87

Scheidungsrate 46.8%

Einbürgerungen 214

## Natürliche Bevölkerungsbewegung 1960 - 2010

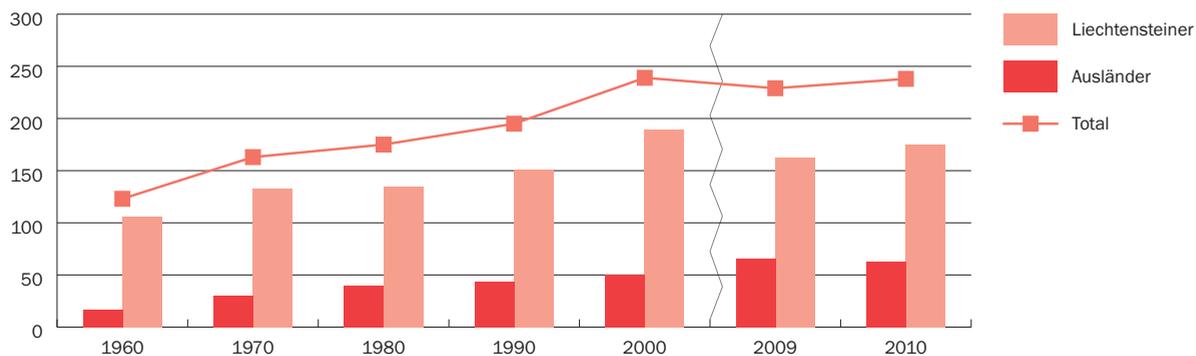
### Geburten



Quelle: Zivilstandsstatistik

A\_2.3\_01

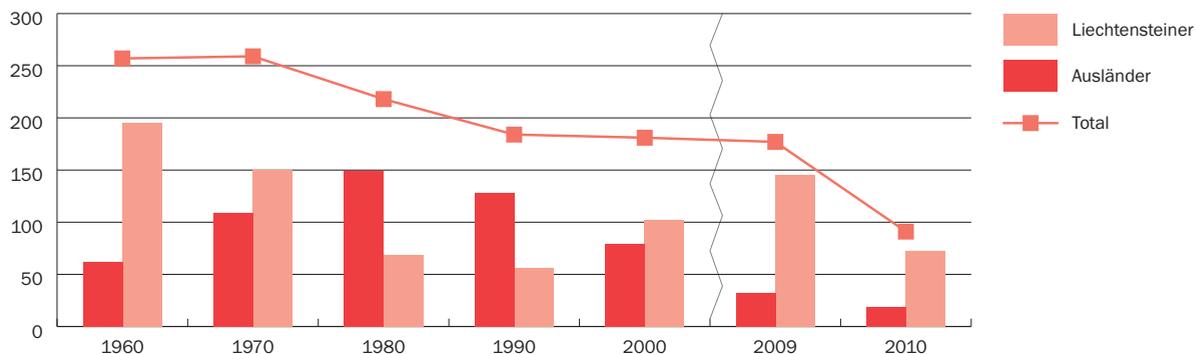
### Todesfälle



Quelle: Zivilstandsstatistik

A\_2.3\_02

### Geburtenüberschuss



Quelle: Zivilstandsstatistik

A\_2.3\_03

## Bevölkerungsbilanz

nach Gemeinde, 2010

Gemeinden	Heiratende Personen		Lebend- geborene	Gestorbene	Geburten- überschuss	Wanderungs- saldo	Gesamt- veränderung	Ständige Bevölkerung	
	Beide Geschlechter	davon Männer						Jahresbeginn	Jahresende
<b>Absolute Zahlen</b>									
<b>Liechtenstein</b>	<b>356</b>	<b>186</b>	<b>329</b>	<b>238</b>	<b>91</b>	<b>164</b>	<b>255</b>	<b>35 894</b>	<b>36 149</b>
Vaduz	55	30	32	52	-20	23	3	5 204	5 207
Triesen	63	31	49	29	20	-	20	4 806	4 826
Balzers	31	15	46	26	20	-3	17	4 511	4 528
Triesenberg	18	10	12	17	-5	56	51	2 511	2 562
Schaan	39	23	46	46	-	-21	-21	5 788	5 767
Planken	9	5	-	1	-1	4	3	422	425
Eschen	35	18	38	34	4	10	14	4 201	4 215
Mauren	49	22	55	13	42	73	115	3 884	3 999
Gamprin	23	12	27	6	21	2	23	1 583	1 606
Ruggell	21	12	17	9	8	27	35	1 966	2 001
Schellenberg	13	8	7	5	2	-7	-5	1 018	1 013
<b>In Prozent der Ständigen Bevölkerung am Jahresende</b>									
<b>Liechtenstein</b>	<b>1.0%</b>	<b>0.5%</b>	<b>0.9%</b>	<b>0.7%</b>	<b>0.3%</b>	<b>0.5%</b>	<b>0.7%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>
Vaduz	1.1%	0.6%	0.6%	1.0%	-0.4%	0.4%	0.1%	100%	100%
Triesen	1.3%	0.6%	1.0%	0.6%	0.4%	0.0%	0.4%	100%	100%
Balzers	0.7%	0.3%	1.0%	0.6%	0.4%	-0.1%	0.4%	100%	100%
Triesenberg	0.7%	0.4%	0.5%	0.7%	-0.2%	2.2%	2.0%	100%	100%
Schaan	0.7%	0.4%	0.8%	0.8%	0.0%	-0.4%	-0.4%	100%	100%
Planken	2.1%	1.2%	0.0%	0.2%	-0.2%	0.9%	0.7%	100%	100%
Eschen	0.8%	0.4%	0.9%	0.8%	0.1%	0.2%	0.3%	100%	100%
Mauren	1.2%	0.6%	1.4%	0.3%	1.1%	1.8%	2.9%	100%	100%
Gamprin	1.4%	0.7%	1.7%	0.4%	1.3%	0.1%	1.4%	100%	100%
Ruggell	1.0%	0.6%	0.8%	0.4%	0.4%	1.3%	1.7%	100%	100%
Schellenberg	1.3%	0.8%	0.7%	0.5%	0.2%	-0.7%	-0.5%	100%	100%

Quelle: Bevölkerungsstatistik, Zivilstandsstatistik

T\_2.3\_02

### Erläuterung zur Tabelle:

Wanderungssaldo: Bevölkerungszuwachs minus Geburtenüberschuss

**Bevölkerungsbilanz**

Liechtensteiner, 1960 - 2010

Liechtensteiner						
Jahr	Lebend- geborene	Gestorbene	Geburten- überschuss	Wanderungs- saldo	Gesamt- veränderung	Wohnbevölkerung Liechtensteiner
1960	301	106	195	-136	59	12 485
1970	283	133	150	131	281	14 304
1980	204	135	69	-339	-270	15 913
1990	207	151	56	-31	25	18 123
1991	231	144	87	155	242	18 365
1992	203	133	70	1	71	18 436
1993	231	137	94	67	161	18 597
1994	200	151	49	209	258	18 855
1995	225	155	70	-85	-15	18 840
1996	278	155	123	466	589	19 429
1997	288	173	115	1 046	1 161	20 590
1998	263	156	107	171	278	20 868
1999	269	144	125	321	446	21 314
2000	291	189	102	127	229	21 543
2001	270	164	106	381	487	22 030
2002	293	160	133	134	267	22 297
2003	230	162	68	143	211	22 508
2004	273	146	127	113	240	22 748
2005	273	168	105	135	240	22 988
2006	284	157	127	146	273	23 261
2007	255	172	83	150	233	23 494
2008	260	141	119	206	325	23 819
2009	308	163	145	44	189	24 008
2010	247	175	72	65	137	24 145

Quelle: Bevölkerungsstatistik, Zivilstandsstatistik

T\_2.3\_03

**Erläuterung zur Tabelle:**

Wanderungssaldo: Bevölkerungszuwachs minus Geburtenüberschuss. Der Wanderungssaldo von Liechtensteinern beinhaltet auch die Aufnahme von in Liechtenstein wohnhaften Ausländern in das liechtensteinische Landesbürgerrecht.

## Bevölkerungsbilanz

Ausländer, 1960 - 2010

Jahr	Ausländer					
	Lebend-geborene	Gestorbene	Geburten-überschuss	Wanderungs-saldo	Gesamt-veränderung	Wohnbevölkerung Ausländer
1960	79	17	62	233	295	4 143
1970	139	30	109	30	139	7 046
1980	189	40	149	-472	-323	9 302
1990	172	44	128	427	555	10 909
1991	185	43	142	-30	112	11 021
1992	172	47	125	286	411	11 432
1993	184	41	143	138	281	11 713
1994	158	55	103	-42	61	11 774
1995	200	70	130	179	309	12 083
1996	127	75	52	-421	-369	11 714
1997	147	57	90	-1 074	-984	10 730
1998	119	52	67	350	417	11 147
1999	161	62	99	-134	-35	11 112
2000	129	50	79	129	208	11 320
2001	131	56	75	100	175	11 495
2002	102	55	47	24	71	11 566
2003	117	55	62	158	220	11 786
2004	99	52	47	19	66	11 852
2005	108	47	61	4	65	11 917
2006	77	63	14	-24	-10	11 907
2007	96	55	41	-86	-45	11 862
2008	90	64	26	-118	-92	11 770
2009	98	66	32	84	116	11 886
2010	82	63	19	99	118	12 004

Quelle: Bevölkerungsstatistik, Zivilstandsstatistik

T\_2.3\_04

### Erläuterung zur Tabelle:

Wanderungssaldo: Bevölkerungszuwachs minus Geburtenüberschuss. Die Aufnahme von in Liechtenstein wohnhaften Ausländern in das liechtensteinische Landesbürgerrecht führt zu einer Verringerung des Wanderungssaldos.

**Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle**

nach Gemeinde und Geschlecht, 2010

Gemeinde	Heiratende		Lebendgeborene				Gestorbene				
	Total		Total		ehelich	unehelich	Total				
	Männer	Frauen	Knaben	Mädchen			Männer	Frauen			
<b>Liechtenstein</b>	<b>356</b>	<b>186</b>	<b>170</b>	<b>329</b>	<b>165</b>	<b>164</b>	<b>259</b>	<b>70</b>	<b>238</b>	<b>115</b>	<b>123</b>
Vaduz	55	30	25	32	12	20	24	8	52	23	29
Triesen	63	31	32	49	23	26	39	10	29	18	11
Balzers	31	15	16	46	21	25	37	9	26	9	17
Triesenberg	18	10	8	12	7	5	11	1	17	9	8
Schaan	39	23	16	46	20	26	33	13	46	20	26
Planken	9	5	4	-	-	-	-	-	1	-	1
Eschen	35	18	17	38	20	18	32	6	34	16	18
Mauren	49	22	27	55	35	20	42	13	13	9	4
Gamprin	23	12	11	27	14	13	21	6	6	5	1
Ruggell	21	12	9	17	9	8	14	3	9	5	4
Schellenberg	13	8	5	7	4	3	6	1	5	1	4

Quelle: Zivilstandsstatistik

T\_2.3\_06

## Ehescheidungen Männer

nach Ehedauer, 1988 - 2010

Jahr	Ehedauer in Jahren							
	Total	0 - 2	3 - 4	5 - 9	10 - 14	15 - 19	20 - 29	30+
1988	32	*	*	*	*	*	*	*
1990	26	*	*	*	*	*	*	*
1991	34	*	*	*	*	*	*	*
1992	31	*	*	*	*	*	*	*
1993	38	*	*	*	*	*	*	*
1994	41	*	*	*	*	*	*	*
1995	37	*	*	*	*	*	*	*
1996	43	*	*	*	*	*	*	*
1997	64	*	*	*	*	*	*	*
1998	43	*	*	*	*	*	*	*
1999	159	2	13	37	38	31	32	6
2000	126	2	13	40	27	21	17	6
2001	82	1	4	20	27	14	9	7
2002	99	8	12	33	13	14	15	4
2003	84	8	8	19	20	15	9	5
2004	101	7	8	23	18	18	19	8
2005	94	6	8	27	21	10	12	10
2006	81	1	7	22	16	16	15	4
2007	97	11	12	29	11	11	17	6
2008	97	6	5	31	20	17	14	4
2009	101	9	10	26	17	22	8	9
2010	87	3	7	21	26	9	16	5

Quelle: Zivilstandsstatistik

T\_2.3\_09

### Erläuterung zur Tabelle:

Scheidungen 1988 - 1998 mindestens 1 Partner wohnhaft in Liechtenstein

Scheidungen ab 1999 Mann wohnhaft in Liechtenstein

**Eheschliessungen und Ehescheidungen**

1965 - 2010

Jahr	Eheschliessungen		Ehescheidungen		Scheidungsrate
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
1965	132	127	*	*	.
1970	125	121	*	*	.
1980	180	169	*	*	.
1990	162	172	26	*	*
1991	183	169	34	*	*
1992	202	218	31	*	*
1993	225	220	38	*	*
1994	200	196	41	*	*
1995	206	205	37	*	*
1996	221	218	43	*	*
1997	203	197	64	*	*
1998	210	213	43	*	*
1999	226	225	159	171	70.4%
2000	236	210	126	128	53.4%
2001	199	185	82	83	41.2%
2002	175	164	99	92	56.6%
2003	149	137	84	99	56.4%
2004	164	175	101	105	61.6%
2005	187	162	94	87	50.3%
2006	151	139	81	85	53.6%
2007	182	183	97	100	53.3%
2008	205	197	97	101	47.3%
2009	154	148	101	105	65.6%
2010	186	170	87	83	46.8%

Quelle: Zivilstandsstatistik

T\_2.3\_10

**Erläuterung zur Tabelle:**

Scheidungen 1990 - 1998 mindestens 1 Partner wohnhaft in Liechtenstein

Scheidungen ab 1999 Mann wohnhaft in Liechtenstein

Scheidungsrate: Scheidungen von Männern pro 100 Eheschliessungen

**Lebendgeborene**

nach Legitimität und Geschlecht, 1960 - 2010

Jahr	Ehelich Lebendgeborene			Ausserhehlich Lebendgeborene		
	Total	Knaben	Mädchen	Total	Knaben	Mädchen
1960	366	186	180	14	9	5
1970	403	220	183	19	12	7
1980	372	194	178	21	10	11
1990	353	175	178	26	16	10
1991	384	204	180	32	18	14
1992	320	150	170	55	17	38
1993	383	190	193	32	12	20
1994	328	175	153	30	16	14
1995	382	192	190	43	25	18
1996	363	183	180	42	19	23
1997	374	176	198	61	31	30
1998	341	156	185	41	20	21
1999	370	173	197	60	30	30
2000	354	183	171	66	36	30
2001	341	190	151	60	36	24
2002	343	186	157	52	18	34
2003	293	154	139	54	29	25
2004	308	151	157	64	35	29
2005	309	148	161	72	39	33
2006	302	157	145	59	27	32
2007	291	151	140	60	33	27
2008	301	163	138	49	27	22
2009	331	190	141	75	36	39
2010	259	133	126	70	32	38

Quelle: Zivilstandsstatistik

T\_2.3\_12

**Sterbefälle**

nach Altersklasse, 1960 - 2010

Jahr	Verstorbene										
	Einwohner	Alter									
	Total	0 - 9	10 - 19	20 - 29	30 - 39	40 - 49	50 - 59	60 - 69	70 - 79	80 - 89	90+
1960	123	5	1	3	3	9	17	19	34	27	5
1970	163	9	1	7	2	7	19	37	38	38	5
1980	175	4	1	3	4	15	17	36	51	35	9
1990	195	1	3	3	5	6	8	40	49	64	16
1991	187	-	2	3	2	8	14	26	61	58	13
1992	180	6	-	4	10	2	13	32	42	60	11
1993	178	-	3	6	3	6	9	25	42	59	25
1994	206	3	1	4	7	8	13	21	58	65	26
1995	225	2	-	2	9	14	22	36	43	69	28
1996	230	3	1	5	8	11	21	31	56	70	24
1997	230	9	3	3	6	11	20	20	65	68	25
1998	208	5	5	1	5	8	15	31	54	64	20
1999	206	4	1	3	3	3	18	29	50	69	26
2000	239	4	3	6	3	8	21	43	51	70	30
2001	220	-	2	6	3	6	22	32	47	79	23
2002	215	1	1	2	6	11	21	36	50	67	20
2003	217	2	2	2	4	7	18	31	53	72	26
2004	198	1	1	-	4	10	24	24	41	72	21
2005	215	3	1	2	3	12	22	29	44	62	37
2006	220	2	-	5	3	7	14	35	41	70	43
2007	227	1	-	1	3	2	21	36	55	73	35
2008	205	1	1	1	2	10	15	23	47	78	27
2009	229	2	1	2	3	7	21	38	46	77	32
2010	238	1	3	2	4	11	17	36	34	90	40

Quelle: Zivilstandsstatistik

T\_2.3\_15

## Sterbefälle Männer

nach Altersklasse, 1960 - 2010

Jahr	Verstorbene	Alter									
	Total	0 - 9	10 - 19	20 - 29	30 - 39	40 - 49	50 - 59	60 - 69	70 - 79	80 - 89	90+
1960	72	1	1	3	2	7	10	10	19	17	2
1970	93	5	1	5	1	6	14	26	12	22	1
1980	88	2	1	3	3	8	10	25	21	14	1
1990	107	1	2	2	2	6	6	23	33	29	3
1991	96	-	-	3	1	3	11	19	34	24	1
1992	108	3	-	3	9	2	10	25	27	26	3
1993	92	-	2	3	1	3	6	16	28	28	5
1994	100	3	-	4	7	5	8	15	30	23	5
1995	105	2	-	2	7	10	13	19	23	25	4
1996	129	3	-	4	5	9	19	18	36	29	6
1997	125	6	2	1	4	9	11	14	43	26	9
1998	117	3	3	1	2	6	11	25	30	31	5
1999	111	2	1	2	3	3	14	20	26	32	8
2000	121	3	1	5	1	4	16	29	29	27	6
2001	112	-	1	4	3	6	14	23	25	31	5
2002	109	-	1	1	3	6	13	28	27	25	5
2003	103	-	1	2	3	2	9	21	29	30	6
2004	105	-	1	-	4	6	18	14	22	35	5
2005	113	2	1	1	2	10	16	22	22	26	11
2006	105	1	-	4	2	5	10	20	26	24	13
2007	115	-	-	1	2	1	10	26	34	32	9
2008	104	1	1	1	1	6	9	17	28	33	7
2009	115	-	-	2	2	3	15	24	24	35	10
2010	115	1	2	1	4	5	11	28	19	38	6

Quelle: Zivilstandsstatistik

T\_2.3\_16

**Sterbefälle Frauen**

nach Altersklasse, 1960 - 2010

Jahr	Verstorbene	Alter										
	Total	0 - 9	10 - 19	20 - 29	30 - 39	40 - 49	50 - 59	60 - 69	70 - 79	80 - 89	90+	
1960	51	4	-	-	1	2	7	9	15	10	3	
1970	70	4	-	2	1	1	5	11	26	16	4	
1980	87	2	-	-	1	7	7	11	30	21	8	
1990	88	-	1	1	3	-	2	17	16	35	13	
1991	91	-	2	-	1	5	3	7	27	34	12	
1992	72	3	-	1	1	-	3	7	15	34	8	
1993	86	-	1	3	2	3	3	9	14	31	20	
1994	106	-	1	-	-	3	5	6	28	42	21	
1995	120	-	-	-	2	4	9	17	20	44	24	
1996	101	-	1	1	3	2	2	13	20	41	18	
1997	105	3	1	2	2	2	9	6	22	42	16	
1998	91	2	2	-	3	2	4	6	24	33	15	
1999	95	2	-	1	-	-	4	9	24	37	18	
2000	118	1	2	1	2	4	5	14	22	43	24	
2001	108	-	1	2	-	-	8	9	22	48	18	
2002	106	1	-	1	3	5	8	8	23	42	15	
2003	114	2	1	-	1	5	9	10	24	42	20	
2004	93	1	-	-	-	4	6	10	19	37	16	
2005	102	1	-	1	1	2	6	7	22	36	26	
2006	115	1	-	1	1	2	4	15	15	46	30	
2007	112	1	-	-	1	1	11	10	21	41	26	
2008	101	-	-	-	1	4	6	6	19	45	20	
2009	114	2	1	-	1	4	6	14	22	42	22	
2010	123	-	1	1	-	6	6	8	15	52	34	

Quelle: Zivilstandsstatistik

T\_2.3\_17

## Sterbefälle

nach Geschlecht, Herkunft, Zivilstand und durchschnittlicher Lebensdauer, 1960 - 2009

Fünfjahresmittel	Total	Herkunft		Zivilstand			Lebensdauer	Jahre
		Liechtensteiner	Ausländer	ledig	verheiratet	verwitwet	getrennt, geschieden	
<b>Verstorbene Männer pro Jahr</b>								
1960/64	79.8	67.6	12.2	23.0	40.4	16.2	0.2	62.23
1965/69	90.0	76.0	14.0	22.4	49.0	16.8	1.8	61.17
1970/74	94.0	77.8	16.2	23.4	52.6	15.8	2.2	61.69
1975/79	99.4	77.6	21.8	21.2	60.0	16.0	2.2	64.64
1980/84	90.2	67.8	22.4	18.2	55.8	14.6	1.6	64.47
1985/89	99.6	77.4	22.2	19.4	64.2	13.4	2.6	67.06
1990/94	100.6	75.2	25.4	17.0	65.8	13.2	4.6	68.35
1995/99	117.4	81.6	35.8	22.8	67.6	19.2	7.8	67.50
2000/04	110.0	79.2	30.6	17.8	68.6	15.6	8.0	69.91
2005/09	110.4	74.2	36.2	12.8	73.4	16.2	5.6	71.60
<b>Verstorbene Frauen pro Jahr</b>								
1960/64	62.6	50.8	11.8	18.4	17.6	26.4	0.2	65.38
1965/69	65.4	51.0	14.4	18.8	15.6	30.4	0.6	67.11
1970/74	69.2	52.8	16.4	16.4	18.2	32.4	2.2	69.32
1975/79	68.0	50.8	17.2	16.8	16.2	34.0	1.0	69.80
1980/84	76.0	62.0	14.0	14.4	21.4	38.8	1.4	72.77
1985/89	81.6	64.0	17.6	16.4	18.8	44.8	1.6	74.93
1990/94	88.6	68.0	20.6	16.6	21.6	48.6	1.8	74.64
1995/99	102.8	75.0	27.4	17.4	24.2	55.8	5.0	76.97
2000/04	107.8	85.0	22.8	19.8	22.6	59.8	5.6	76.99
2005/09	108.8	86.0	22.8	14.4	25.6	61.6	7.2	79.28

Quelle: Zivilstandsstatistik

T\_2.3\_19

**Einbürgerungen**

nach Art, 1970 - 2010

Einbürgerungen	1970 - 2010	2007	2008	2009	2010
<b>Total</b>	<b>12 485</b>	<b>335</b>	<b>420</b>	<b>221</b>	<b>214</b>
Im Inland wohnhafte Personen	6 869	211	256	103	100
Ehemalige Liechtensteinerinnen	445	-	-	-	-
Frauen durch Heirat	822	.	.	.	.
Im ordentlichen Verfahren	643	8	-	8	2
Erleichterte Einbürgerung ausländischer Frauen liechtensteinischer Männer	356	22	28	7	10
Erleichterte Einbürgerung ausländischer Männer liechtensteinischer Frauen	372	23	20	5	8
Erleichterte Einbürgerung infolge längerfristigem Wohnsitz	1 398	140	197	76	64
Erleichterte Einbürgerung ausländischer Kinder liechtensteinischer Mütter	1 853	.	.	.	.
Verleihung aufgrund StGH-Urteil	820	11	2	5	5
Adoption	65	5	4	2	7
Legitimation	95	2	5	-	4
Im Ausland wohnhafte Personen	5 616	124	164	118	114
Erleichterte Einbürgerung ausländischer Kinder liechtensteinischer Mütter	859	.	.	.	.
Verleihung aufgrund StGH-Urteil	4 757	124	164	118	114

Quelle: Einbürgerungsstatistik

T\_2.3\_20

**Erläuterung zur Tabelle:**

Adoption, Legitimation: Einbürgerungen durch Adoption und Legitimation erstmals 1995 statistisch erfasst

Verleihung aufgrund StGH-Urteil: Verleihung der Staatsbürgerschaft an ausländische Kinder liechtensteinischer Mütter gemäss StGH-Urteil 1996/36 vom 24.4.1997

## 2.4 Liechtensteiner im Ausland

- Im Ausland registrierte Liechtensteiner

---

### „kurz & bündig“

2010:

In 58 Ländern sind insgesamt 3 401 liechtensteinische Bürger und Bürgerinnen registriert. Die effektive Zahl der Liechtensteiner im Ausland liegt höher, da sich nicht alle Personen bei den Botschaften bzw. Konsulaten melden.



**Liechtensteiner im Ausland**

nach Erdteil, 1960 - 2010

Jahr	Total	Europa	Asien	Afrika	Amerika	Australien/ Ozeanien
1960	2 776	2 594	5	25	151	1
1970	3 002	2 758	13	25	199	7
1980	3 056	2 818	23	35	164	16
1990	*	*	*	*	*	*
2000	2 546	2 302	41	20	154	29
2001	2 529	2 284	41	20	157	27
2002	*	*	44	21	158	22
2003	*	*	47	23	169	30
2004	*	*	51	23	175	30
2005	*	*	48	28	176	28
2006	3 068	2 769	51	28	190	30
2007	*	*	56	26	200	29
2008	*	*	59	24	204	30
2009	3 307	2 983	63	25	205	31
2010	3 401	3 064	67	25	215	30

Quelle: Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Liechtensteinische Botschaften

T\_2.4\_01

**Erläuterung zur Tabelle:**

Bei den schweizerischen Botschaften und Konsulaten sowie bei den liechtensteinischen Botschaften immatrikulierte Liechtensteiner  
einschliesslich Doppelbürger

Bis 1993: Erhebung 1. August

Ab 1994: Erhebung 30. Juni

**Liechtensteiner in Europa**

nach Wohnland, 2001 - 2010

Wohnland	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Total</b>	<b>2 284</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>2 769</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>2 983</b>	<b>3 064</b>
Belgien	10	12	12	12	12	12	*	12	11	19
Dänemark	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutschland	136	135	139	146	140	136	147	145	143	148
Frankreich	37	37	37	41	33	36	39	37	37	35
Griechenland	5	5	8	8	8	6	7	7	7	7
Grossbritannien	25	24	32	27	28	32	35	36	38	37
Irland	3	3	4	5	6	5	5	5	5	5
Italien	28	28	26	26	26	25	26	26	28	28
Jugoslawien	3	3	3	2	2	.	.	.	.	.
Kroatien	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1
Luxemburg	2	3	6	6	6	6	6	4	4	4
Monaco	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Montenegro	-	-	-	-	-	2	2	2	2	2
Niederlande	4	4	4	4	4	4	5	5	4	5
Norwegen	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4
Österreich	373	*	*	*	*	797	*	*	968	1 019
Portugal	9	9	10	10	14	16	14	14	12	13
Rumänien	-	-	-	-	1	1	1	1	1	1
Russland	1	1	-	-	-	-	-	-	1	-
Schweden	8	9	11	8	8	9	9	9	10	9
Schweiz	1 611	1 619	1 617	1 626	1 650	1 645	1 679	1 682	1 671	1 686
Spanien	20	24	25	24	23	25	28	25	27	31
Türkei	-	-	-	1	1	1	4	4	4	5
Ungarn	-	-	4	4	4	1	1	1	1	1

Quelle: Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Schweizer Bundesamt für Migration, Liechtensteinische Botschaften

T\_2.4\_02

**Liechtensteiner in Amerika**

nach Wohnland, 2001 - 2010

Wohnland	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Total</b>	<b>157</b>	<b>158</b>	<b>169</b>	<b>175</b>	<b>176</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>204</b>	<b>205</b>	<b>215</b>
Argentinien	9	9	12	13	13	15	15	15	16	18
Belize	-	-	-	-	-	-	-	1	1	1
Bolivien	2	3	2	3	3	3	3	3	4	5
Brasilien	19	18	19	20	20	22	22	22	20	20
Dominikanische Republik	3	3	4	4	5	5	6	6	7	8
Guatemala	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Haiti	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kanada	41	41	44	41	41	50	53	53	53	51
Kolumbien	5	5	5	4	4	4	6	5	5	5
Mexico	7	7	5	5	5	5	5	3	3	3
Panama	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
Peru	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4
St.Vincent und Grenadinen	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-
Uruguay	4	2	2	2	2	2	2	2	2	2
USA	62	66	72	74	79	79	83	88	89	96
Venezuela	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1

Quelle: Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten

T\_2.4\_03

**Liechtensteiner in Afrika**

nach Wohnland, 2001 - 2010

Wohnland	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Total</b>	<b>20</b>	<b>21</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>26</b>	<b>24</b>	<b>25</b>	<b>25</b>
Ägypten	5	5	5	5	6	6	2	1	1	1
Angola	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Burkina Faso	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Mauritius	1	1	1	1	3	3	5	5	5	5
Namibia	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Nigeria	-	-	1	-	1	1	1	1	1	1
Südafrika	11	12	14	14	15	15	9	9	9	9
Tansania	-	-	-	1	1	1	1	-	-	-
Tunesien	-	-	-	-	-	-	6	6	7	7

Quelle: Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten

T\_2.4\_04

## Liechtensteiner in Asien und Australien

nach Wohnland, 2001 - 2010

Wohnland	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Total</b>	<b>69</b>	<b>66</b>	<b>77</b>	<b>81</b>	<b>76</b>	<b>81</b>	<b>85</b>	<b>89</b>	<b>94</b>	<b>97</b>
Arabische Emirate	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3
Australien	22	18	25	25	23	24	23	24	24	24
China	1	1	1	3	2	4	7	8	7	3
Indonesien	1	1	1	1	1	1	1	-	-	-
Israel	2	3	4	5	7	7	8	8	8	7
Japan	5	4	4	4	4	4	5	8	9	11
Kambodscha	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Kasachstan	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Malaysia	-	-	1	1	1	1	1	1	1	4
Myanmar (Birma)	-	-	-	1	1	1	-	-	-	-
Neuseeland	5	4	5	5	5	6	6	6	7	6
Oman	-	-	2	2	2	2	2	2	2	2
Pakistan	5	7	6	6	6	6	6	6	6	6
Papua-Neuguinea	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Philippinen	4	5	7	7	6	7	7	7	8	9
Saudi-Arabien	1	-	-	-	-	-	-	-	-	2
Singapur	4	4	2	3	3	3	4	4	7	4
Sri Lanka	-	-	-	-	1	1	1	1	1	1
Taiwan	-	-	5	4	-	-	-	-	1	1
Thailand	12	11	9	9	9	9	9	9	9	13

Quelle: Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten

T\_2.4\_05



## 3 ARBEIT UND ERWERB

### 3.1 Erwerbstätige, Beschäftigte

- Beschäftigte, Vollzeitäquivalente
- Erwerbstätige Wohnbevölkerung
- Grenzgänger (Wegpendler und Zupendler)
- Pendlerströme, Arbeitsweg

### 3.2 Arbeitsmarkt

- Arbeitslose und Arbeitslosenquote
- Stellensuchende und offene Stellen

### 3.3 Löhne und Gehälter

- Erwerbseinkommen der AHV-Versicherten
- Monatlicher Bruttolohn (Median)



### 3 ARBEIT UND ERWERB

#### Anstieg der Beschäftigten um 1.4%

Im Jahr 2010 erhöhte sich die Zahl der in Liechtenstein Beschäftigten von 33 853 auf 34 334, was ein Wachstum von 1.4% oder 481 Personen ergab. Im Vorjahr musste ein Beschäftigungsrückgang von 1.6% registriert werden.

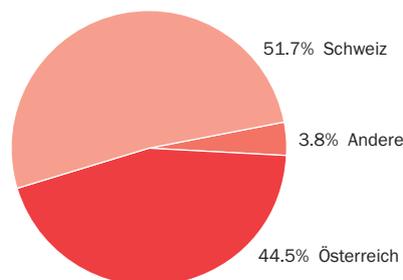
#### Mehr als die Hälfte der Beschäftigten sind Zupendler

Per 31. Dezember 2010 waren in Liechtenstein insgesamt 17 570 Zupendler aus dem Ausland beschäftigt, was 51.2% der Beschäftigten entsprach. Die Zupendler erhöhten sich im Berichtsjahr um 390 Personen oder 2.3%. 51.7% der Zupendler wohnten in der Schweiz, 44.5% in Österreich, 3.3% in Deutschland und 0.5% in anderen Staaten.

#### 58.6% im Dienstleistungssektor beschäftigt

Im Dienstleistungssektor (Sektor 3) arbeiteten 58.6% der Beschäftigten, gefolgt vom Sektor 2 (Industrie) mit 40.6% und der Landwirtschaft (Sektor 1) mit 0.8% der Beschäftigten. Im Jahr 2010 erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten im Sektor 2 um 288 Personen, im Sektor 3 um 187 Personen und im Sektor 1 um sechs Beschäftigte.

#### In Liechtenstein beschäftigte Zupendler nach Wohnland 31.12.2010



Quelle: Beschäftigungsstatistik

A\_3.0\_01

#### Drei Viertel sind Vollzeitbeschäftigte

75.9% der Beschäftigten arbeiteten Vollzeit und 24.1% Teilzeit. 75.8% der Teilzeitbeschäftigten waren Frauen und 69.9% der Vollzeitbeschäftigten waren Männer.

#### Durchschnittlich 478 Personen arbeitslos

Im Jahr 2010 waren durchschnittlich 478 Personen arbeitslos. Verglichen mit 518 Personen im Vorjahr ergab sich ein Rückgang von 7.7%. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote lag im Jahr 2010 bei 2.6% verglichen mit 2.8% im Vorjahr. Im Februar 2010 betrug die Arbeitslosenquote 3.2%. Sie verringerte sich in den Folgemonaten kontinuierlich und sank in den Monaten Oktober bis Dezember auf 2.2%.

#### Monatlicher Bruttolohn von rund CHF 6 300

Im Jahr 2008 betrug der mittlere Bruttomonatslohn der in Liechtenstein beschäftigten Personen CHF 6 315 (Medianlohn). Gegenüber dem Jahr 2006 erhöhte sich der mittlere Bruttolohn um 7.3%. Der monatliche Bruttolohn der Frauen lag im Jahr 2008 um 19.5% tiefer als jener der Männer. Bei den Frauen belief sich der mittlere Bruttomonatslohn auf CHF 5 556, während er bei den Männern CHF 6 903 erreichte.

#### Hinweis:

Für das Jahr 2010 wurde die Definition der Beschäftigten den europäischen Vorgaben angepasst, wonach Personen als Beschäftigte gelten, die eine Stunde oder mehr pro Woche arbeiten. Früher galten Personen als Beschäftigte, die mehr als sechs Stunden pro Woche arbeiteten. Um im Text die Ergebnisse des Jahres 2010 mit dem Vorjahr vergleichen zu können, sind die Angaben 2009 auf dieser Seite gemäss der neuen Definition ausgewiesen. Dabei zählen Personen mit einem Beschäftigungsgrad von 2% oder mehr als Beschäftigte.

## METHODEN UND DATENQUELLEN

Arbeitslosenstatistik	<p>In der Arbeitslosenstatistik werden auf Monatsbasis ausgewiesen: Arbeitslosenquote und Struktur der Arbeitslosen gemäss neuer und früherer Definition, Arbeitslose mit Anspruch auf Taggeld, ausgesteuerte Arbeitslose, Stellensuchende und offene Stellen.</p> <p>Die erste Arbeitslosenstatistik Liechtensteins wurde für das Berichtsjahr 2006 veröffentlicht. Als Datenquelle dient die AVALV-Datenbank des Amtes für Volkswirtschaft.</p>
Beschäftigungsstatistik	<p>Das Liechtensteinische Unternehmensregister des Amtes für Statistik (LUR) ermöglicht die differenzierte Auswertung nach Beschäftigten und Arbeitsplätzen. Seit September 1998 sind alle Betriebe verpflichtet, ihre Personalmutationen dem LUR zu melden. Die Meldepflichtigen liefern insbesondere Angaben zum Beschäftigungsgrad der Personen. Dies ermöglicht die Berechnung der Beschäftigung in sogenannten Vollzeitäquivalenten.</p>
Lohnstatistik	<p>Datenquellen für die Lohnstatistik sind einerseits die Lohnmeldungen der Arbeitgeber, die von der liechtensteinischen Steuerverwaltung und den elf Gemeindesteuerkassen elektronisch erfasst werden, sowie andererseits bestimmte Personenmerkmale aus dem Liechtensteinischen Unternehmensregister.</p> <p>In der Lohnstatistik werden ausgewiesen: Mittlere Bruttomonatslöhne (Medianlöhne) nach Geschlecht, Alter, Staatsbürgerschaft, Beschäftigungsgrad, Branche und Unternehmensgrösse.</p> <p>Die erste Lohnstatistik Liechtensteins wurde für das Berichtsjahr 2005 veröffentlicht.</p>
Volkszählungen	<p>Siehe Methoden und Datenquellen im Kapitel 2 „Bevölkerung und Wohnverhältnisse“.</p> <p>Von jeder in Liechtenstein wohnhaften Person wurden bezüglich Erwerbsleben u. a. folgende Merkmale erhoben: Wohngemeinde, Ausbildung, berufliche Tätigkeit und Stellung im Beruf, Arbeitsort, Verkehrsmittel und Zeitbedarf für den Arbeitsweg.</p>

## GLOSSAR

Arbeitslose	<p>Als Arbeitslose gelten Personen, die beim Amt für Volkswirtschaft registriert, ohne Arbeit und vermittlungsfähig sind. Dabei ist unwesentlich, ob ein Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung besteht oder nicht.</p> <p>Personen im Zwischenverdienst zählen zu den Arbeitslosen gemäss früherer Definition, obwohl sie über eine Arbeit verfügen.</p>
Arbeitslosenquote	<p>Die Arbeitslosenquote zeigt das Verhältnis der „Arbeitslosen“ zu den „Erwerbspersonen“. Als Erwerbspersonen gelten die in Liechtenstein wohnhaften Beschäftigten (inklusive Wegpendler, aber ohne Zupendler) und die Arbeitslosen. Die Arbeitslosen werden als Erwerbspersonen gezählt, weil sie für einen Erwerb zur Verfügung stehen. Die Arbeitslosenquote wird seit Dezember 2006 nach Geschlecht, Alterklasse und Staatsbürgerschaft berechnet. Die frühere Arbeitslosenquote ist unter „Arbeitslose gemäss früherer Definition im Verhältnis zu den Beschäftigten“ ausgewiesen.</p>
Beschäftigte	<p>Alle Personen, die eine Stunde oder mehr pro Woche erwerbstätig sind, sind dem Liechtensteini-schen Unternehmensregister (LUR) zu melden, unabhängig davon, ob sie einer bezahlten Arbeit nachgehen oder unentgeltlich tätig sind. Bis 2009 wurden nur Personen erfasst, die mehr als sechs Stunden pro Woche einer Arbeit nachgingen. Als Beschäftigte gelten alle Personen, die bei einem Unternehmen oder Haushalt beschäftigt sind. Insbesondere sind dies Angestellte und Selbständigerwerbende sowie mitarbeitende Familienmitglieder und Lehrlinge.</p>
Bruttomonatslohn	<p>Der Bruttomonatslohn berechnet sich in der Lohnstatistik als ein Zwölftel des Bruttojahreslohns bei einem Beschäftigungsgrad von 100% und ganzjähriger Beschäftigung. Der Bruttojahreslohn umfasst die vom Arbeitgeber im Berichtsjahr gezahlten Geldleistungen vor Abzug der Steuern und der vom Arbeitgeber einbehaltenen Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherungen (AHV/IV/FAK, ALV, NBU, Pensionsversicherung, Krankenkasse). Zum Bruttojahreslohn zählen insbesondere auch der 13. Monatslohn, Mitarbeiterbeteiligungen, Prämien, Dienstaltersgeschenke, Überzeitvergütungen, Schicht- und Nachtarbeitszulagen, Sonn- und Feiertagsentschädigungen sowie Abgangentschädigungen.</p>
Erwerbspersonen	<p>Die Erwerbstätigen und die Arbeitslosen bilden die Erwerbspersonen.</p>
Erwerbstätige Einwohner	<p>Erwerbstätige Einwohner sind in Liechtenstein ansässige Personen, die während einer Stunde oder mehr pro Woche einer bezahlten Arbeit nachgehen oder unentgeltlich tätig sind. Bis 2009 wurden nur Personen erfasst, die mehr als sechs Stunden pro Woche einer Arbeit nachgingen.</p>

## GLOSSAR

### Erwerbseinkommen

#### AHV-Versicherte

Erwerbseinkommen der im Inland beschäftigten AHV-pflichtigen Personen (erwerbstätige Wohnbevölkerung abzüglich Wegpendler zuzüglich Zupendler) sowie die zur Berechnung der AHV-Beiträge verwendeten Einkommen der nicht erwerbstätigen und der freiwillig AHV-Versicherten.

#### NOGA

Am 1. Januar 2008 trat die „Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA 2008“ in Kraft, welche die bisher verwendete NOGA 2002 ablöste. Bei der NOGA (Nomenclature Générale des Activités économiques) handelt es sich um die schweizerische Version der europäischen Systematik der Wirtschaftszweige NACE. Die NOGA 2002 basiert auf der europäischen Systematik der Wirtschaftszweige NACE Rev. 1.1 und die NOGA 2008 auf der NACE Rev. 2.

Bei der NOGA 2008 wechseln im Vergleich zur NOGA 2002 gewisse wirtschaftliche Tätigkeiten vom Sektor 1 (Landwirtschaft) in den Sektor 3 (Dienstleistungen) und vom Sektor 2 (Industrie) in den Sektor 3. Somit verzeichnet der Sektor 3 (Dienstleistungen) allein durch die Verwendung der NOGA 2008 einen gewissen Zuwachs. Ab dem Jahre 2008 sind die Angaben gemäss der NOGA 2008 ausgewiesen.

#### Median

Der Median ist der Wert, welcher die berücksichtigte Gesamtheit, nach zunehmender Höhe geordnet, in zwei gleich grosse Gruppen teilt. Für die eine Hälfte der Arbeitsplätze liegt der Bruttolohn über, für die andere Hälfte unter diesem Wert. Der Medianlohn bezeichnet somit die Mitte zwischen der oberen und der unteren Hälfte der Lohnskala.

#### Offene Stellen

Die beim Amt für Volkswirtschaft gemeldeten offenen Stellen in Liechtenstein und den angrenzenden schweizerischen Kantonen. Es besteht keine gesetzliche Meldepflicht.

#### Stellensuchende

Alle arbeitslosen und nichtarbeitslosen Personen, welche beim Amt für Volkswirtschaft gemeldet sind und eine Stelle suchen.

#### Teilzeitbeschäftigte

Bei Teilzeitbeschäftigten handelt es sich um Beschäftigte, deren normale Arbeitszeit 2% bis 89% der regulären Arbeitszeit beträgt. Bis 2009 waren es 15% bis 89% der regulären Arbeitszeit.

#### Vollzeitbeschäftigte

Bei Vollzeitbeschäftigten handelt es sich um Beschäftigte, deren normale Arbeitszeit 90% oder mehr der regulären Arbeitszeit beträgt.

#### Vollzeitäquivalente

Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent.

#### Wegpendler

Personen, die in Liechtenstein wohnen und im Ausland arbeiten. Wegpendler sind alle Grenzgänger ins Ausland.

## GLOSSAR

Wirtschaftssektor	<p>Die nach der NOGA zugeteilten Wirtschaftszweige werden zu drei Wirtschaftssektoren zusammengefasst:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sektor 1: Landwirtschaft</li><li>• Sektor 2: Industrie</li><li>• Sektor 3: Dienstleistungen</li></ul> <p>Die Wirtschaftssektoren ab dem Jahr 2008 sind gemäss der NOGA 2008 ausgewiesen, was zu gewissen Verschiebungen zwischen den Wirtschaftssektoren führt (siehe NOGA).</p>
Zwischenverdienst	<p>Als Zwischenverdienst gilt jedes Einkommen aus selbständiger oder unselbständiger Erwerbstätigkeit, das ein Bezüger von Arbeitslosenentschädigung zur Vermeidung oder Verringerung der Arbeitslosigkeit in der Bezugsperiode erzielt.</p>
Zupendler	<p>Personen, die im Ausland wohnen und in Liechtenstein arbeiten. Zupendler sind alle Grenzgänger aus dem Ausland.</p>



### 3.1 Erwerbstätige, Beschäftigte

- Beschäftigte, Vollzeitäquivalente
- Erwerbstätige Wohnbevölkerung
- Grenzgänger (Wegpendler und Zupendler)
- Pendlerströme, Arbeitsweg

---

#### „kurz & bündig“

31.12.2010:

In Liechtenstein beschäftigte Personen 34 334

Vollzeitbeschäftigte 26 044

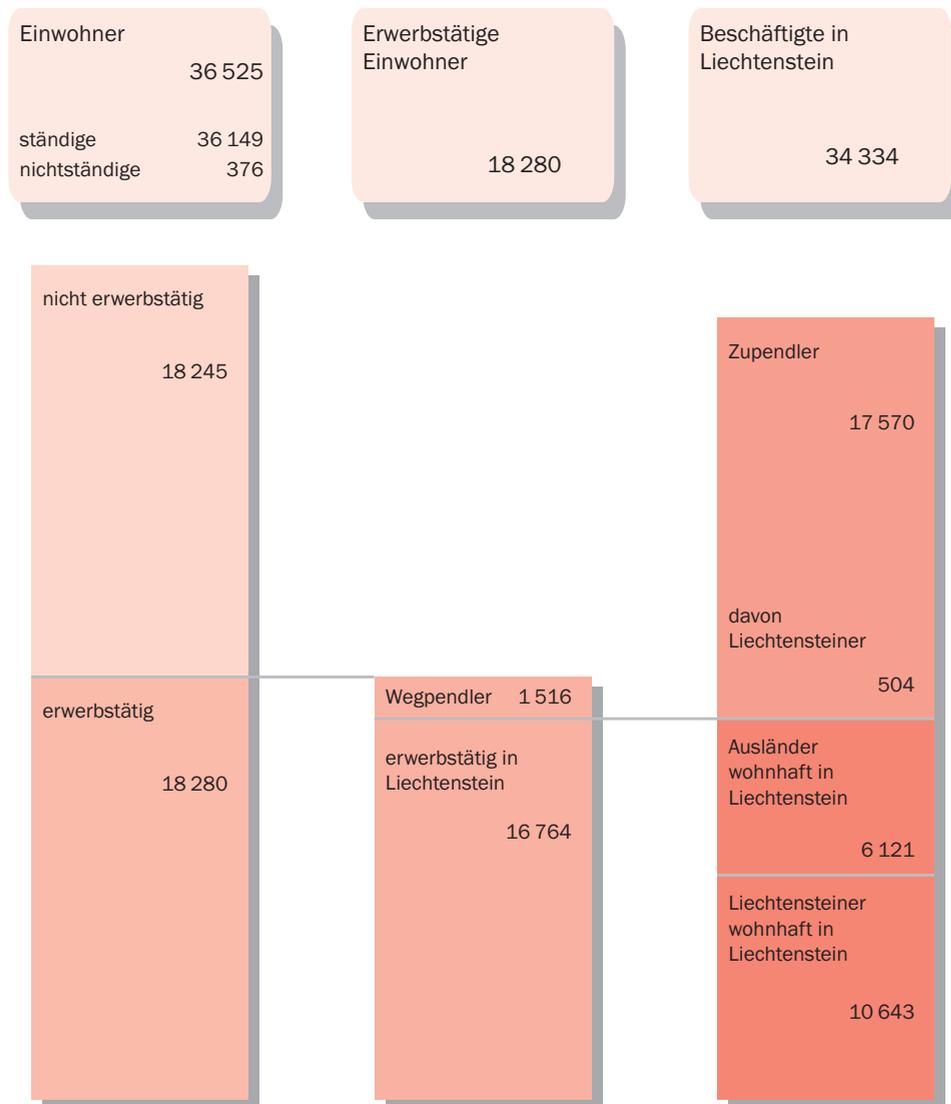
Teilzeitbeschäftigte 8 290

Erwerbstätige Einwohner 18 280

Zupendler aus dem Ausland 17 570

## Übersicht Beschäftigung

31.12.2010



Quelle: Beschäftigungsstatistik

A\_3.1\_01

## Beschäftigte in Liechtenstein

nach In- und Ausland sowie Herkunft, 1998 - 2010

per 31.12.	Einwohner	Beschäftigte		Erwerbstätige Einwohner		Zupendler	
		Gesamt	davon Ausländer		davon Wegpendler		
1998	32 075	23 855	14 357	60.2%	15 915	988	8 928
1999	32 973	25 343	15 419	60.8%	16 668	1 066	9 741
2000	33 359	26 797	16 960	63.3%	16 710	1 105	11 192
2001	34 146	28 783	18 728	65.1%	17 011	1 136	12 908
2002	34 414	28 814	18 805	65.3%	16 886	1 102	13 030
2003	34 770	29 055	19 081	65.7%	16 824	1 182	13 413
2004	34 951	29 533	19 506	66.0%	16 768	1 146	13 911
2005	35 274	30 170	20 035	66.4%	16 872	1 205	14 503
2006	35 536	31 074	20 700	66.6%	17 223	1 287	15 138
2007	35 762	32 435	21 883	67.5%	17 575	1 382	16 242
2008	35 981	33 415	22 621	67.7%	17 758	1 371	17 028
2009	36 315	32 877	22 130	67.3%	17 610	1 437	16 704
2010	36 525	34 334	23 187	67.5%	18 280	1 516	17 570

Quelle: Beschäftigungsstatistik

T\_3.1\_02

### Erläuterung zur Tabelle:

Einwohner: Ständige und nichtständige Bevölkerung per 31.12.

Wegpendler: Grenzgänger ins Ausland (Liechtensteiner und Ausländer)

Zupendler: Grenzgänger aus dem Ausland (Liechtensteiner und Ausländer)

2000 bis 2009: Beschäftigte mit einem Beschäftigungsgrad von 15% und mehr.

Ab 2010: Beschäftigte mit einem Beschäftigungsgrad von 2% und mehr.

**Beschäftigte in Liechtenstein**

nach Sektor, 1980 - 2010

Jahr	Total		Sektor 1		Sektor 2		Sektor 3	
			Landwirtschaft		Industrie		Dienstleistungen	
1980	14 840	100%	435	2.9%	8 203	55.3%	6 202	41.8%
1990	19 905	100%	351	1.8%	10 581	53.2%	8 973	45.0%
1991	20 444	100%	355	1.7%	10 435	51.1%	9 654	47.2%
1992	20 037	100%	336	1.7%	10 037	50.1%	9 664	48.2%
1993	20 756	100%	347	1.7%	9 982	48.1%	10 427	50.2%
1994	21 109	100%	348	1.7%	10 052	47.6%	10 709	50.7%
1995	21 932	100%	350	1.6%	10 199	46.5%	11 383	51.9%
1996	22 523	100%	344	1.5%	10 273	45.6%	11 906	52.9%
1997	23 191	100%	301	1.3%	10 545	45.5%	12 345	53.2%
1998	23 855	100%	318	1.3%	10 988	46.1%	12 549	52.6%
1999	25 343	100%	327	1.3%	11 450	45.2%	13 566	53.5%
2000	26 797	100%	338	1.3%	12 136	45.3%	14 323	53.5%
2001	28 783	100%	359	1.2%	13 032	45.3%	15 392	53.5%
2002	28 814	100%	366	1.3%	12 927	44.9%	15 521	53.9%
2003	29 055	100%	386	1.3%	13 073	45.0%	15 596	53.7%
2004	29 533	100%	385	1.3%	13 050	44.2%	16 098	54.5%
2005	30 170	100%	381	1.3%	13 242	43.9%	16 547	54.8%
2006	31 074	100%	398	1.3%	13 569	43.7%	17 107	55.1%
2007	32 435	100%	372	1.1%	14 096	43.5%	17 967	55.4%
2008	33 415	100%	263	0.8%	14 101	42.2%	19 051	57.0%
2009	32 877	100%	261	0.8%	13 582	41.3%	19 034	57.9%
2010	34 334	100%	272	0.8%	13 944	40.6%	20 118	58.6%

Quelle: Beschäftigungsstatistik

T\_3.1\_03

**Erläuterung zur Tabelle:**

Beschäftigte in Liechtenstein nach Sektor: 1995 bis 1997 nachträglich korrigiert (teilweise gerechnet)

Sektor Landwirtschaft: 2008 Rückgang infolge der Einführung der neuen NOGA-Systematik

2000 bis 2009: Beschäftigte mit einem Beschäftigungsgrad von 15% und mehr.

Ab 2010: Beschäftigte mit einem Beschäftigungsgrad von 2% und mehr.

## Zupendler aus dem Ausland

nach Sektor, 1980 - 2010

Jahr	Total		Sektor 1		Sektor 2		Sektor 3	
			Landwirtschaft		Industrie		Dienstleistungen	
1980	3 297	100%	13	0.4%	2 781	81.9%	503	14.8%
1990	6 885	100%	16	0.2%	4 962	72.1%	1 907	27.7%
1991	6 743	100%	14	0.2%	4 612	68.4%	2 117	31.4%
1992	6 476	100%	11	0.2%	4 426	68.3%	2 039	31.5%
1993	6 936	100%	18	0.3%	4 282	61.7%	2 636	38.0%
1994	7 334	100%	26	0.4%	4 406	60.1%	2 902	39.6%
1995	7 526	100%	32	0.4%	4 412	58.6%	3 082	41.0%
1996	7 863	100%	34	0.4%	4 591	58.4%	3 238	41.2%
1997	8 388	100%	16	0.2%	4 878	58.2%	3 494	41.7%
1998	8 928	100%	21	0.2%	5 308	59.5%	3 599	40.3%
1999	9 741	100%	23	0.2%	5 702	58.5%	4 016	41.2%
2000	11 192	100%	39	0.3%	6 400	57.2%	4 753	42.5%
2001	12 908	100%	42	0.3%	7 211	55.9%	5 655	43.8%
2002	13 030	100%	32	0.2%	7 297	56.0%	5 701	43.8%
2003	13 413	100%	44	0.3%	7 525	56.1%	5 844	43.6%
2004	13 911	100%	46	0.3%	7 661	55.1%	6 204	44.6%
2005	14 503	100%	51	0.4%	7 886	54.4%	6 566	45.3%
2006	15 138	100%	58	0.4%	8 099	53.5%	6 981	46.1%
2007	16 242	100%	61	0.4%	8 642	53.2%	7 539	46.4%
2008	17 028	100%	14	0.1%	8 773	51.5%	8 241	48.4%
2009	16 704	100%	16	0.1%	8 413	50.4%	8 275	49.5%
2010	17 570	100%	19	0.1%	8 658	49.3%	8 893	50.6%

Quelle: Beschäftigungsstatistik

T\_3.1\_04

### Erläuterung zur Tabelle:

Zupendler nach Sektor: 1995 bis 1997 nachträglich korrigiert (teilweise gerechnet)

Sektor Landwirtschaft: 2008 Rückgang infolge der Einführung der neuen NOGA-Systematik

2000 bis 2009: Zupendler mit einem Beschäftigungsgrad von 15% und mehr.

Ab 2010: Zupendler mit einem Beschäftigungsgrad von 2% und mehr.

## Beschäftigte in Liechtenstein

nach Wohnsitz und Arbeitsort, 31.12.2010

Wohnsitz	Voll- und Teilzeitbeschäftigte in											
	Liechtenstein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
<b>Total</b>	<b>34 334</b>	<b>9 119</b>	<b>3 389</b>	<b>3 061</b>	<b>823</b>	<b>8 577</b>	<b>71</b>	<b>3 735</b>	<b>1 988</b>	<b>2 276</b>	<b>1 094</b>	<b>201</b>
Liechtenstein	16 764	5 169	1 945	1 509	634	3 796	48	1 402	863	749	495	154
Vaduz	2 389	1 369	252	103	29	434	3	91	23	60	22	3
Triesen	2 267	734	807	168	46	334	1	56	35	58	25	3
Balzers	2 056	548	220	919	22	221	-	43	31	28	23	1
Triesenberg	1 373	411	153	58	490	168	2	36	22	19	13	1
Schaan	2 675	705	185	90	15	1 377	5	100	67	85	44	2
Planken	176	40	9	6	-	61	34	12	6	6	2	-
Eschen	1 877	431	109	50	11	392	-	596	113	125	38	12
Mauren	1 832	385	98	55	6	380	2	268	476	102	48	12
Gamprin	745	195	47	22	8	148	-	69	39	179	33	5
Ruggell	905	252	47	28	6	175	-	69	32	58	230	8
Schellenberg	469	99	18	10	1	106	1	62	19	29	17	107
Ausland	17 570	3 950	1 444	1 552	189	4 781	23	2 333	1 125	1 527	599	47
Schweiz	9 082	2 535	863	1 327	107	2 300	8	699	328	693	206	16
Österreich	7 817	1 308	535	210	53	2 349	13	1 529	638	783	372	27
Deutschland	580	79	41	12	22	117	-	102	138	49	18	2
Andere	91	28	5	3	7	15	2	3	21	2	3	2

Quelle: Beschäftigungsstatistik

T\_3.1\_05

**Erläuterung zur Tabelle:**

Beschäftigte mit einem Beschäftigungsgrad von 2% und mehr.

## Beschäftigte in Liechtenstein

nach Branche, Staatsbürgerschaft und Geschlecht, 31.12.2010

Branche	Voll- und Teilzeitbeschäftigte								
	Total	Liechtensteiner		Ausländer				Drittländer	Frauen
		Männer	Frauen	Schweiz		EWR-Länder			
				Männer	Frauen	Männer	Frauen		
<b>Total</b>	<b>34 334</b>	<b>6 214</b>	<b>4 933</b>	<b>4 541</b>	<b>3 098</b>	<b>8 821</b>	<b>5 092</b>	<b>949</b>	<b>686</b>
Sektor 1	272	139	35	22	7	8	4	43	14
A Land- u. Forstw., Fischerei	272	139	35	22	7	8	4	43	14
Sektor 2	13 944	2 202	772	2 072	735	5 508	1 694	701	260
B Bergbau, Gew. v. Steinen u. Erden	49	16	3	10	-	16	1	3	-
CA H.v. Nahrung, Getränken, Tabakerzgn.	1 841	78	77	173	91	896	336	134	56
CB H.v. Textilien, Bekleidung, Schuhen	81	6	22	6	11	7	22	5	2
CC H.v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	437	161	39	76	26	91	25	17	2
CD-CF H.v. chem. u. pharmazeut. Erzgn.	103	6	12	21	8	43	13	-	-
CG H.v. Gummi-, Kunststoff-, Glas-, Keramikwa.	840	73	81	66	112	159	252	36	61
CH Metallerzeugung u. -bearb., Metallerzgn.	1 140	244	74	208	64	379	70	84	17
CI H.v. EDV-Geräten, elektron. u. opt. Erzgn.	474	65	24	176	69	95	31	7	7
CJ H.v. elektrischer Ausrüstungen	303	34	28	21	23	75	87	15	20
CK Maschinenbau	2 969	382	97	567	164	1 326	298	100	35
CL Fahrzeugbau	1 502	130	44	162	27	855	180	76	28
CM Sonst. Warenh.; Rep. u. Install. Maschinen	1 322	136	109	134	92	489	326	11	25
D-E Energie- u. Wasserversorg.; Abfallentsorg.	335	147	29	71	13	50	11	12	2
F Baugewerbe	2 548	724	133	381	35	1 027	42	201	5
Sektor 3	20 118	3 873	4 126	2 447	2 356	3 305	3 394	205	412
G Handel, Instandhalt. u. Rep. v. Fahrzeugen	2 541	468	400	365	311	498	398	55	46
H Verkehr u. Lagerei	1 060	185	128	145	64	403	80	42	13
I Gastgewerbe	917	69	118	29	67	205	330	27	72
JA Verlagswesen, audiovis. Medien u. Rundfunk	194	43	40	22	13	43	27	2	4
JB Telekommunikation	167	42	11	54	14	29	9	3	5
JC Informatik- u. Informations-Dienstl.	373	85	28	91	36	104	28	1	-
K Finanz- u. Versicherungsdienstl.	3 234	626	545	691	424	520	395	15	18
L Grundstücks- u. Wohnungswesen	91	17	25	11	9	16	12	1	-
MAA Rechts- u. Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	2 600	467	589	353	417	284	464	2	24
MAB Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	505	83	51	71	44	152	100	1	3
MAC Architektur- u. Ing.büros; Werkstoffanalysen	816	270	93	130	41	204	67	6	5
MB-MC F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	303	55	58	24	28	72	62	3	1
N Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	1 152	166	113	100	139	266	263	14	91
O Öffentliche Verwaltung; Sozialversich.	1 735	777	537	99	79	91	138	3	11
P Erziehung u. Unterricht	1 186	180	390	89	125	176	202	5	19
QA Gesundheitswesen	1 072	94	391	21	212	88	229	5	32
QB Heime u. Sozialwesen	824	102	299	37	185	26	141	5	29
R Kunst, Unterhaltung u. Erholung	312	72	76	34	31	50	41	3	5
S Sonst. Dienstl.	627	63	201	25	85	65	156	12	20
T Private Haushalte mit Hauspersonal	346	8	33	4	22	13	252	-	14
U Exterritoriale Org.; Zollbehörden	63	1	-	52	10	-	-	-	-

**Beschäftigte in Liechtenstein**

nach Branche, Wohnsitz und Geschlecht, 31.12.2010

Branche	Voll- und Teilzeitbeschäftigte								
	Gesamt			Erwerbstätige Einwohner			Zupendler aus dem Ausland		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
<b>Total</b>	<b>34 334</b>	<b>20 525</b>	<b>13 809</b>	<b>16 764</b>	<b>9 406</b>	<b>7 358</b>	<b>17 570</b>	<b>11 119</b>	<b>6 451</b>
Sektor 1	272	212	60	253	199	54	19	13	6
A Land- u. Forstw., Fischerei	272	212	60	253	199	54	19	13	6
Sektor 2	13 944	10 483	3 461	5 286	3 912	1 374	8 658	6 571	2 087
B Bergbau, Gew. v. Steinen u. Erden	49	45	4	33	29	4	16	16	-
CA H.v. Nahrung, Getränken, Tabakerzgn.	1 841	1 281	560	542	344	198	1 299	937	362
CB H.v. Textilien, Bekleidung, Schuhen	81	24	57	43	11	32	38	13	25
CC H.v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	437	345	92	254	199	55	183	146	37
CD-CF H.v. chem. u. pharmazeut. Erzgn.	103	70	33	27	11	16	76	59	17
CG H.v. Gummi-, Kunststoff-, Glas-, Keramikwa.	840	334	506	354	146	208	486	188	298
CH Metallerzeugung u. -bearb., Metallergzn.	1 140	915	225	524	407	117	616	508	108
CI H.v. EDV-Geräten, elektron. u. opt. Erzgn.	474	343	131	132	92	40	342	251	91
CJ H.v. elektrischer Ausrüstungen	303	145	158	124	61	63	179	84	95
CK Maschinenbau	2 969	2 375	594	722	563	159	2 247	1 812	435
CL Fahrzeugbau	1 502	1 223	279	359	269	90	1 143	954	189
CM Sonst. Warenh.; Rep. u. Install. Maschinen	1 322	770	552	410	214	196	912	556	356
D-E Energie- u. Wasserversorg.; Abfallentsorg.	335	280	55	211	176	35	124	104	20
F Baugewerbe	2 548	2 333	215	1 551	1 390	161	997	943	54
Sektor 3	20 118	9 830	10 288	11 225	5 295	5 930	8 893	4 535	4 358
G Handel, Instandhalt. u. Rep. v. Fahrzeugen	2 541	1 386	1 155	1 302	697	605	1 239	689	550
H Verkehr u. Lagerei	1 060	775	285	481	296	185	579	479	100
I Gastgewerbe	917	330	587	576	212	364	341	118	223
JA Verlagswesen, audiovis. Medien u. Rundfunk	194	110	84	110	58	52	84	52	32
JB Telekommunikation	167	128	39	75	58	17	92	70	22
JC Informatik- u. Informations-Dienstl.	373	281	92	158	119	39	215	162	53
K Finanz- u. Versicherungsdienstl.	3 234	1 852	1 382	1 489	809	680	1 745	1 043	702
L Grundstücks- u. Wohnungswesen	91	45	46	60	26	34	31	19	12
MAA Rechts- u. Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	2 600	1 106	1 494	1 415	624	791	1 185	482	703
MAB Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	505	307	198	249	165	84	256	142	114
MAC Architektur- u. Ing.büros; Werkstoffanalysen	816	610	206	447	333	114	369	277	92
MB-MC F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	303	154	149	149	78	71	154	76	78
N Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	1 152	546	606	517	224	293	635	322	313
O Öffentliche Verwaltung; Sozialversich.	1 735	970	765	1 448	817	631	287	153	134
P Erziehung u. Unterricht	1 186	450	736	740	252	488	446	198	248
QA Gesundheitswesen	1 072	208	864	691	138	553	381	70	311
QB Heime u. Sozialwesen	824	170	654	526	121	405	298	49	249
R Kunst, Unterhaltung u. Erholung	312	159	153	219	107	112	93	52	41
S Sonst. Dienstl.	627	165	462	450	126	324	177	39	138
T Private Haushalte mit Hauspersonal	346	25	321	104	16	88	242	9	233
U Exterritoriale Org.; Zollbehörden	63	53	10	19	19	-	44	34	10

## Beschäftigte in Liechtenstein

nach Branche, Beschäftigungsgrad und Vollzeitäquivalenten, 31.12.2010

Branche	Beschäftigte				
	Gesamt	Vollzeit 90%+	Teilzeit 1 50% - 89%	Teilzeit 2 2% - 49%	Vollzeit- äquivalente
<b>Total</b>	<b>34 334</b>	<b>26 044</b>	<b>4 607</b>	<b>3 683</b>	<b>29 896</b>
Sektor 1	272	231	22	19	248
A Land- u. Forstw., Fischerei	272	231	22	19	248
Sektor 2	13 944	12 617	898	429	13 297
B Bergbau, Gew. v. Steinen u. Erden	49	44	3	2	46
CA H.v. Nahrung, Getränken, Tabakerzgn.	1 841	1 695	86	60	1 765
CB H.v. Textilien, Bekleidung, Schuhen	81	58	13	10	68
CC H.v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	437	362	35	40	396
CD-CF H.v. chem. u. pharmazeut. Erzgn.	103	87	10	6	95
CG H.v. Gummi-, Kunststoff-, Glas-, Keramikwa.	840	704	120	16	790
CH Metallherzeugung u. -bearb., Metallherzgn.	1 140	1 001	89	50	1 071
CI H.v. EDV-Geräten, elektron. u. opt. Erzgn.	474	423	42	9	455
CJ H.v. elektrischer Ausrüstungen	303	279	15	9	289
CK Maschinenbau	2 969	2 770	154	45	2 881
CL Fahrzeugbau	1 502	1 448	45	9	1 480
CM Sonst. Warenh.; Rep. u. Install. Maschinen	1 322	1 158	121	43	1 246
D-E Energie- u. Wasserversorg.; Abfallentsorg.	335	282	37	16	307
F Baugewerbe	2 548	2 306	128	114	2 408
Sektor 3	20 118	13 196	3 687	3 235	16 350
G Handel, Instandhalt. u. Rep. v. Fahrzeugen	2 541	1 744	398	399	2 095
H Verkehr u. Lagerei	1 060	801	86	173	903
I Gastgewerbe	917	662	154	101	782
JA Verlagswesen, audiovis. Medien u. Rundfunk	194	133	31	30	159
JB Telekommunikation	167	148	14	5	159
JC Informatik- u. Informations-Dienstl.	373	262	53	58	308
K Finanz- u. Versicherungsdienstl.	3 234	2 624	409	201	2 940
L Grundstücks- u. Wohnungswesen	91	44	20	27	63
MAA Rechts- u. Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	2 600	1 805	477	318	2 193
MAB Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	505	306	89	110	385
MAC Architektur- u. Ing.büros; Werkstoffanalysen	816	583	121	112	687
MB-MC F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	303	203	63	37	249
N Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	1 152	560	208	384	780
O Öffentliche Verwaltung; Sozialversich.	1 735	1 187	343	205	1 459
P Erziehung u. Unterricht	1 186	603	350	233	899
QA Gesundheitswesen	1 072	466	317	289	743
QB Heime u. Sozialwesen	824	413	271	140	625
R Kunst, Unterhaltung u. Erholung	312	156	76	80	226
S Sonst. Dienstl.	627	351	124	152	468
T Private Haushalte mit Hauspersonal	346	86	79	181	167
U Exterritoriale Org.; Zollbehörden	63	59	4	-	62

## In Liechtenstein erwerbstätige Einwohner

nach Branche, Beschäftigungsgrad und Vollzeitäquivalenten, 31.12.2010

Branche	Beschäftigte				
	Gesamt	Vollzeit 90%+	Teilzeit 1 50% - 89%	Teilzeit 2 2% - 49%	Vollzeit- äquivalente
<b>Total</b>	<b>16 764</b>	<b>12 091</b>	<b>2 531</b>	<b>2 142</b>	<b>14 280</b>
Sektor 1	253	217	21	15	233
A Land- u. Forstw., Fischerei	253	217	21	15	233
Sektor 2	5 286	4 609	417	260	4 940
B Bergbau, Gew. v. Steinen u. Erden	33	29	2	2	31
CA H.v. Nahrung, Getränken, Tabakerzgn.	542	478	37	27	507
CB H.v. Textilien, Bekleidung, Schuhen	43	29	7	7	34
CC H.v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	254	207	20	27	228
CD-CF H.v. chem. u. pharmazeut. Erzgn.	27	20	3	4	22
CG H.v. Gummi-, Kunststoff-, Glas-, Keramikwa.	354	279	67	8	327
CH Metallherzeugung u. -bearb., Metallherzgn.	524	437	52	35	479
CI H.v. EDV-Geräten, elektron. u. opt. Erzgn.	132	112	18	2	126
CJ H.v. elektrischer Ausrüstungen	124	112	8	4	117
CK Maschinenbau	722	646	50	26	683
CL Fahrzeugbau	359	339	13	7	349
CM Sonst. Warenh.; Rep. u. Install. Maschinen	410	341	42	27	375
D-E Energie- u. Wasserversorg.; Abfallentsorg.	211	179	20	12	193
F Baugewerbe	1 551	1 401	78	72	1 467
Sektor 3	11 225	7 265	2 093	1 867	9 108
G Handel, Instandhalt. u. Rep. v. Fahrzeugen	1 302	892	195	215	1 077
H Verkehr u. Lagerei	481	317	49	115	381
I Gastgewerbe	576	422	91	63	494
JA Verlagswesen, audiovis. Medien u. Rundfunk	110	76	15	19	90
JB Telekommunikation	75	65	10	-	72
JC Informatik- u. Informations-Dienstl.	158	115	24	19	132
K Finanz- u. Versicherungsdienstl.	1 489	1 185	209	95	1 350
L Grundstücks- u. Wohnungswesen	60	33	10	17	44
MAA Rechts- u. Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	1 415	960	271	184	1 187
MAB Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	249	159	40	50	194
MAC Architektur- u. Ing.büros; Werkstoffanalysen	447	322	62	63	378
MB-MC F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	149	105	26	18	126
N Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	517	260	94	163	365
O Öffentliche Verwaltung; Sozialversich.	1 448	988	269	191	1 211
P Erziehung u. Unterricht	740	404	200	136	578
QA Gesundheitswesen	691	295	193	203	470
QB Heime u. Sozialwesen	526	263	158	105	387
R Kunst, Unterhaltung u. Erholung	219	108	57	54	159
S Sonst. Dienstl.	450	242	91	117	331
T Private Haushalte mit Hauspersonal	104	36	28	40	63
U Exterritoriale Org.; Zollbehörden	19	18	1	-	18

**Zupendler aus dem Ausland**

nach Branche, Beschäftigungsgrad und Vollzeitäquivalenten, 31.12.2010

Branche	Beschäftigte				
	Gesamt	Vollzeit 90%+	Teilzeit 1 50% - 89%	Teilzeit 2 2% - 49%	Vollzeit- äquivalente
<b>Total</b>	<b>17 570</b>	<b>13 953</b>	<b>2 076</b>	<b>1 541</b>	<b>15 616</b>
Sektor 1	19	14	1	4	15
A Land- u. Forstw., Fischerei	19	14	1	4	15
Sektor 2	8 658	8 008	481	169	8 358
B Bergbau, Gew. v. Steinen u. Erden	16	15	1	-	16
CA H.v. Nahrung, Getränken, Tabakerzgn.	1 299	1 217	49	33	1 258
CB H.v. Textilien, Bekleidung, Schuhen	38	29	6	3	34
CC H.v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	183	155	15	13	168
CD-CF H.v. chem. u. pharmazeut. Erzgn.	76	67	7	2	73
CG H.v. Gummi-, Kunststoff-, Glas-, Keramikwa.	486	425	53	8	463
CH Metallherzeugung u. -bearb., Metallherzgn.	616	564	37	15	593
CI H.v. EDV-Geräten, elektron. u. opt. Erzgn.	342	311	24	7	329
CJ H.v. elektrischer Ausrüstungen	179	167	7	5	173
CK Maschinenbau	2 247	2 124	104	19	2 197
CL Fahrzeugbau	1 143	1 109	32	2	1 133
CM Sonst. Warenh.; Rep. u. Install. Maschinen	912	817	79	16	871
D-E Energie- u. Wasserversorg.; Abfallentsorg.	124	103	17	4	113
F Baugewerbe	997	905	50	42	941
Sektor 3	8 893	5 931	1 594	1 368	7 243
G Handel, Instandhalt. u. Rep. v. Fahrzeugen	1 239	852	203	184	1 018
H Verkehr u. Lagerei	579	484	37	58	522
I Gastgewerbe	341	240	63	38	289
JA Verlagswesen, audiovis. Medien u. Rundfunk	84	57	16	11	69
JB Telekommunikation	92	83	4	5	87
JC Informatik- u. Informations-Dienstl.	215	147	29	39	176
K Finanz- u. Versicherungsdienstl.	1 745	1 439	200	106	1 592
L Grundstücks- u. Wohnungswesen	31	11	10	10	20
MAA Rechts- u. Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	1 185	845	206	134	1 005
MAB Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	256	147	49	60	191
MAC Architektur- u. Ing.büros; Werkstoffanalysen	369	261	59	49	308
MB-MC F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	154	98	37	19	124
N Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	635	300	114	221	415
O Öffentliche Verwaltung; Sozialversich.	287	199	74	14	249
P Erziehung u. Unterricht	446	199	150	97	322
QA Gesundheitswesen	381	171	124	86	273
QB Heime u. Sozialwesen	298	150	113	35	237
R Kunst, Unterhaltung u. Erholung	93	48	19	26	66
S Sonst. Dienstl.	177	109	33	35	137
T Private Haushalte mit Hauspersonal	242	50	51	141	104
U Exterritoriale Org.; Zollbehörden	44	41	3	-	44

**Vollzeitäquivalente**

nach Sektor, Landschaft, Geschlecht, Wohnort und Herkunft, 2003 - 2010

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Vollzeitäquivalente</b>	<b>26 338</b>	<b>26 665</b>	<b>27 228</b>	<b>28 026</b>	<b>29 248</b>	<b>29 996</b>	<b>29 466</b>	<b>29 896</b>
Sektor 1 Landwirtschaft	356	356	351	367	346	247	244	248
Sektor 2 Industrie	12 545	12 533	12 736	13 037	13 576	13 556	13 036	13 297
Sektor 3 Dienstleistungen	13 437	13 775	14 141	14 621	15 326	16 193	16 186	16 350
Oberland	19 439	19 484	19 707	20 205	21 054	21 722	21 309	21 653
Unterland	6 899	7 181	7 521	7 821	8 195	8 275	8 158	8 243
Männer	17 404	17 580	17 912	18 458	19 044	19 559	19 177	19 450
Frauen	8 932	9 084	9 317	9 567	10 204	10 438	10 288	10 445
Frauenanteil	33.9%	34.1%	34.2%	34.1%	34.9%	34.8%	34.9%	34.9%
Erwerbstätige Einwohner	13 976	13 905	13 888	14 110	14 306	14 412	14 219	14 279
Zupendler	12 360	12 759	13 341	13 915	14 942	15 585	15 246	15 616
Zupendleranteil	46.9%	47.8%	49.0%	49.7%	51.1%	52.0%	51.7%	52.2%
Liechtensteiner	8 811	8 837	8 909	9 110	9 247	9 411	9 387	9 416
Ausländer	17 525	17 827	18 320	18 915	20 001	20 586	20 078	20 480
Ausländeranteil	66.5%	66.9%	67.3%	67.5%	68.4%	68.6%	68.1%	68.5%

Quelle: Beschäftigungsstatistik

T\_3.1\_15

**Erläuterung zur Tabelle:**

Aufgrund der Umstellung von NOGA 2002 auf NOGA 2008 haben sich die Sektorenanteile ab dem Jahr 2008 verschoben.

Bis 2009: Arbeitsverhältnisse mit einem Beschäftigungsgrad von 15% und mehr.

Ab 2010: Arbeitsverhältnisse mit einem Beschäftigungsgrad von 2% und mehr.

**Erwerbstätige Wohnbevölkerung**

Binnen- und Wegpendler, 1970 - 2000

Jahr	Liechten- stein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesen- berg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellen- berg
<b>1970</b>												
Erwerbstätige	10 214	1 896	1 240	1 237	834	2 031	73	1 011	905	320	414	253
Nichtpendler	6 695	1 538	632	877	466	1 562	29	610	461	172	214	134
Pendler	→ 3 519	358	608	360	368	469	44	401	444	148	200	119
in andere Gemeinden	→ 3 151	318	566	238	352	409	41	379	412	139	180	117
aus anderen Gemeinden	← 3 151	1 357	146	194	13	940	3	283	91	100	12	12
ins Ausland	→ 368	40	42	122	16	60	3	22	32	9	20	2
<b>1980</b>												
Erwerbstätige	12 905	2 421	1 557	1 518	1 040	2 472	121	1 361	1 203	396	523	293
Nichtpendler	7 236	1 810	639	950	593	1 628	35	628	461	165	204	123
Pendler	→ 5 669	611	918	568	447	844	86	733	742	231	319	170
in andere Gemeinden	→ 4 944	484	828	429	418	718	83	681	658	206	282	157
aus anderen Gemeinden	← 4 944	2 151	220	382	53	1 316	4	332	167	259	49	11
ins Ausland	→ 725	127	90	139	29	126	3	52	84	25	37	13
<b>1990</b>												
Erwerbstätige	15 270	2 637	1 985	1 969	1 190	2 773	149	1 585	1 380	535	696	371
Nichtpendler	6 849	1 705	644	1 021	497	1 531	26	593	415	147	189	81
Pendler	→ 8 120	858	1 295	933	684	1 183	123	966	930	381	494	273
in andere Gemeinden	→ 6 971	692	1 134	735	616	1 009	111	847	814	340	427	246
aus anderen Gemeinden	← 6 971	2 976	566	499	90	1 729	7	435	215	293	146	15
ins Ausland	→ 1 149	166	161	198	68	174	12	119	116	41	67	27
Arbeitsort unbekannt	299	74	44	15	9	59	-	26	35	7	13	17
<b>2000</b>												
Erwerbstätige	18 189	2 773	2 450	2 320	1 437	3 226	189	1 941	1 795	658	920	480
Nichtpendler	6 758	1 548	739	990	463	1 441	28	609	487	159	207	87
Pendler	→ 9 631	935	1 476	1 124	799	1 456	147	1 162	1 121	446	631	334
in andere Gemeinden	→ 8 355	781	1 302	912	734	1 243	132	1 012	997	405	551	286
aus anderen Gemeinden	← 8 355	3 438	688	516	106	1 865	10	662	400	472	164	34
ins Ausland	→ 1 276	154	174	212	65	213	15	150	124	41	80	48
Arbeitsort unbekannt	1 800	290	235	206	175	329	14	170	187	53	82	59

Quelle: Volkszählung

T\_3.1\_22

**Erläuterung zur Tabelle:**

Erwerbstätige 2000: Mit 1 und mehr Arbeitsstunden pro Woche, frühere Zählungen 6 und mehr Arbeitsstunden pro Woche.

**Erwerbstätige Auslandspendler**

Wegpendler und Zupendler, 1960 - 2009

Jahr	Wegpendler nach				Zupendler von			
	Gesamt	Schweiz	Österreich	Andere Länder	Gesamt	Schweiz	Österreich	Andere Länder
1960	179	175	4	-	*	*	1 700	*
1970	368	359	9	-	2 601	572	2 029	-
1980	733	*	*	*	3 279	945	2 352	-
1990	1 151	1 126	18	7	6 885	2 213	4 672	-
2000	1 276	1 251	23	2	11 192	4 762	6 136	294
2001	1 136	1 102	29	5	12 908	5 434	6 924	550
2002	1 102	1 064	30	8	13 030	5 742	6 844	444
2003	1 182	1 136	36	10	13 413	6 065	6 975	373
2004	1 146	1 093	40	13	13 911	6 448	7 072	391
2005	1 205	1 150	42	13	14 503	6 794	7 258	451
2006	1 287	1 227	45	15	15 138	7 338	7 266	534
2007	1 382	1 313	49	20	16 242	7 958	7 590	694
2008	1 371	1 298	50	23	17 028	8 621	7 709	698
2009	1 437	1 363	51	23	16 704	8 631	7 470	603
2010	1 516	1 397	70	49	17 570	9 082	7 817	671

Quelle: Volkszählung, Beschäftigungsstatistik

T\_3.1\_23

**Erläuterung zur Tabelle:**

Zupendler von Österreich 1960: Quelle Österreichische Volkszählung

Zupendler von Österreich 1970: Schätzung

Wegpendler bis 2000: Volkszählung

Weg- und Zupendler seit 2001: Beschäftigungsstatistik

## 3.2 Arbeitsmarkt

- Arbeitslose und Arbeitslosenquote
- Stellensuchende und offene Stellen

---

### „kurz & bündig“

Jahresdurchschnitt 2010:

Arbeitslose 478

Arbeitslosenquote 2.6%

Stellensuchende 692

## Arbeitslosenquote 2001 - 2010



Quelle: Arbeitslosenstatistik

A\_3.2\_01

## Arbeitslose und Arbeitslosenquote

nach neuer und früherer Definition, 1990 - 2010

	Arbeitslose Jahresdurchschnitt	Arbeitslosenquote Jahresdurchschnitt	Arbeitslose gemäss früherer Definition Jahresdurchschnitt	Arbeitslose gemäss früherer Definition im Verhältnis zu den Beschäftigten Jahresdurchschnitt
1990	.	.	19	.
1991	.	.	67	.
1992	.	.	145	.
1993	.	.	232	.
1994	.	.	267	.
1995	.	.	202	.
1996	.	.	267	.
1997	.	.	313	.
1998	.	.	377	1.6%
1999	.	.	393	1.6%
2000	.	.	283	1.1%
2001	.	.	287	1.1%
2002	.	.	376	1.3%
2003	.	.	568	2.0%
2004	.	.	662	2.3%
2005	.	.	750	2.5%
2006	562	3.2%	708	2.4%
2007	501	2.9%	613	2.0%
2008	406	2.3%	521	1.6%
2009	518	2.8%	653	2.0%
2010	478	2.6%	631	1.9%

Quelle: Arbeitslosenstatistik

T\_3.2\_01

### Erläuterung zur Tabelle:

Arbeitslose im Verhältnis zu den Beschäftigten: Arbeitslosenquote gemäss früherer Definition

**Arbeitslose**

nach Alter, Herkunft und Geschlecht, 31.12.2010

	Total		Männer		Frauen	
<b>Total</b>	<b>401</b>	<b>100.0%</b>	<b>196</b>	<b>100.0%</b>	<b>205</b>	<b>100.0%</b>
<b>Nach Alter</b>						
15-24 Jahre	59	14.7%	28	14.3%	31	15.1%
25-49 Jahre	222	55.4%	104	53.1%	118	57.6%
50+ Jahre	120	29.9%	64	32.7%	56	27.3%
<b>Nach Herkunft und Aufenthaltsstatus</b>						
Liechtensteiner	175	43.6%	78	39.8%	97	47.3%
Ausländer	226	56.4%	118	60.2%	108	52.7%
Davon Niedergelassene	123	30.7%	62	31.6%	61	29.8%
Daueraufenthalter	22	5.5%	9	4.6%	13	6.3%
Jahresaufenthalter	80	20.0%	46	23.5%	34	16.6%
Kurzaufenthalter	-	0.0%	-	0.0%	-	0.0%
Übrige	1	0.2%	1	0.5%	-	0.0%
<b>Nach Erwerbsstatus</b>						
Ganzarbeitslose	287	71.6%	176	89.8%	111	54.1%
Teilweise Arbeitslose	114	28.4%	20	10.2%	94	45.9%

Quelle: Arbeitslosenstatistik

T\_3.2\_02

**Arbeitslose**

nach Wirtschaftszweig, 31.12.2010

Branche	Total	Männer	Frauen
<b>Total</b>	<b>401</b>	<b>196</b>	<b>205</b>
Sektor 1	7	5	2
A Land- u. Forstwirtschaft	7	5	2
Sektor 2	116	73	43
B Gewinnung Steine u. Erden	-	-	-
CA Herstellung Nahrungsmittel, Getränke, Tabakerzeugn.	11	6	5
CB Herstellung Textilien, Bekleidung, Schuhe	-	-	-
CC Herstellung Holzwaren, Papier, Druckerzeugn.	5	4	1
CD-CF Herstellung chem. u. pharmazeut. Erzeugn.	-	-	-
CG Herstellung Gummi-, Kunststoff-, Glas-, Keramikwaren	17	10	7
CH Metallerzeugung u. -bearbeitung, Metallerzeugn.	9	6	3
CI Herstellung EDV-Geräte, elektron. u. optische Erzeugn.	3	2	1
CJ Herstellung elektrischer Ausrüstungen	7	1	6
CK Maschinenbau	21	15	6
CL Fahrzeugbau	7	5	2
CM Sonst. Warenherstellung; Reparatur. u. Install. Maschinen	12	6	6
D-E Energie- u. Wasserversorg.; Abwasser- u. Abfallentsorg.	-	-	-
F Baugewerbe	24	18	6
Sektor 3	195	79	116
G Handel, Instandhaltung u. Reparatur Fahrzeuge	44	22	22
H Verkehr u. Lagerei	6	4	2
I Gastgewerbe	27	7	20
JA Verlagswesen, audiovisuelle Medien u. Rundfunk	1	-	1
JB Telekommunikation	1	1	-
JC Informatik- u. Informations-Dienstleistungen	3	2	1
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	14	8	6
L Grundstücks- u. Wohnungswesen	1	-	1
MAA Rechts- u. Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	15	3	12
MAB Verwaltung von Unternehmen, Unternehmensberatung	5	3	2
MAC Architektur- u. Ingenieurbüros; Werkstoffanalysen	9	3	6
MB-MC Forschung u. Entwicklung; sonst. techn. Tätigkeiten	3	2	1
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	22	9	13
O Öffentliche Verwaltung; Sozialversicherung	17	10	7
P Erziehung u. Unterricht	3	1	2
QA Gesundheitswesen	8	-	8
QB Heime u. Sozialwesen	3	-	3
R Kunst, Unterhaltung u. Erholung	1	1	-
S Sonstige Dienstleistungen	10	2	8
T Private Haushalte mit Hauspersonal	2	1	1
U Exterritoriale Organisationen; Zollbehörden	-	-	-
Nicht erwerbstätig (in den letzten 6 Monaten vor Beginn der Arbeitslosigkeit)	83	39	44

Quelle: Arbeitslosenstatistik

T\_3.2\_03

**Arbeitslose**

nach Berufsgruppe, 31.12.2010

Berufsgruppe	Total	Männer	Frauen
<b>Total</b>	<b>401</b>	<b>196</b>	<b>205</b>
11 Land- und Forstwirtschaft, Tierzucht	9	5	4
21 Lebens-/Genussmittelherstellung und -verarbeitung	4	3	1
22 Textil- und Lederherstellung und -verarbeitung	2	-	2
23 Keramik- und Glasverarbeitung	1	-	1
24 Metallverarbeitung und Maschinenbau	23	15	8
25 Elektrotechnik, Elektronik, Uhrenindustrie, Fahrzeug- und Gerätebau sowie -unterhalt	7	4	3
26 Holzverarbeitung, Papierherstellung und -verarbeitung	2	2	-
27 Graphische Industrie	-	-	-
28 Chemie- und Kunststoffverfahren	4	3	1
29 Übrige be- und verarbeitende Berufe	28	14	14
31 Ingenieurberufe	2	1	1
32 Techniker/innen	2	1	1
33-34 Technische Zeichner/innen und Fachkräfte	11	9	2
35 Maschinisten/Maschinistinnen	9	8	1
36 Informatik	4	3	1
41 Baugewerbe	36	34	2
42 Bergbau, Stein- und Baustoffherstellung sowie -verarbeitung	-	-	-
51 Handel und Verkauf	61	30	31
52 Werbung, Marketing, Tourismus und Treuhand	2	2	-
53 Transport und Verkehr	11	9	2
54 Post- und Fernmeldewesen	1	-	1
61 Gastgewerbe und Hauswirtschaft	41	12	29
62 Reinigung, Hygiene, Körperpflege	32	3	29
71 Unternehmer, Direktoren und leitende Beamte	14	11	3
72 Kaufmännische und administrative Berufe	54	11	43
73 Bank- und Versicherungsgewerbe	2	2	-
74 Sicherheits- und Ordnungspflege	1	1	-
75 Rechtswesen	2	1	1
81 Medienschaaffende und verwandte Berufe	2	2	-
82 Künstlerische Berufe	2	1	1
83-84 Unterricht, Bildung, Seelsorge und Fürsorge	3	-	3
85 Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften	1	1	-
86 Gesundheitswesen	11	1	10
87 Sport und Unterhaltung	-	-	-
91 Dienstleistungsberufe, wenn nicht anderswo	6	2	4
Keine Angabe	11	5	6

Quelle: Arbeitslosenstatistik

T\_3.2\_04

## Stellensuchende und offene Stellen

Jahresdurchschnitt, 1998 - 2010

Jahr	Stellensuchende	Männer	Frauen	Offene Stellen
1998	433	227	206	40
1999	458	237	220	77
2000	346	182	163	38
2001	327	166	161	44
2002	423	216	208	54
2003	626	320	306	38
2004	726	382	344	38
2005	825	425	400	75
2006	784	407	378	79
2007	666	336	330	151
2008	566	281	284	199
2009	711	358	353	166
2010	692	344	348	194

Quelle: Arbeitslosenstatistik

T\_3.2\_05



### 3.3 Löhne und Gehälter

- Erwerbseinkommen der AHV-Versicherten
- Monatlicher Bruttolohn (Median)

---

#### „kurz & bündig“

Mittlerer monatlicher Bruttolohn 2008:

Landwirtschaft CHF 4 816

Industrie CHF 6 116

Dienstleistungen CHF 6 535

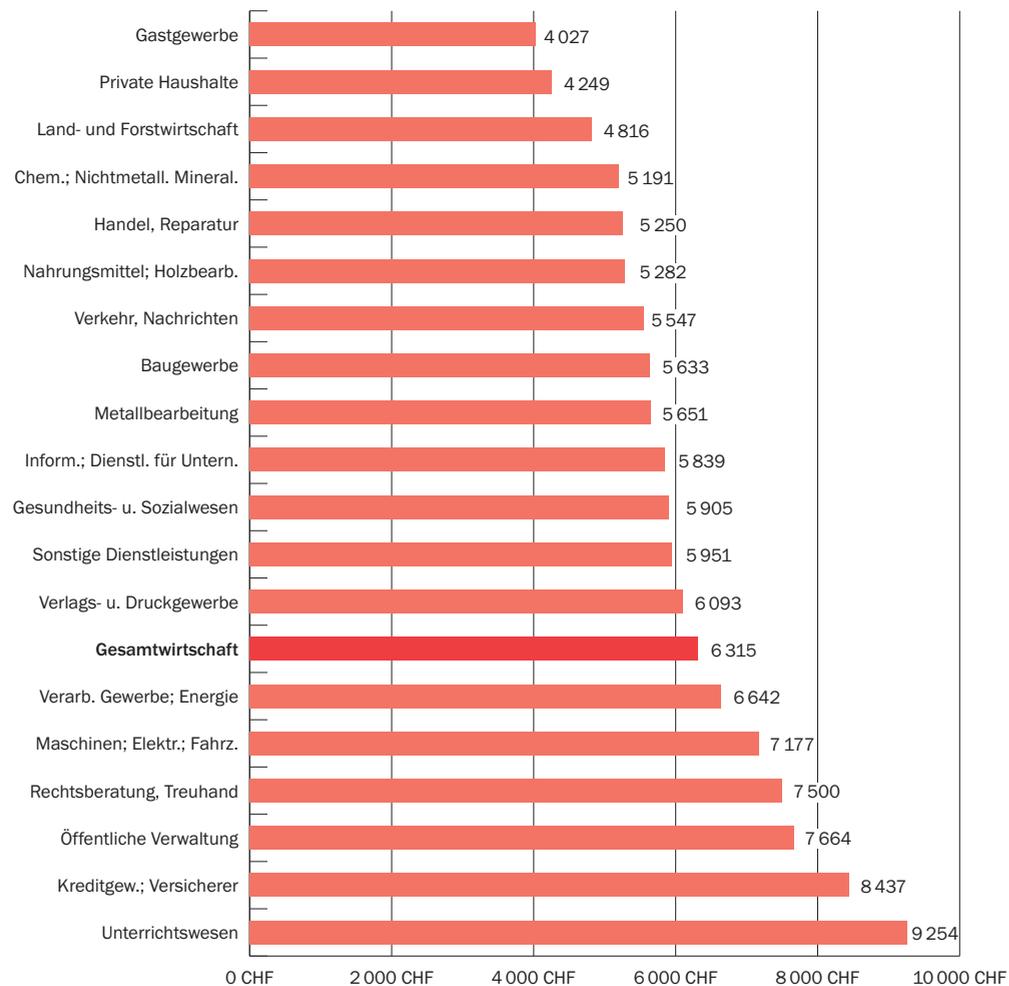
2009:

Erwerbseinkommen der AHV-Versicherten CHF 2.7 Mrd.

## Bruttomonatslöhne Median

nach Branche, 2008

in CHF



Quelle: Lohnstatistik

A\_3.3\_01

## Erwerbseinkommen

der AHV-Versicherten, 1960 - 2010

Jahr	Total Erwerb	Selbständiger Erwerb	Unselbständiger Erwerb		
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	% vom Total Erwerb	in Mio. CHF	% vom Total Erwerb
1960	56.7	13.6	24.0	43.1	76.0
1970	194.4	30.0	15.4	164.5	84.6
1980	549.5	46.6	8.5	503.0	91.5
1990	1 092.7	63.7	5.8	1 029.0	94.2
1991	1 165.1	61.5	5.3	1 103.5	94.7
1992	1 214.4	63.5	5.2	1 151.0	94.8
1993	1 262.7	64.7	5.1	1 197.9	94.9
1994	1 303.3	57.1	4.4	1 246.2	95.6
1995	1 409.8	62.7	4.5	1 347.1	95.6
1996	1 401.0	62.1	4.4	1 338.9	95.6
1997	1 469.4	62.5	4.3	1 406.9	95.8
1998	1 572.6	61.8	3.9	1 510.7	96.1
1999	1 832.4	82.7	4.5	1 749.7	95.5
2000	1 867.1	77.2	4.1	1 789.9	95.9
2001	1 988.6	85.3	4.3	1 903.4	95.7
2002	2 063.0	89.4	4.3	1 973.6	95.7
2003	2 020.3	85.4	4.2	1 934.9	95.8
2004	2 083.4	94.4	4.5	1 989.1	95.5
2005	2 199.5	99.1	4.5	2 100.4	95.5
2006	2 332.5	102.8	4.4	2 229.7	95.6
2007	2 466.0	105.8	4.3	2 360.2	95.7
2008	2 610.0	101.0	3.9	2 509.0	96.1
2009	2 750.0	107.5	3.9	2 642.1	96.1
2010	2 701.5	105.3	3.9	2 596.2	96.1

Quelle: Alters- und Hinterlassenenversicherung

T\_3.3\_01

### Erläuterung zur Tabelle:

Erwerb: Erwerbseinkommen der im Inland beschäftigten AHV-pflichtigen Personen (erwerbstätige Bevölkerung abzüglich Wegpendler zuzüglich Zupendler) sowie die zur Berechnung der AHV-Beiträge verwendeten Einkommen der nicht erwerbstätigen und der freiwillig AHV-Versicherten.

2003: Rückgang teilweise aufgrund des geänderten Lohnabrechnungsverfahrens

**Monatlicher Bruttolohn (Median)**

nach Branche und Geschlecht, 2008

	Monatlicher Bruttolohn in CHF		
	Gesamt	Männer	Frauen
<b>Gesamt</b>	<b>6 315</b>	<b>6 903</b>	<b>5 556</b>
Sektor 1	(5 093)	(5 452)	*
A Land- u. Forstw., Fischerei	(5 093)	(5 452)	*
Sektor 2	6 111	6 500	5 116
B-CB Bergbau, H.v. Nahrung, H.v. Textilien	5 188	5 480	4 492
CC H.v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	5 689	5 777	(5 460)
CD-CG H.v. chem. Erzgn., Glas-, Keramikwa.	5 191	6 234	4 722
CH Metallerzeugung u. -bearb., Metallerzgn.	5 726	5 969	4 437
CI-CL H.v. elektron. Erzgn.; Maschinen-, Fahrzeugbau	7 418	7 787	5 974
CM-E Sonst. Warenh.; Energieversorg.	6 065	6 753	5 028
F Baugewerbe	5 633	5 651	5 417
Sektor 3	6 507	7 650	5 742
G Handel; Rep. Fahrzeuge	5 249	5 850	4 686
H Verkehr und Lagerei	5 409	5 523	5 122
I Gastgewerbe	4 027	4 628	3 866
J Medien; Telekommunik.; Informatik	7 040	7 908	5 950
K Finanz- u. Versicherungsdienstl.	8 300	11 017	6 846
L, N Wohnungswesen; Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	4 674	5 230	4 240
MAA Rechts- u. Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	7 500	10 000	6 554
MAB Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	6 500	7 583	5 657
MAC-MC Architektur; F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	6 466	7 151	5 213
O, U Öffentliche Verwaltung; Zollbehörden	7 664	8 682	6 717
P Erziehung u. Unterricht	9 232	10 187	8 102
QA Gesundheitswesen	5 750	(8 000)	5 598
QB Heime u. Sozialwesen	6 148	7 259	5 833
R, S Unterhaltung, Sonst. Dienstl.	5 962	7 118	5 242
T Private Haushalte	4 249	*	4 048

Quelle: Lohnstatistik

T\_3.3\_02

**Erläuterung zur Tabelle:**

\* Werte, denen Angaben zu weniger als 50 Personen zugrunde liegen, werden aus statistischen Gründen nicht ausgewiesen und mit einem Stern gekennzeichnet.

() Werte, denen Angaben zu weniger als 100 Personen zugrunde liegen, werden aus statistischen Gründen in Klammern ausgewiesen, da die Werte statistischen Schwankungen unterliegen können.

## Monatlicher Bruttolohn (Median)

nach Wirtschaftssektor, Unternehmensgrösse und Geschlecht, 2008

	Monatlicher Bruttolohn in CHF								
	Gesamt	Unternehmensgrösse							
		1 - 9		10 - 49		50 - 249		250+	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
<b>Gesamt</b>	<b>6 315</b>	<b>6 095</b>	<b>5 194</b>	<b>6 233</b>	<b>5 541</b>	<b>6 750</b>	<b>5 486</b>	<b>7 841</b>	<b>5 935</b>
Sektor 1 Landwirtschaft	(5 093)	*	*	*	*	*	*	*	*
Sektor 2 Industrie	6 111	5 849	5 208	5 724	4 824	6 029	4 768	7 344	5 233
Sektor 3 Dienstleistungen	6 507	6 500	5 200	7 183	5 688	7 913	5 625	9 754	6 749

Quelle: Lohnstatistik

T\_3.3\_03

## Monatlicher Bruttolohn (Median)

nach Geschlecht und Alter in 5-Jahres-Klassen, 2008

	Monatlicher Bruttolohn in CHF		
	Gesamt	Männer	Frauen
<b>Gesamt</b>	<b>6 315</b>	<b>6 903</b>	<b>5 556</b>
20 bis 24 Jahre	4 506	4 584	4 366
25 bis 29 Jahre	5 410	5 529	5 211
30 bis 34 Jahre	6 234	6 568	5 852
35 bis 39 Jahre	6 747	7 179	6 050
40 bis 44 Jahre	6 970	7 648	5 915
45 bis 49 Jahre	6 849	7 691	5 834
50 bis 54 Jahre	6 850	7 665	5 715
55 bis 59 Jahre	6 919	7 475	5 920
60 bis 64 Jahre	7 053	7 809	5 789
65 und mehr Jahre	6 136	6 667	(5 263)

Quelle: Lohnstatistik

T\_3.3\_04

### Erläuterung zu den Tabellen:

\* Werte, denen Angaben zu weniger als 50 Personen zugrunde liegen, werden aus statistischen Gründen nicht ausgewiesen und mit einem Stern gekennzeichnet.

() Werte, denen Angaben zu weniger als 100 Personen zugrunde liegen, werden aus statistischen Gründen in Klammern ausgewiesen, da die Werte statistischen Schwankungen unterliegen können.

## Monatlicher Bruttolohn (Median)

nach Branche, Wohnsitz und Geschlecht, 2008

### Monatlicher Bruttolohn in CHF

	Erwerbstätige Einwohner		Zupendler aus dem Ausland		Erwerbstätige Einwohner		Zupendler
	Gesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Gesamt	Zupendler
<b>Gesamt</b>	<b>6 315</b>	<b>6 868</b>	<b>5 567</b>	<b>6 934</b>	<b>5 544</b>	<b>6 281</b>	<b>6 383</b>
Sektor 1	(5 093)	(6 034)	*	*	*	(5 655)	*
A Land- u. Forstw., Fischerei	(5 093)	(6 034)	*	*	*	(5 655)	*
Sektor 2	6 111	6 233	4 991	6 800	5 274	5 894	6 389
B-CB Bergbau, H.v. Nahrung, H.v. Textilien	5 188	5 512	4 488	5 461	4 502	5 173	5 213
CC H.v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	5 689	5 811	(5 507)	5 675	*	5 750	5 666
CD-CG H.v. chem. Erzgn., Glas-, Keramikwa.	5 191	6 379	4 592	6 233	4 885	5 009	5 510
CH Metallherzeugung u. -bearb., Metallherzgn.	5 726	6 005	4 822	5 850	(4 067)	5 820	5 496
CI-CL H.v. elektron. Erzgn.; Maschinen-, Fahrzeugbau	7 418	7 410	5 633	8 075	6 275	6 921	7 721
CM-E Sonst. Warenh.; Energieversorg.	6 065	7 021	4 875	6 579	5 177	6 333	5 958
F Baugewerbe	5 633	5 686	5 393	5 564	*	5 670	5 567
Sektor 3	6 507	7 783	5 768	7 308	5 700	6 578	6 394
G Handel; Rep. Fahrzeuge	5 249	5 816	4 758	5 899	4 633	5 269	5 200
H Verkehr und Lagerei	5 409	6 167	5 056	5 110	(5 406)	5 668	5 130
I Gastgewerbe	4 027	4 678	3 943	(4 542)	3 761	4 107	3 897
J Medien; Telekommunik.; Informatik	7 040	7 912	5 941	7 818	(5 995)	7 117	6 919
K Finanz- u. Versicherungsdienstl.	8 300	10 332	6 733	12 143	7 137	7 984	8 983
L, N Wohnungswesen; Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	4 674	5 500	4 172	5 064	4 372	4 631	4 751
MAA Rechts- u. Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	7 500	10 000	6 567	10 000	6 529	7 584	7 271
MAB Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	6 500	8 677	(6 000)	(6 459)	*	7 707	5 625
MAC-MC Architektur; F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	6 466	7 181	5 204	7 021	(5 236)	6 500	6 288
O, U Öffentliche Verwaltung; Zollbehörden	7 664	8 501	6 445	9 690	(8 006)	7 500	8 805
P Erziehung u. Unterricht	9 232	10 272	7 778	10 096	(8 700)	9 005	9 718
QA Gesundheitswesen	5 750	(8 078)	5 550	*	5 776	5 701	5 893
QB Heime u. Sozialwesen	6 148	(7 003)	5 689	*	6 292	5 881	6 774
R, S Unterhaltung, Sonst. Dienstl.	5 962	7 091	5 319	*	(4 995)	6 005	(5 584)
T Private Haushalte	4 249	*	(4 695)	*	3 904	(5 315)	3 907

Quelle: Lohnstatistik

T\_3.3\_05

#### Erläuterung zur Tabelle:

\* Werte, denen Angaben zu weniger als 50 Personen zugrunde liegen, werden aus statistischen Gründen nicht ausgewiesen und mit einem Stern gekennzeichnet.

() Werte, denen Angaben zu weniger als 100 Personen zugrunde liegen, werden aus statistischen Gründen in Klammern ausgewiesen, da die Werte statistischen Schwankungen unterliegen können.

---

## 4 VOLKSWIRTSCHAFT UND PREISE

### 4.1 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

- Bruttoinlandsprodukt
- Bruttowertschöpfung
- Bruttonationaleinkommen

### 4.2 Aussenhandel

- Direktimporte von Waren
- Direktexporte von Waren

### 4.3 Motorisierung im Strassenverkehr

- Motorfahrzeugbestand
- Neuzulassungen von Motorfahrzeugen

### 4.4 Bautätigkeit

- Bewilligtes Bauvolumen
- Projektierte Baukosten

### 4.5 Preise und Zinsen

- Schweizerischer Landesindex der Konsumentenpreise
- Schweizerischer Baupreisindex
- Mietpreise in Liechtenstein
- Zinskonditionen in Liechtenstein



## 4 VOLKSWIRTSCHAFT UND PREISE

### Die Warenexporte erholen sich im Jahr 2010 teilweise

Die direkten Warenexporte vermochten im Jahr 2010 um 7.9% zuzulegen, nachdem sie im Vorjahr aufgrund der internationalen Wirtschaftskrise um 27.4% eingebrochen waren. Sie beliefen sich 2010 auf CHF 3.3 Mrd. Starke absolute Zuwächse verzeichneten insbesondere die Exporte in den Warengruppen Fahrzeuge, Maschinen und Metallerzeugnisse. Geografisch betrachtet erhöhten sich die direkten Warenexporte nach Asien (+17.5%) und Amerika (+15.5%) überdurchschnittlich, während die direkten Warenexporte in die europäischen Länder nur um 3.2% zuzulegen vermochten. Die Warenexporte in die Schweiz sind in den direkten Warenexporten nicht enthalten. Die wichtigsten europäischen Exportländer der liechtensteinischen Volkswirtschaft waren im Jahr 2010 neben der Schweiz Deutschland, Österreich und Frankreich.

Die direkten Warenimporte gingen im Jahr 2010 um 2.2% auf CHF 1.9 Mrd. zurück, nachdem sie im Vorjahr um 21.8% gesunken waren.

### Das BIP bricht im Jahr 2009 um 11% ein

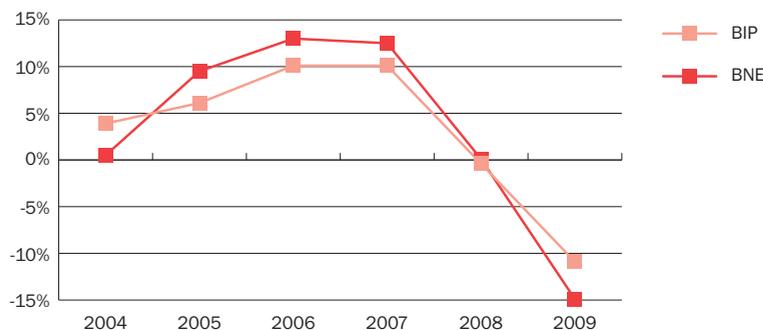
Die Produktionsleistung der liechtensteinischen Volkswirtschaft verzeichnete im Jahr 2009 aufgrund der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise einen überaus starken Einbruch. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ging um 10.9% auf CHF 4 906 Mio. zurück. Die Arbeitsproduktivität reduzierte sich um 13.2% auf CHF 173 000 pro Erwerbstätigen. Noch stärker als das BIP sank das Bruttonationaleinkommen (BNE). Es verringerte sich um 14.9% auf CHF 4 214 Mio. Umgerechnet auf die Bevölkerungszahl ergab sich ein Bruttonationaleinkommen von CHF 117 900 pro Einwohner. Das Bruttonationaleinkommen umfasst die Einkommen der Unternehmen, des Staates und der Einwohner aus Arbeit und Vermögen.

### Anstieg der Motorfahrzeuge

Mitte 2011 waren bei der Motorfahrzeugkontrolle 35 867 Motorfahrzeuge registriert. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 1.6%. Auf 1 000 Einwohner und Einwohnerinnen jeden Alters entfielen 989 Motorfahrzeuge.

Der Gesamtbestand der Personenwagen belief sich Mitte 2011 auf 27 327 Autos, was einer Zunahme von 1.6% entspricht. Die Zahl der Personenwagen erhöhte sich von Mitte 2010 bis Mitte 2011 um 437 Autos, die Sachentransportfahrzeuge nahmen um 99 Fahrzeuge zu (+3.5%) und die Zahl der Motorräder stieg um 19 (+0.5%).

### BIP und BNE - Veränderung in Prozent, 2004 - 2009



Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

A\_4.0\_01

## METHODEN UND DATENQUELLEN

Bankstatistik	Siehe Methoden und Datenquellen im Kapitel 5 „Wirtschaftsbereiche“.
Baustatistik	Die Angaben für die Baustatistik übernimmt das Amt für Statistik vom Hochbauamt. Das Hochbauamt erfasst diese Daten im Zuge des Baubewilligungsverfahrens. Die Publikationen der Baustatistik enthalten Angaben zu den bewilligten Hochbauten sowie den privaten Tiefbauten (Privatstrassen und Parkplätze). Tiefbauvorhaben der öffentlichen Hand sind nicht enthalten. Werden in einer Baubewilligung mehrere Gebäude oder ein Gebäude mit Komponenten verschiedener Baukategorien gleichzeitig bewilligt, so wird jedes Gebäude bzw. jede Komponente separat erfasst.
Fahrzeugstatistik	Die Fahrzeugstatistik basiert auf der Datenbank der liechtensteinischen Motorfahrzeugkontrolle (MFK). In der Fahrzeugstatistik Neuzulassungen sind alle im Referenzjahr bei der MFK eingelösten neuen Fahrzeuge erfasst. In der Fahrzeugstatistik Bestand sind alle am Stichtag in Verkehr stehenden Fahrzeuge enthalten.
Regionalstatistik der Zollverwaltung	Die Regionalstatistik der Eidgenössischen Zollverwaltung erfasst die Warenexporte aus dem und die Warenimporte in den schweizerisch-liechtensteinischen Wirtschaftsraum. Liechtenstein bildet mit der Schweiz ein einheitliches Zoll- und Währungsgebiet. Der Handelsverkehr Liechtensteins mit der und über die Schweiz wird in der Regionalstatistik der Zollverwaltung deshalb nicht erfasst.
Schweizerischer Landesindex der Konsumentenpreise	Die Preisentwicklung der für die privaten Haushalte bedeutsamen Waren und Dienstleistungen bewegt sich in der Regel in einem ähnlichen Rahmen wie in der Schweiz. Deshalb wird für die Beurteilung der Teuerung der vom Bundesamt für Statistik (BFS) für die Schweiz errechnete Landesindex der Konsumentenpreise für Liechtenstein übernommen. Der schweizerische Landesindex der Konsumentenpreise wird vom Bundesamt für Statistik in Neuchâtel monatlich publiziert. Der Konsumentenpreisindex zeigt die Preisentwicklung der für die privaten Haushalte bedeutsamen Waren und Dienstleistungen. Er gibt an, in welchem Umfang die Lebenshaltung infolge von Preisänderungen dieser Güter teurer oder billiger geworden ist, wobei diese Preisänderungen unbeeinflusst sind durch Veränderungen der Güterqualitäten oder durch Änderungen im Konsumverhalten.

## METHODEN UND DATENQUELLEN

### Schweizerischer

#### Baupreisindex

Der Schweizerische Baupreisindex wird vom Bundesamt für Statistik (BFS) halbjährlich per April und Oktober berechnet und stellt Ergebnisse für den Hochbau und den Tiefbau zur Verfügung. Der Baupreisindex spiegelt die Preisschwankungen des Marktes wider und kann somit als Massstab für die Teuerung im Baubereich verwendet werden. Gemäss der von der Regierung genehmigten Richtlinie für Baupreisänderungen kommt bei den vom Land Liechtenstein begleiteten Bauvorhaben der schweizerische Baupreisindex zur Anwendung. Als Berechnungsgrundlage dient der Baupreisindex für die Region Ostschweiz.

### Volkswirtschaftliche

#### Gesamtrechnung

Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung Liechtensteins (VGR FL) besteht aus fünf Konten, welche die Produktionsseite und die Einkommenseite der liechtensteinischen Volkswirtschaft beschreiben. Die Berechnungsweise der einzelnen Transaktionen stützt sich auf das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95) ab. Das Produktionskonto, das Einkommensentstehungskonto und das Einkommensverteilungskonto entsprechen in ihrer Gliederung sowie inhaltlich den ersten drei Konten des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95). Als Saldi dieser Konten resultieren drei wichtige volkswirtschaftliche Grössen: das Inlandsprodukt bzw. die Wertschöpfung, der Betriebsüberschuss und das Nationaleinkommen. Das Nationaleinkommenskonto und das Volkseinkommenskonto stellen eine Besonderheit der VGR FL dar und lehnen sich an das frühere OECD-Kontensystem an.

## GLOSSAR

Arbeitsproduktivität	Die Arbeitsproduktivität misst die Effizienz, mit welcher der Faktor Arbeit im Produktionsprozess eingesetzt wird. Zur Berechnung der Arbeitsproduktivität wird die Bruttowertschöpfung durch die Zahl der Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten) geteilt. Die Arbeitsproduktivität lässt sich deshalb als die durchschnittliche Wertschöpfung pro Arbeitseinsatz verstehen.
Betriebsüberschuss	Der Betriebsüberschuss ist ein Mass für das Ergebnis der Produktionstätigkeit der gebietsansässigen produzierenden Einheiten nach Abzug des Arbeitnehmerentgeltes. Bei den Unternehmen entspricht der Betriebsüberschuss der VGR in etwa dem Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, wie er im betrieblichen Rechnungswesen definiert ist.
Bruttoinlandsprodukt	Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist ein Mass für die Produktionsleistung der gebietsansässigen produzierenden Einheiten. Es setzt sich aus den Wertschöpfungen der einzelnen Sektoren zusammen (inkl. Gütersteuern, abzüglich Gütersubventionen und unterstellte Bankgebühr). Für internationale Vergleiche kann das Bruttoinlandsprodukt pro Erwerbstätigen herangezogen werden. Das Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner führt bei einem Ländervergleich zu irreführenden Ergebnissen, da ein grosser Teil der in Liechtenstein Erwerbstätigen als Zupendler im Ausland wohnt.
Bruttonationaleinkommen	Das Bruttonationaleinkommen (BNE) ist gleich den Primäreinkommen aus Produktion und Vermögen, die die inländischen Einheiten (Unternehmen, Staat, private Haushalte) während eines Jahres erhalten haben: Bruttobetriebsüberschüsse, empfangene Vermögenseinkommen abzüglich geleistete Vermögenseinkommen, Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen sowie empfangene Arbeitnehmerentgelte. Das Bruttonationaleinkommen wurde früher als Bruttosozialprodukt bezeichnet.
Bruttowertschöpfung	Die Bruttowertschöpfung ist der Wert, der von sämtlichen Einheiten geschaffen wird, die eine Produktionstätigkeit ausüben. Die Summe der Wertschöpfungen aller Sektoren, zuzüglich der Gütersteuern, abzüglich der Gütersubventionen und der unterstellten Bankgebühr, ergibt das Bruttoinlandsprodukt.
Direktexporte Waren	An den schweizerischen Grenzzollstellen erfasste Ausfuhren (Liechtenstein ist Herkunftsland). Nicht erfasst sind die liechtensteinischen Warenexporte in die Schweiz.
Direktimporte Waren	An den schweizerischen Grenzzollstellen erfasste Einfuhren (Liechtenstein ist Bestimmungsland). Nicht erfasst sind die liechtensteinischen Warenimporte aus der Schweiz.
Finanzielle Kapitalgesellschaften	Der Sektor der finanziellen Kapitalgesellschaften umfasst die Kapitalgesellschaften, deren Hauptfunktion in der finanziellen Mittlertätigkeit liegt oder die hauptsächlich im Kredit- und Versicherungshilfsgewerbe tätig sind. Beispiele für finanzielle Mittler sind Banken und Versicherungsunternehmen.

## GLOSSAR

Fahrnisbauten	Kleinere lagerartige Gebäude
Mietpreise Wohnungen	Die ausgewiesenen Mietpreise stammen aus der Gebäude- und Wohnungszählung im Rahmen der Volkszählung. Erhoben wurde der Mietpreis für vermietete, unmöblierte und keinem landwirtschaftlichen oder industriellen Betrieb angeschlossene Wohnungen und Einfamilienhäuser. Der für zusätzliche separate Wohnräume erhobene Mietpreis floss nicht in die Berechnung ein. Es handelt sich um den monatlichen Nettomietpreis, d.h. ohne die Kosten für Heizung, Warmwasser und Garage.
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	Der Sektor der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften umfasst die Kapitalgesellschaften, die als Marktproduzenten in der Haupttätigkeit Waren und nichtfinanzielle Dienstleistungen produzieren. Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer und Treuhänder zählen ebenfalls zu den nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften.
Private Haushalte	Der Sektor private Haushalte umfasst Selbständigenhaushalte (mit und ohne Arbeitnehmer), Arbeitnehmerhaushalte, Haushalte von Vermögenseinkommensempfängern, Haushalte von Renten- und Pensionsempfängern und sonstige Haushalte, deren Mitglieder nicht erwerbstätig sind. Zu den privaten Haushalten gehören auch Privatpersonen in ihrer Eigenschaft als Eigentümer von vermieteten oder selbst genutzten Gebäuden.
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	Der Sektor private Organisationen ohne Erwerbszweck umfasst Organisationen mit eigener Rechtspersönlichkeit, die als private sonstige Nichtmarktproduzenten privaten Haushalten dienen. Beispiele für private Organisationen ohne Erwerbszweck sind die Familienhilfevereine oder der Historische Verein für das Fürstentum Liechtenstein.
Staat	Der Sektor Staat umfasst alle institutionellen Einheiten, die zu den sonstigen Nichtmarktproduzenten zählen, sich primär mit Zwangsabgaben finanzieren oder Einkommen und Vermögen umverteilen. Hierzu gehören Gebietskörperschaften (Land, Gemeinden), öffentlich-rechtliche Körperschaften, die für die Allgemeinheit nichtmarktbestimmte Güter bereitstellen (z.B. Sozialversicherungen), sowie Organisationen ohne Erwerbszweck, die vom Staat kontrolliert und grossteils finanziert werden (z.B. Stiftung Pro Liechtenstein).
Volkseinkommen	Das Volkseinkommen umfasst jene Primäreinkommen, die den inländischen Einheiten aus ihrer Produktionstätigkeit oder ihrem Vermögen zufließen. Das Volkseinkommen wurde früher auch als Nettosozialprodukt zu Faktorkosten bezeichnet. Es ergibt sich aus dem Bruttonationaleinkommen, wenn man Produktions- und Importabgaben sowie Abschreibungen abzieht und die Subventionen dazugerechnet.



## 4.1 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

- Bruttoinlandsprodukt
- Bruttowertschöpfung
- Bruttonationaleinkommen

---

### „kurz & bündig“

2009:

Bruttoinlandsprodukt CHF 4 906 Mio.

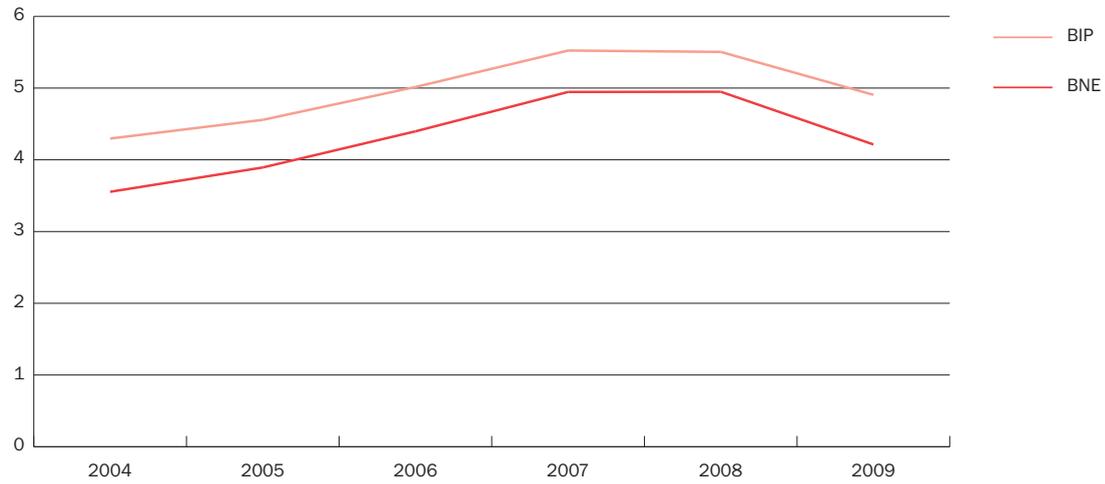
Bruttonationaleinkommen CHF 4 214 Mio.

Rückgang des Bruttoinlandsproduktes um 10.9% (zu laufenden Preisen)

Rückgang des Bruttonationaleinkommens um 14.9% (zu laufenden Preisen)

## BIP und BNE - Veränderung absolut 2004 - 2009

in Mrd. CHF zu laufenden Preisen



Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

A\_4.1\_01

## Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Konten der VGR FL zu laufenden Preisen, 2006 - 2009

	2006	2007	2008	2009p
<b>Produktionskonto der Volkswirtschaft</b>				
	in Mio. CHF			
Produktionswert (P.1)	12 863	14 503	14 319	12 518
Vorleistungen (P.2)	-8 066	-9 233	-9 095	-7 790
Gütersteuern (D.21)	292	335	364	270
Gütersubventionen (D.31)	-74	-82	-85	-92
<b>Bruttoinlandsprodukt (B.1g)</b>	<b>5 016</b>	<b>5 523</b>	<b>5 504</b>	<b>4 906</b>
Abschreibungen (K.1)	-519	-566	-556	-700
<b>Nettoinlandsprodukt (B.1n)</b>	<b>4 496</b>	<b>4 958</b>	<b>4 948</b>	<b>4 207</b>
<b>Einkommensentstehungskonto der Volkswirtschaft</b>				
<b>Bruttoinlandsprodukt (B.1g)</b>	<b>5 016</b>	<b>5 523</b>	<b>5 504</b>	<b>4 906</b>
Arbeitnehmerentgelt (D.1)	-2 674	-2 862	-2 926	-2 927
Produktions- und Importabgaben (D.2)	-365	-420	-428	-321
Subventionen (D.3)	97	106	110	116
<b>Betriebsüberschuss brutto (B.2g)</b>	<b>2 074</b>	<b>2 347</b>	<b>2 260</b>	<b>1 775</b>
<b>Einkommensverteilungskonto der Volkswirtschaft</b>				
<b>Betriebsüberschuss brutto (B.2g)</b>	<b>2 074</b>	<b>2 347</b>	<b>2 260</b>	<b>1 775</b>
Arbeitnehmerentgelt (D.1)	1 572	1 650	1 749	1 709
Produktions- und Importabgaben (D.2)	403	443	445	409
Subventionen (D.3)	-97	-106	-110	-116
Vermögenseinkommen (D.4)	445	611	605	438
<b>Bruttonationaleinkommen (B.5g)</b>	<b>4 397</b>	<b>4 946</b>	<b>4 949</b>	<b>4 214</b>
<b>Nationaleinkommenskonto der Volkswirtschaft</b>				
<b>Bruttonationaleinkommen (B.5g)</b>	<b>4 397</b>	<b>4 946</b>	<b>4 949</b>	<b>4 214</b>
Produktions- und Importabgaben (D.2)	-403	-443	-445	-409
Subventionen (D.3)	97	106	110	116
Abschreibungen (K.1)	-519	-566	-556	-700
<b>Volkseinkommen (B.51)</b>	<b>3 572</b>	<b>4 043</b>	<b>4 059</b>	<b>3 222</b>
<b>Volkseinkommenskonto der Volkswirtschaft</b>				
<b>Volkseinkommen (B.51)</b>	<b>3 572</b>	<b>4 043</b>	<b>4 059</b>	<b>3 222</b>
Arbeitnehmerentgelt (I.1)	1 572	1 650	1 749	1 709
Selbständigeneinkommen (I.2)	78	77	87	94
Vermögenseinkommen der privaten Haushalte (I.3)	698	798	772	650
Unverteilte Einkommen der Kapitalgesellschaften (I.4)	873	1 110	1 129	420
Direkte Steuern der Kapitalgesellschaften (I.5)	200	239	152	183
Vermögenseinkommen des Staates (I.6)	151	169	169	166

## Bruttoinlandsprodukt und Bruttonationaleinkommen

zu laufenden Preisen, 1998 - 2009

Jahr	Bruttoinlandsprodukt (BIP)		BIP pro Erwerbstätigen	Bruttonationalein- kommen (BNE)	BNE pro Einwohner
	in Mio. CHF	Anteil Zupendler an den Erwerbstätigen	in Tsd. CHF	in Mio. CHF	in Tsd. CHF
1998	3 595	38%	163	3 534	112
1999	4 002	38%	178	3 869	120
2000	4 195	42%	176	4 112	125
2001	4 205	45%	165	3 782	113
2002	4 191	45%	160	3 698	109
2003	4 135	46%	158	3 538	104
2004	4 296	47%	163	3 554	103
2005	4 557	48%	170	3 893	112
2006	5 016	49%	182	4 397	125
2007	5 523	50%	194	4 946	140
2008	5 504	51%	188	4 949	140
2009p	4 906	51%	167	4 214	118

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

T\_4.1\_02

### Erläuterung zur Tabelle:

BIP pro Erwerbstätigen: Anzahl Erwerbstätige definiert als vollzeitäquivalente Beschäftigung im Jahresmittel

## Bruttowertschöpfung

nach Wirtschaftsbereich, 2001 - 2009

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009p
<b>Wirtschaftsbereich</b>	in Mio. CHF								
Industrie und warenproduzierendes Gewerbe	1 740	1 712	1 734	1 749	1 819	2 067	2 251	2 108	1 875
Allgemeine Dienstleistungen	1 117	1 145	1 125	1 140	1 188	1 268	1 338	1 448	1 472
Finanzdienstleistungen	1 307	1 141	993	1 166	1 362	1 498	1 797	1 920	1 357
Landwirtschaft und Haushalte	251	291	310	333	340	346	352	371	387
<b>Bruttowertschöpfung</b>	<b>4 416</b>	<b>4 289</b>	<b>4 161</b>	<b>4 388</b>	<b>4 710</b>	<b>5 179</b>	<b>5 737</b>	<b>5 847</b>	<b>5 090</b>
- P.119 Unterstellte Bankgebühr	-380	-294	-223	-262	-342	-382	-467	-623	-362
+ D. 21 Gütersteuern	234	266	270	239	262	292	335	364	270
- D. 31 Gütersubventionen	-65	-71	-72	-69	-73	-74	-82	-85	-92
= B.1g Bruttoinlandsprodukt	4 205	4 191	4 135	4 296	4 557	5 016	5 523	5 504	4 906

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

T\_4.1\_03

Die Aufgliederung der Wertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen zeigt, wie viel zusätzliche Werte die einzelnen Wirtschaftsbereiche während eines Jahres durch ihre Produktionstätigkeit geschaffen haben.

## Bruttonationaleinkommen

nach Sektor, 2001 - 2009

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009p
<b>Institutioneller Sektor</b>	in Mio. CHF								
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	484	561	639	553	728	961	1 112	971	826
Finanzielle Kapitalgesellschaften	611	444	308	333	404	450	604	669	264
Staat	519	540	530	525	548	578	647	640	605
Private Haushalte	2 168	2 154	2 062	2 144	2 213	2 408	2 584	2 669	2 519
<b>Bruttonationaleinkommen</b>	<b>3 782</b>	<b>3 698</b>	<b>3 538</b>	<b>3 554</b>	<b>3 893</b>	<b>4 397</b>	<b>4 946</b>	<b>4 949</b>	<b>4 214</b>

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

T\_4.1\_04

Die Aufgliederung des Bruttonationaleinkommens (Primäreinkommen) nach institutionellen Sektoren stellt dar, wie viel Einkommen aus Produktionstätigkeit und Vermögen den einzelnen Sektoren während eines Jahres zugeflossen ist.

### Erläuterung zur Tabelle:

Private Haushalte: Inklusive private Organisationen ohne Erwerbszweck

**Bruttoinlandsprodukt**

zu laufenden Preisen, 1960 - 1988

Jahr	BIP zu laufen-	Preisentwicklung	BIP real	BIP je Erwerbstätigen	
	den Preisen			zu laufenden Preisen	
	in Mio. CHF	1970 = 100	in Mio. CHF	in CHF	in Mio. CHF
1960	136	65	209	14 670	22 460
1970	394	100	394	30 470	30 470
1980	896	166	540	58 850	35 470
1981	1 005	177	566	62 770	35 400
1982	1 060	190	557	66 920	35 200
1983	1 100	197	560	70 380	35 800
1984	1 181	202	584	73 600	36 400
1985	1 300	208	625	77 850	37 500
1986	1 402	216	650	79 950	37 100
1987	1 570	221	710	85 900	38 200
1988	1 700	228	750	86 700	38 300

Quelle: St. Galler Zentrum für Zukunftsforschung

T\_4.1\_05

Das St. Galler Zentrum für Zukunftsforschung (SGZZ) wurde Ende 1987 von der Regierung Liechtensteins beauftragt, ein Gutachten über die Entwicklungsperspektiven und -probleme der liechtensteinischen Volkswirtschaft in den neunziger Jahren zu erstellen.

Das SGZZ stützte sich bei seinen Bruttoinlandsproduktschätzungen für Liechtenstein weitgehend auf die schweizerischen branchenmässigen Wertschöpfungsdaten, welche das SGZZ im Rahmen eines Nationalfondsprojektes selber berechnet hatte, sowie auf die Branchenstruktur der Erwerbstätigen in der liechtensteinischen Volkswirtschaft.

Ein Vergleich der damaligen Bruttoinlandsproduktschätzungen mit den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung Liechtensteins (VGR FL) ist nicht möglich. Die erste VGR FL wurde im November 2000 zu den wirtschaftlichen Aktivitäten des Jahres 1998 publiziert. Die VGR FL stützte sich bei der Berechnungsweise der einzelnen Transaktionen auf das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95) ab.

**Erläuterung zur Tabelle:**

BIP real (in Mio. CHF): Zu Preisen von 1970

BIP je Erwerbstätigen real (in Mio. CHF): Zu Preisen von 1970

## 4.2 Aussenhandel

- Direktimporte von Waren
- Direktexporte von Waren

---

### „kurz & bündig“

2010:

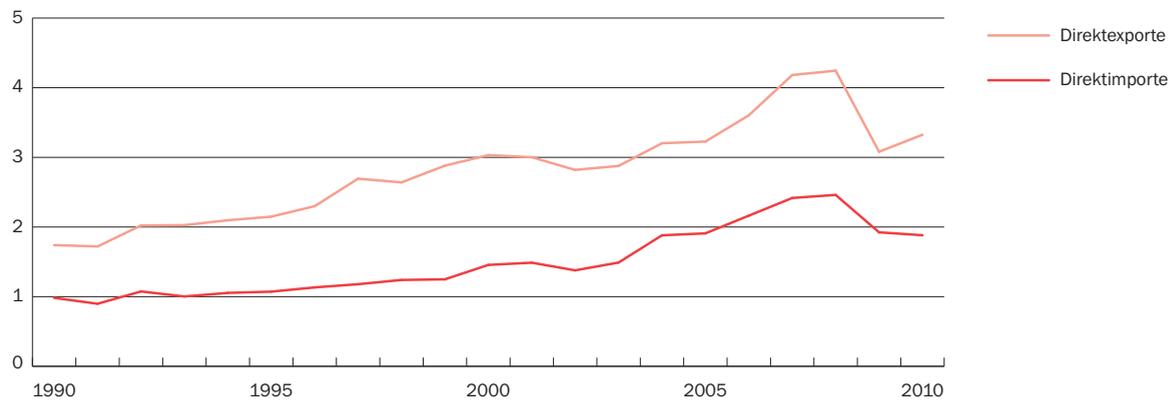
Die Direktimporte von Waren sanken um 2.2% auf CHF 1.9 Mrd.

Die Direktexporte von Waren stiegen um 7.9% auf CHF 3.3 Mrd.

## Aussenhandel

Direktimporte und -exporte von Waren, 1990 - 2010

in Mrd. CHF



Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung, Bern

A\_4.2\_01

## Aussenhandel

Direktimporte und -exporte von Waren, 1972 - 2010

	Direktimporte	Direktexporte	Veränderung zum Vorjahr	
	in Tsd. CHF	in Tsd. CHF	Direktimporte	Direktexporte
1972	149 525	297 343	.	.
1980	438 780	893 385	20.3%	17.1%
1990	983 320	1 740 361	12.3%	7.5%
1991	898 280	1 721 100	-8.6%	-1.1%
1992	1 074 566	2 021 711	19.6%	17.5%
1993	1 002 735	2 026 959	-6.7%	0.3%
1994	1 053 520	2 096 807	5.1%	3.4%
1995	1 071 662	2 149 374	1.7%	2.5%
1996	1 133 455	2 298 628	5.7%	6.9%
1997	1 179 318	2 694 357	4.1%	17.2%
1998	1 240 366	2 641 426	5.2%	-2.0%
1999	1 248 971	2 880 700	0.7%	9.1%
2000	1 456 127	3 032 057	16.6%	5.3%
2001	1 488 103	3 001 668	2.2%	-1.0%
2002	1 378 397	2 819 589	-7.4%	-6.1%
2003	1 489 585	2 876 943	8.1%	2.0%
2004	1 880 741	3 203 264	26.3%	11.3%
2005	1 909 284	3 227 462	1.5%	0.8%
2006	2 163 572	3 603 682	13.3%	11.7%
2007	2 416 472	4 181 716	11.7%	16.0%
2008	2 460 955	4 245 483	1.8%	1.5%
2009	1 924 306	3 080 988	-21.8%	-27.4%
2010	1 881 938	3 325 448	-2.2%	7.9%

Quelle: Regionalstatistik der Eidgenössischen Zollverwaltung, Bern

T\_4.2\_01

### Erläuterung zur Tabelle:

Nicht erfasst ist der Warenverkehr mit der und über die Schweiz.

**Aussenhandel**

Direktimporte nach Warengruppe, 2007 - 2010

Warengruppen in Tsd. CHF		2007	2008	2009	2010
Nr.	Total	2 416 472	2 460 955	1 924 306	1 881 938
1	Agrarprodukte und Fischereierzeugnisse	5 776	5 169	5 407	6 198
2	Kohle; rohes Erdöl und Erdgas	13 809	13 841	12 052	14 819
3	Bergbauerzeugnisse	4 397	5 477	3 944	5 376
4	Nahrungs- und Genussmittel	80 111	83 424	76 564	62 325
5	Textilien und Bekleidung (inkl. Leder)	39 919	34 333	30 206	28 100
6	Holz; Papier (Artik); bespielte Datenträger	76 717	86 621	81 092	77 863
7	Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	995	1 340	1 205	1 581
8	Chem. Erzeugnisse; Gummi, Kernbrennstoffe	170 818	188 288	168 532	167 336
9	Sonstige Mineralerzeugnisse	160 554	157 232	128 871	139 621
10	Metall(-erzeugnisse), ohne Maschinen	631 280	653 158	451 617	459 950
11	Maschinen a.n.g.; mediz. Erzeug.; Uhren	936 203	910 545	703 912	661 773
12	Fahrzeuge	94 047	131 703	95 966	90 542
13	Möbel und sonstige Erzeugnisse a.n.g.	164 665	139 337	130 529	130 439
14	Sekundärrohstoffe und Abfälle	6 338	9 111	6 519	9 266
17	Nichtmarktbestimmte Güter a.n.g.	2 179	3 339	2 591	3 299
19	Nicht identifizierbare Güter	28 664	38 035	25 300	23 452

Quelle: Regionalstatistik der Eidgenössischen Zollverwaltung, Bern

T\_4.2\_02

**Erläuterung zur Tabelle:**

An den schweizerischen Grenzzollstellen erfasste Einfuhren (Liechtenstein ist Bestimmungsland).

Nicht erfasst sind die Importe aus der Schweiz.

## Aussenhandel

Direktexporte nach Warengruppe, 2007 - 2010

Warengruppen in Tsd. CHF		2007	2008	2009	2010
<b>Nr.</b>	<b>Total</b>	<b>4 181 716</b>	<b>4 245 483</b>	<b>3 080 988</b>	<b>3 325 448</b>
1	Agrarprodukte und Fischereierzeugnisse	4 427	6 773	6 171	5 509
2	Kohle; rohes Erdöl und Erdgas	5	-	-	-
3	Bergbauerzeugnisse	341	407	303	333
4	Nahrungs- und Genussmittel	281 814	278 429	285 763	237 526
5	Textilien und Bekleidung (inkl. Leder)	29 860	20 404	17 236	47 744
6	Holz; Papier (Artik); bespielte Datenträger	25 324	25 515	24 337	30 562
7	Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	1 848	2 388	2 074	2 297
8	Chem. Erzeugnisse; Gummi; Kernbrennstoffe	274 052	283 347	308 532	311 829
9	Sonstige Mineralerzeugnisse	283 741	256 533	200 462	207 695
10	Metall(-erzeugnisse), ohne Maschinen	798 798	800 216	574 762	613 734
11	Maschinen a.n.g.; mediz. Erzeug.; Uhren	1 973 770	2 102 880	1 281 476	1 391 211
12	Fahrzeuge	363 674	351 142	282 785	363 203
13	Möbel und sonstige Erzeugnisse a.n.g.	71 131	74 503	74 802	76 411
14	Sekundärrohstoffe und Abfälle	20 566	27 221	9 808	26 443
17	Nichtmarktbestimmte Güter a.n.g.	2 823	4 284	1 881	2 258
19	Nicht identifizierbare Güter	49 542	11 442	10 595	8 695

Quelle: Regionalstatistik der Eidgenössischen Zollverwaltung, Bern

T\_4.2\_03

### Erläuterung zur Tabelle:

An den schweizerischen Grenzzollstellen erfasste Ausfuhren (Liechtenstein ist Herkunftsland).

Nicht erfasst sind die Exporte in die Schweiz.

## Aussenhandel

Direktimporte Waren nach Herkunftsland, Gewicht und Wert, 2010

Region Land	Gewicht			Wert		
	Tonnen	+/- %	%	in Tsd. CHF	+/- %	%
<b>Total</b>	<b>527 371</b>	<b>22.0%</b>	<b>100.0%</b>	<b>1 881 938</b>	<b>-2.2%</b>	<b>100.0%</b>
Europa	517 638	23.0%	98.2%	1 695 773	-4.6%	90.1%
EWL-Länder	512 994	23.0%	97.3%	1 675 264	-4.7%	89.0%
Belgien	2 500	9.5%	0.5%	10 578	11.0%	0.6%
Bulgarien	924	-24.4%	0.2%	4 105	-10.7%	0.2%
Dänemark	990	-45.6%	0.2%	3 050	-27.6%	0.2%
Deutschland	191 614	9.5%	36.3%	737 447	-6.7%	39.2%
Estland	93	107.5%	0.0%	408	23.2%	0.0%
Finnland	512	8.3%	0.1%	7 893	154.6%	0.4%
Frankreich	6 690	19.1%	1.3%	33 279	10.2%	1.8%
Griechenland	267	1.5%	0.1%	941	-23.9%	0.1%
Grossbritannien	2 823	-24.8%	0.5%	27 268	16.7%	1.5%
Irland	8	-50.3%	0.0%	3 017	-15.4%	0.2%
Island	1	-37.7%	0.0%	13	-81.2%	0.0%
Italien	22 953	1.5%	4.4%	70 275	-12.9%	3.7%
Lettland	0	-99.8%	0.0%	1	-99.3%	0.0%
Litauen	7	-89.3%	0.0%	50	-56.8%	0.0%
Luxemburg	675	-25.4%	0.1%	1 289	8.8%	0.1%
Malta	1	1.9%	0.0%	54	41.8%	0.0%
Niederlande	9 178	18.8%	1.7%	29 318	10.0%	1.6%
Norwegen	38	5.3%	0.0%	212	-63.4%	0.0%
Österreich	248 832	45.6%	47.2%	653 415	-3.0%	34.7%
Polen	11 982	7.3%	2.3%	32 991	-6.8%	1.8%
Portugal	243	86.9%	0.1%	445	22.4%	0.0%
Rumänien	1 243	-19.7%	0.2%	4 683	-32.2%	0.3%
Schweden	380	-26.2%	0.1%	5 559	-30.4%	0.3%
Slowakei	2 306	11.2%	0.4%	11 756	-34.4%	0.6%
Slowenien	600	13.7%	0.1%	4 540	-8.8%	0.2%
Spanien	5 322	-8.2%	1.0%	9 861	-0.3%	0.5%
Tschechien	1 099	-9.4%	0.2%	11 470	-0.2%	0.6%
Ungarn	1 712	34.8%	0.3%	11 287	22.1%	0.6%
Zypern	1	-74.8%	0.0%	59	-6.9%	0.0%
Übriges Europa	4 644	23.7%	0.9%	20 509	2.0%	1.1%
Afrika	169	108.6%	0.0%	2 107	209.4%	0.1%
Nordafrika	10	-79.9%	0.0%	311	2.3%	0.0%
Übriges Afrika	159	446.1%	0.0%	1 796	376.6%	0.1%
Asien	7 692	7.5%	1.5%	126 805	26.0%	6.7%
Arab. Emirate	57	388.4%	0.0%	1 542	74.1%	0.1%
China	4 496	15.3%	0.9%	35 729	4.8%	1.9%
Japan	166	-32.5%	0.0%	8 629	-32.9%	0.5%
Singapur	34	100.4%	0.0%	1 413	-37.6%	0.1%
Südkorea	84	40.8%	0.0%	8 435	112.4%	0.5%
Taiwan	158	71.0%	0.0%	6 738	75.5%	0.4%
Übriges Asien	2 697	-4.7%	0.5%	64 319	50.6%	3.4%
Amerika	1 838	-8.0%	0.3%	56 118	27.7%	3.0%
U.S.A.	439	-33.4%	0.1%	46 194	20.3%	2.5%
Kanada	25	-57.1%	0.0%	4 192	661.5%	0.2%
Übriges Amerika	1 374	7.3%	0.3%	5 732	14.4%	0.3%
Ozeanien	36	-47.3%	0.0%	1 131	11.3%	0.1%

Quelle: Regionalstatistik der Eidgenössischen Zollverwaltung, Bern

T\_4.2\_04

## Erläuterung zur Tabelle:

An den schweizerischen Grenzzollstellen erfasste Einfuhren (Liechtenstein ist Bestimmungsland).  
Nicht erfasst sind die Importe aus der Schweiz.

## Aussenhandel

Direktexporte Waren nach Bestimmungsland, Gewicht und Wert, 2010

Region Land	Gewicht			Wert		
	Tonnen	+/- %	%	in Tsd. CHF	+/- %	%
<b>Total</b>	<b>256 878</b>	<b>1.3%</b>	<b>100.0%</b>	<b>3 325 448</b>	<b>7.9%</b>	<b>100.0%</b>
<b>Europa</b>	<b>220 379</b>	<b>-0.7%</b>	<b>85.8%</b>	<b>2 147 151</b>	<b>3.2%</b>	<b>64.6%</b>
EWR-Länder	215 737	-1.2%	84.0%	2 076 180	2.4%	62.4%
Belgien	1 791	-10.8%	0.7%	13 940	-4.9%	0.4%
Bulgarien	446	-26.6%	0.2%	6 013	-45.2%	0.2%
Dänemark	63	-15.4%	0.0%	4 783	20.5%	0.1%
Deutschland	87 886	6.6%	34.2%	768 192	5.7%	23.1%
Estland	45	754.1%	0.0%	270	193.5%	0.0%
Finnland	442	1.0%	0.2%	17 528	15.7%	0.5%
Frankreich	29 339	-10.7%	11.4%	316 566	1.5%	9.5%
Griechenland	880	33.0%	0.3%	14 999	-26.9%	0.5%
Grossbritannien	4 723	-34.2%	1.8%	93 617	-14.3%	2.8%
Irland	65	-37.0%	0.0%	1 828	-45.0%	0.1%
Island	1	47.7%	0.0%	158	85.2%	0.0%
Italien	20 979	-17.7%	8.2%	180 628	-9.7%	5.4%
Lettland	26	-1.5%	0.0%	652	28.8%	0.0%
Litauen	149	127.7%	0.1%	1 595	58.0%	0.1%
Luxemburg	68	888.7%	0.0%	1 440	91.3%	0.0%
Malta	108	-15.9%	0.0%	1 941	23.2%	0.1%
Niederlande	2 902	3.7%	1.1%	28 928	4.6%	0.9%
Norwegen	600	13.5%	0.2%	18 004	3.0%	0.5%
Österreich	52 470	2.7%	20.4%	387 007	14.3%	11.6%
Polen	1 707	-5.3%	0.7%	34 218	-4.8%	1.0%
Portugal	184	-64.1%	0.1%	2 335	-72.8%	0.1%
Rumänien	598	1.0%	0.2%	13 408	24.9%	0.4%
Schweden	1 392	-0.6%	0.5%	43 233	4.7%	1.3%
Slowakei	758	-13.2%	0.3%	11 644	-4.9%	0.4%
Slowenien	388	-13.9%	0.2%	4 210	-5.7%	0.1%
Spanien	4 024	2.0%	1.6%	74 219	-6.6%	2.2%
Tschechien	2 883	66.0%	1.1%	22 863	11.2%	0.7%
Ungarn	770	37.2%	0.3%	9 770	34.0%	0.3%
Zypern	50	-41.9%	0.0%	2 191	-26.2%	0.1%
Übriges Europa	4 642	178.0%	1.8%	70 971	-36.8%	2.1%
<b>Afrika</b>	<b>1 330</b>	<b>-15.1%</b>	<b>0.5%</b>	<b>43 943</b>	<b>4.3%</b>	<b>1.3%</b>
Nordafrika	516	-8.8%	0.2%	18 567	12.0%	0.6%
Übriges Afrika	814	-18.7%	0.3%	25 376	-0.7%	0.8%
<b>Asien</b>	<b>18 017</b>	<b>11.8%</b>	<b>7.0%</b>	<b>582 441</b>	<b>18.9%</b>	<b>17.5%</b>
Arab. Emirate	2 494	-5.0%	1.0%	39 585	-11.4%	1.2%
China	5 040	28.4%	2.0%	130 340	32.0%	3.9%
Japan	1 217	-4.0%	0.5%	55 641	-1.0%	1.7%
Singapur	1 894	-15.5%	0.7%	64 371	5.1%	1.9%
Südkorea	476	39.7%	0.2%	31 108	29.0%	0.9%
Taiwan	275	23.1%	0.1%	65 990	103.8%	2.0%
Übriges Asien	6 621	20.6%	2.6%	195 406	13.3%	5.9%
<b>Amerika</b>	<b>16 718</b>	<b>22.1%</b>	<b>6.5%</b>	<b>514 441</b>	<b>17.0%</b>	<b>15.5%</b>
U.S.A.	11 570	16.4%	4.5%	398 008	13.9%	12.0%
Kanada	568	7.8%	0.2%	28 518	26.5%	0.9%
Übriges Amerika	4 580	42.1%	1.8%	87 915	30.0%	2.6%
<b>Ozeanien</b>	<b>431</b>	<b>4.3%</b>	<b>0.2%</b>	<b>37 468</b>	<b>28.6%</b>	<b>1.1%</b>

Quelle: Regionalstatistik der Eidgenössischen Zollverwaltung, Bern

T\_4.2\_05

### Erläuterung zur Tabelle:

An den schweizerischen Grenzzollstellen erfasste Ausfuhren (Lichtenstein ist Herkunftsland).  
Nicht erfasst sind die Exporte in die Schweiz.



### 4.3 Motorisierung im Strassenverkehr

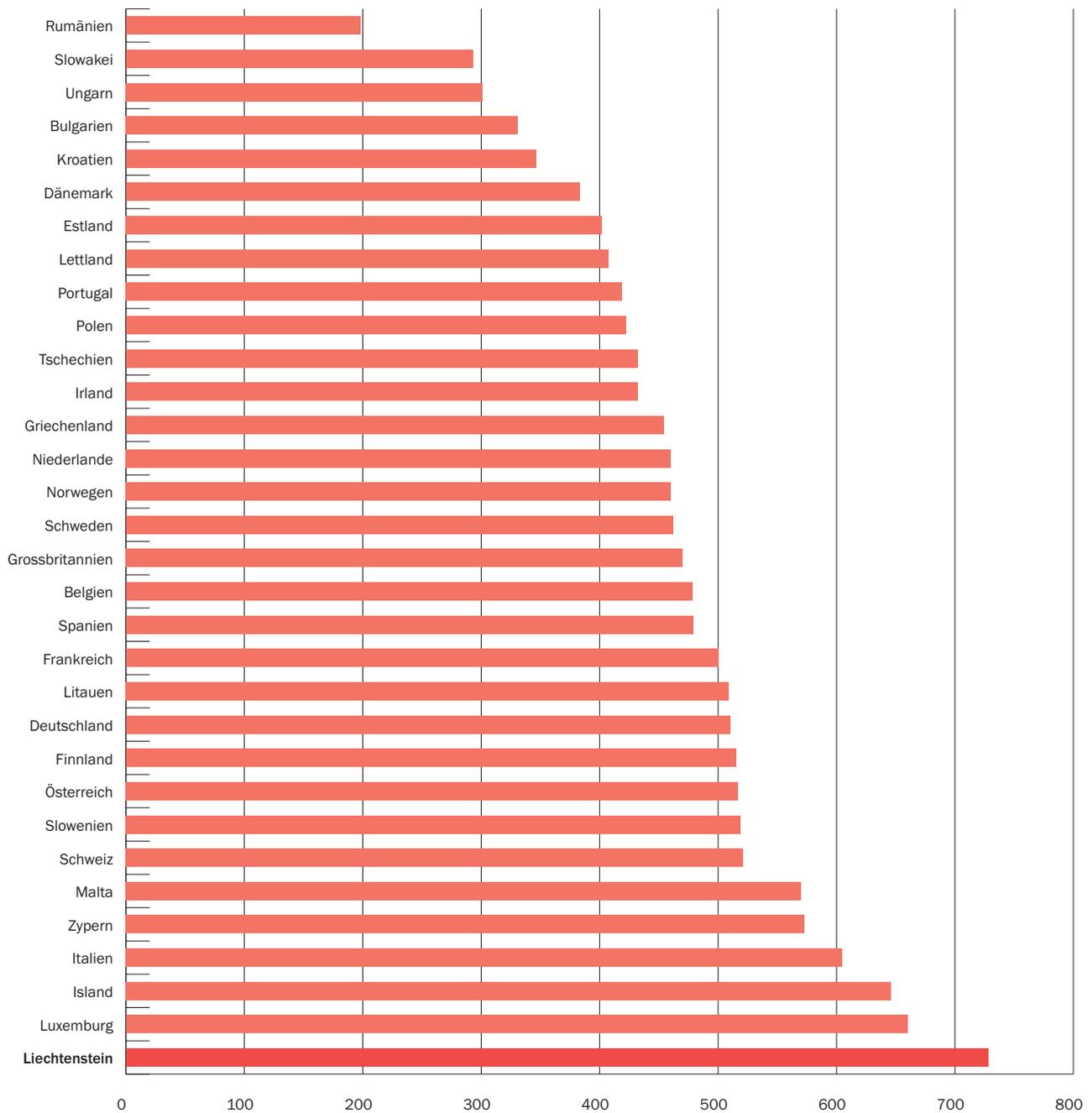
- Motorfahrzeugbestand
- Neuzulassungen von Motorfahrzeugen

---

#### „kurz & bündig“

Mitte 2011 waren 27 327 Personenwagen in Verkehr gesetzt.  
Dies entspricht einem Bestand von 756 Personenwagen pro 1 000 Einwohner.

## Personenwagen EU- und EFTA-Länder, 2009 pro Tausend Einwohner



## Fahrzeuge

Bestand nach Fahrzeugart, 1965 - 2011

Jahr	Total									Anhänger
	Fahrzeuge	Motorfahrzeuge	Personenwagen	Personenwagen auf Tsd. Einwohner	Personentransportfahrzeuge	Sachentransportfahrzeuge	Landwirtsch. Fahrzeuge	Gewerbliche Fahrzeuge	Motorräder	
1965	5 221	5 221	3 408	179	157	476	657	9	514	*
1970	8 731	8 208	6 210	297	221	776	660	10	331	523
1980	16 302	15 269	12 569	487	105	1 196	751	10	638	1 033
1990	23 179	21 233	16 891	594	111	2 010	891	9	1 321	1 946
1991	23 891	21 837	17 328	600	108	2 107	895	7	1 392	2 054
1992	24 490	22 379	17 697	602	109	2 163	886	10	1 514	2 111
1993	24 647	22 537	17 767	595	110	2 217	712	149	1 582	2 110
1994	25 410	23 174	18 256	602	104	2 278	719	151	1 666	2 236
1995	26 249	23 904	18 820	614	119	2 348	867	28	1 722	2 345
1996	27 160	24 684	19 310	624	120	2 486	868	27	1 873	2 476
1997	28 242	25 607	19 926	640	121	2 625	867	29	2 039	2 635
1998	29 252	26 494	20 469	654	132	2 753	877	26	2 237	2 758
1999	30 363	27 511	21 150	661	115	2 884	893	26	2 443	2 852
2000	31 340	28 447	21 784	672	225	2 460	916	468	2 594	2 893
2001	32 575	29 608	22 626	688	224	2 600	916	488	2 754	2 967
2002	33 542	30 463	23 265	694	224	2 665	922	509	2 878	3 079
2003	33 827	30 746	23 524	694	226	2 560	923	533	2 980	3 081
2004	34 365	31 220	23 935	698	237	2 591	925	529	3 003	3 145
2005	34 956	31 785	24 393	705	247	2 579	935	521	3 110	3 171
2006	34 782	31 710	24 293	696	239	2 525	938	545	3 170	3 072
2007	35 039	31 900	24 368	693	246	2 566	917	547	3 256	3 139
2008	36 680	33 365	25 462	718	266	2 696	951	552	3 438	3 315
2009	37 469	34 014	25 909	728	270	2 712	967	579	3 577	3 455
2010	38 836	35 291	26 890	749	277	2 791	1 002	597	3 734	3 545
2011	39 490	35 867	27 327	756	286	2 890	999	612	3 753	3 623

Quelle: Fahrzeugstatistik Bestand

T\_4.3\_01

### Erläuterung zur Tabelle:

Gewerbliche Fahrzeuge: 1993 und 1994 inklusive landwirtschaftliche Motorfahrzeuge mit Gewerbebewilligung.

Bis 1999 war ein Teil der gewerblichen Fahrzeuge den Sachentransportfahrzeugen zugeordnet.

Bei der Aufbereitung des Fahrzeugbestandes per 1. Juli 2008 wurde festgestellt, dass die Abfrage der Datenbank auf Grund eines Programmierfehlers nicht alle Fahrzeuge als in Verkehr stehend erkannte. Aufgrund der Abklärungen kann davon ausgegangen werden, dass der Bestand per 1. Juli 2000, bei welchem erstmals die BISTRADA-Datenbank ausgewertet wurde, nur eine geringe Untererfassung aufwies und sich diese im Laufe der Jahre vergrösserte, bis sie im Jahr 2007 rund 3.5% erreichte. Beim Fahrzeugbestand per 1. Juli 2008 besteht eine Untererfassung von circa 1.2% oder 440 Fahrzeugen bei einem ausgewiesenen Gesamtbestand von 36 680 Fahrzeugen. Beim Bestand per 1. Juli 2009 liegt die Untererfassung bei rund 0.7%. Ab dem Jahr 2010 liegt keine Untererfassung mehr vor.

**Personenwagen**

nach Hubraum, 2000 - 2011

Jahr	Total	Anzahl Fahrzeuge mit Hubraum in ccm								
		bis 999	1 000 - 1 399	1 400 - 1 799	1 800 - 1 999	2 000 - 2 499	2 500 - 2 999	3 000+	Elektrisch	ohne Angabe
2000	21 784	340	3 475	5 833	4 762	2 954	2 471	1 945	4	-
2001	22 626	400	3 475	5 958	5 163	2 972	2 586	2 070	2	-
2002	23 265	434	3 468	6 049	5 423	3 018	2 706	2 165	2	-
2003	23 524	453	3 512	5 945	5 573	3 011	2 750	2 277	3	-
2004	23 935	439	3 581	5 839	5 751	3 062	2 827	2 434	2	-
2005	24 393	441	3 604	5 802	5 997	3 053	2 863	2 632	1	-
2006	24 293	459	3 506	5 618	6 112	3 017	2 850	2 730	1	-
2007	24 368	466	3 495	5 500	6 120	2 976	2 951	2 859	1	-
2008	25 462	510	3 648	5 561	6 494	3 038	3 125	3 085	1	-
2009	25 909	557	3 760	5 515	6 618	3 010	3 222	3 227	-	-
2010	26 890	601	4 004	5 683	6 832	3 026	3 419	3 323	1	1
2011	27 327	647	4 298	5 779	6 927	2 927	3 423	3 322	4	-

Quelle: Fahrzeugstatistik Bestand

T\_4.3\_02

## Personenwagen

nach Treibstoffart, 2000 - 2011

Jahr	Total	Benzin	Diesel	Elektrizität	Erdgas	Benzin/ Elektrizität	Benzin/ Erdgas	Benzin/ Ethanol	Übrige/ ohne Angabe
2000	21 784	20 633	1 101	4	-	.	.	.	46
	100.0%	94.7%	5.1%	0.0%	0.0%	.	.	.	0.2%
2001	22 626	21 174	1 443	2	-	.	.	.	7
	100.0%	93.6%	6.4%	0.0%	0.0%	.	.	.	0.0%
2002	23 265	21 357	1 899	2	2	.	.	.	5
	100.0%	91.8%	8.2%	0.0%	0.0%	.	.	.	0.0%
2003	23 524	21 129	2 385	3	2	.	.	.	5
	100.0%	89.8%	10.1%	0.0%	0.0%	.	.	.	0.0%
2004	23 935	21 017	2 907	2	4	.	.	.	5
	100.0%	87.8%	12.1%	0.0%	0.0%	.	.	.	0.0%
2005	24 393	20 895	3 487	1	3	.	.	.	7
	100.0%	85.7%	14.3%	0.0%	0.0%	.	.	.	0.0%
2006	24 293	20 267	3 983	1	-	36	6	.	-
	100.0%	83.4%	16.4%	0.0%	0.0%	0.1%	0.0%	.	0.0%
2007	24 368	19 803	4 489	1	3	56	16	.	-
	100.0%	81.3%	18.4%	0.0%	0.0%	0.2%	0.1%	.	0.0%
2008	25 462	20 188	5 154	1	18	77	22	.	2
	100.0%	79.3%	20.2%	0.0%	0.1%	0.3%	0.1%	.	0.0%
2009	25 909	20 094	5 657	-	22	104	29	2	1
	100.0%	77.6%	21.8%	0.0%	0.1%	0.4%	0.1%	0.0%	0.0%
2010	26 890	20 471	6 217	1	25	136	36	3	1
	100.0%	76.1%	23.1%	0.0%	0.1%	0.5%	0.1%	0.0%	0.0%
2011	27 327	20 404	6 669	4	27	176	38	8	1
	100.0%	74.7%	24.4%	0.0%	0.1%	0.6%	0.1%	0.0%	0.0%

Quelle: Fahrzeugstatistik Bestand

T\_4.3\_04

### Erläuterung zur Tabelle:

Benzin/Elektrizität, Benzin/Erdgas: Seit 2006 statistisch erfasst.

Benzin/Ethanol: Seit 2009 statistisch erfasst.

**In Verkehr gesetzte neue Fahrzeuge**

nach Fahrzeugart, 1965 - 2010

Jahr	Total	Personenwagen	Personentransport- fahrzeuge	Sachentransport- fahrzeuge	Gewerbliche Fahrzeuge	Landwirtschaftliche Fahrzeuge	Motorräder u.ä.	Anhänger
1965	726	593	11	43	1	33	24	21
1970	1 239	1 034	27	104	3	18	11	42
1980	2 207	1 830	16	138	2	26	110	85
1990	2 501	1 939	15	220	1	25	157	144
1991	2 295	1 818	8	181	2	15	141	130
1992	2 231	1 765	13	143	-	14	162	134
1993	2 154	1 689	8	136	2	10	156	153
1994	2 107	1 632	7	128	10	4	172	154
1995	2 261	1 743	7	181	1	7	158	164
1996	2 521	1 896	13	202	4	11	203	192
1997	2 320	1 676	8	205	3	11	239	178
1998	2 705	1 900	12	240	1	18	299	235
1999	2 842	2 115	2	261	2	15	261	186
2000	2 885	2 138	4	278	5	23	280	157
2001	2 976	2 065	25	342	2	17	285	240
2002	2 839	2 074	5	222	4	16	292	226
2003	2 353	1 772	13	148	23	16	237	144
2004	2 444	1 793	15	210	21	14	243	148
2005	2 576	1 877	17	178	30	15	287	172
2006	2 590	1 891	13	215	29	23	266	153
2007	2 624	1 987	20	168	30	16	253	150
2008	2 799	2 005	11	268	26	23	289	177
2009	2 276	1 620	18	183	29	16	260	150
2010	2 391	1 782	7	154	38	12	234	164

Quelle: Fahrzeugstatistik Neuzulassungen

T\_4.3\_06

## 4.4 Bautätigkeit

- Bewilligtes Bauvolumen
- Projektierete Baukosten

---

### „kurz & bündig“

Bewilligtes Bauvolumen 2009:

Öffentlicher Bau 89 000 m<sup>3</sup>

Privater Bau 654 000 m<sup>3</sup>

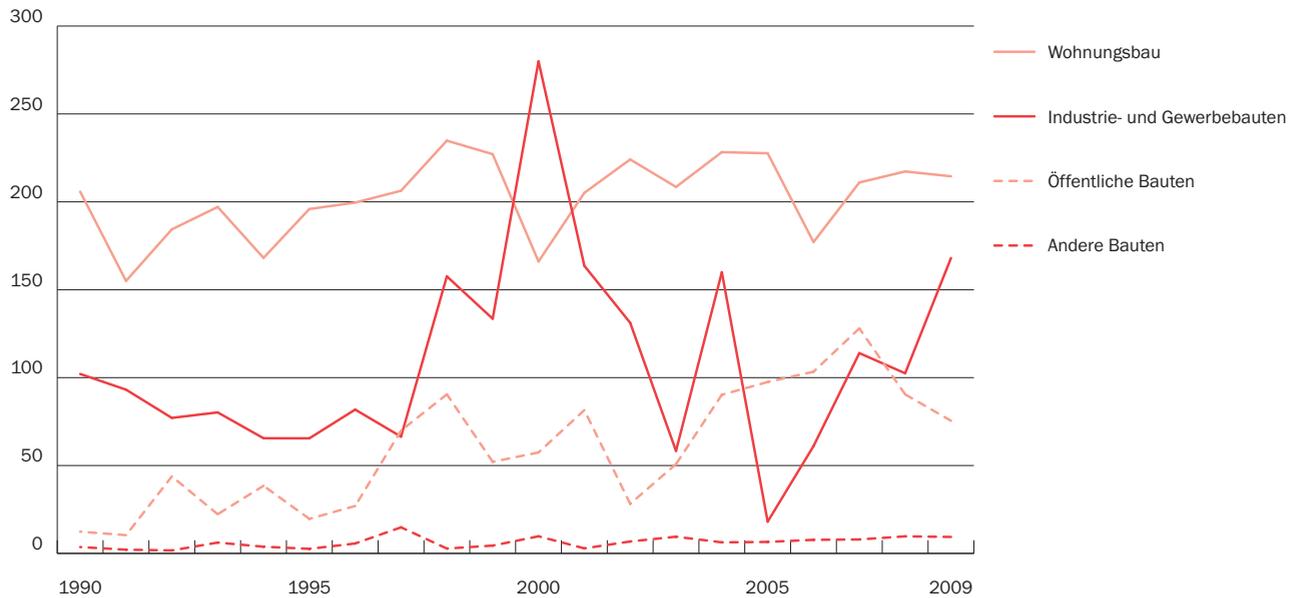
Projektierete Baukosten 2009:

Öffentlicher Bau CHF 75 Mio.

Privater Bau CHF 392 Mio.

## Projektierte Baukosten 1990 - 2009

in Mio CHF



Quelle: Baustatistik

A\_4.4\_01

## Bautätigkeit

Bevolligtes Bauvolumen nach Verwendungszweck, 1962 - 2009

Jahr	Total	Wohnbauten	Industrielle und gewerbliche Bauten	Landwirtschaftliche Bauten	Öffentliche Bauten	Fahrnisbauten	Privater Tiefbau
	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>
1962	316 433	176 109	140 324	*	*	*	*
1970	460 669	252 458	208 211	*	*	*	*
1980	554 188	242 465	230 924	27 022	53 777	*	*
1990	766 959	359 860	311 656	10 567	31 778	53 098	-
1991	528 024	256 930	189 021	8 528	67 914	5 631	-
1992	492 434	299 128	121 816	3 733	62 822	4 935	-
1993	611 149	304 884	195 848	6 482	47 807	10 036	46 092
1994	617 423	276 336	217 857	8 787	97 612	16 831	-
1995	735 294	329 057	318 284	26 935	55 724	5 194	100
1996	665 137	329 502	256 764	26 706	35 475	4 690	12 000
1997	894 950	344 515	282 145	59 203	203 790	5 257	40
1998	1 030 550	389 397	376 248	7 407	253 363	4 135	-
1999	803 412	384 683	313 991	20 691	80 496	3 551	-
2000	972 397	273 935	592 737	15 285	71 918	3 780	14 742
2001	893 963	335 759	424 659	17 548	111 835	2 321	1 841
2002	807 450	390 672	323 449	38 245	44 962	10 122	-
2003	677 470	334 196	175 835	23 455	115 311	6 557	22 116
2004	1 648 538	366 561	493 971	35 156	730 715	6 482	15 653
2005	693 292	366 887	83 851	29 453	197 768	3 867	11 466
2006	500 634	248 485	95 000	22 190	114 765	6 982	13 212
2007	761 767	356 264	190 088	31 456	169 914	5 840	8 205
2008	780 191	303 534	264 544	50 376	148 234	6 849	6 654
2009	740 831	266 838	334 727	27 001	86 852	3 916	21 497

Quelle: Baustatistik

T\_4.4\_01

### Erläuterung zur Tabelle:

Landwirtschaftliche Bauten: Bis 1973 in "industriellen und gewerblichen Bauten" enthalten

Öffentliche Bauten: Bis 1974 in "industriellen und gewerblichen Bauten" enthalten

Fahrnisbauten, Privater Tiefbau: Seit 1989 gesondert erfasst

**Bautätigkeit**

Projektierte Baukosten nach Verwendungszweck, 1962 - 2009

	Total	Wohnbauten	Industrielle und gewerbliche Bauten	Landwirtschaftliche Bauten	Öffentliche Bauten	Fahrnisbauten	Privater Tiefbau
Jahr	in Mio. CHF						
1962	38.2	25.3	12.9	*	*	*	*
1970	64.5	45.8	18.7	*	*	*	*
1980	121.0	77.9	32.1	2.3	8.7	*	*
1990	323.9	205.8	102.0	2.6	12.4	0.9	0.2
1991	260.7	155.0	93.2	1.1	10.4	1.0	0.0
1992	306.9	184.3	77.1	0.4	43.8	0.9	0.4
1993	305.8	197.1	80.2	1.4	22.3	1.0	3.8
1994	275.9	168.1	65.5	1.0	38.5	2.6	0.3
1995	283.6	195.9	65.4	1.1	19.7	1.4	0.1
1996	314.0	199.6	81.8	3.2	26.9	1.9	0.6
1997	357.5	206.3	66.4	13.1	69.9	1.5	0.3
1998	485.7	234.8	157.6	1.2	90.5	1.2	0.4
1999	417.1	227.1	133.5	3.4	52.1	0.7	0.3
2000	513.1	166.0	280.0	2.0	57.4	0.7	7.0
2001	453.1	205.1	163.6	1.5	81.5	0.9	0.4
2002	390.3	224.1	131.2	3.7	28.2	2.1	0.9
2003	327.1	208.5	58.3	3.3	50.8	2.5	3.7
2004	484.8	228.3	160.0	3.6	90.3	1.7	0.9
2005	349.7	227.6	18.1	2.9	97.5	2.7	0.9
2006	349.2	177.1	61.0	2.6	103.4	3.5	1.7
2007	460.9	211.0	113.9	4.9	128.0	2.1	0.9
2008	420.0	217.3	102.5	6.8	90.5	1.8	1.1
2009	467.4	214.5	168.0	6.0	75.5	2.1	1.2

Quelle: Baustatistik

T\_4.4\_02

**Erläuterung zur Tabelle:**

Projektierte Baukosten: gemäss Kostenvoranschlägen

Landwirtschaftliche Bauten: Bis 1973 in "industriellen und gewerblichen Bauten" enthalten

Öffentliche Bauten: Bis 1974 in "industriellen und gewerblichen Bauten" enthalten

Fahrnisbauten, Privater Tiefbau: Seit 1989 gesondert erfasst

## 4.5 Preise und Zinsen

- Schweizerischer Landesindex der Konsumentenpreise
- Schweizerischer Baupreisindex
- Mietpreise in Liechtenstein
- Zinskonditionen in Liechtenstein

---

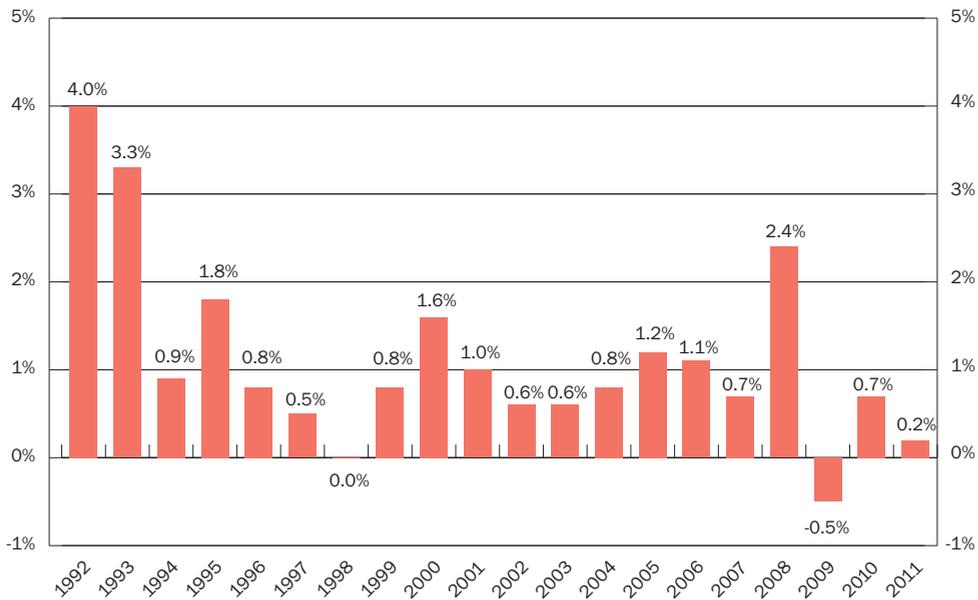
### „kurz & bündig“

Mittlere Jahreststeuerung 2011: 0.2%

Zinssatz für Hypothekarkredite 2010: 2.49% (1. Hypothek)

Zinssatz für Sparkonti 2010: 0.50%

## Teuerung im Jahresmittel 1992 - 2011



Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

A\_4.5\_01

## Schweizerischer Landesindex der Konsumentenpreise

Basis Mai 2000 = 100 nach Monat, 2000 - 2011

Jahr	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahresmittel
2000					100.0	100.4	100.4	100.2	100.7	100.6	101.1	101.0	.
2001	100.9	100.8	100.9	101.2	101.8	102.0	101.8	101.2	101.4	101.2	101.4	101.3	101.3
2002	101.4	101.4	101.5	102.3	102.4	102.3	101.8	101.7	101.9	102.5	102.3	102.2	102.0
2003	102.3	102.4	102.8	103.0	102.8	102.9	102.0	102.3	102.4	102.9	102.8	102.8	102.6
2004	102.5	102.5	102.7	103.6	103.8	104.0	102.9	103.3	103.3	104.3	104.4	104.2	103.4
2005	103.7	103.9	104.2	105.0	104.9	104.7	104.1	104.3	104.7	105.7	105.4	105.2	104.7
2006	105.0	105.4	105.3	106.2	106.4	106.3	105.6	105.8	105.6	105.9	105.9	105.9	105.8
2007	105.2	105.4	105.4	106.6	106.9	107.0	106.4	106.3	106.4	107.3	107.8	108.0	106.5
2008	107.7	107.9	108.2	109.1	109.9	110.1	109.6	109.4	109.5	110.1	109.3	108.8	109.1
2009	107.9	108.1	107.8	108.7	108.9	109.1	108.4	108.5	108.5	109.1	109.3	109.1	108.6
2010	109.0	109.1	109.3	110.2	110.1	109.6	108.8	108.8	108.8	109.3	109.6	109.6	109.4
2011	109.3	109.7	110.4	110.5	110.5	110.2	109.3	109.0	109.3	109.2	109.0	108.9	109.6

Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

T\_4.5\_03

## Schweizerischer Landesindex der Konsumentenpreise

Basis Dezember 2005 = 100 nach Monat, 2005 - 2011

Jahr	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahresmittel
2005												100.0	.
2006	99.8	100.1	100.0	100.9	101.1	101.0	100.4	100.5	100.3	100.7	100.6	100.6	100.5
2007	99.9	100.1	100.2	101.3	101.6	101.7	101.1	101.0	101.1	101.9	102.4	102.6	101.2
2008	102.3	102.5	102.8	103.6	104.5	104.6	104.2	103.9	104.0	104.6	103.9	103.4	103.7
2009	102.5	102.7	102.4	103.3	103.5	103.6	103.0	103.1	103.1	103.7	103.9	103.6	103.2
2010	103.5	103.7	103.8	104.7	104.6	104.2	103.4	103.4	103.4	103.9	104.2	104.2	103.9
2011	103.8	104.2	104.9	105.0	105.0	104.7	103.9	103.6	103.9	103.8	103.6	103.4	104.1

Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

T\_4.5\_04

## Schweizerischer Landesindex der Konsumentenpreise

Basis Dezember 2010 = 100 nach Monat, 2010 - 2011

Jahr	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahresmittel
2010	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	100.0	.
2011	99.6	100.0	100.7	100.8	100.8	100.5	99.7	99.4	99.7	99.6	99.4	99.3	100.0

Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

T\_4.5\_17

## Schweizerischer Baupreisindex - Indexwerte Schweiz und Region Ostschweiz

Basis Oktober 1998 = 100, 1998 - 2011

	Schweiz			Region Ostschweiz		
	Baugewerbe Total	Hochbau (76%)	Tiefbau (24%)	Baugewerbe Total	Hochbau (76%)	Tiefbau (24%)
Oktober 1998	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
April 1999	101.0	100.7	102.0	100.3	100.2	100.6
Oktober 1999	103.7	103.1	105.8	103.7	102.9	105.9
April 2000	105.6	104.8	108.1	104.9	104.4	106.5
Oktober 2000	108.1	107.0	111.5	107.1	105.0	113.7
April 2001	110.6	109.0	115.5	109.0	107.9	112.5
Oktober 2001	110.4	109.2	114.2	108.9	108.2	111.2
April 2002	109.7	108.9	112.0	108.3	107.9	109.5
Oktober 2002	108.7	108.1	110.7	107.6	106.8	110.1
April 2003	107.5	106.6	110.2	106.4	105.5	109.4
Oktober 2003	107.8	106.8	111.2	107.7	106.8	110.5
April 2004	108.3	106.7	113.4	107.7	106.4	111.6
Oktober 2004	110.5	108.6	116.3	109.1	108.2	111.9
April 2005	111.1	109.6	115.8	109.5	108.8	111.7
Oktober 2005	112.6	110.6	118.7	111.3	110.2	114.8
April 2006	113.9	112.1	119.8	111.8	110.8	115.0
Oktober 2006	116.8	114.7	123.3	114.2	112.9	118.5
April 2007	118.9	116.8	125.3	116.7	115.3	121.3
Oktober 2007	121.1	119.0	127.6	119.3	117.0	126.5
April 2008	123.3	121.5	129.1	122.3	120.3	128.4
Oktober 2008	125.5	123.5	131.7	124.7	122.4	131.9
April 2009	123.0	121.8	126.6	122.4	120.8	127.3
Oktober 2009	123.1	121.7	127.3	122.9	121.4	127.8
April 2010	123.1	121.4	128.5	121.5	119.4	128.2
Oktober 2010	124.1	122.7	128.5	122.7	121.4	126.8
April 2011	125.9	124.3	131.2	125.3	123.2	133.2
Oktober 2011	126.7	125.0	132.6	126.9	124.3	136.3

Quelle: Bundesamt für Statistik

T\_4.5\_16

### Erläuterung zur Tabelle:

Schweizerischer Baupreisindex:

Der schweizerische Baupreisindex wird vom Bundesamt für Statistik (BFS) halbjährlich per April und Oktober berechnet und stellt detaillierte Ergebnisse für den Hochbau und den Tiefbau zur Verfügung. Die Aprilwerte stehen im Juli bereit. Die Oktoberwerte werden im Januar des darauffolgenden Jahres publiziert.

Der Baupreisindex ist ein Index, bei dem die Gewichtung von ausgewählten Bauleistungen im Warenkorb während einiger Jahre konstant gehalten wird. Die Basisperiode mit Index 100 ist Oktober 1998. Die publizierten Werte sind regional (Ostschweiz) untergliedert.

Der Baupreisindex spiegelt die Preisschwankungen des Marktes wider und kann somit als Massstab für die Teuerung im Baubereich verwendet werden.

Gemäss der Richtlinie für Baupreisänderungen kommt bei den vom Land Liechtenstein begleiteten Bauvorhaben der schweizerische Baupreisindex zur Anwendung. Für die Teuerungsberechnung von Verpflichtungskrediten und Kostenvoranschlägen von staatlichen Hoch- und Tiefbauten wird ab dem 1. Januar 2008 ausschliesslich der Schweizerische Baupreisindex des Bundesamtes für Statistik angewendet. Als Berechnungsgrundlage dient der Index für die Region Ostschweiz. Die Sparte Hochbau gelangt für Hochbauprojekte zur Anwendung und die Sparte Tiefbau für Tiefbauprojekte.

## Mietpreise Wohnungen

nach Raumanzahl, 1960 - 2000

Jahr	Raumanzahl							
	Total	1	2	3	4	5	6+	
Durchschnittlicher Wohnungs-Mietpreis in CHF pro Jahr (ohne Nebenkosten)	1960	1 482	669	949	1 207	1 580	2 662	*
	1970	3 256	2 189	2 023	2 499	3 162	4 010	6 354
	1980	6 244	3 386	4 681	5 901	7 330	7 603	10 501
	1990	10 572	5 400	7 620	9 744	11 784	13 500	18 144
	2000	14 700	7 404	10 752	13 932	16 704	18 348	23 652
Anzahl Wohnungen mit Mietpreisangabe	1960	966	23	184	370	224	165	*
	1970	619	79	172	322	257	157	144
	1980	2 691	425	456	589	694	300	227
	1990	3 053	360	535	762	767	350	279
	2000	4 089	399	780	1 037	1 111	759	*

Quelle: Volkszählung

T\_4.5\_12

### Erläuterung zur Tabelle:

Durchschnittlicher Wohnungs-Mietpreis in CHF pro Jahr (ohne Nebenkosten): Nettomiete (ohne Betriebskosten) in Mieter- und Genossenschaftserwohnungen  
Raumanzahl 6+: Anzahl Wohnungen mit 6 und mehr Zimmern, 2000 unter 5-Zimmer-Wohnungen

## Mietpreise Wohnungen

nach Bauperiode, 2000

	Bauperiode								
	Total	vor 1919	1919 - 1945	1946 - 1960	1961 - 1970	1971 - 1980	1981 - 1990	1991 - 1995	1996 - 2000
Anzahl Wohnungen mit Mietpreisangabe	4 089	605		276	2 396			812	
Durchschnittlicher Wohnungs-Mietpreis in CHF pro Jahr	14 700	12 912		13 164	14 340	12 600		13 392	16 068
1971 - 1980 renoviert	14 172	13 524	14 220	15 420	14 004	*	.	.	.
1981 - 1990 renoviert	12 516	12 336	13 848	17 736	10 080	12 480	15 708	.	.
1991 - 1995 renoviert	14 988	13 548	16 584	19 476	13 548	13 740	19 740	17 760	.
1996 - 2000 renoviert	14 268	14 676	12 444	13 176	14 880	13 596	18 828	*	*
nicht renoviert	15 000	12 360	11 724	12 744	12 612	13 356	15 924	17 760	18 660

Quelle: Volkszählung

T\_4.5\_13

### Erläuterung zur Tabelle:

Durchschnittlicher Wohnungs-Mietpreis in CHF pro Jahr: Nettomiete (ohne Betriebskosten) in Mieter- und Genossenschaftserwohnungen

## Zinskonditionen in Liechtenstein

Jahresdurchschnitt, CHF-Kredite in % p.a., 1980 - 2010

Jahr	Blankokredite	Lombard- kredite	Baukredite	Hypothekarkredite				übrige gedeckte Kredite	Kredite an öffentl. rechtl. Körperschaften
				Einfamilienhaus 1. Hypothek	Einfamilienhaus 2. Hypothek	Landwirtschaft- liche Bauten	Gewerbliche und industrielle Bauten		
1980	6.54	5.58	4.54	3.88	4.63	4.04	4.21	5.41	4.47
1990	9.76	8.76	6.11	5.48	6.02	5.52	5.73	8.44	5.22
1991	9.75	9.16	7.43	6.52	7.02	6.52	6.77	9.16	4.22
1992	9.90	9.34	7.59	6.77	7.25	7.02	7.27	9.31	7.00
1993	8.07	7.50	6.56	5.63	6.13	5.63	6.09	7.38	5.94
1994	7.06	6.35	5.14	4.81	5.31	4.81	5.14	6.06	4.81
1995	7.28	6.31	5.00	4.67	5.17	4.84	5.21	6.98	4.66
1996	6.63	5.77	4.73	4.06	4.56	4.06	4.44	6.55	4.60
1997	6.34	5.26	4.30	3.79	4.34	3.79	4.21	6.20	4.38
1998	5.70	4.70	3.87	3.29	3.87	3.29	3.79	5.30	4.00
1999	5.67	4.11	3.55	3.03	3.63	2.88	3.42	4.72	3.38
2000	6.27	4.49	4.02	3.24	3.77	3.02	3.62	5.17	3.00
2001	6.80	4.67	4.34	3.75	4.37	3.75	4.10	5.52	4.25
2002	5.84	3.83	3.88	3.27	3.71	3.49	3.88	4.24	3.56
2003	4.74	3.34	2.65	2.93	3.43	2.92	3.34	4.22	3.19
2004	4.65	3.34	2.75	2.70	3.25	2.75	3.20	4.24	2.75
2005	5.36	3.39	2.97	2.75	3.21	2.75	3.15	4.33	2.92
2006	5.77	3.63	3.40	2.72	3.22	2.78	3.17	4.63	2.74
2007	6.32	4.13	3.51	2.92	3.36	2.93	3.34	5.18	2.83
2008	5.98	3.97	3.16	2.99	3.58	3.25	3.40	4.17	2.76
2009	5.48	2.90	2.71	2.55	3.05	2.66	2.93	3.30	3.21
2010	5.11	2.70	2.48	2.49	2.99	2.61	2.78	3.84	3.21

Quelle: Bankstatistik

T\_4.5\_14

## Zinskonditionen in Liechtenstein

Jahresdurchschnitt, CHF-Anlagen in % p.a., 1980 - 2010

Jahr	Einlagen auf Sicht	Festgeldanlagen			Sparhefte und -konti			Privat- und Gehaltskonti	Depositen- und Einlagekonti	Kassenobligationen		
		3 Monate	6 Monate	12 Monate	Normal	Jugend	Alter			3 - 4 Jahre	5 - 6 Jahre	7 - 8 Jahre
1980	0.44	5.08	5.14	4.96	2.38	2.88	2.88	1.85	2.63	4.08	4.33	4.58
1990	0.50	7.73	7.65	7.55	4.00	4.50	4.50	3.33	3.20	6.65	6.16	6.14
1991	0.50	7.27	7.17	6.96	4.62	5.12	5.12	3.62	3.41	6.51	6.33	6.23
1992	0.50	7.30	7.23	6.96	4.66	5.16	5.16	3.66	3.49	6.51	6.29	6.20
1993	0.50	4.29	4.14	3.86	4.17	4.65	4.63	3.34	3.22	4.48	4.71	4.79
1994	0.50	3.23	3.27	3.36	3.33	3.79	3.67	2.59	2.25	4.10	4.30	4.44
1995	0.80	2.40	2.55	2.69	3.01	3.47	3.30	2.39	1.97	4.02	4.32	4.55
1996	0.59	0.95	1.03	1.12	1.94	2.54	2.34	1.06	1.03	2.81	3.39	3.87
1997	0.51	0.87	0.97	1.05	1.55	2.09	1.84	1.05	0.80	2.29	2.82	3.27
1998	0.30	1.00	1.06	1.18	1.29	1.77	1.52	0.77	0.55	2.19	2.60	3.01
1999	0.29	0.83	0.92	1.04	0.97	1.44	1.19	0.50	0.34	1.97	2.39	2.82
2000	0.46	2.12	2.34	2.58	1.11	1.59	1.36	0.60	0.58	3.17	3.25	3.60
2001	0.39	2.05	2.02	2.00	1.36	1.75	1.67	0.65	0.55	2.75	2.88	3.11
2002	0.25	0.60	0.66	0.86	1.13	1.73	1.60	0.62	0.34	2.25	2.60	2.86
2003	0.10	0.13	0.27	0.72	0.50	1.08	0.93	0.10	0.15	1.11	1.61	2.02
2004	0.07	0.10	0.10	0.14	0.39	1.00	0.83	0.08	0.13	1.32	1.83	2.21
2005	0.09	0.11	0.12	0.16	0.47	1.00	0.83	0.08	0.13	1.15	1.52	1.80
2006	0.11	0.57	0.71	0.95	0.49	1.00	0.83	0.13	0.13	1.89	2.12	2.36
2007	0.23	1.55	1.68	1.86	0.71	0.85	0.72	0.19	0.16	2.05	2.19	2.29
2008	0.40	1.82	1.93	2.07	1.12	1.04	0.87	0.26	0.24	2.15	2.27	2.39
2009	0.07	0.11	0.13	0.20	0.69	0.94	0.71	0.15	0.11	1.17	1.50	1.74
2010	0.06	0.11	0.14	0.22	0.50	1.21	0.88	0.13	0.13	1.02	1.45	1.77

Quelle: Bankstatistik

T\_4.5\_15



---

## 5 WIRTSCHAFTSBEREICHE

### 5.1 Land- und Forstwirtschaft

- Landwirtschaftsbetriebe und Arbeitskräfte
- Landwirtschaftliche Nutzfläche
- Tierbestände
- Landwirtschaftliche Produktion
- Holznutzung
- Jagd

### 5.2 Industrie und Dienstleistungen

- Unternehmen
- Arbeitsstätten
- Arbeitsplätze
- Gewerbebewilligungen und Betriebskonzessionen
- Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer

### 5.3 Hotellerie und Parahotellerie

- Hotel- und Privatzimmervermieter
- Ferienwohnungen
- Massenlager
- Camping
- Jugendherberge

### 5.4 Transport und Nachrichtenübermittlung

- Gütertransporte
- Postverkehr
- Fernmeldewesen

### 5.5 Finanzdienstleistungen

- Banken
- Investmentunternehmen
- Versicherungen
- Treuhänder und Rechtsanwälte



## 5 WIRTSCHAFTSBEREICHE

### Zunahme der Unternehmen im Jahr 2010

Die Gesamtzahl der Unternehmen erhöhte sich im Jahr 2010 um 1.5% auf 3 827 Unternehmen. Im Vorjahr war die Unternehmenszahl noch um 0.3% zurückgegangen. Beim überwiegenden Teil der 3 827 Unternehmen handelte es sich um Kleinbetriebe mit weniger als 10 Beschäftigten. Sie machten einen Anteil von 86% aller Unternehmen aus. Nur 89 Unternehmen wiesen 50 oder mehr Beschäftigte auf, was einem Anteil von 2.3% entspricht. 82% der Unternehmen waren im Dienstleistungssektor tätig, 15% der Unternehmen gehörten zum Industriesektor. Auf den Landwirtschaftssektor entfielen 3% der Unternehmen.

### Anstieg der Beschäftigten um 1.4%

Nach einem Rückgang im Vorjahr erhöhte sich die Anzahl der Beschäftigten im Jahr 2010 um 1.4% auf 34 334 Personen. Die Zahl der Zupendler aus dem Ausland nahm mit einem Plus von 2.3% deutlich stärker zu als jene der erwerbstätigen Einwohner (+0.9%). Der Anteil der Zupendler an der Gesamtzahl der Beschäftigten belief sich Ende 2010 auf 51%.

Im Vergleich mit anderen europäischen Ländern war der Anteil des Industriesektors an der Gesamtbeschäftigung mit 40.6% sehr hoch. Beschäftigungsmässig besonders bedeutsame Wirtschaftszweige des Industriesektors waren der Maschinenbau, das Baugewerbe, die Nahrungsmittelindustrie und der Fahrzeugbau. Im Dienstleistungssektor arbeiteten 58.6% der Beschäftigten, im Landwirtschaftssektor waren 0.8% der Beschäftigten tätig.

### 351 Gewerbebewilligungen neu erteilt

Die Zahl der neu erteilten Gewerbebewilligungen erhöhte sich im Jahr 2010 um 4% auf 351 Gewerbebewilligungen, nachdem im Vorjahr noch ein Rückgang um 12% zu verzeichnen gewesen war. Von den 351 Gewerbebewilligungen wurden 154 Bewilligungen für natürliche Personen und 197 Bewilligungen für juristische Personen ausgestellt.

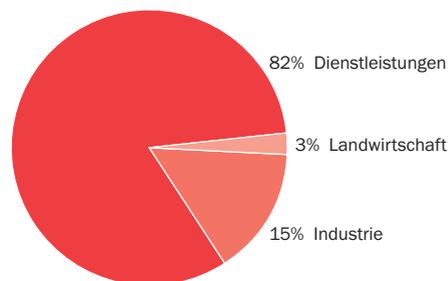
### Bilanzsumme der Banken verringert sich

Die 16 liechtensteinischen Banken wiesen Ende 2010 eine Bilanzsumme von CHF 52.5 Mrd. aus. Gegenüber dem Vorjahr ging die Bilanzsumme um 4.7% zurück. Das betreute Kundenvermögen der Banken reduzierte sich im Jahr 2010 um 3.1% auf CHF 121.3 Mrd. Ebenfalls rückläufig war der Reingewinn der Banken. Er verringerte sich um 3.0% auf CHF 570 Mio. Pro Beschäftigten entsprach dies einem Reingewinn von CHF 290 900.

### Weniger Gäste im Tourismus

Die Zahl der Gästeankünfte in Hotels und bei Privatzimmervermietern sank im Jahr 2010 um 4.7% auf 51 800 Gästeankünfte. Bereits im Jahr 2009 hatte die Hotellerie einen Gästerückgang um 9.8% hinnehmen müssen. Die Gesamtzahl der Übernachtungen in Hotels, Ferienwohnungen, Masslagern und Campingplätzen belief sich 2010 auf 166 800 Logiernächte.

### Unternehmen nach Sektor, 31.12.2010



Quelle: Beschäftigungsstatistik

A\_5.0\_01

## METHODEN UND DATENQUELLEN

Bankstatistik	Die statistischen Informationen über das liechtensteinische Bankwesen beruhen auf einer alljährlichen Erhebung bei den in Liechtenstein tätigen Bankinstituten. Die Erhebung wird bei den konzessionierten Vollbanken durchgeführt. Die Geschäftstätigkeit ihrer Tochtergesellschaften im In- und Ausland ist nicht Bestandteil der Bankstatistik.
Beschäftigungsstatistik	Siehe Methoden und Datenquellen im Kapitel 3 „Arbeit und Erwerb“.
Gütertransportstatistik	Die in der Gütertransportstatistik veröffentlichten Angaben stellen nicht die gesamten Gütertransporte auf der Strasse dar, sondern nur die im EWR durchgeführten Transporte der in Liechtenstein zugelassenen Lastwagen und Sattelschlepper mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mindestens 6 000 Kilogramm. Es fehlen insbesondere die Transporte der ausländischen Fahrzeuge in Liechtenstein und die Fahrten der liechtensteinischen Fahrzeuge in der Schweiz und in Liechtenstein. Die Stichprobenerhebung wird seit dem 1. Januar 2005 als Quartalerhebung nach Massgabe der EU-Verordnung Nr. 1172/1998 über die statistische Erfassung des Güterkraftverkehrs und nach dem von Eurostat veröffentlichten Referenzhandbuch durchgeführt.
Tourismusstatistik	Die Tourismusstatistik enthält Angaben zu den Hotels und Privatzimmervermietern in Liechtenstein. Das Amt für Volkswirtschaft erhebt bei diesen Betrieben monatliche Daten über die Gästeankünfte, die Logiernächte, das Personal sowie die Öffnungszeiten.

## GLOSSAR

Anlagegesellschaft	Die Anlagegesellschaft ist ein Investmentunternehmen in der Rechtsform der Aktiengesellschaft oder der Europäischen Gesellschaft (SE). Ein Investmentunternehmen, das als Anlagegesellschaft errichtet ist, kann sich selbst verwalten.
Arbeitsstätte	Bei den in der Beschäftigungsstatistik publizierten Arbeitsstätten handelt es sich um die sogenannten örtlichen Fachlichen Einheiten (ÖFE) aus dem Liechtensteinischen Unternehmensregister (LUR). Die ÖFE ist die Fachliche Einheit auf örtlicher Ebene. Im LUR werden in der Regel die Arbeitsstätten des gleichen Unternehmens in derselben Gemeinde als eine einzige ÖFE registriert (örtliche Ebene = Gemeinde).
Ausländische Investmentunternehmen	Ausländische Investmentunternehmen haben ihren Sitz im Ausland. Für den Vertrieb in Liechtenstein benötigen sie eine Bewilligung, wenn sie ihren Sitz in einem Nicht-EWR-Staat haben oder wenn es sich um nicht harmonisierte Investmentunternehmen handelt, die den Richtlinien 2001/107/EG und 2001/108/EG nicht entsprechen.
Beschäftigte	Siehe Glossar im Kapitel 3 „Arbeit und Erwerb“.
Betreute Kundengelder	Die betreuten Kundengelder setzen sich aus den Kundendepots (inkl. Fondsvermögen) netto, den bilanzwirksamen Kundengeldern und den Treuhandanlagen zusammen. Die bilanzwirksamen Kundengelder werden in der Bilanz auf der Passivseite ausgewiesen. Die anderen beiden Positionen des betreuten Kundenvermögens bilden keinen Bestandteil der Bankbilanz. Die Netto-Kundendepots (Wertschriftendepots, Fondsvermögen etc.) sowie die Treuhandanlagen finden sich nur in den Vermögensaufstellungen der Kunden.
Bilanzwirksame Kundengelder	Die bilanzwirksamen Kundengelder werden in der Bilanz auf der Passivseite ausgewiesen und setzen sich aus den Positionen „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ und „Verbriefte Verbindlichkeiten“ zusammen.
Captives	Als Captives werden Versicherungsunternehmen bezeichnet, die die Eigenversicherung betreiben.
Dreiländerverkehr	Beladeort und Entladeort ausserhalb Liechtensteins in zwei unterschiedlichen Ländern.
Fondsleitungsgesellschaft	Die Fondsleitungsgesellschaft ist eine Verwaltungsgesellschaft, die ein Investmentunternehmen verwaltet, das als Anlagefonds (d.h. in der Rechtsform der Kollektivtreuhänderschaft) errichtet ist.

## GLOSSAR

Grenzüberschreitender Empfang	Beladeort im Ausland und Entladeort in Liechtenstein.
Grenzüberschreitender Versand	Beladeort in Liechtenstein und Entladeort im Ausland.
Investmentunternehmen	Als Investmentunternehmen gilt ein Vermögen, das beim Publikum zum Zweck gemeinschaftlicher Kapitalanlage beschafft und für gemeinsame Rechnung der Anleger nach dem Grundsatz der Risikostreuung von einer Verwaltungsgesellschaft verwaltet wird. Inländische Investmentunternehmen haben ihren Sitz in Liechtenstein.
ISDN	Integrated Services Digital Network ist ein internationaler Standard für ein digitales Telekommunikationsnetz.
Kabotage	Belade- und Entladeort in einem einzigen Land ausserhalb Liechtensteins.
Landwirtschaftsbetriebe	Der Landwirtschaftsstatistik liegen im wesentlichen Auswertungen landwirtschaftlicher Betriebe zugrunde. Einerseits werden die Daten der direktzahlungsberechtigten Betriebe ausgewertet. Andererseits bilden die Nutztierhalter (inkl. direktzahlungsberechtigte Betriebe) für die Auswertung der Nutztierbestände eine Grundgesamtheit.
Nettovermögen	Das Nettovermögen der Investmentunternehmen entspricht dem Verkehrswert des Vermögens, vermindert um allfällige Schuldverpflichtungen.
NOGA	Siehe Glossar im Kapitel 3 „Arbeit und Erwerb“.
PSTN	Als Public Switched Telephone Network werden öffentliche Telefonvermittlungsnetze bezeichnet, die auf analoger Technologie basieren.
Segmente	Segmente sind wirtschaftlich voneinander unabhängige Teilvermögen eines Investmentunternehmens.
Tonnenkilometer	Masseinheit für die Beförderung einer Tonne Nutzlast über eine Entfernung von einem Kilometer.
Treuhandanlagen	Treuhandanlagen sind Gelder, welche im Namen der Bank, jedoch auf Rechnung und Gefahr des Kunden, bei einer ausländischen Bank platziert werden.

## GLOSSAR

Unternehmen	Als Unternehmen gelten alle privatrechtlichen Betriebe und öffentlich-rechtlichen Institutionen. Per definitionem entspricht das Unternehmen der kleinsten Kombination Rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und insbesondere in Bezug auf die Verwendung der ihr zufließenden Mittel über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt.
Verwaltungsgesellschaft	Die Verwaltungsgesellschaft ist diejenige juristische Person, welche ein oder mehrere Investmentunternehmen für Rechnung der Anleger verwaltet.
Vollzeitäquivalente	Siehe Glossar im Kapitel 3 „Arbeit und Erwerb“.



## 5.1 Land- und Forstwirtschaft

- Landwirtschaftsbetriebe und Arbeitskräfte
- Landwirtschaftliche Nutzfläche
- Tierbestände
- Landwirtschaftliche Produktion
- Holznutzung
- Jagd

---

### „kurz & bündig“

Landwirtschaftsbetriebe im Jahr 2009:

123 Betriebe mit einkommensverbessernden Direktzahlungen

Beschäftigte in der Landwirtschaft 2009:

377 Beschäftigte, davon 260 familieneigene Arbeitskräfte

Landwirtschaftliche Nutzfläche 2009:

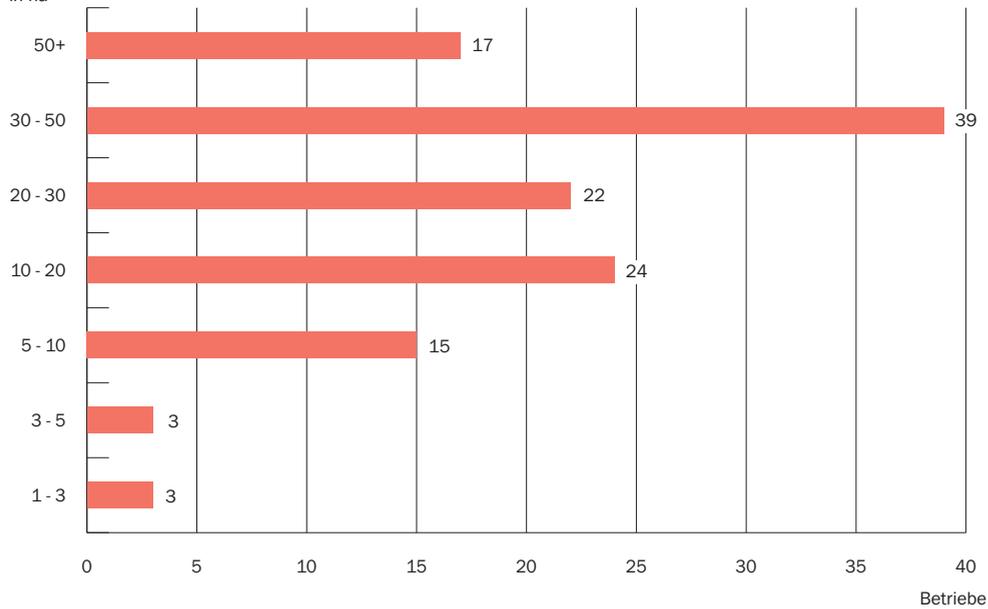
3 697 Hektaren

Tierbestände 2009:

Hühner 12 000, Rindvieh 6 078, Schafe 3 963, Schweine 1 811

## Landwirtschaftsbetriebe nach Grössenklasse, 2009

Grössenklassen  
in ha



Quelle: Landwirtschaftsstatistik

A\_5.1\_01

## Landwirtschaftsbetriebe

nach Grössenklasse, 1929 - 2009

Jahr	Total	Grössenklassen von ... bis unter ... ha							
		0 - 1	1 - 3	3 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50+
1929	1 317	185	460	344	275	42	3	2	6
1955	1 366	394	428	298	203	34	4	4	1
1965	898	201	262	158	168	91	11	5	2
1969	783	234	194	116	111	96	19	10	3
1975	582	163	138	71	83	78	32	11	6
1980	494	136	90	60	80	70	38	14	6
1985	448	138	89	36	60	59	40	21	5
1990	417	141	74	33	43	45	45	33	3
1995	401	169	53	31	20	49	37	36	6
2000	199	7	46	20	23	29	20	40	14
2005	128	-	3	6	16	23	21	41	18
2007	127	-	3	7	14	24	24	37	18
2009	123	-	3	3	15	24	22	39	17

Quelle: Landwirtschaftsstatistik

T\_5.1\_13

### Erläuterung zur Tabelle:

Untergrenze:

1965 - 1990: Betriebe mit 25 Aren Kulturland oder 10 Aren Spezialkulturen

1995 und 2000: Betriebe mit 1 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche oder 30 Aren Spezialkulturen oder 10 Aren geschützter Anbau

Ab 2005: Direktzahlungsberechtigte Betriebe

Grössenklassen:

1929 - 1965 und 1975 - 1990: Grössenklassen gemäss Kulturfläche

1969, 1995, 2000: Grössenklassen gemäss landwirtschaftlicher Nutzfläche

Ab 2005: Grössenklassen gemäss landwirtschaftlicher Nutzfläche (Definition 2005)

**Beschäftigte in der Landwirtschaft**

nach Familienzugehörigkeit, 1929 - 2009

Jahr	Beschäftigte			Familieneigene			Familienfremde		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
1929	4 031	2 119	1 912	3 741	1 885	1 856	290	234	56
1955	3 857	2 047	1 810	3 535	1 859	1 676	322	188	134
1965	2 123	1 235	888	2 020	1 151	869	103	84	19
1969	1 791	1 018	773	1 722	982	740	69	36	33
1975	1 439	846	593	1 361	789	572	78	57	21
1980	1 080	695	385	1 011	631	380	69	64	5
1985	1 000	663	337	913	593	320	87	70	17
1990	848	604	244	772	537	235	76	67	9
1995	724	479	245	566	369	197	158	110	48
2000	567	423	144	421	297	124	146	126	20
2005	388	281	107	288	197	91	100	84	16
2007	377	275	102	273	192	81	104	83	21
2009	377	275	102	260	189	71	117	86	31

Quelle: Landwirtschaftsstatistik

T\_5.1\_14

**Erläuterung zur Tabelle:**

Untergrenze:

1965 - 1990: Betriebe mit 25 Aren Kulturland oder 10 Aren Spezialkulturen

1995 und 2000: Betriebe mit 1 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche oder 30 Aren Spezialkulturen oder 10 Aren geschützter Anbau

Ab 2005: Direktzahlungsberechtigte Betriebe

## Landwirtschaftsbetriebe

nach Grössenklasse, 2009

	Total	Grössenklassen von ... bis unter ... ha landwirtschaftlicher Nutzfläche						
		1 - 3	3 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50+
<b>Liechtenstein</b>	<b>123</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>15</b>	<b>24</b>	<b>22</b>	<b>39</b>	<b>17</b>
1 - 3	3	3	-	-	-	-	-	-
3 - 5	3	-	3	-	-	-	-	-
5 - 10	15	-	-	15	-	-	-	-
10 - 15	15	-	-	-	15	-	-	-
15 - 20	9	-	-	-	9	-	-	-
20 - 25	8	-	-	-	-	8	-	-
25 - 30	14	-	-	-	-	14	-	-
30 - 40	25	-	-	-	-	-	25	-
40 - 50	14	-	-	-	-	-	14	-
50 - 70	10	-	-	-	-	-	-	10
70 - 100	7	-	-	-	-	-	-	7
Talzone	98	3	1	10	15	18	36	15
Bergzone	25	-	2	5	9	4	3	2
Oberland	75	-	3	10	17	14	25	6
Unterland	48	3	-	5	7	8	14	11
Vaduz	13	-	1	-	5	1	6	-
Triesen	8	-	-	2	-	2	1	3
Balzers	16	-	-	3	1	2	9	1
Triesenberg	20	-	2	3	8	4	3	-
Schaan/Planken	18	-	-	2	3	5	6	2
Eschen	18	-	-	3	3	5	7	-
Mauren	10	2	-	-	1	2	4	1
Gamprin	5	1	-	-	-	-	1	3
Ruggell	8	-	-	-	1	1	2	4
Schellenberg	7	-	-	2	2	-	-	3

Quelle: Landwirtschaftsstatistik

T\_5.1\_15

### Erläuterung zur Tabelle:

Direktzahlungsberechtigte Betriebe

**Landwirtschaftliche Nutzfläche**

nach Flächenkategorie, 2009

	Landwirtschaftliche Nutzfläche	Ackerland					Dauergrünland	Dauerkulturen	Übrige landw. Nutzfläche
	Aren	Aren	Getreide	Hackfrüchte	Ölsaaten	Übriges Ackerland	Aren	Aren	Aren
			Aren	Aren	Aren	Aren			
<b>Liechtenstein</b>	<b>369 689</b>	<b>129 948</b>	<b>23 674</b>	<b>10 907</b>	<b>375</b>	<b>94 992</b>	<b>225 046</b>	<b>1 623</b>	<b>13 072</b>
1 - 3	675	205	-	-	-	205	51	409	10
3 - 5	1 321	-	-	-	-	-	890	431	-
5 - 10	11 591	1 406	165	142	-	1 099	9 488	420	277
10 - 15	18 641	1 451	272	-	-	1 179	16 931	21	238
15 - 20	15 302	6 545	1 216	908	-	4 421	8 699	-	58
20 - 25	18 413	7 297	2 830	483	-	3 984	11 006	44	66
25 - 30	38 449	10 352	3 545	240	-	6 567	27 534	59	504
30 - 40	87 747	35 675	6 704	2 001	375	26 595	50 991	15	1 066
40 - 50	60 567	26 620	6 044	950	-	19 626	33 358	49	540
50 - 70	58 906	20 781	1 184	2 659	-	16 938	32 757	175	5 193
70 - 100	58 077	19 616	1 714	3 524	-	14 378	33 341	-	5 120
Talzone	318 424	126 636	23 674	10 907	375	91 680	178 310	1 623	11 855
Bergzone	51 265	3 312	-	-	-	3 312	46 736	-	1 217
Oberland	201 461	70 265	15 440	6 292	-	48 533	127 130	571	3 495
Unterland	168 228	59 683	8 234	4 615	375	46 459	97 916	1 052	9 577
Vaduz	32 823	16 525	3 833	760	-	11 932	15 821	477	-
Triesen	31 238	6 186	317	-	-	5 869	24 973	79	-
Balzers	48 650	14 748	2 487	281	-	11 980	32 242	15	1 645
Triesenberg	34 879	-	-	-	-	-	34 879	-	-
Schaan/Planken	53 871	32 806	8 803	5 251	-	18 752	19 215	-	1 850
Eschen	47 516	20 089	4 489	1 057	375	14 168	26 469	444	514
Mauren	27 981	7 348	996	-	-	6 352	19 757	334	542
Gamprin	27 966	15 115	1 946	2 844	-	10 325	12 622	119	110
Ruggell	35 811	11 398	803	714	-	9 881	20 434	155	3 824
Schellenberg	28 954	5 733	-	-	-	5 733	18 634	-	4 587

Quelle: Landwirtschaftsstatistik

T\_5.1\_16

**Erläuterung zur Tabelle:**

Direktzahlungsberechtigte Betriebe

## Nutztierhalter und Nutztierbestand

nach Art, 1950 - 2009

Jahr	Rindvieh			Pferdegattung		Schweine		Schafe		Ziegen		Hühner		Gänse/ Enten	Bienenvölker	
	Halter	Stück	davon Kühe	Halter	Stück	Halter	Stück	Halter	Stück	Halter	Stück	Halter	Stück	Stück	Halter	Stück
1950	958	5 658	2 519	258	340	1 122	3 397	99	699	235	694	1 658	32 160	*	*	*
1961	751	6 198	2 757	150	179	908	5 150	89	1 030	99	231	1 169	25 934	86	133	1 064
1972	338	5 228	2 085	27	43	315	3 806	83	1 764	22	64	392	6 060	155	85	846
1980	255	6 246	2 648	68	124	91	3 145	70	1 946	30	123	*	*	*	128	1 201
1990	167	6 328	2 850	120	239	30	3 251	71	2 781	25	171	*	*	*	118	1 058
1991	167	6 204	2 843	111	236	28	3 543	77	2 689	29	213	*	*	*	78	518
1992	159	6 013	2 747	107	249	28	2 902	74	2 878	31	277	*	*	*	91	807
1993	141	5 675	2 601	107	276	27	3 236	78	2 641	32	181	*	*	*	98	952
1994	144	5 844	2 677	111	273	22	2 787	77	2 627	26	136	*	*	*	103	974
1995	144	5 862	2 643	113	295	24	2 429	79	2 632	30	145	*	*	*	113	1 022
1996	140	5 905	2 652	131	319	24	2 392	76	3 352	29	275	*	*	*	114	1 120
1997	135	5 736	2 622	127	325	22	2 128	74	3 234	36	269	*	*	*	106	1 000
1998	129	5 489	2 614	130	342	25	2 056	71	3 608	39	287	*	*	*	95	849
1999	124	5 093	2 589	117	354	21	2 122	70	3 264	33	313	*	*	*	90	915
2000	119	5 054	2 562	115	379	16	2 013	66	3 319	32	239	*	*	*	89	953
2001	111	5 009	2 639	107	424	20	2 248	58	3 319	26	210	*	*	*	85	953
2002	115	5 211	2 705	102	408	13	2 101	57	3 201	18	205	*	10 284	*	82	943
2003	112	5 314	2 737	104	408	18	1 979	55	3 070	22	241	*	9 975	*	84	937
2004	108	5 473	2 739	99	414	14	990	51	3 149	21	286	*	11 130	*	101	1 096
2005	106	5 564	2 851	98	409	16	1 703	50	3 603	26	324	26	10 362	24	101	1 033
2006	98	5 826	2 985	93	426	14	1 723	49	3 661	21	358	*	11 712	*	98	854
2007	98	6 021	3 051	89	441	13	1 735	48	3 683	22	319	109	12 060	115	96	1 079
2008	100	6 047	3 027	96	494	15	1 758	49	3 850	29	425	*	12 179	*	97	1 082
2009	96	6 078	2 998	95	501	16	1 811	46	3 963	29	452	125	12 000	100	99	1 068

Quelle: Landwirtschaftsstatistik

T\_5.1\_05

### Erläuterung zur Tabelle:

Nutztierbestände aller Nutztierhalter in Liechtenstein

**Milchlieferungen und -verarbeitung**

nach Produkt, 1960 - 2009

Jahr	Milcheinlieferung Milchhof in 100 kg	Milchverwertung in 100 kg		Produktion aus Verarbeitungsmilch in 100 kg					Kuhbestand im Frühjahr
		Konsum und Pastmilch	Verarbeitungs- milch	Butter	Rahm	Käse	Joghurt	Quark	
1960	54 800	17 600	37 200	649	*	781	*	-	*
1970	61 257	14 321	46 936	237	150	207	211	-	*
1980	90 275	10 550	54 981	-	13 014	98	549	-	2 648
1990	131 578	12 186	78 144	-	16 435	53	815	-	2 850
1991	131 464	12 655	81 612	-	12 524	61	772	-	2 843
1992	128 713	12 006	75 640	-	16 255	45	743	-	2 747
1993	124 941	11 919	76 480	-	14 616	43	872	-	2 601
1994	126 091	10 730	70 222	-	22 426	33	1 211	-	2 677
1995	127 286	10 647	63 804	-	26 548	36	1 219	-	2 643
1996	129 857	10 596	62 734	-	28 705	33	831	-	2 652
1997	130 330	10 141	58 072	-	19 431	-	825	-	2 622
1998	132 916	9 818	59 739	-	25 957	-	1 270	-	2 614
1999	127 486	9 322	53 312	-	28 955	-	1 068	-	2 589
2000	129 683	8 172	50 289	-	31 479	-	1 332	-	2 562
2001	135 297	8 132	51 272	-	28 710	-	1 621	-	2 639
2002	132 659	8 375	52 135	-	24 109	-	1 751	-	2 705
2003	134 990	9 679	65 310	-	11 678	-	1 768	-	2 737
2004	137 260	10 274	64 604	-	10 452	-	1 539	-	2 739
2005	134 713	9 710	57 216	-	13 452	-	1 965	-	2 851
2006	132 250	9 046	52 703	-	17 591	-	1 982	-	2 985
2007	131 374	9 278	50 313	-	16 565	-	4 054	-	3 052
2008	134 011	10 073	54 250	-	15 815	2 288	5 613	-	3 027
2009	133 083	10 348	55 660	-	11 903	1 554	6 263	1 195	2 993

Quelle: Landwirtschaftsamt

T\_5.1\_08

**Erläuterung zur Tabelle:**

Milcheinlieferung Milchhof: Milchproduktion in den Alpen, Milch von Selbstverwertern und Eigenverbrauch der landwirtschaftlichen Bevölkerung ist nicht erfasst. Nicht ausgewiesen sind der Rohstoffhandel des Liechtensteiner Milchverbandes und der Milchverkauf der Landwirtschaftsbetriebe direkt an einen ausländischen Abnehmer.

## Weinernte

nach Gemeinde, 1960 - 2009

Jahr	Total		Gemeinden							Gamprin/Ruggell/ Schellenberg/ Triesenberg	
	davon		Vaduz	Triesen	Balzers	Schaan	Eschen	Mauren	Schellenberg/ Triesenberg		
	Rotwein	Weisswein							Schellenberg/ Triesenberg	Triesenberg	
hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl		
1960	572	572	.	467	30	46	26	3	.	.	
1970	716	696	20	469	92	88	50	3	14	.	
1980	455	417	38	326	45	34	28	2	2	18	
1990	720	560	161	412	72	28	74	52	15	67	
1991	790	641	149	438	68	37	81	60	15	91	
1992	1 151	877	275	619	89	55	141	101	18	129	
1993	635	462	173	316	53	33	93	77	15	49	
1994	731	548	183	394	56	31	114	72	20	44	
1995	854	663	191	446	107	43	69	137	15	38	
1996	720	543	177	328	78	43	110	94	15	52	
1997	676	501	175	324	107	33	79	84	21	29	
1998	905	679	225	440	125	56	105	104	24	50	
1999	1 037	789	248	459	131	71	117	165	24	70	
2000	960	723	237	464	58	55	120	176	19	68	
2001	962	734	228	399	122	79	115	158	40	49	
2002	1 055	783	272	480	108	67	110	175	53	61	
2003	1 168	793	376	502	109	64	125	221	76	72	
2004	920	592	327	345	87	82	104	170	75	58	
2005	982	710	272	396	125	68	111	170	72	41	
2006	883	606	278	363	80	51	69	206	67	47	
2007	981	662	319	373	96	54	109	201	98	50	
2008	1 093	766	327	412	107	60	107	227	103	77	
2009	1 062	700	362	414	108	65	128	220	77	51	

Quelle: Landwirtschaftsamt

T\_5.1\_09

### Erläuterung zur Tabelle:

Weinernte aller Rebbauern

**Holzvorrat**

nach Hauptbaumart und Höhenlage pro Hektar, 1998

Hauptbaumart	Total		Höhenlage			
	m <sup>3</sup> /ha	%	unter 1 000 m.ü.M.		über 1 000 m.ü.M.	
			m <sup>3</sup> /ha	%	m <sup>3</sup> /ha	%
<b>Total</b>	<b>339.6</b>	<b>100.0</b>	<b>378.4</b>	<b>100.0</b>	<b>310.3</b>	<b>100.0</b>
Total Nadelholz	270.0	79.5	242.4	64.1	290.8	93.7
Fichte	189.1	55.7	145.5	38.5	222.0	71.5
Tanne	36.8	10.8	47.7	12.6	28.6	9.2
Föhre	25.0	7.4	31.7	8.4	19.9	6.4
Lärche	18.5	5.5	17.1	4.5	19.6	6.3
übriges Nadelholz	0.5	0.1	0.4	0.1	0.6	0.2
Total Laubholz	69.6	20.5	136.0	35.9	19.5	6.3
Buche	37.3	11.0	71.7	19.0	11.4	3.7
Ahorn	6.1	1.8	5.7	1.5	6.3	2.0
Esche	14.5	4.3	33.7	8.9	0.0	0.0
Eiche	0.9	0.3	2.1	0.6	0.0	0.0
übriges Laubholz	10.8	3.2	22.8	6.0	1.8	0.6

Quelle: Amt für Wald, Natur und Landschaft - Landeswaldinventar

T\_5.1\_10

**Erläuterung zur Tabelle:**

Beim Vorratswert handelt es sich um die Grösse m<sup>3</sup>/ha. Weil die Waldfläche über 1 000 m.ü.M. grösser ist als unter 1 000 m.ü.M., müssen die Vorräte in der Vorratssumme entsprechend gewichtet werden:

Waldfläche unter 1 000 m.ü.M.: 43%

Waldfläche über 1 000 m.ü.M.: 57%

0.57 x 310.3 m<sup>3</sup>/ha = 176.9 m<sup>3</sup>/ha

0.43 x 378.4 m<sup>3</sup>/ha = 162.7 m<sup>3</sup>/ha

Total = 339.6 m<sup>3</sup>/ha

**Erlegtes Wild**

nach Art, 1997 - 2011

Jagdjahr	Rehwild					Rotwild				Gamswild					Murmeltiere	Birkhähne	
	Total	Böcke	Geissen	Kitze	unbestimmt (Fallwild)	Total	Hirsche	Hirschkühe	Kälber	unbestimmt (Fallwild)	Total	Böcke	Geissen	Kitze			unbestimmt (Fallwild)
	1997/98	305	115	134	56	*	226	70	89	67	*	119	49	55			15
1998/99	297	112	120	65	*	291	105	112	74	*	121	50	49	22	*	15	2
1999/00	339	120	139	80	*	211	67	81	63	*	83	41	32	10	*	35	-
2000/01	306	113	127	66	*	204	65	91	48	*	99	41	43	15	*	29	-
2001/02	259	97	113	49	*	155	58	53	44	*	106	46	42	18	*	17	*
2002/03	229	109	76	44	*	162	54	61	47	*	100	44	43	13	*	24	*
2003/04	262	111	93	58	*	197	66	77	54	*	109	52	43	14	*	11	*
2004/05	285	123	96	66	*	244	80	112	52	*	118	49	51	18	*	23	*
2005/06	274	118	89	65	2	222	74	95	51	2	111	56	39	15	1	13	-
2006/07	240	97	84	58	1	209	69	94	46	-	99	43	40	16	-	32	1
2007/08	222	98	70	54	-	245	84	99	62	-	84	47	27	7	3	24	-
2008/09	217	96	68	53	-	210	69	95	46	-	92	44	43	5	-	16	1
2009/10	216	100	72	44	-	215	78	87	50	-	99	49	36	14	-	35	-
2010/11	230	103	84	41	2	251	78	98	74	1	115	45	51	17	2	68	-

Quelle: Amt für Wald, Natur und Landschaft

T\_5.1\_12

**Erläuterung zur Tabelle:**

Das Jagdjahr läuft jeweils vom 1. April bis zum 31. März des Folgejahres.



## 5.2 Industrie und Dienstleistungen

- Unternehmen
- Arbeitsstätten
- Arbeitsplätze
- Gewerbebewilligungen und Betriebskonzessionen
- Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer

---

### „kurz & bündig“

Anzahl Unternehmen in der gesamten Volkswirtschaft Ende 2010:

3 827 Unternehmen,  
davon 89 Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten

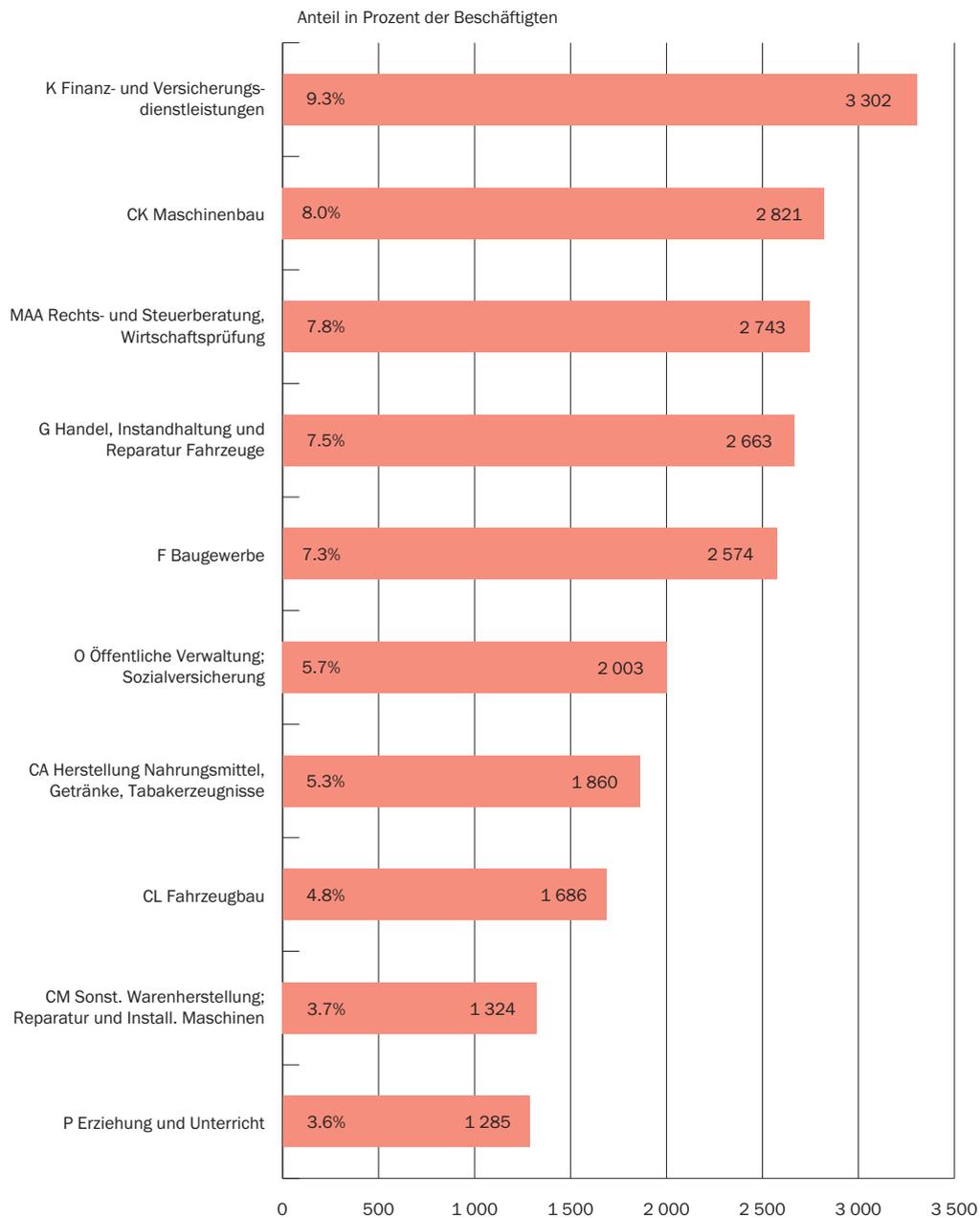
Im Industriesektor:

578 Unternehmen,  
davon 34 Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten

Im Dienstleistungssektor:

3 151 Unternehmen,  
davon 55 Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten

## Die zehn beschäftigungsstärksten Wirtschaftszweige nach Anzahl der bei den Unternehmen Beschäftigten, 31.12.2010



## Unternehmen

Anzahl nach Branche und Grössenklasse, 31.12.2010

Branche	Total	Unternehmen mit ... Beschäftigten			
	Unternehmen	1 - 9	10 - 49	50 - 249	250+
<b>Total</b>	<b>3 827</b>	<b>3 301</b>	<b>437</b>	<b>72</b>	<b>17</b>
Sektor 1	98	96	2	-	-
A Land- u. Forstw., Fischerei	98	96	2	-	-
Sektor 2	578	411	133	26	8
B Bergbau, Gew. v. Steinen u. Erden	5	3	2	-	-
CA H.v. Nahrung, Getränken, Tabakerzgn.	18	7	8	1	2
CB H.v. Textilien, Bekleidung, Schuhen	12	10	2	-	-
CC H.v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	64	50	14	-	-
CD-CF H.v. chem. u. pharmazeut. Erzgn.	3	1	1	1	-
CG H.v. Gummi-, Kunststoff-, Glas-, Keramikwa.	15	11	3	-	1
CH Metallerzeugung u. -bearb., Metallerzgn.	62	43	14	4	1
CI H.v. EDV-Geräten, elektron. u. opt. Erzgn.	17	10	5	2	-
CJ H.v. elektrischer Ausrüstungen	7	2	4	1	-
CK Maschinenbau	31	18	9	2	2
CL Fahrzeugbau	7	2	3	1	1
CM Sonst. Warenh.; Rep. u. Install. Maschinen	56	46	6	3	1
D-E Energie- u. Wasserversorg.; Abfallentsorg.	13	5	7	1	-
F Baugewerbe	268	203	55	10	-
Sektor 3	3 151	2 794	302	46	9
G Handel, Instandhalt. u. Rep. v. Fahrzeugen	618	553	63	2	-
H Verkehr u. Lagerei	94	77	14	2	1
I Gastgewerbe	129	104	23	2	-
JA Verlagswesen, audiovis. Medien u. Rundfunk	36	33	2	1	-
JB Telekommunikation	8	6	1	1	-
JC Informatik- u. Informations-Dienstl.	102	95	7	-	-
K Finanz- u. Versicherungsdienstl.	247	203	37	4	3
L Grundstücks- u. Wohnungswesen	65	65	-	-	-
MAA Rechts- u. Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	405	346	52	6	1
MAB Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	282	278	4	-	-
MAC Architektur- u. Ing.büros; Werkstoffanalysen	234	217	15	2	-
MB-MC F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	127	122	5	-	-
N Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	180	153	23	4	-
O Öffentliche Verwaltung; Sozialversich.	16	2	4	9	1
P Erziehung u. Unterricht	74	59	8	6	1
QA Gesundheitswesen	210	191	16	3	-
QB Heime u. Sozialwesen	28	16	8	2	2
R Kunst, Unterhaltung u. Erholung	89	79	10	-	-
S Sonst. Dienstl.	206	195	10	1	-
U Exterritoriale Org.; Zollbehörden	1	-	-	1	-

**Arbeitsstätten**

Anzahl nach Branche und Gemeinde, 31.12.2010

Branche	Liechtenstein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken
1 <b>Total</b>	<b>4 318</b>	<b>1 098</b>	<b>544</b>	<b>368</b>	<b>191</b>	<b>840</b>	<b>40</b>
2 <b>Sektor 1</b>	<b>111</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>14</b>	<b>17</b>	<b>13</b>	<b>2</b>
3 A Land- u. Forstw., Fischerei	111	11	7	14	17	13	2
4 <b>Sektor 2</b>	<b>588</b>	<b>86</b>	<b>80</b>	<b>84</b>	<b>39</b>	<b>98</b>	<b>2</b>
5 B Bergbau, Gew. v. Steinen u. Erden	5	1	1	1	-	1	-
6 CA H.v. Nahrung, Getränken, Tabakerzgn.	20	4	2	5	-	5	-
7 CB H.v. Textilien, Bekleidung, Schuhen	12	3	3	-	-	1	-
8 CC H.v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	65	9	9	8	4	13	-
9 CD-CF H.v. chem. u. pharmazeut. Erzgn.	3	-	1	-	-	-	-
10 CG H.v. Gummi-, Kunststoff-, Glas-, Keramikwa.	17	-	3	-	1	7	-
11 CH Metallherzeugung u. -bearb., Metallherzgn.	62	7	9	13	3	11	-
12 CI H.v. EDV-Geräten, elektron. u. opt. Erzgn.	17	1	3	5	-	4	-
13 CJ H.v. elektrischer Ausrüstungen	7	2	1	-	-	2	-
14 CK Maschinenbau	34	4	1	9	1	4	-
15 CL Fahrzeugbau	7	-	1	-	-	-	-
16 CM Sonst. Warenh.; Rep. u. Install. Maschinen	57	14	7	7	2	7	-
17 D-E Energie- u. Wasserversorg.; Abfallentsorg.	13	2	-	1	1	3	-
18 F Baugewerbe	269	39	39	35	27	40	2
19 <b>Sektor 3</b>	<b>3 619</b>	<b>1 001</b>	<b>457</b>	<b>270</b>	<b>135</b>	<b>729</b>	<b>36</b>
20 G Handel, Instandhalt. u. Rep. v. Fahrzeugen	638	132	90	53	18	128	2
21 H Verkehr u. Lagerei	109	10	14	12	8	18	2
22 I Gastgewerbe	140	29	18	14	21	22	2
23 JA Verlagswesen, audiovis. Medien u. Rundfunk	37	7	6	-	1	13	-
24 JB Telekommunikation	8	4	-	1	-	2	-
25 JC Informatik- u. Informations-Dienstl.	103	19	13	10	4	13	3
26 K Finanz- u. Versicherungsdienstl.	255	144	20	14	4	35	1
27 L Grundstücks- u. Wohnungswesen	64	22	12	4	1	10	-
28 MAA Rechts- u. Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	409	216	42	21	11	64	-
29 MAB Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	284	76	41	19	6	51	6
30 MAC Architektur- u. Ing.büros; Werkstoffanalysen	237	45	33	24	12	50	2
31 MB-MC F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	128	21	22	3	3	28	1
32 N Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	182	37	22	18	6	36	1
33 O Öffentliche Verwaltung; Sozialversich.	18	4	2	1	2	3	1
34 P Erziehung u. Unterricht	109	14	18	12	4	19	2
35 QA Gesundheitswesen	219	45	28	21	5	60	3
36 QB Heime u. Sozialwesen	57	11	10	3	2	18	1
37 R Kunst, Unterhaltung u. Erholung	93	22	13	4	3	24	4
38 S Sonst. Dienstl.	220	49	24	23	12	55	-
39 T Private Haushalte mit Hauspersonal	307	94	29	13	12	80	5
40 U Exterritoriale Org.; Zollbehörden	2	-	-	-	-	-	-

Quelle: Beschäftigungsstatistik

&gt;&gt;

Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg	
<b>428</b>	<b>377</b>	<b>156</b>	<b>215</b>	<b>61</b>	1
14	12	7	10	4	2
14	12	7	10	4	3
67	56	26	35	15	4
-	-	-	1	-	5
1	1	1	1	-	6
1	2	1	-	1	7
9	4	2	5	2	8
-	1	1	-	-	9
2	1	1	1	1	10
5	5	4	4	1	11
-	3	-	1	-	12
1	1	-	-	-	13
8	3	1	3	-	14
2	2	-	2	-	15
10	7	-	1	2	16
2	1	3	-	-	17
26	25	12	16	8	18
<b>347</b>	<b>309</b>	<b>123</b>	<b>170</b>	<b>42</b>	19
67	78	29	33	8	20
14	19	2	7	3	21
17	8	4	2	3	22
4	1	3	2	-	23
-	1	-	-	-	24
10	15	4	10	2	25
11	10	6	10	-	26
7	6	1	1	-	27
17	12	11	13	2	28
24	26	10	23	2	29
31	23	2	14	1	30
19	11	11	8	1	31
29	21	4	8	-	32
1	1	1	1	1	33
14	12	8	2	4	34
22	16	4	14	1	35
4	4	1	2	1	36
8	8	3	3	1	37
20	15	7	8	7	38
28	20	12	9	5	39
-	2	-	-	-	40

&lt;&lt;

T\_5.2\_02

**Arbeitsplätze**

nach Branche und Gemeinde, 31.12.2010

Branche	Liechtenstein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken
1 <b>Total</b>	<b>35 700</b>	<b>9 522</b>	<b>3 530</b>	<b>3 183</b>	<b>882</b>	<b>8 905</b>	<b>78</b>
2 <b>Sektor 1</b>	279	26	21	33	36	40	3
3 A Land- u. Forstw., Fischerei	279	26	21	33	36	40	3
4 <b>Sektor 2</b>	14 036	1 209	1 317	1 702	253	4 793	4
5 B Bergbau, Gew. v. Steinen u. Erden	50	14	16	7	-	7	-
6 CA H.v. Nahrung, Getränken, Tabakerzgn.	1 847	43	23	39	-	766	-
7 CB H.v. Textilien, Bekleidung, Schuhen	83	44	4	-	-	2	-
8 CC H.v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	451	81	29	71	18	153	-
9 CD-CF H.v. chem. u. pharmazeut. Erzgn.	103	-	9	-	-	-	-
10 CG H.v. Gummi-, Kunststoff-, Glas-, Keramikwa.	845	-	739	-	9	42	-
11 CH Metallherzeugung u. -bearb., Metallherzgn.	1 149	356	77	253	9	122	-
12 CI H.v. EDV-Geräten, elektron. u. opt. Erzgn.	478	6	24	341	-	65	-
13 CJ H.v. elektrischer Ausrüstungen	304	16	13	-	-	250	-
14 CK Maschinenbau	2 975	64	1	643	31	1 687	-
15 CL Fahrzeugbau	1 503	-	6	-	-	-	-
16 CM Sonst. Warenh.; Rep. u. Install. Maschinen	1 327	171	67	30	3	836	-
17 D-E Energie- u. Wasserversorg.; Abfallentsorg.	338	34	-	3	3	213	-
18 F Baugewerbe	2 583	380	309	315	180	650	4
19 <b>Sektor 3</b>	21 385	8 287	2 192	1 448	593	4 072	71
20 G Handel, Instandhalt. u. Rep. v. Fahrzeugen	2 662	588	341	251	57	637	2
21 H Verkehr u. Lagerei	1 123	104	162	58	83	379	6
22 I Gastgewerbe	956	247	121	77	135	143	4
23 JA Verlagswesen, audiovis. Medien u. Rundfunk	197	10	99	-	4	65	-
24 JB Telekommunikation	168	143	-	3	-	7	-
25 JC Informatik- u. Informations-Dienstl.	392	145	36	63	4	23	3
26 K Finanz- u. Versicherungsdienstl.	3 297	2 087	313	120	9	315	1
27 L Grundstücks- u. Wohnungswesen	106	47	17	5	1	11	-
28 MAA Rechts- u. Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	2 727	1 624	243	75	40	300	-
29 MAB Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	548	193	76	28	8	109	6
30 MAC Architektur- u. Ing.büros; Werkstoffanalysen	854	167	117	116	24	180	3
31 MB-MC F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	320	43	58	6	6	69	5
32 N Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	1 270	262	67	145	11	233	1
33 O Öffentliche Verwaltung; Sozialversich.	1 851	1 166	100	68	78	252	10
34 P Erziehung u. Unterricht	1 388	514	170	92	40	258	10
35 QA Gesundheitswesen	1 144	340	102	88	45	335	4
36 QB Heime u. Sozialwesen	857	202	60	69	8	308	4
37 R Kunst, Unterhaltung u. Erholung	359	110	27	7	3	150	6
38 S Sonst. Dienstl.	694	140	48	159	21	208	-
39 T Private Haushalte mit Hauspersonal	409	155	35	18	16	90	6
40 U Exterritoriale Org.; Zollbehörden	63	-	-	-	-	-	-

&gt;&gt;

Quelle: Beschäftigungsstatistik

Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg	
<b>3 853</b>	<b>2 069</b>	<b>2 314</b>	<b>1 146</b>	<b>218</b>	1
29	38	19	22	12	2
29	38	19	22	12	3
2 106	866	1 291	422	73	4
-	-	-	6	-	5
9	23	852	92	-	6
1	30	1	-	1	7
16	44	7	29	3	8
-	15	79	-	-	9
49	1	1	3	1	10
74	27	153	77	1	11
-	35	-	7	-	12
1	24	-	-	-	13
327	166	1	55	-	14
1 316	135	-	46	-	15
27	174	-	10	9	16
49	2	34	-	-	17
237	190	163	97	58	18
1 718	1 165	1 004	702	133	19
208	223	226	113	16	20
161	136	2	28	4	21
159	25	18	12	15	22
11	1	3	4	-	23
-	15	-	-	-	24
36	50	7	19	6	25
49	35	247	121	-	26
13	7	4	1	-	27
53	40	301	46	5	28
29	37	14	46	2	29
95	68	9	73	2	30
51	11	45	25	1	31
321	126	25	79	-	32
47	49	14	44	23	33
162	64	35	25	18	34
130	50	14	35	1	35
87	100	10	8	1	36
34	12	5	3	2	37
39	29	11	10	29	38
33	24	14	10	8	39
-	63	-	-	-	40

&lt;&lt;

T\_5.2\_03

## Arbeitsstätten in Industrie und Dienstleistungen

Anzahl nach Sektor und Gemeinde, 2001- 2010

Jahr	Wirtschaftssektor	Gemeinden											
		Liechtenstein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
2001	2.+3. Sektor	2 938	801	379	266	153	537	21	280	261	84	109	47
	2. Sektor	613	100	78	89	46	108	2	63	50	28	31	18
	3. Sektor	2 325	701	301	177	107	429	19	217	211	56	78	29
2002	2.+3. Sektor	3 048	822	387	280	153	577	17	293	273	97	104	45
	2. Sektor	614	99	75	84	48	114	2	63	56	29	28	16
	3. Sektor	2 434	723	312	196	105	463	15	230	217	68	76	29
2003	2.+3. Sektor	3 086	823	381	282	154	595	16	291	298	93	109	44
	2. Sektor	607	95	75	86	47	108	3	63	60	27	28	15
	3. Sektor	2 479	728	306	196	107	487	13	228	238	66	81	29
2004	2.+3. Sektor	3 199	850	403	282	154	605	18	313	297	105	128	44
	2. Sektor	598	90	73	84	45	105	3	66	58	26	32	16
	3. Sektor	2 601	760	330	198	109	500	15	247	239	79	96	28
2005	2.+3. Sektor	3 309	895	426	281	145	620	22	325	302	116	133	44
	2. Sektor	601	92	73	86	42	103	3	65	59	28	35	15
	3. Sektor	2 708	803	353	195	103	517	19	260	243	88	98	29
2006	2.+3. Sektor	3 470	921	443	296	150	660	22	344	317	128	143	46
	2. Sektor	613	91	76	85	44	105	3	68	65	25	35	16
	3. Sektor	2 857	830	367	211	106	555	19	276	252	103	108	30
2007	2.+3. Sektor	3 537	949	446	302	150	672	25	356	315	126	149	47
	2. Sektor	599	92	80	83	41	102	2	73	53	24	34	15
	3. Sektor	2 938	857	366	219	109	570	23	283	262	102	115	32
2008	2.+ 3. Sektor	3 712	977	488	315	152	709	27	363	326	134	178	43
	2. Sektor	585	89	79	84	40	100	2	67	53	24	33	14
	3. Sektor	3 127	888	409	231	112	609	25	296	273	110	145	29
2009	2.+ 3. Sektor	3 713	974	480	321	158	708	31	367	318	130	181	45
	2. Sektor	585	87	81	85	39	98	3	67	55	22	34	14
	3. Sektor	3 128	887	399	236	119	610	28	300	263	108	147	31
2010	2.+ 3. Sektor	3 900	993	508	341	162	747	33	386	345	137	196	52
	2. Sektor	588	86	80	84	39	98	2	67	56	26	35	15
	3. Sektor	3 312	907	428	257	123	649	31	319	289	111	161	37

Quelle: Beschäftigungsstatistik

T\_5.2\_06

### Erläuterung zur Tabelle:

3. Sektor ohne Private Haushalte

Bis 2009: Arbeitsstätten, die Arbeitsverhältnisse mit einem Beschäftigungsgrad von 15% und mehr aufweisen.

Ab 2010: Arbeitsstätten, die Arbeitsverhältnisse mit einem Beschäftigungsgrad von 2% und mehr aufweisen.

## Arbeitsplätze in Industrie und Dienstleistungen

nach Sektor der Arbeitsstätte und Gemeinde, 2001 - 2010

Jahr	Wirtschaftssektor	Liechtenstein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
2001	2.+3. Sektor	28 598	8 152	2 556	2 883	757	6 723	53	2 904	2 152	1 684	566	168
	2. Sektor	13 082	1 350	1 059	1 903	277	4 320	2	1 665	1 054	1 078	306	68
	3. Sektor	15 516	6 802	1 497	980	480	2 403	51	1 239	1 098	606	260	100
2002	2.+3. Sektor	28 660	8 308	2 614	2 870	746	6 713	52	2 919	2 010	1 693	564	171
	2. Sektor	12 981	1 364	1 003	1 847	280	4 295	4	1 673	1 109	1 029	306	71
	3. Sektor	15 679	6 944	1 611	1 023	466	2 418	48	1 246	901	664	258	100
2003	2.+3. Sektor	28 885	8 252	2 605	2 921	764	6 855	50	3 080	1 827	1 748	617	166
	2. Sektor	13 126	1 331	969	1 882	300	4 364	4	1 793	997	1 067	347	72
	3. Sektor	15 759	6 921	1 636	1 039	464	2 491	46	1 287	830	681	270	94
2004	2.+3. Sektor	29 442	8 204	2 764	3 030	749	6 882	52	3 270	1 747	1 771	792	181
	2. Sektor	13 116	1 274	975	1 872	267	4 322	6	1 877	922	1 106	413	82
	3. Sektor	16 326	6 930	1 789	1 158	482	2 560	46	1 393	825	665	379	99
2005	2.+3. Sektor	30 115	8 140	2 836	3 036	755	7 141	58	3 352	1 701	2 060	842	194
	2. Sektor	13 294	1 187	974	1 862	258	4 408	6	1 881	859	1 333	439	87
	3. Sektor	16 821	6 953	1 862	1 174	497	2 733	52	1 471	842	727	403	107
2006	2.+3. Sektor	31 019	8 385	3 012	3 011	750	7 328	52	3 416	1 872	2 102	886	205
	2. Sektor	13 628	1 175	1 117	1 854	271	4 482	6	1 982	895	1 294	454	98
	3. Sektor	17 391	7 210	1 895	1 157	479	2 846	46	1 434	977	808	432	107
2007	2.+3. Sektor	32 449	8 866	3 109	3 045	765	7 711	50	3 589	1 946	2 253	915	200
	2. Sektor	14 152	1 242	1 190	1 804	253	4 674	3	2 089	962	1 447	402	86
	3. Sektor	18 297	7 624	1 919	1 241	512	3 037	47	1 500	984	806	513	114
2008	2.+3. Sektor	33 616	9 223	3 275	3 083	783	8 126	53	3 622	2 080	2 155	1 015	201
	2. Sektor	14 172	1 235	1 229	1 803	245	4 834	3	2 053	977	1 272	432	89
	3. Sektor	19 444	7 988	2 046	1 280	538	3 292	50	1 569	1 103	883	583	112
2009	2.+3. Sektor	33 079	9 189	3 193	2 932	784	7 970	60	3 542	2 005	2 184	1 028	192
	2. Sektor	13 647	1 197	1 233	1 644	245	4 670	5	1 979	928	1 253	408	85
	3. Sektor	19 432	7 992	1 960	1 288	539	3 300	55	1 563	1 077	931	620	107
2010	2.+3. Sektor	35 012	9 341	3 474	3 132	830	8 775	69	3 791	2 007	2 281	1 114	198
	2. Sektor	14 036	1 209	1 317	1 702	253	4 793	4	2 106	866	1 291	422	73
	3. Sektor	20 976	8 132	2 157	1 430	577	3 982	65	1 685	1 141	990	692	125

Quelle: Beschäftigungsstatistik

T\_5.2\_08

**Erläuterung zur Tabelle:**

3. Sektor ohne Private Haushalte

Ab dem Jahr 2008 sind die Sektoren gemäss NOGA 2008 gegliedert.

Bis 2009: Arbeitsverhältnisse mit einem Beschäftigungsgrad von 15% und mehr.

Ab 2010: Arbeitsverhältnisse mit einem Beschäftigungsgrad von 2% und mehr.

## Vollzeitäquivalente in Industrie und Dienstleistungen

nach Sektor der Arbeitsstätte und Gemeinde, 2001 - 2010

Jahr	Wirtschaftssektor	Liechtenstein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
2001	2.+3. Sektor	25 901	7 177	2 252	2 652	678	6 214	44	2 681	1 982	1 606	474	144
	2. Sektor	12 534	1 289	998	1 814	262	4 169	2	1 625	1 000	1 053	262	62
	3. Sektor	13 367	5 888	1 254	838	416	2 045	42	1 056	982	553	212	82
2002	2.+3. Sektor	25 701	7 206	2 310	2 614	669	6 153	38	2 728	1 782	1 594	464	145
	2. Sektor	12 409	1 290	944	1 756	273	4 128	2	1 681	1 005	1 013	253	65
	3. Sektor	13 292	5 916	1 366	858	396	2 025	36	1 047	777	581	211	80
2003	2.+3. Sektor	25 816	7 155	2 276	2 669	678	6 271	38	2 799	1 650	1 625	516	140
	2. Sektor	12 545	1 259	909	1 793	281	4 193	4	1 744	946	1 045	306	66
	3. Sektor	13 271	5 896	1 367	876	397	2 078	34	1 055	704	580	210	74
2004	2.+3. Sektor	26 139	7 091	2 387	2 726	652	6 249	37	2 956	1 540	1 671	681	154
	2. Sektor	12 533	1 189	906	1 785	248	4 168	6	1 821	866	1 082	387	77
	3. Sektor	13 606	5 902	1 481	941	404	2 081	31	1 135	674	589	294	77
2005	2.+3. Sektor	26 723	7 077	2 440	2 700	647	6 465	42	3 024	1 494	1 957	716	162
	2. Sektor	12 736	1 124	902	1 772	240	4 248	6	1 831	811	1 311	411	81
	3. Sektor	13 987	5 953	1 538	928	407	2 217	36	1 193	683	646	305	81
2006	2.+3. Sektor	27 497	7 268	2 606	2 702	634	6 625	38	3 065	1 645	1 983	764	169
	2. Sektor	13 037	1 099	1 046	1 768	251	4 309	6	1 926	846	1 268	431	89
	3. Sektor	14 460	6 169	1 560	934	383	2 316	32	1 139	799	715	333	80
2007	2.+3. Sektor	28 746	7 667	2 722	2 726	637	6 959	37	3 214	1 706	2 123	796	162
	2. Sektor	13 576	1 164	1 125	1 728	236	4 500	3	2 031	912	1 424	379	77
	3. Sektor	15 170	6 503	1 597	998	401	2 459	34	1 183	794	699	417	85
2008	2.+ 3. Sektor	29 598	7 895	2 852	2 757	654	7 268	38	3 240	1 834	2 023	874	163
	2. Sektor	13 556	1 153	1 161	1 725	227	4 635	3	1 992	928	1 247	405	80
	3. Sektor	16 042	6 742	1 691	1 032	427	2 633	35	1 248	906	776	469	83
2009	2.+ 3. Sektor	29 070	7 879	2 781	2 598	660	7 092	42	3 159	1 773	2 049	876	159
	2. Sektor	13 036	1 112	1 161	1 566	230	4 475	4	1 920	880	1 225	384	78
	3. Sektor	16 034	6 767	1 620	1 032	430	2 617	38	1 239	893	824	492	81
2010	2.+ 3. Sektor	29 480	7 678	2 896	2 646	648	7 474	42	3 217	1 703	2 119	906	148
	2. Sektor	13 297	1 101	1 216	1 610	232	4 579	3	2 031	813	1 252	394	66
	3. Sektor	16 183	6 577	1 680	1 036	416	2 895	39	1 186	890	867	512	82

Quelle: Beschäftigungsstatistik

T\_5.2\_09

### Erläuterung zur Tabelle:

3. Sektor ohne Private Haushalte

Ab dem Jahr 2008 sind die Sektoren gemäss NOGA 2008 gegliedert.

Bis 2009: Arbeitsverhältnisse mit einem Beschäftigungsgrad von 15% und mehr.

Ab 2010: Arbeitsverhältnisse mit einem Beschäftigungsgrad von 2% und mehr.

## Gewerbebewilligungen

Neuerteilungen nach Rechtsform, 1997 - 2010

Jahr	Bis 2000 neuerteilte Bewilligungen, ab 2001 Neugründungen			Wohnsitz der Bewilligungsinhaber bzw. Geschäftsführer		Erteilte Bewilligungen grenzüberschreitender Dienstleistungsverkehr				
	Total Bewilligungen	Natürliche Personen	Juristische Personen	Inland	Ausland	Total	Schweiz	Österreich	Deutschland	Andere
1997	295	144	151	*	*	75	*	65	8	2
1998	375	177	198	*	*	51	*	42	9	-
1999	339	165	174	*	*	34	*	30	4	-
2000	423	190	233	346	77	62	*	40	19	3
2001	360	158	202	245	115	53	*	35	17	1
2002	311	160	151	231	80	71	*	46	19	6
2003	333	167	166	237	96	71	*	54	15	2
2004	369	148	221	269	112	84	*	46	31	7
2005	376	193	183	268	119	85	*	47	29	9
2006	360	163	197	244	130	81	*	41	37	3
2007	356	172	184	252	113	315	180	89	45	1
2008	384	159	225	264	163	458	245	136	74	3
2009	338	152	186	241	110	445	194	149	96	6
2010	351	154	197	260	98	468	207	146	100	15

Quelle: Amt für Volkswirtschaft

T\_5.2\_10

### Erläuterung zur Tabelle:

Wohnsitz der Bewilligungsinhaber bzw. Geschäftsführer: Mehrere Geschäftsführer möglich

**LIHK-Industrieunternehmen**

Personalbestand und Lohnzahlungen, 1992 - 2010

Jahr	Anzahl	Total	Teilzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Lehrlinge	Lohnsumme
	Betriebe	Beschäftigte	50% - 89%	bis 49%		in Tsd. CHF
1992	33	6 733	*	307	288	420 249
1993	32	6 619	*	308	280	429 442
1994	31	6 423	*	135	252	419 952
1995	33	6 584	*	99	238	437 590
1996	33	6 666	*	96	239	447 238
1997	34	6 825	*	135	245	469 825
1998	34	7 173	*	156	257	505 106
1999	35	7 526	*	168	262	541 323
2000	31	7 971	*	148	266	576 761
2001	33	8 056	*	196	292	618 733
2002	33	7 696	*	197	308	592 307
2003	34	7 685	322	204	322	605 903
2004	32	7 896	428	178	327	632 435
2005	31	7 778	477	134	324	646 475
2006	30	8 122	510	132	315	649 530
2007	31	8 723	514	138	340	701 161
2008	29	8 010	477	102	371	698 156
2009	30	8 805	551	106	423	737 905
2010	31	8 926	552	98	438	730 386

Quelle: Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer

T\_5.2\_12

**Erläuterung zur Tabelle:**

Die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer (LIHK) vertritt als Wirtschaftsverband die grösseren Industrieunternehmen, die drei grossen Banken sowie einige Dienstleistungsunternehmen. Die 31 Industrie-Mitgliedsunternehmen der LIHK beschäftigen in Liechtenstein per 31. Dezember 2010 8 926 Mitarbeitende.

**Teilzeitbeschäftigte:**

Teilzeitbeschäftigte mit einem Beschäftigungsgrad von 50% - 89% werden seit dem Jahr 2003 erhoben (bis 2006 mit einem Beschäftigungsgrad von max. 90%).

Teilzeitbeschäftigte mit einem Beschäftigungsgrad bis 49% wurden bis 2006 mit einem Beschäftigungsgrad von max. 50% erhoben.

**Lohnsumme:**

Die Lohnsumme wurde 1998 neu definiert und entspricht seither der Definition der AHV-Lohnsumme.

Die schweizerischen Betriebsstätten einzelner Mitglieder sind inkludiert.

## LIHK-Industrieunternehmen

Beschäftigte in Liechtenstein nach Industriezweig, 31.12.2010

Branche	Anzahl Betriebe	Total Beschäftigte	Teilzeitbeschäftigte 50% - 89%	Teilzeitbeschäftigte bis 49%	Lehrlinge
<b>Total</b>	<b>31</b>	<b>8 926</b>	<b>552</b>	<b>98</b>	<b>438</b>
Maschinen- und Gerätebau	19	5 513	265	33	352
Chemie und Pharmazeutik	3	895	87	12	25
Nahrungsmittel	2	1 531	55	31	26
Textilien	2	66	10	2	-
Andere	5	921	135	20	35

Quelle: Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer

T\_5.2\_13

## LIHK-Industrieunternehmen

Personal in Auslandsniederlassungen, 2009 - 2010

	Anzahl Auslandsniederlassungen		Anzahl Beschäftigte							
			Total		Verwaltung, Marketing, Verkauf		Produktion, Logistik		Forschung, Entwicklung	
	2010	Vorjahr	2010	Vorjahr	2010	Vorjahr	2010	Vorjahr	2010	Vorjahr
<b>Total</b>	<b>266</b>	<b>251</b>	<b>36 691</b>	<b>32 493</b>	<b>19 321</b>	<b>17 437</b>	<b>16 214</b>	<b>14 107</b>	<b>1 156</b>	<b>949</b>
Europa	146	139	17 951	17 010	11 376	10 299	5 761	5 947	814	764
Amerika	48	47	5 343	5 057	4 237	3 882	1 056	1 138	50	37
Asien	64	58	12 750	9 833	3 061	2 687	9 397	6 998	292	148
Australien	4	4	369	343	369	333	-	10	-	-
Afrika	4	3	278	250	278	236	-	14	-	-

Quelle: Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer

T\_5.2\_14

### Erläuterung zur Tabelle:

Die Auslandsniederlassungen befinden sich im Mehrheitsbesitz oder "under Management Control" der LIHK-Industrieunternehmen.

Die schweizerischen Betriebsstätten einzelner Mitglieder sind nicht enthalten.

**LHK-Industrieunternehmen**

Auslandsumsatz, 2004 - 2010

	Total	Schweiz	EWR	Amerika	Asien/Pazifik	Übrige
Jahr	in Mio. CHF					
2004	5 143	602	2 339	878	1 227	98
2005	5 465	640	2 412	988	1 299	126
2006	6 110	641	2 814	1 086	1 387	183
2007	6 901	747	3 261	1 093	1 583	217
2008	6 184	615	2 975	926	1 431	237
2009	5 287	650	2 567	715	1 206	148
2010	5 761	697	2 641	865	1 383	175

Quelle: Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer

T\_5.2\_16

### 5.3 Hotellerie und Parahotellerie

- Hotel- und Privatzimmervermieter
- Ferienwohnungen
- Massenlager
- Camping
- Jugendherberge

---

#### „kurz & bündig“

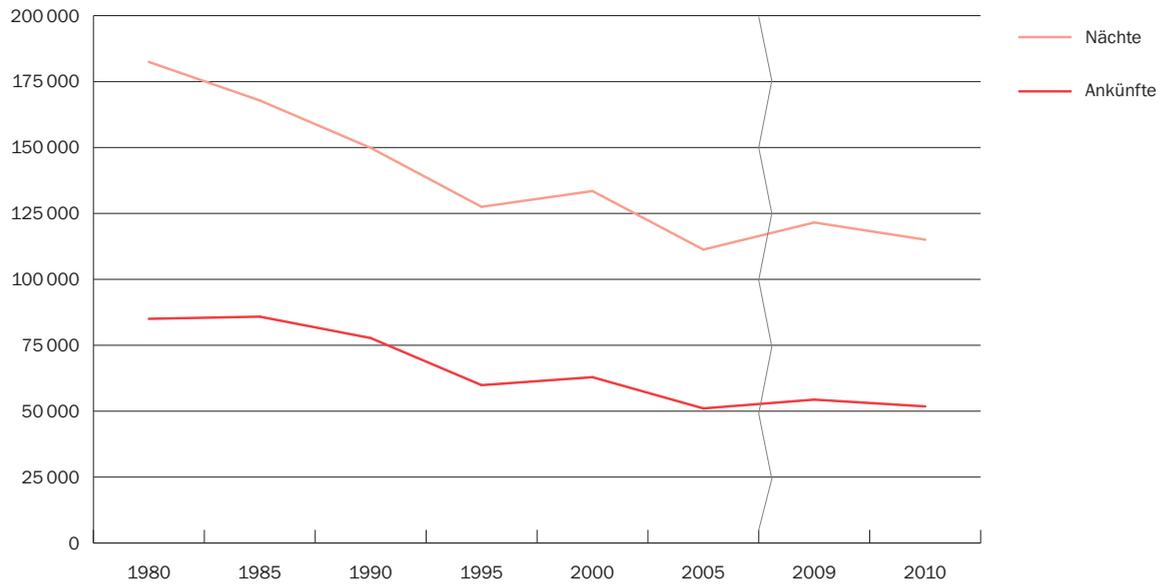
2010:

Gästeankünfte in Hotels und Privatzimmern 51 815 (-4.7%)

Logiernächte in Hotels und Privatzimmern 115 051 (-5.4%)

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2.2 Tage

## Gäste in Hotel- und Privatzimmern 1980 - 2010



Quelle: Tourismusstatistik

A\_5.3\_01

## Hotellerie und Parahotellerie

Gästekünfte und Logiernächte nach Betriebsart, 1965 - 2010

Jahr	Gesamt	Hotel- und Privatzimmer			Ferienwohnungen			Massenlager	Camping	Jugendherberge	
	Logier- nächte	Erfasste Betriebe	Gast- betten	Ankünfte	Logier- nächte	Wohnungen	Ankünfte	Logier- nächte	Logier- nächte	Logier- nächte	
1965	*	71	1336	52 704	120 313	*	1 179	17 299	4 038	7 347	*
1970	*	70	1 415	72 421	145 247	*	1 194	19 903	1 513	35 141	*
1980	267 832	64	1 760	85 033	182 443	174	4 897	50 605	1 695	33 089	*
1990	214 116	60	1 387	77 735	149 861	105	4 849	36 887	2 880	17 328	7 160
1991	205 432	55	1 363	71 211	143 003	103	4 403	34 153	4 996	18 313	4 967
1992	211 003	56	1 392	72 000	148 218	98	4 224	33 098	3 017	17 187	9 483
1993	192 464	57	1 432	64 980	134 280	83	3 709	28 413	4 190	17 038	8 543
1994	184 048	56	1 378	62 080	129 174	79	3 556	28 002	3 713	16 086	7 073
1995	178 920	55	1 290	59 877	127 510	87	3 813	27 386	2 982	14 381	6 661
1996	167 140	52	1 282	56 751	119 264	80	3 431	25 333	2 493	13 336	6 714
1997	169 700	52	1 330	58 197	119 968	84	3 748	26 911	2 856	14 088	5 877
1998	174 241	51	1 327	60 463	123 252	76	3 651	27 061	3 285	14 554	6 089
1999	177 568	49	1 327	60 390	124 173	138	4 675	29 440	3 382	14 965	5 608
2000	186 820	49	1 314	62 894	133 485	131	4 740	30 052	2 772	14 691	5 820
2001	183 450	46	1 298	57 813	123 273	130	4 508	29 525	6 164	17 156	7 332
2002	167 224	47	1 260	49 752	108 319	127	4 483	27 428	6 138	17 093	8 246
2003	165 926	43	1 194	50 207	107 152	122	4 239	26 749	6 876	16 577	8 572
2004	161 128	43	1 159	50 103	103 724	102	4 123	25 178	6 687	16 568	8 971
2005	165 305	43	1 248	51 056	111 289	101	4 051	24 691	6 084	16 104	7 137
2006	170 308	44	1 292	56 204	118 143	100	3 927	23 767	4 999	15 487	7 912
2007	183 360	45	1 323	59 603	128 619	101	4 121	25 422	6 049	15 224	8 046
2008	187 306	45	1 193	60 287	134 495	92	3 931	24 334	5 804	14 699	7 974
2009	176 340	41	1 140	54 389	121 568	98	3 821	23 443	6 789	15 165	9 375
2010	166 835	40	1 144	51 815	115 051	104	3 790	22 678	6 488	15 388	7 230

Quelle: Tourismusstatistik

T\_5.3\_01

### Erläuterung zur Tabelle:

Hotel- und Privatzimmer: Erfasste Betriebe und Gastbetten gemäss Stand August.

Ferienwohnungen: Bis 1971 nur in den Monaten Juni - September erfasst. Die Anzahl Wohnungen entspricht bis 1998 dem Monatshöchstwert der vermieteten Ferienwohnungen. Ab 1999 ist die Anzahl der zeitweise oder ganzjährig vermieteten Ferienwohnungen ausgewiesen.

**Hotel- und Privatzimmer**

Gästeankünfte, Logiernächte sowie Aufenthaltsdauer, 1965 - 2010

Jahr	Gästeankünfte			Logiernächte			Aufenthaltsdauer Tage pro Gast		
	Gesamt	Hotels im Rheintal	Alpenhotels	Gesamt	Hotels im Rheintal	Alpenhotels	Gesamt	Hotels im Rheintal	Alpenhotels
1965	52 704	*	*	120 313	*	*	2.3	*	*
1970	72 421	*	*	145 247	*	*	2.0	*	*
1980	85 033	72 438	12 595	182 443	128 994	53 449	2.1	1.8	4.2
1990	77 735	63 754	13 981	149 861	108 736	41 125	1.9	1.7	2.9
1991	71 211	59 746	11 465	143 003	99 367	43 636	2.0	1.7	3.8
1992	72 000	59 901	12 099	148 218	101 329	46 889	2.1	1.7	3.9
1993	64 980	53 933	11 047	134 280	91 904	42 376	2.1	1.7	3.8
1994	62 080	51 380	10 700	129 174	86 413	42 761	2.1	1.7	4.0
1995	59 877	49 472	10 405	127 510	87 143	40 367	2.1	1.8	3.9
1996	56 751	47 364	9 387	119 264	82 656	36 608	2.1	1.7	3.9
1997	58 197	49 254	8 943	119 968	85 756	34 212	2.1	1.7	3.8
1998	60 463	50 729	9 734	123 252	89 039	34 213	2.0	1.8	3.5
1999	60 390	51 548	8 842	124 173	91 759	32 414	2.1	1.8	3.7
2000	62 894	53 973	8 921	133 485	98 565	34 920	2.1	1.8	3.8
2001	57 813	49 192	8 621	123 273	90 301	32 972	2.1	1.8	3.7
2002	49 752	42 158	7 594	108 319	78 147	30 172	2.2	1.9	3.9
2003	50 207	41 362	8 845	107 152	75 117	32 035	2.1	1.8	3.6
2004	50 103	41 970	8 133	103 724	75 072	28 652	2.1	1.8	3.5
2005	51 056	42 784	8 272	111 289	76 954	34 335	2.2	1.8	4.2
2006	56 204	47 721	8 483	118 143	83 710	34 433	2.1	1.8	4.1
2007	59 603	50 030	9 573	128 619	90 150	38 469	2.2	1.8	4.0
2008	60 287	50 467	9 820	134 495	94 757	39 738	2.2	1.9	4.0
2009	54 389	44 724	9 665	121 568	80 793	40 775	2.2	1.8	4.2
2010	51 815	43 092	8 723	115 051	77 576	37 475	2.2	1.8	4.3

Quelle: Tourismusstatistik

T\_5.3\_02

## Hotel- und Privatzimmer

Gästekünfte nach dem Herkunftsland, 1965 - 2010

Jahr	Gesamt Herkunftsland												Berufstätige Dauergäste	
	Innerhalb Europas										Ausserhalb Europas			
	Liechten- stein	Deutsch- land	Schweiz	Öster- reich	Verein. Königreich (UK)	Frank- reich	Italien	Nieder- lande	Belgien	Andere Länder	USA	Andere Länder		
1965	52 704	241	15 719	12 750	1 911	4 242	3 759	2 786	1 035	776	1 937	6 582	882	84
1970	72 421	98	18 996	14 072	2 494	9 488	4 056	4 046	1 543	912	3 130	10 684	2 806	96
1980	85 033	225	28 893	18 572	3 206	4 497	3 959	2 622	2 440	1 279	6 141	9 517	3 622	60
1990	77 735	207	19 603	16 240	2 750	3 621	3 073	4 450	1 636	1 124	10 790	9 362	4 690	189
1991	71 211	165	22 760	15 574	2 727	2 221	3 006	4 708	1 736	1 023	7 670	5 539	3 904	178
1992	72 000	290	23 767	15 520	2 717	2 017	2 229	4 659	1 411	960	7 901	6 257	4 185	87
1993	64 980	263	22 654	14 609	2 334	1 557	2 190	3 295	1 528	802	7 389	5 063	3 268	28
1994	62 080	339	21 807	13 801	2 344	1 798	1 878	3 119	1 532	685	6 821	4 840	3 053	63
1995	59 877	430	20 567	14 382	2 650	1 785	1 715	2 151	1 247	828	6 688	3 850	3 252	332
1996	56 751	583	18 993	13 412	2 398	2 073	1 821	2 428	1 367	720	5 602	3 689	2 974	691
1997	58 197	1 120	19 791	12 729	2 476	1 860	1 774	2 461	1 304	633	6 028	4 235	3 786	.
1998	60 463	1 255	20 653	13 855	2 704	2 006	1 758	2 580	1 253	697	6 616	3 869	3 217	.
1999	60 390	888	21 207	12 919	2 611	2 154	1 854	2 589	1 183	854	6 958	4 060	3 113	.
2000	62 894	1 344	23 233	13 626	2 724	2 411	1 870	2 351	1 488	741	6 150	3 817	3 139	.
2001	57 813	1 338	21 060	13 512	2 590	2 351	1 765	2 164	1 354	607	5 409	2 864	2 799	.
2002	49 752	1 025	17 140	13 014	2 286	1 806	1 345	1 887	1 159	654	4 557	2 253	2 626	.
2003	50 207	1 205	15 630	14 016	2 256	2 380	1 379	2 107	1 174	676	4 955	1 859	2 570	.
2004	50 103	1 602	15 772	13 760	2 400	1 894	1 201	1 778	1 197	772	4 930	2 038	2 759	.
2005	51 056	1 289	16 069	13 758	2 348	2 051	1 504	1 803	1 283	833	5 295	2 271	2 552	.
2006	56 204	1 348	18 389	14 656	2 774	2 338	1 580	2 040	1 166	754	6 121	2 253	2 785	.
2007	59 603	1 345	18 819	15 947	3 047	2 644	1 316	2 143	1 326	845	6 798	2 363	3 010	.
2008	60 287	1 833	19 510	16 795	2 964	2 452	1 302	2 231	1 175	1 108	6 530	1 671	2 716	.
2009	54 389	2 104	16 697	15 534	2 525	2 214	1 121	1 775	1 086	1 063	6 195	1 691	2 384	.
2010	51 815	2 011	15 518	14 613	2 355	1 841	1 163	1 844	1 112	811	6 136	1 810	2 601	.

Quelle: Tourismusstatistik

T\_5.3\_03

### Erläuterung zur Tabelle:

Berufstätige Dauergäste: Ab 1997 sind Dauergäste ihrem Herkunftsland zugeordnet.

**Hotel- und Privatzimmer**

Logiernächte nach dem Herkunftsland, 1965 - 2010

Jahr	Gesamt											Herkunftsland		
	Innerhalb Europas											Ausserhalb Europas	Berufstätige Dauergäste	
	Liechtenstein	Deutschland	Schweiz	Österreich	Verein. Königreich (UK)	Frankreich	Italien	Niederlande	Belgien	Andere Länder	USA	Andere Länder		
1965	120 313	1 580	40 641	31 168	4 465	7 179	6 745	3 849	2 044	1 382	4 306	8 991	1 447	6 516
1970	145 247	356	42 763	27 094	4 577	13 763	7 237	5 924	4 126	1 754	5 639	13 823	3 759	14 432
1980	182 443	1 472	70 360	41 779	6 306	8 883	6 197	3 668	7 921	3 206	11 161	12 953	5 532	3 005
1990	149 861	657	41 333	32 596	4 879	9 411	4 694	6 053	4 470	2 377	15 672	12 540	7 321	7 858
1991	143 003	539	54 316	30 031	4 587	5 159	4 360	6 155	4 581	2 694	12 556	8 025	6 024	3 976
1992	148 218	946	57 242	32 331	4 442	5 053	3 476	6 333	3 984	2 656	13 261	9 591	6 331	2 572
1993	134 280	785	52 638	30 818	3 894	3 636	3 354	4 317	4 550	2 025	12 920	7 959	5 631	1 753
1994	129 174	745	51 073	28 953	3 740	4 636	2 902	4 504	4 357	1 927	11 316	7 440	5 551	2 030
1995	127 510	994	47 872	30 668	6 624	3 717	2 514	3 018	3 822	2 342	11 857	6 128	5 765	2 189
1996	119 264	1 505	45 320	27 313	4 411	4 120	2 839	3 595	3 679	1 728	10 003	5 921	5 311	3 519
1997	119 968	2 812	45 426	26 051	4 680	3 858	2 877	3 443	3 764	1 098	11 398	7 061	7 500	.
1998	123 252	3 163	45 514	27 822	5 141	4 384	2 716	4 228	2 900	1 664	12 547	6 379	6 794	.
1999	124 173	2 621	45 775	25 669	4 618	4 126	3 231	4 595	2 515	2 027	16 325	6 443	6 228	.
2000	133 485	2 817	52 276	27 288	6 856	4 825	3 213	4 384	3 588	1 619	12 662	6 190	7 767	.
2001	123 273	2 844	46 071	27 446	5 228	4 885	3 393	3 539	3 028	1 265	11 547	6 665	7 362	.
2002	108 319	2 457	39 316	28 276	3 939	3 695	2 475	2 804	2 821	1 471	9 725	4 493	6 847	.
2003	107 152	2 601	33 550	28 556	4 228	4 989	2 931	3 594	2 650	1 577	11 516	4 016	6 944	.
2004	103 724	3 138	34 057	27 820	4 034	3 746	1 921	2 983	2 800	1 604	9 926	4 051	7 644	.
2005	111 289	2 918	36 238	28 442	4 534	4 115	3 314	2 993	3 188	2 818	11 251	4 891	6 587	.
2006	118 143	2 701	40 436	29 690	5 252	4 803	3 411	3 229	2 491	2 204	11 826	4 777	7 323	.
2007	128 619	2 508	42 491	33 616	5 371	5 394	2 430	3 628	2 961	3 190	13 971	5 215	7 844	.
2008	134 495	3 400	45 786	36 365	5 476	4 855	2 444	3 825	2 339	4 474	14 790	3 852	6 889	.
2009	121 568	3 762	39 996	35 093	4 705	5 127	2 002	3 146	2 404	4 174	12 494	3 313	5 352	.
2010	115 051	3 593	37 337	32 447	4 217	3 953	2 119	3 216	2 090	3 176	13 712	3 531	5 660	.

Quelle: Tourismusstatistik

T\_5.3\_04

**Erläuterung zur Tabelle:**

Berufstätige Dauergäste: Ab 1997 sind Dauergäste ihrem Herkunftsland zugeordnet.

## 5.4 Transport und Nachrichtenübermittlung

- Gütertransporte
- Postverkehr
- Fernmeldewesen

---

### „kurz & bündig“

2010:

Liechtensteinische Lastwagen legen für den Gütertransport im EWR-Raum 20 Mio. Fahrzeugkilometer zurück.

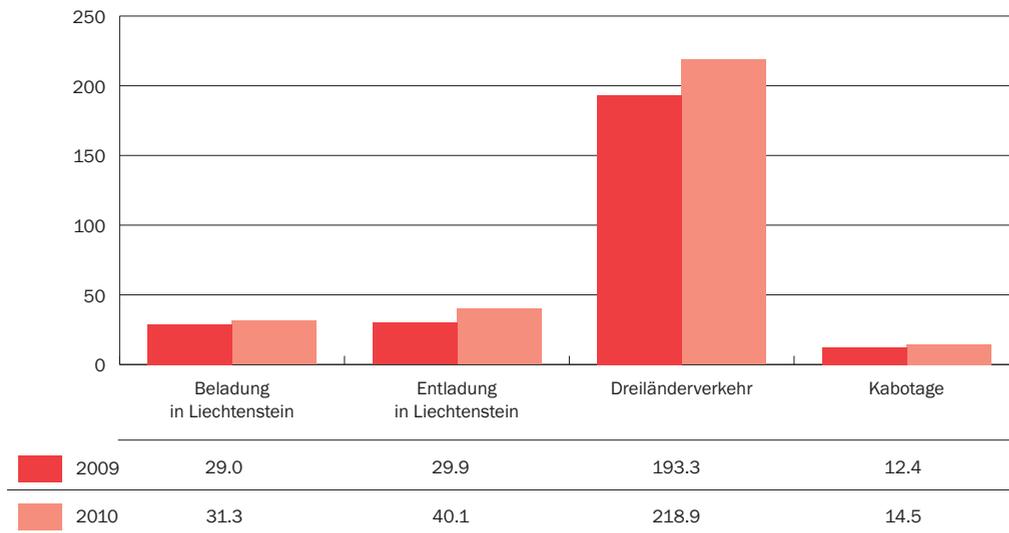
Mobilfunkabonnenten 36 972 (+4.0%)

Fahrgäste der Liechtenstein Bus Anstalt 5.2 Mio. (+4.0%)

Paketzustellungen der Liechtensteinischen Post AG 631 339 (+6.4%)

## Transportleistung in Liechtenstein immatrikulierter Lastwagen und Sattelschlepper nach Verkehrsart, 2009 - 2010

in Mio. Tonnenkilometer



Quelle: Gütertransportstatistik

A\_5.4\_01

## Auf der Strasse transportierte Güter in Tonnen

nach Verkehrsart, 2005 - 2010

Jahr	Total		Güter in Tonnen							
			Grenzüberschreitender Güterversand		Grenzüberschreitender Güterempfang		Dreiländerverkehr		Kabotage	
2005	762 260	100%	130 252	17.1%	106 832	14.0%	459 274	60.3%	65 901	8.6%
2006	606 904	100%	80 308	13.2%	93 941	15.5%	383 018	63.1%	49 637	8.2%
2007	612 796	100%	80 477	13.1%	93 296	15.2%	374 476	61.1%	64 547	10.5%
2008	638 206	100%	70 282	11.0%	85 159	13.3%	413 427	64.8%	69 338	10.9%
2009	575 224	100%	81 017	14.1%	63 860	11.1%	345 700	60.1%	84 647	14.7%
2010	578 384	100%	68 704	11.9%	79 565	13.8%	368 676	63.7%	61 438	10.6%

Quelle: Gütertransportstatistik

T\_5.4\_01

## Auf der Bahnstrecke Buchs-Feldkirch transportierte Güter in Tonnen

nach Verkehrsart, 2007 - 2010

Jahr	Total		Güter in Tonnen					
			Grenzüberschreitender Güterversand		Grenzüberschreitender Güterempfang		Transit	
2007	2 003 049	100%	9 769	0.5%	805	0.0%	1 992 475	99.5%
2008	1 842 955	100%	10 652	0.6%	484	0.0%	1 831 819	99.4%
2009	1 160 370	100%	4 919	0.4%	145	0.0%	1 155 305	99.6%
2010	1 213 586	100%	5 624	0.5%	119	0.0%	1 207 842	99.5%

Quelle: Statistik Austria, Wien

T\_5.4\_10

**Telefonie**

Abonnenten und Infrastruktur, 2002 - 2010

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Wireline - Festnetz</b>									
Zugangsleitungen									
<b>Total Hauptanschlüsse</b>	<b>19 923</b>	<b>19 946</b>	<b>19 951</b>	<b>20 010</b>	<b>19 755</b>	<b>19 518</b>	<b>19 611</b>	<b>18 928</b>	<b>18 521</b>
PSTN analoge Telefonanschlüsse	12 347	12 068	11 930	11 838	11 563	11 392	11 164	10 598	10 015
ISDN Basisanschlüsse	7 473	7 768	7 920	8 081	8 104	8 031	7 866	7 474	7 084
ISDN Primärratenanschlüsse	103	110	101	91	88	95	96	94	100
VoIP-Anschlüsse (Connecta)	-	-	-	-	-	-	-	762	1 322
Telexanschlüsse	30	17	5	8	14	-	-	-	-
Zugangskanäle									
Kabelstrassen in km	925	950	980	995	1 004	1 020	1 100	1 200	1 150
Kabellängen in km	199 666	199 650	199 700	199 750	199 950	200 100	209 100	194 500	164 700
davon Kupferleitungen (Cu)	*	*	*	*	*	*	*	*	150 000
davon Lichtwellenleiter (LWL)	*	*	*	*	*	*	*	*	14 700
Fernsehen									
Kabelfernseh-Abonnenten	*	*	*	13 800	15 087	14 845	14 928	14 327	14 602
Internet									
Internetabonnenten inkl. Dial-in	*	*	*	15 700	16 122	14 200	15 550	15 983	15 250
Öffentliche Telefonapparate									
Publifone	*	*	*	29	29	25	25	25	24
<b>Wireless - Mobilfunk</b>									
Mobilfunkabonnenten	*	*	*	27 503	28 206	32 013	35 504	35 545	36 972
Mobilfunkstationen	*	*	*	22	24	26	26	26	26

Quelle: Amt für Kommunikation

T\_5.4\_04

**Erläuterung zur Tabelle:**

ISDN Primärratenanschlüsse: Digitaler Anschluss mit 30 Kanälen

Zugangskanäle: Seit 2010 werden die Kupferleitungen auf der letzten Meile durch Glas (LWL) ersetzt. Dadurch reduzierte sich die Länge der Zugangskanäle.

Internetabonnenten inkl. Dial-in: Die Schätzungen des Amtes für Kommunikation sind ohne öffentliche WLAN und mobile Zugriffe.

Mobilfunkabonnenten: Abonnenten bei in- und ausländischen Anbietern

VoIP-Anschlüsse: Voice over Internet Protocol; Internet-Telefonie

## Postwesen

Poststellennetz, Postpersonal, Busreisende und Briefpost, 1980 - 2010

Jahr	Poststellen	Personal	Busreisende	Briefpost		Zustellung
				Aufgabe	davon Einschreibsendungen	
1980	12	64	1 897 622	10 234 600	587 800	14 199 600
1990	12	80	2 729 010	14 299 800	563 821	22 658 000
1991	12	80	3 076 197	14 191 900	473 217	22 556 600
1992	12	79	2 727 187	15 160 300	473 748	23 770 000
1993	12	79	2 868 974	16 302 600	451 044	24 287 800
1994	12	80	3 161 727	16 345 135	444 385	24 531 434
1995	12	80	3 008 486	16 856 320	423 522	25 221 635
1996	12	83	2 904 331	16 690 957	267 543	23 868 237
1997	12	88	2 914 451	16 200 589	251 604	24 950 756
1998	12	90	3 077 464	18 730 673	255 461	22 443 581
1999	12	232	3 001 709	20 463 123	240 146	22 120 382
2000	12	236	2 918 930	17 129 275	262 368	23 098 628
2001	12	248	3 252 838	16 969 000	294 000	22 986 000
2002	12	245	3 360 917	16 164 000	314 000	23 599 000
2003	12	229	3 475 883	13 951 000	293 850	21 414 000
2004	12	234	3 372 301	13 717 719	289 959	21 248 749
2005	12	236	4 120 000	13 187 570	242 338	21 072 527
2006	12	280	3 584 549	14 839 452	166 164	18 874 038
2007	12	327	3 557 227	17 824 905	204 192	24 322 472
2008	12	353	3 812 232	20 483 341	164 576	23 515 181
2009	12	342	5 013 082	19 867 588	180 770	20 801 415
2010	12	343	5 212 992	21 654 611	165 457	21 661 087

Quelle: PTT, Liechtensteinische Post AG, Liechtenstein Bus Anstalt

T\_5.4\_08

### Erläuterung zur Tabelle:

Briefpost Zustellung: Inbegriffen sind abonnierte Zeitungen

Busreisende: Die Liechtenstein Bus Anstalt verfügte 2009 erstmals über Zähldaten zu den Busreisenden, welche deutlich über den bisher kalkulatorisch ermittelten Daten liegen.

**Postwesen**

Paketpost, Postcheckverkehr und Postanweisungen, 1980 - 2010

Jahr	Paketpost		Nachnahmen	Postcheckverkehr und Postanweisungen		
	Aufgabe	Zustellung	Zustellung	Einzahlungen	Auszahlungen	Kontoinhaber
1980	301 200	696 000	43 300	922 700	139 700	1 581
1990	463 700	890 600	38 371	1 164 800	123 700	2 417
1991	479 400	900 100	35 867	1 155 400	120 524	2 554
1992	480 300	873 400	36 881	1 121 400	114 000	2 820
1993	443 000	827 000	33 251	1 110 300	114 100	3 198
1994	457 772	844 300	29 781	1 058 494	112 179	3 192
1995	445 423	913 356	28 312	1 086 797	111 083	*
1996	412 404	1 001 893	28 854	1 072 851	129 485	*
1997	452 921	1 011 278	23 903	1 044 851	120 496	*
1998	543 926	1 041 467	18 694	1 032 183	115 549	*
1999	516 594	859 159	18 968	1 005 876	112 685	*
2000	415 039	827 342	17 201	1 033 930	118 208	4 605
2001	356 000	725 000	12 505	1 043 000	120 000	5 191
2002	359 000	679 000	16 632	1 021 461	80 327	4 900
2003	455 000	665 000	12 285	993 703	72 177	5 838
2004	406 644	631 452	36 400	982 818	69 158	4 277
2005	498 601	567 807	26 965	658 568	61 566	*
2006	482 295	571 940	32 000	938 874	60 038	*
2007	677 861	608 646	43 423	914 642	43 580	5 170
2008	586 124	609 862	21 162	879 891	38 667	5 629
2009	564 881	593 296	32 382	850 851	21 746	4 573
2010	580 525	631 339	35 456	817 464	21 801	4 538

Quelle: PTT, Liechtensteinische Post AG

T\_5.4\_09

## 5.5 Finanzdienstleistungen

- Banken
- Investmentunternehmen
- Versicherungen
- Treuhänder und Rechtsanwälte

---

### „kurz & bündig“

2010:

Anzahl Banken 16

Betreute Kundengelder der Banken 121 Mrd. CHF

Reingewinn der Banken 570 Mio. CHF

Anzahl Treuhänder 100

Anzahl Wirtschaftsprüfer 31

Inländische Investmentunternehmen 469

Verwaltungsgesellschaften von inländischen Investmentunternehmen 24

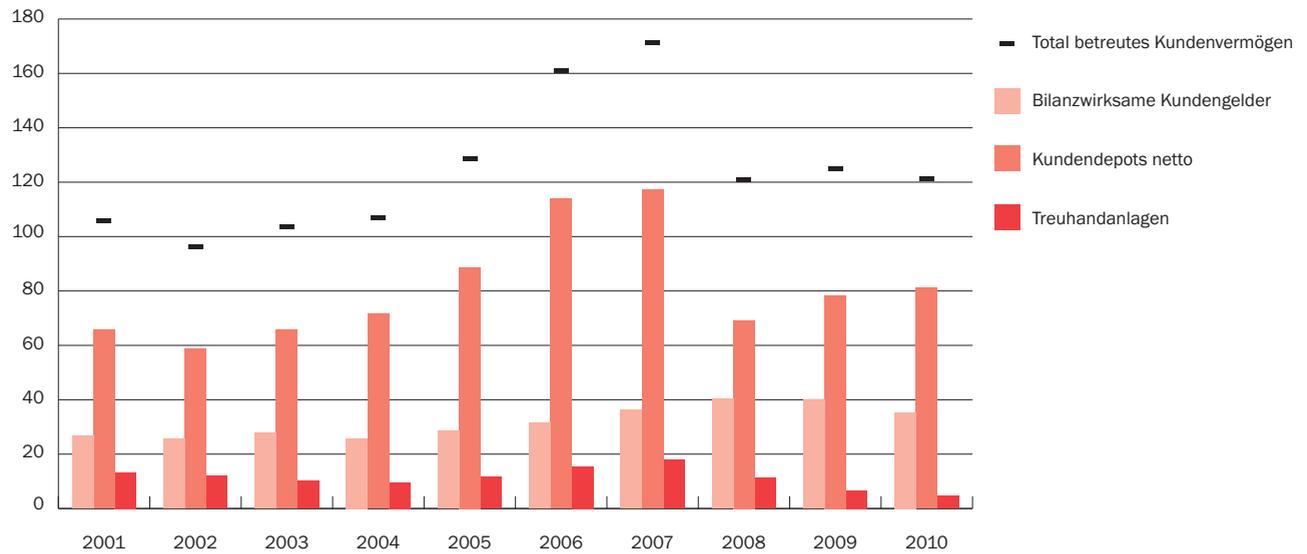
Bewilligte ausländische Investmentunternehmen 193

Versicherungen mit Sitz in Liechtenstein 40

## Banken

### Betreutes Kundenvermögen, 2001 - 2010

in Mrd. CHF



Quelle: Bankstatistik

A\_5.5\_01

## Banken

Entwicklung, 1960 - 2010

Jahr	Anzahl Banken	Bilanzsumme	Reingewinn	Inländische Hypo- thekaranlagen	Reingewinn pro Beschäftigten
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in CHF
1960	3	244.4	1.7	71.3	*
1970	3	1 478.8	9.8	259.9	36 029
1980	3	4 364.0	19.6	676.6	40 322
1990	3	17 347.9	59.4	2 229.6	51 907
1991	3	18 890.6	98.3	2 449.1	85 601
1992	4	21 094.3	122.3	2 619.9	104 901
1993	5	22 030.6	181.4	2 663.3	147 218
1994	5	23 477.9	193.6	2 909.4	149 387
1995	5	24 281.7	209.4	3 098.9	154 736
1996	5	27 398.3	232.5	3 342.9	167 742
1997	5	29 076.0	310.4	3 597.8	220 584
1998	6	30 929.0	380.4	3 908.5	262 893
1999	12	34 877.2	451.1	4 209.7	294 467
2000	14	36 963.5	549.1	4 531.0	330 980
2001	17	34 788.0	443.8	4 804.5	271 795
2002	17	32 665.4	251.8	5 151.7	156 099
2003	16	34 908.3	331.8	5 394.7	223 263
2004	15	34 205.2	423.6	6 023.7	283 560
2005	15	38 175.6	742.9	6 155.1	472 204
2006	15	43 377.0	626.9	6 491.8	364 998
2007	15	49 694.3	721.7	6 869.3	383 281
2008	15	55 672.1	464.1	6 988.7	236 285
2009	15	55 053.4	587.7	7 748.8	304 521
2010	16	52 466.4	569.8	8 430.0	290 907

Quelle: Bankstatistik

T\_5.5\_01

**Banken**

Betreutes Kundenvermögen, 1995 - 2010

per 31. Dez.	Total betreutes Kundenvermögen		Kundendepots netto		Bilanzwirksame Kundengelder		Treuhandanlagen	
	in Mio. CHF	Veränderung	in Mio. CHF	Veränderung	in Mio. CHF	Veränderung	in Mio. CHF	Veränderung
1995	56 124.4		30 264.9		20 517.5		5 342.0	
1996	67 347.1	20.0%	37 072.9	22.5%	23 125.3	12.7%	7 148.9	33.8%
1997	79 796.2	18.5%	46 901.0	26.5%	24 314.1	5.1%	8 581.1	20.0%
1998	89 998.2	12.8%	55 248.9	17.8%	25 285.1	4.0%	9 464.2	10.3%
1999	110 279.6	22.5%	70 660.4	27.9%	27 840.0	10.1%	11 779.2	24.5%
2000	112 679.8	2.2%	70 613.1	-0.1%	28 396.7	2.0%	13 669.9	16.1%
2001	105 655.7	-6.2%	65 668.8	-7.0%	26 721.7	-5.9%	13 265.2	-3.0%
2002	96 194.2	-9.0%	58 601.9	-10.8%	25 557.8	-4.4%	12 034.6	-9.3%
2003	103 466.9	7.6%	65 638.9	12.0%	27 707.1	8.4%	10 120.8	-15.9%
2004	106 988.9	3.4%	71 546.9	9.0%	25 849.8	-6.7%	9 592.2	-5.2%
2005	128 718.7	20.3%	88 698.3	24.0%	28 493.8	10.2%	11 526.6	20.2%
2006	160 925.1	25.0%	114 006.4	28.5%	31 430.8	10.3%	15 487.9	34.4%
2007	171 447.0	6.5%	117 289.8	2.9%	36 217.5	15.2%	17 940.6	15.8%
2008	120 844.3	-29.5%	69 152.5	-41.0%	40 351.3	11.4%	11 340.5	-36.8%
2009	125 098.4	3.5%	78 386.3	13.4%	40 034.1	-0.8%	6 678.0	-41.1%
2010	121 269.6	-3.1%	81 322.5	3.7%	35 362.2	-11.7%	4 584.9	-31.3%

Quelle: Bankstatistik

T\_5.5\_02

**Erläuterung zur Tabelle:**

Kundendepots netto: Bereinigte, mit bilanzwirksamen Positionen verrechnete Kundendepots. 1995 bis 2003 unvollständige Angaben.

Total betreutes Kundenvermögen: 1995 bis 2003 unvollständige Angaben

## Banken

Spar-, Depositen- und Einlagekonti im Frankenwährungsgebiet, 2004 - 2010

Einlageart	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Anzahl Sparkonti per 31.12.</b>	<b>103 878</b>	<b>104 272</b>	<b>117 951</b>	<b>103 853</b>	<b>103 500</b>	<b>102 637</b>	<b>102 245</b>
davon mit Einlagen							
bis 5 000 CHF	44 433	44 208	52 373	47 761	48 212	44 235	42 904
5 001 - 10 000 CHF	10 065	9 994	11 744	10 963	11 096	10 482	10 271
10 001 - 20 000 CHF	12 180	12 492	14 075	13 100	13 038	12 191	11 908
20 001 - 50 000 CHF	17 698	17 875	19 821	17 479	17 038	17 182	17 228
über 50 000 CHF	19 502	19 703	19 938	14 550	14 116	18 547	19 934
<b>Spareinlagen in Tsd. CHF</b>	<b>3 795 142</b>	<b>3 637 002</b>	<b>3 561 930</b>	<b>2 577 381</b>	<b>2 677 360</b>	<b>3 710 003</b>	<b>4 026 124</b>
davon mit Einlagen							
bis 5 000 CHF	58 344	58 339	68 140	63 684	64 932	60 204	58 273
5 001 - 10 000 CHF	72 109	71 806	84 629	78 807	79 634	75 323	73 596
10 001 - 20 000 CHF	173 130	177 668	200 111	185 853	184 788	173 423	169 722
20 001 - 50 000 CHF	568 465	576 776	637 472	557 731	541 972	550 573	556 232
über 50 000 CHF	2 923 094	2 752 413	2 571 578	1 691 306	1 806 034	2 850 480	3 168 301
<b>Anzahl Depositen- und Einlagekonti</b>	<b>11 718</b>	<b>12 085</b>	<b>12 527</b>	<b>12 758</b>	<b>12 763</b>	<b>12 220</b>	<b>11 958</b>
davon mit Einlagen							
bis 5 000 CHF	6 580	6 832	7 064	7 333	7 407	6 810	6 682
5 001 - 10 000 CHF	1 376	1 340	1 423	1 422	1 417	1 313	1 219
10 001 - 20 000 CHF	1 181	1 232	1 280	1 340	1 266	1 172	1 222
20 001 - 50 000 CHF	1 237	1 268	1 431	1 485	1 303	1 369	1 282
über 50 000 CHF	1 344	1 413	1 329	1 178	1 370	1 556	1 553
<b>Einlagen auf Depositen- und Einlagekonti in Tsd. CHF</b>	<b>415 104</b>	<b>435 941</b>	<b>398 105</b>	<b>363 094</b>	<b>497 103</b>	<b>663 761</b>	<b>666 660</b>
davon mit Einlagen							
bis 5 000 CHF	13 376	14 537	16 210	15 674	15 592	14 148	10 214
5 001 - 10 000 CHF	10 030	9 813	10 596	10 386	10 436	9 684	8 854
10 001 - 20 000 CHF	16 984	17 734	19 072	19 363	18 527	16 624	17 132
20 001 - 50 000 CHF	40 845	42 152	50 134	47 296	41 573	45 305	42 411
über 50 000 CHF	333 869	351 705	302 093	270 375	410 975	578 000	588 049

Quelle: Bankstatistik

T\_5.5\_03

**Banken**

## Hypothekaranlagen und Baukredite nach Baukategorie, 2004 - 2010

Hypothekaranlagen in Tsd. CHF	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Bestand der Hypothekaranlagen per 1.1.</b>	<b>5 537 936</b>	<b>6 023 686</b>	<b>6 155 071</b>	<b>6 491 421</b>	<b>6 868 804</b>	<b>7 297 372</b>	<b>7 781 173</b>
davon Privater Wohnungsbau	3 280 216	3 582 911	3 753 214	3 960 490	4 199 495	4 689 473	4 655 500
Allgemeiner Wohnungsbau	1 489 875	1 572 416	1 611 723	1 570 016	1 809 433	1 675 619	1 710 339
Landwirtsch. Bauten	37 165	41 545	40 606	42 896	44 071	48 723	52 491
Industrielle Bauten	513 137	587 102	506 047	643 292	511 066	554 144	1 056 575
Unbebaute Grundstücke	217 543	239 712	243 481	274 727	304 739	329 413	306 268
Neuanlagen und Zinsbelastungen	1 092 220	892 142	936 229	1 254 183	7 538 303	1 686 225	1 367 930
Rückzahlungen	606 469	760 757	599 503	876 266	7 418 367	1 233 191	719 111
<b>Bestand der Hypothekaranlagen per 31.12.</b>	<b>6 023 687</b>	<b>6 155 071</b>	<b>6 491 797</b>	<b>6 869 338</b>	<b>6 988 740</b>	<b>7 748 809</b>	<b>8 429 992</b>
davon Privater Wohnungsbau	3 546 591	3 753 214	3 921 698	4 200 029	4 514 340	4 637 045	5 069 348
Allgemeiner Wohnungsbau	1 556 766	1 611 723	1 549 164	1 809 433	1 574 467	1 706 721	1 846 930
Landwirtsch. Bauten	41 545	40 606	42 896	44 071	48 723	52 491	53 622
Industrielle Bauten	587 102	506 047	643 292	511 066	521 797	1 047 835	1 095 184
Unbebaute Grundstücke	239 104	243 481	274 119	304 739	329 413	304 717	364 908
<b>Gewährte Baukredite in Tsd. CHF</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
<b>Bestand der Baukredite per 1.1.</b>	<b>130 100</b>	<b>89 161</b>	<b>94 490</b>	<b>102 216</b>	<b>84 531</b>	<b>98 757</b>	<b>94 882</b>
davon Privater Wohnungsbau	73 838	51 405	69 124	47 549	51 392	41 975	38 864
Allgemeiner Wohnungsbau	45 442	30 768	23 219	48 830	27 673	50 540	43 620
Landwirtsch. Bauten	1 805	1 227	1 227	791	2 298	2 885	1 174
Industrielle Bauten	9 015	5 761	920	5 046	3 168	3 357	11 224
<b>Bestand der Baukredite per 31.12.</b>	<b>89 161</b>	<b>102 662</b>	<b>102 216</b>	<b>84 531</b>	<b>98 757</b>	<b>94 882</b>	<b>63 388</b>
davon Privater Wohnungsbau	51 405	82 949	47 549	51 392	41 975	38 864	28 018
Allgemeiner Wohnungsbau	30 768	17 581	48 830	27 673	50 540	43 620	33 480
Landwirtsch. Bauten	1 227	1 212	791	2 298	2 885	1 174	1 196
Industrielle Bauten	5 761	920	5 046	3 168	3 357	11 224	694

Quelle: Bankstatistik

T\_5.5\_04

**Erläuterung zur Tabelle:**

Privater Wohnungsbau: Einfamilienhäuser sowie selbst bewohnte (nicht vermietete) Wohnungen in Mehrfamilienhäusern und Eigentumswohnungen.

Allgemeiner Wohnungsbau: Mehrfamilienhäuser und Eigentumswohnungen soweit Anlageobjekte (Mietwohnungen), weiters Wohnbauten mit Ladenlokalen oder kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsbauten.

Industrielle Bauten: Einschliesslich grossgewerblicher Bauten für Produktionszwecke und Verwaltungsbauten.

## Treuhänder

nach dem Treuhändergesetz eingetragen, 1995 - 2010

Jahr	Treuhänder	Treuhänder mit eingeschränkter Bewilligung	Treuhandgesellschaften	Treuhandgesellschaften mit eingeschränkter Bewilligung
1995	60	*	198	*
1996	48	*	198	*
1997	54	*	203	*
1998	61	*	218	*
1999	63	*	239	*
2000	69	*	256	*
2001	79	*	265	*
2002	81	*	277	*
2003	79	20	279	8
2004	82	23	284	10
2005	86	27	295	13
2006	84	27	277	15
2007	88	27	257	17
2008	85	28	260	19
2009	83	26	262	24
2010	77	23	264	28

Quelle: Finanzmarktaufsicht

T\_5.5\_05

### Erläuterung zur Tabelle:

Treuhändergesetz: Gesetz vom 9. Dezember 1992 über die Treuhänder, LGBl. 1993 Nr. 42

**Wirtschaftsprüfer**

nach dem Wirtschaftsprüfergesetz eingetragen, 1995 - 2010

Jahr	Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer im freien Dienstleistungsverkehr	Revisionsgesellschaften	Revisionsgesellschaften im freien Dienstleistungsverkehr
1995	13	-	18	-
1996	12	-	22	-
1997	14	-	22	-
1998	14	-	22	-
1999	16	-	23	1
2000	17	-	25	2
2001	17	-	26	2
2002	19	-	30	7
2003	20	-	28	12
2004	23	-	28	18
2005	24	2	26	20
2006	24	3	25	21
2007	23	4	24	21
2008	23	5	26	21
2009	24	5	26	23
2010	25	6	26	22

Quelle: Finanzmarktaufsicht

T\_5.5\_06

**Erläuterung zur Tabelle:**

Wirtschaftsprüfergesetz: Gesetz vom 9. Dezember 1992 über die Wirtschaftsprüfer und Revisionsgesellschaften, LGBl. 1993 Nr. 44

## Rechtsanwälte

nach dem Rechtsanwaltsgesetz eingetragen oder eintragungsfähig, 1995 - 2010

Jahr	Rechtsanwälte	Eintragungsfähige Rechtsanwälte	Niedergelassene EU-Rechtsanwälte	Rechtsanwalts- Sozietäten	Zweigniederlassungen von Rechtsanwaltsgesellschaften	Konzipienten	Rechtsagenten
1995	63	*	*	11	*	42	8
1996	66	*	*	12	*	44	8
1997	70	*	*	13	*	44	8
1998	79	*	*	14	*	47	8
1999	84	*	*	16	*	49	6
2000	89	*	*	17	*	57	6
2001	97	*	*	20	*	60	6
2002	112	*	*	25	*	64	5
2003	103	45	13	27	*	61	5
2004	110	48	18	27	1	58	5
2005	116	55	18	28	1	64	5
2006	124	55	19	26	-	71	5
2007	128	63	20	25	-	65	5
2008	133	64	27	26	1	71	5
2009	147	60	25	28	1	66	5
2010	150	66	25	28	1	67	4

Quelle: Finanzmarktaufsicht

T\_5.5\_07

### Erläuterung zur Tabelle:

Rechtsanwaltsgesetz: Gesetz vom 9. Dezember 1992 über die Rechtsanwälte, LGBl. 1993 Nr. 41

## Patentanwälte

nach dem Patentanwaltsgesetz eingetragen, 1995 - 2010

Jahr	Patentanwälte	Patentanwaltsgesellschaften
1995	16	3
1996	22	3
1997	24	3
1998	24	4
1999	24	5
2000	24	5
2001	18	5
2002	17	5
2003	16	5
2004	12	5
2005	13	5
2006	13	4
2007	10	4
2008	10	4
2009	10	3
2010	9	3

Quelle: Finanzmarktaufsicht

T\_5.5\_08

### Erläuterung zur Tabelle:

Patentanwaltsgesetz: Gesetz vom 9. Dezember 1992 über die Patentanwälte, LGBl. 1993 Nr. 43

## Investmentunternehmen

Inländische, 1996 - 2010

Jahr	Anzahl inländische Investmentunternehmen			Nettovermögen in Mio. CHF
	davon segmentierte Investmentunternehmen	mit insgesamt Segmenten		
1996	3	1	3	*
1997	5	1	3	700
1998	10	2	5	1 320
1999	27	11	29	2 300
2000	44	14	36	3 040
2001	72	23	59	5 600
2002	90	28	86	6 100
2003	107	37	113	11 980
2004	141	42	141	15 610
2005	163	45	157	20 570
2006	208	48	179	26 700
2007	303	59	224	30 450
2008	363	72	269	26 430
2009	411	78	285	37 267
2010	469	91	315	37 680

Quelle: Finanzmarktaufsicht

T\_5.5\_09

## Investmentunternehmen

Bewilligte ausländische, 1998 - 2010

### Anzahl ausländische Investmentunternehmen

Jahr		davon segmentierte Investmentunternehmen	mit insgesamt Segmenten
1998	10	-	-
1999	27	7	56
2000	120	25	201
2001	136	28	273
2002	165	39	444
2003	192	45	492
2004	208	52	580
2005	239	56	659
2006	240	55	741
2007	246	67	862
2008	219	74	1031
2009	190	75	939
2010	193	80	1079

Quelle: Finanzmarktaufsicht

T\_5.5\_10

## Verwaltungsgesellschaften

von inländischen Investmentunternehmen, 1996 - 2010

### Verwaltungsgesellschaften von Investmentunternehmen

Jahr	davon Fondsleitungs- gesellschaften	davon Anlagegesell- schaften	
1996	3	3	-
1997	4	4	-
1998	5	5	-
1999	10	10	-
2000	14	14	-
2001	19	16	3
2002	22	16	6
2003	28	17	11
2004	29	17	12
2005	27	17	10
2006	28	19	9
2007	27	20	7
2008	28	21	7
2009	27	21	6
2010	24	21	3

Quelle: Finanzmarktaufsicht

T\_5.5\_11

**Schaden-, Lebens- und Rückversicherungen**

Kennzahlen, 2003 - 2010

Jahr	Anzahl	davon Captives	Gebuchte	Zahlungen für	Eigenkapital	Total
			Bruttoprämien	Versicherungsfälle (brutto)		Passiven
			in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
2003	23	7	1 474.7	121.5	467.3	3 946.3
2004	28	10	2 563.2	143.4	443.6	6 611.4
2005	31	10	4 204.5	430.8	433.4	10 729.2
2006	35	11	6 805.3	472.9	598.4	17 026.5
2007	37	11	6 898.9	771.3	762.3	23 306.4
2008	42	12	5 939.0	1 667.2	736.8	21 386.2
2009	41	12	8 785.0	2 415.9	816.5	31 364.2
2010	40	12	9 405.9	2 826.4	793.9	31 143.0

Quelle: Finanzmarktaufsicht

T\_5.5\_12

**Erläuterung zur Tabelle:**

Schaden-, Lebens- und Rückversicherungen: Schaden-, Lebens- und Rückversicherungen mit Sitz in Liechtenstein

## Versicherungsunternehmen

Niederlassungen und freier Dienstleistungsverkehr, 1997 - 2010

Jahr	Niederlassungen Total	Niederlassungen aus der Schweiz	Niederlassungen aus dem EWR	Freier Dienstleis- ungsverkehr
1997	34	34	*	50
1998	34	34	*	100
1999	34	34	*	100
2000	34	34	*	100
2001	34	34	*	120
2002	27	27	*	120
2003	31	31	-	180
2004	27	26	1	201
2005	27	26	1	225
2006	27	26	1	240
2007	26	25	1	340
2008	26	25	1	346
2009	23	22	1	375
2010	23	22	1	212

Quelle: Finanzmarktaufsicht

T\_5.5\_16



## 6 SOZIALE SICHERHEIT UND GESUNDHEIT

### 6.1 SOZIALVERSICHERUNGEN UND ALTERSVORSORGE

- Alters- und Hinterlassenenversicherung
- Invalidenversicherung
- Familienausgleichskasse
- Betriebliche Personalvorsorge
- Unfallversicherung
- Krankenkassen

### 6.2 KRANKEN- UND GESUNDHEITSPFLEGE

- Ärzte
- Apotheken
- Laboratorien

### 6.3 KRANKHEIT, UNFÄLLE UND TOD

- Übertragbare Krankheiten
- Unfälle im Strassenverkehr
- Todesursachen



## 6 SOZIALE SICHERHEIT UND GESUNDHEIT

### CHF 2.4 Mrd. Kapital in der Alters- und Hinterlassenenversicherung

2010 erreichte das Kapital der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) mit CHF 2.4 Mrd. einen neuen Höchststand. Die Beiträge der Versicherten und der Arbeitgeber nahmen um CHF 3.6 Mio. auf CHF 205.3 Mio. ab, der Staatsbeitrag stieg um CHF 3.0 Mio. auf CHF 52.6 Mio. an.

Der Grund für die gesunkenen Einnahmen aus den Beiträgen der Versicherten und Arbeitgeber war der Rückgang des Lohnvolumens, auf dem die Beiträge entrichtet werden. Rückgänge beim Lohnvolumen wurden seit der Gründung der AHV im Jahr 1954 erst drei Mal beobachtet (1996, 2003, 2010). Der Staatsbeitrag musste wegen der gestiegenen Ausgaben erhöht werden. Die ausbezahlten Leistungen wuchsen um CHF 13.9 Mio. auf CHF 227.7 Mio. an.

### CHF 4.1 Mrd. Gesamtkapital in der betrieblichen Personalvorsorge

Ende 2010 wurde das Gesamtkapital der betrieblichen Personalvorsorge mit CHF 4.1 Mrd. bewertet. Gegenüber dem Jahr 2009 entspricht dies einer Zunahme von 6.3%. Die Liechtensteiner Pensionskassen profitierten dabei hauptsächlich von der Erholung der Finanzmärkte. Die Zunahmen der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge sind mit CHF 3.2 Mio. sowie CHF 0.9 Mio. im Vergleich zu den Vorjahren als geringfügig einzustufen.

### Weitere Zunahme der Ärztedichte

Anfangs der 1990er Jahre kamen in Liechtenstein rund 1 000 Einwohner auf einen praktizierenden Arzt. Seit dem EWR-Beitritt Liechtensteins im Jahr 1995 nahm die Ärztedichte kontinuierlich zu. Seitdem hat sich die Anzahl der praktizierenden Ärzte und Ärztinnen verdreifacht. Insgesamt stieg die Ärztezahl zwischen 1995 und 2010 von 32 auf 95 Ärzte, d.h. um durchschnittlich 13.1% pro Jahr. Hatte es 1995 noch einen praktizierenden Arzt auf 966 Einwohner gegeben, so entfielen 2010 auf einen Arzt nur mehr 381 Einwohner.

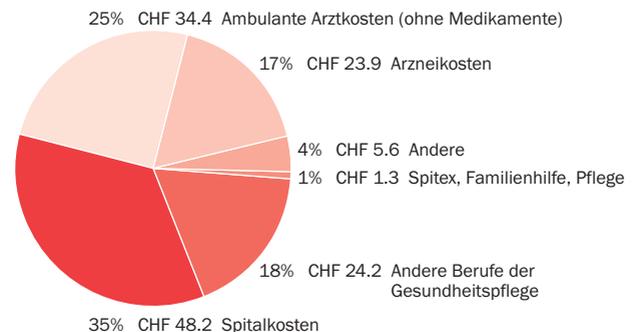
### Moderater Anstieg der Bruttoleistungen bei den Krankenkassen

Gegenüber den Vorjahr stiegen die Bruttoleistungen der Krankenpflegeversicherung mit einer Zunahme von 1.5% auf CHF 137.5 Mio. lediglich moderat. Die Bruttoprämien verzeichneten im Vergleich zu 2009 mit 4.5% einen stärkeren Zuwachs und generierten CHF 83.5 Mio. für die Versicherungen. Einen weiteren bedeutenden Anteil auf der Seite der Einnahmen übernimmt das Land mit dem Staatsbeitrag. Dieser wird jährlich erhöht und fiel 2010 mit CHF 64.9 Mio. um CHF 5.9 Mio. bzw. 10% höher aus als im Vorjahr.

Bei den Ausgaben fallen die Spitalkosten mit CHF 48.2 Mio. (35%) am stärksten ins Gewicht, gefolgt von den ambulanten Arztkosten mit CHF 34.4 Mio. (25%), den anderen Berufen der Gesundheitspflege mit 24.3 Mio. (18%) sowie den Arzneikosten mit CHF 23.9 Mio. (17%).

### Bruttoleistungen der oblig. Krankenpflegeversicherung nach Kostengruppe, 2010

in Mio. CHF



Quelle: Krankenkassenstatistik

A\_6.0\_01

## METHODEN UND DATENQUELLEN

Krankenkassenstatistik	Für die Krankenkassenstatistik werden Verwaltungsdaten der Abteilung Kranken- und Unfallversicherung des Amtes für Gesundheit verwendet. Das Amt für Gesundheit als Aufsichtsbehörde prüft die Jahresrechnungen der Kassen und des Kassenverbandes, die Vermögensanlagen, die Vermögensbewertung sowie die Rückstellungen und Reserven.
Unfallversicherungsstatistik	Die Daten für die Unfallversicherungsstatistik werden von der Abteilung Kranken- und Unfallversicherung des Amtes für Gesundheit in zusammengefasster Form bereitgestellt. Grundlage bilden die Gesamtbetriebsrechnungen, die Fondsrechnungen sowie die Risikostatistiken der obligatorischen Unfallversicherungen, die vom Amt für Gesundheit geprüft werden.
Zivilstandsstatistik	Die Todesursachen der verstorbenen Personen, die zum Todeszeitpunkt der ständigen Bevölkerung Liechtensteins angehörten, werden vom Amt für Gesundheit zusammengestellt und an das Amt für Statistik übermittelt.

## GLOSSAR

Bruttoleistungen Krankenkassen	Die Bruttoleistungen umfassen alle von den Versicherern gedeckten Kosten einschliesslich Kostenbeteiligungen der Versicherten.
Kostenbeteiligung Krankenpflegeversicherung	Die Versicherten, die das 20. Altersjahr erfüllt haben, müssen für die obligatorischen Leistungen bei Krankenpflege eine Kostenbeteiligung in Form eines festen Betrages pro Kalenderjahr von CHF 200 entrichten. Hinzu kommt ein Selbstbehalt von 10% der den festen Jahresbetrag übersteigenden Kosten. Der Selbstbehalt beträgt maximal CHF 600.
Obligatorische Krankengeldversicherung	Obligatorisch versichert sind über 15-jährige Arbeitnehmer, die in Liechtenstein für einen Arbeitgeber mit Sitz oder Niederlassung in Liechtenstein tätig sind, bis zum Zeitpunkt des Bezuges einer ganzen AHV-Altersrente. Die Versicherten der obligatorischen Krankengeldversicherung erhalten bei ärztlich bescheinigter, mindestens hälftiger Arbeitsunfähigkeit ab dem 2. Tage nach dem Tage der Erkrankung ein Krankengeld, sofern sie mit dem Arbeitgeber nicht eine länger dauernde Lohnfortzahlung vereinbart haben. Das Krankentaggeld beträgt bei voller Arbeitsunfähigkeit mindestens 80% des bis anhin bezogenen AHV-pflichtigen Lohnes.
Obligatorische Krankenpflegeversicherung	Obligatorisch versichert sind Personen, die in Liechtenstein ihren zivilrechtlichen Wohnsitz haben oder eine Erwerbstätigkeit ausüben, mit Ausnahme der Zupendler. Die Leistungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung umfassen die Behandlungen, die ambulant durch den Arzt erbracht werden, sowie die vom Arzt verordneten Arzneimittel, die Pflegemassnahmen durch Organisationen der Gesundheits- und Krankenpflege (z.B. die Familienhilfe) im nicht-stationären Bereich (Spitex), die Beiträge an die Aufwendungen, die in Zusammenhang mit der häuslichen Pflege anfallen und über die normalen Lebenshaltungskosten hinausgehen, die Behandlungen, die stationär oder ambulant in Heilanstalten erbracht werden, die Kosten für Verpflegung und Unterkunft bei stationärer Behandlung in Spitälern, die Kurbeiträge an ärztlich verordnete Badekuren sowie die Krankentransporte, die durch Krankentransportunternehmungen ausgeführt werden.
Spitex	Spital- und heimexterne, nicht-stationäre Gesundheits- und Krankenpflege.
Staatsbeiträge	Der Staat beteiligt sich an den Kosten der Krankenversicherung durch Beiträge an die Versicherer zur Mitfinanzierung der obligatorisch versicherten Krankenpflegeleistungen, durch Beiträge an einkommensschwache Versicherte und durch Beiträge an Spitäler.

## GLOSSAR

### Versicherte der

#### Unfallversicherung

In der Berufsunfall- und der Nichtberufsunfallversicherung erheben die Versicherer nur die Lohnsummen und nicht die Zahl der Versicherten. Die Zahl der Versicherten wurde deshalb auf Grundlage der Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten gemäss Beschäftigungsstatistik berechnet und dient lediglich der Vergleichbarkeit der Kosten pro Versicherten über einen längeren Zeitraum.

Die Zahl der versicherten Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten in der Berufsunfallversicherung entspricht dem Jahresendstand der Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten (gerundet). In der Nichtberufsunfallversicherung basiert die Berechnung auf der Zahl der versicherten Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten der Berufsunfallversicherung und dem Verhältnis der Lohnsummen der Nichtberufsunfallversicherung und der Berufsunfallversicherung.

### Vollzeitäquivalent

Ein Vollzeitäquivalent entspricht einem Beschäftigungspensum von 100%. Beispielsweise ergeben zwei Teilzeit-Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ein Vollzeitäquivalent.

## 6.1 Sozialversicherungen und Altersvorsorge

- Alters- und Hinterlassenenversicherung
- Invalidenversicherung
- Familienausgleichskasse
- Betriebliche Personalvorsorge
- Unfallversicherung
- Krankenkassen

---

### „kurz & bündig“

2010:

AHV:

Versicherten- und Arbeitgeberbeiträge CHF 205.3 Mio.,  
Staatsbeitrag CHF 52.6 Mio., Ausgaben CHF 227.7 Mio.

IV:

Versicherten- und Arbeitgeberbeiträge CHF 40.6 Mio.,  
Staatsbeitrag CHF 13.4 Mio., Ausgaben CHF 54.4 Mio.

FAK:

Beiträge der Abrechnungspflichtigen CHF 56.8 Mio.,  
Ausgaben CHF 49.1 Mio.

Obligatorische Unfallversicherung:

Prämien und Landesbeiträge CHF 46.6 Mio.,  
Versicherungsleistungen CHF 31.4 Mio.

Obligatorische Krankenpflegeversicherung:

Prämien CHF 83.5 Mio., Staatsbeitrag CHF 64.9 Mio.,  
Leistungen CHF 137.5 Mio.

## Altersvorsorgeversicherungen

Reinvermögen per 31. Dezember, 2001 - 2010

in Mrd. CHF



Quelle: AHV, Finanzmarktaufsicht

A\_6.1\_01

**Alters- und Hinterlassenenversicherung**

Einnahmen, Ausgaben und Reserven, 1960 - 2010

Jahr	Einnahmen			Ausgaben		Kapital				
	Total	Beiträge Versicherte und Arbeitgeber	Staatsbeitrag	Kapitalerträge	Jährliche Veränderung	Stand Ende Jahr	Jahresausgaben in Reserven	zusätzliche Bewertungsreserve		
	in Mio. CHF									
1960	3.01	2.27	0.44	0.30	0.81	2.20	12.02	14.84	-	
1970	12.74	9.72	1.14	1.88	5.70	7.04	51.72	11.02	-	
1980	56.78	41.77	5.29	9.72	29.27	27.51	243.71	8.33	-	
1990	105.64	83.02	10.79	11.82	54.09	51.55	697.64	12.90	-	
1991	145.46	88.48	11.88	45.11	59.70	85.77	783.41	13.12	-	
1992	158.83	92.30	13.28	53.26	66.51	92.32	875.73	13.17	-	
1993	160.67	95.86	14.56	50.25	72.80	87.87	963.60	13.24	-	
1994	156.77	98.95	15.23	42.59	75.75	81.02	1044.63	13.79	-	
1995	169.61	107.15	13.44	49.02	80.52	89.11	1133.74	14.08	-	
1996	185.81	106.35	15.12	64.34	83.55	102.26	1236.00	14.79	-	
1997	224.94	111.55	17.96	95.43	99.50	125.44	1361.44	13.68	-	
1998	218.22	119.42	19.44	79.36	107.56	110.66	1472.10	13.69	-	
1999	224.28	139.14	20.41	64.73	113.17	111.11	1583.21	13.99	20.00	
2000	236.58	141.50	21.45	73.63	118.32	118.26	1701.48	14.38	70.00	
2001	210.65	150.95	32.14	27.56	138.75	71.90	1773.38	12.78	16.50	
2002	67.54	156.69	33.77	-122.92	147.50	-79.96	1693.43	11.48	0.00	
2003	247.77	153.29	35.50	58.98	156.19	91.58	1785.01	11.43	50.00	
2004	223.15	158.01	36.86	28.28	163.10	60.05	1845.06	11.31	80.00	
2005	353.96	166.59	38.71	148.66	172.27	181.69	2026.74	11.77	130.00	
2006	285.65	177.08	40.18	68.39	179.10	106.74	2133.29	11.91	160.00	
2007	237.01	187.35	44.58	5.08	190.58	46.43	2179.71	11.44	160.00	
2008	59.57	198.24	46.63	-185.30	198.69	-139.12	2040.60	10.27	-	
2009	491.65	208.89	49.67	233.09	213.80	277.86	2318.45	10.84	-	
2010	331.67	205.26	52.64	73.77	227.73	103.94	2422.39	10.64	-	

Quelle: Alters- und Hinterlassenenversicherung

T\_6.1\_01

**Invalidenversicherung**

Betriebsrechnung, 1960 - 2010

Jahr	Einnahmen in Tsd. CHF						Ausgaben in Tsd. CHF					Einnahmen- überschuss/ Fehlbetrag
	Total	Beiträge gesamt	Versicherte und Arbeitgeber	Staat	Zinsen	Rücker- stattungen	Total	Leistungen	Beiträge an Institutionen und Organisationen	Abschrei- bungen		
1960	267	267	220	47	-	-	96	96	-	-	171	
1970	1709	1672	972	700	22	15	1605	1308	297	-	104	
1980	5928	5870	4177	1693	37	21	5928	4830	1099	-	*	
1990	13483	13113	8305	4808	223	147	13483	9883	3599	-	*	
1991	15873	15630	8854	6776	124	119	15873	11449	4424	-	*	
1992	18053	17772	9229	8543	124	157	18053	13660	4393	-	*	
1993	19700	19530	9596	9934	2	168	20046	14875	5171	-	-346	
1994	20874	20769	9905	10864	-	105	21727	16477	5250	-	-853	
1995	24202	24032	13985	10047	-	170	24050	18842	5208	-	152	
1996	27132	27000	16752	10248	2	130	27132	20864	6255	13	*	
1997	26638	26484	17640	8844	26	128	26638	20025	6599	14	*	
1998	32752	32330	18886	13444	62	360	32752	25373	7368	11	*	
1999	35624	35120	22017	13103	62	442	35624	26896	8713	15	*	
2000	38782	37740	22424	15316	10	1032	38783	28943	9782	58	*	
2001	42398	41579	23883	17696	2	817	42398	33265	9102	31	*	
2002	45919	45629	24777	20852	61	229	45919	35913	9989	17	*	
2003	49479	48736	24263	24473	18	725	49479	39947	9490	42	*	
2004	52919	51877	25035	26842	10	1032	53681	42768	10849	64	-762	
2005	53451	52679	26428	26251	29	743	53451	43909	9440	102	0	
2006	54326	53848	34490	19358	89	389	53870	42191	11638	41	456	
2007	49264	48618	36950	11668	141	505	49483	37104	12361	18	-219	
2008	49525	49079	39171	9908	99	347	49523	37093	12402	28	2	
2009	53893	41480	41279	12379	34	201	53684	37709	15955	20	208	
2010	54468	41049	40558	13394	25	491	54431	38080	16328	23	37	

Quelle: Alters- und Hinterlassenenversicherung

T\_6.1\_02

**Erläuterung zur Tabelle:**

Einnahmenüberschuss / Fehlbetrag: Ab 1993 beträgt die Defizitdeckung durch den Staat maximal 50% der Gesamtaufwendungen der IV.

## Familienausgleichskasse

Betriebsrechnung, 1960 - 2010

Jahr	Einnahmen in Tsd. CHF						Ausgaben in Tsd. CHF						Einnahmen- überschuss/ Fehlbetrag
	Total	Beiträge gesamt	Beiträge der Abrechnungs- pflichtigen	Staat	Rücker- stattungen	Nettoertrag der Anlagen	Total	Kinderzu- lagen	Geburts- zulagen	Alleinerziehen- denzulagen	Anderes		
1960	1 027	1 026	873	150	3	1	885	839	46	-	0	132	
1970	4 878	4 878	4 856	0	22	0	4 277	4 151	126	-	0	601	
1980	14 258	13 996	13 740	200	56	262	12 032	11 793	239	-	0	2 226	
1990	28 861	27 595	27 333	200	62	1 266	23 385	20 903	600	-	1 882	5 476	
1991	32 607	29 437	29 135	200	102	3 170	25 860	25 078	760	-	22	6 747	
1992	34 847	30 474	30 372	-	102	4 373	29 976	29 129	839	-	8	4 871	
1993	35 444	31 695	31 579	-	116	3 749	29 944	29 079	824	-	41	5 501	
1994	36 312	32 668	32 577	-	91	3 644	32 379	30 658	837	-	884	3 933	
1995	34 778	31 350	31 189	-	161	3 428	33 655	32 756	890	-	9	1 123	
1996	35 440	31 504	30 848	-	656	3 936	33 547	32 610	895	-	42	1 893	
1997	39 741	33 039	32 332	-	707	6 702	36 417	35 183	1 191	-	43	3 324	
1998	41 234	35 177	34 576	-	601	6 057	37 055	35 595	1 429	-	31	4 179	
1999	44 132	40 556	40 330	-	226	3 576	38 347	36 842	1 290	175	40	5 785	
2000	43 856	39 668	39 260	-	408	4 188	42 928	39 466	1 612	733	1 117	928	
2001	43 589	42 075	41 785	-	290	1 514	47 456	44 646	1 644	1 110	56	-3 867	
2002	39 196	43 950	43 322	-	628	-4 754	48 567	45 672	1 724	1 141	30	-9 371	
2003	47 897	43 134	42 416	-	718	4 763	47 591	44 097	1 717	1 202	575	306	
2004	46 968	44 429	43 765	-	664	2 539	47 069	43 936	1 739	1 282	112	-101	
2005	54 967	46 638	46 199	-	439	8 329	49 364	44 031	1 847	1 307	2 179	5 603	
2006	53 491	49 423	48 989	-	434	4 068	48 437	44 306	1 739	1 320	1 072	5 054	
2007	52 474	52 194	51 797	-	397	280	50 398	46 769	1 934	1 663	32	2 076	
2008	44 772	55 235	54 819	-	416	-10 463	50 627	46 977	1 958	1 650	42	-5 855	
2009	68 123	58 291	57 736	-	555	9 832	49 993	46 077	2 216	1 671	29	18 130	
2010	60 374	57 139	56 749	-	390	3 235	49 095	45 338	2 154	1 571	32	11 279	

Quelle: Alters- und Hinterlassenenversicherung

T\_6.1\_03

**Betriebliche Personalvorsorge**

Beiträge und Kapital, 1996 - 2010

Jahr	Total Jahresbeiträge	Arbeitgeber- beiträge	Arbeitnehmer- beiträge	Sonderbeiträge, Zusatzbeiträge	Gesamtkapital der Pensionskassen per 31.12.
in Mio. CHF					
1996	138.9	76.7	62.2	*	1 480.7
1997	146.0	81.1	64.9	*	1 700.5
1998	166.6	87.9	78.7	*	1 912.5
1999	158.0	87.9	70.1	*	2 109.0
2000	180.9	102.1	78.8	*	2 330.9
2001	191.2	108.8	82.4	*	2 414.7
2002	200.3	114.7	85.6	*	2 277.5
2003	200.1	114.0	86.1	*	2 621.2
2004	208.4	117.4	91.0	*	2 814.0
2005	227.0	123.7	103.3	*	3 133.5
2006	241.4	134.3	107.1	*	3 450.0
2007	288.6	146.2	113.9	28.5	3 625.6
2008	319.3	159.1	125.4	34.8	3 399.6
2009	333.9	168.1	131.8	34.0	3 875.0
2010	324.4	171.3	132.7	20.4	4 118.0

Quelle: Finanzmarktaufsicht

T\_6.1\_04

**Erläuterung zur Tabelle**

Die Pensionsversicherung für das Staatspersonal ist in den Zahlen vor 2007 nicht enthalten.

Total Jahresbeiträge seit 2007 inklusive Sonder- bzw. Zusatzbeiträge sowie Einlagen in Arbeitgeberbeitragsreserven.

**Obligatorische Unfallversicherung**

Erträge und Aufwendungen, 1983 - 2009

Jahr	Erträge in Tsd. CHF				Aufwendungen in Tsd. CHF				
	Gesamt	Prämien und Landesbeiträge	Kapitalerträge	Regressein-nahmen	Gesamt	Versicherungs-leistungen	Teuerungszulagen auf Renten	Verwaltung, Steuern	Zuweisung an die Reserven
1983	10 534	9 072	1 337	125	9 860	7 438	420	2 002	.
1990	15 750	12 816	2 491	443	17 868	14 771	465	2 632	.
1991	16 753	13 567	2 658	529	18 046	14 639	619	2 788	.
1992	21 433	17 626	3 142	665	21 194	16 730	851	3 614	.
1993	20 681	17 887	1 979	815	17 468	12 815	980	3 672	.
1994	22 359	18 912	2 072	1 375	20 681	15 807	995	3 879	.
1995	27 792	24 616	2 269	908	25 988	20 110	939	4 938	.
1996	29 817	25 557	2 419	1 841	26 699	20 496	1 097	5 106	.
1997	29 970	26 281	2 637	1 052	28 455	22 079	1 121	5 254	.
1998	26 673	22 516	2 901	1 256	35 122	29 347	993	4 783	.
1999	28 398	23 875	3 046	1 477	33 232	25 093	3 066	5 073	.
2000	31 165	26 407	3 068	1 691	37 716	31 302	802	5 612	.
2001	44 311	40 443	3 070	799	29 636	21 871	932	6 833	.
2002	46 783	42 220	2 924	1 639	45 342	37 365	876	7 100	.
2003	46 228	41 156	3 028	2 044	45 831	38 298	927	6 606	.
2004	36 328	31 936	2 863	1 529	40 631	33 182	867	6 039	543
2005	37 910	32 925	2 658	2 327	43 876	36 137	987	6 192	560
2006	38 928	33 528	2 389	3 012	35 247	27 449	971	6 256	571
2007	46 418	42 869	2 243	1 306	37 786	28 712	916	7 301	857
2008	50 374	46 189	2 340	1 845	43 233	33 538	916	7 855	924
2009	51 150	46 641	2 262	2 247	41 391	31 352	1 236	7 870	933

Quelle: Unfallversicherungsstatistik

T\_6.1\_06

**Obligatorische Unfallversicherung**

Schlüsselzahlen, 1997 - 2009

Jahr	Versicherer	Unfälle					Pro Versicherten			
		Gesamt	davon			Berufsunfall- und Nichtberufsunfallversicherung in CHF				
			mit Invaliditätsfolge	mit Todesfolge	Berufsunfall	Nichtberufsunfall	Freiwillige Versicherung	Prämieinnahmen	Versicherungsleistungen	
1997	12	5 014	37	5	2 008	2 982	24	936	999	
1998	12	5 305	46	-	2 090	3 189	26	776	1 311	
1999	12	5 574	45	3	2 147	3 400	27	780	1 082	
2000	12	5 756	49	4	2 132	3 599	25	823	1 269	
2001	12	5 824	19	2	2 246	3 567	11	1 170	830	
2002	10	6 141	31	4	2 256	3 881	4	1 234	1 417	
2003	10	6 394	33	1	2 127	4 259	8	1 187	1 473	
2004	9	6 436	35	3	2 129	4 298	9	923	1 247	
2005	9	6 408	50	6	1 939	4 462	7	934	1 366	
2006	8	6 668	45	5	2 083	4 578	7	924	989	
2007	7	6 932	30	4	2 351	4 575	6	1 142	992	
2008	7	7 087	27	3	2 155	4 926	6	1 198	1 130	
2009	7	7 031	29	4	1 947	5 082	2	1 231	1 079	

Quelle: Unfallversicherungsstatistik

T\_6.1\_07

**Obligatorische Krankenpflegeversicherung**

Leistungen und Einnahmen, 1992 - 2010

Jahr	Versicherer	Versicherte	Brutto-	Prämien-	Kosten-	Staats-	Brutto-	Prämien-	Kosten-	Staats-
			leistungen	einnahmen	beteiligung	beiträge	leistungen	einnahmen	beteiligung	beiträge
			in Tsd. CHF	in Tsd. CHF	in Tsd. CHF	in Tsd. CHF	pro Versicherten	pro prämi- enpflichtiger Person	pro Erwachsenen	pro Versicherten
			in CHF	in CHF	in CHF	in CHF				
1992	14	34 409	45 996	*	*	16 608	1 337	*	*	483
1993	14	34 920	52 544	*	*	18 217	1 505	*	*	522
1994	16	35 298	54 067	*	*	18 590	1 532	*	*	527
1995	15	35 937	59 247	*	*	20 496	1 649	*	*	570
1996	11	33 150	61 109	*	*	21 148	1 843	*	*	638
1997	10	34 507	69 468	38 568	1 888	24 435	2 013	1 118	*	708
1998	9	33 101	68 204	50 680	1 713	24 169	2 060	1 531	*	730
1999	9	32 809	73 293	50 171	1 923	26 046	2 234	1 529	*	794
2000	5	33 080	79 402	48 698	3 630	27 750	2 400	1 472	*	839
2001	5	34 919	90 121	53 020	5 129	40 583	2 581	1 887	197	1 162
2002	5	34 990	94 003	57 473	4 909	43 122	2 687	2 040	188	1 232
2003	4	35 057	103 482	61 184	5 029	46 103	2 952	2 166	192	1 315
2004	4	34 993	102 702	67 678	7 743	45 315	2 935	2 422	294	1 295
2005	4	35 225	109 459	67 844	8 212	49 575	3 107	2 404	309	1 407
2006	4	35 519	115 502	68 772	8 469	50 619	3 252	2 409	315	1 425
2007	4	35 761	126 638	70 331	8 828	52 565	3 541	2 438	326	1 470
2008	4	36 014	130 781	75 659	9 061	54 131	3 631	2 591	330	1 503
2009	4	36 346	135 556	79 878	9 164	59 030	3 730	2 707	330	1 624
2010	3	36 601	137 543	83 488	9 352	64 915	3 758	2 798	333	1 774

Quelle: Krankenkassenstatistik

T\_6.1\_08

**Obligatorische Krankenpflegeversicherung**

Bruttoleistungen nach ausgewählter Kostengruppe, 1997 - 2010

Jahr	Gesamt	Ausgewählte Kostengruppen in Tsd. CHF					Andere
		Spitalkosten	Ambulante Arztkosten ohne Medikamente	Arzneikosten	Andere Berufe der Gesundheitspflege	Spitex, Familien- hilfe, Pflege	
1997	69 468	22 027	23 564	11 323	8 619	3 023	912
1998	68 204	22 292	26 032	11 545	5 253	1 999	1 084
1999	73 293	22 046	30 056	12 853	4 924	1 989	1 425
2000	79 402	22 897	33 446	14 562	4 538	1 772	2 187
2001	90 121	30 000	32 352	18 238	6 243	1 535	1 753
2002	94 003	32 532	33 757	17 767	6 386	1 366	2 194
2003	103 482	37 793	35 491	19 714	6 100	1 170	3 215
2004	102 702	32 756	27 204	18 953	18 325	1 285	4 178
2005	109 459	35 590	28 279	20 681	18 824	1 515	4 569
2006	115 502	37 798	29 797	21 769	20 263	1 400	4 475
2007	126 638	44 067	30 502	22 062	20 735	2 783	6 490
2008	130 781	44 372	32 421	22 200	21 980	2 887	6 921
2009	135 556	47 368	35 338	23 344	22 704	2 389	4 415
2010	137 543	48 185	34 360	23 920	24 246	1 268	5 564

Quelle: Krankenkassenstatistik

T\_6.1\_09

**Erläuterung zur Tabelle:**

Ambulante Arztkosten ohne Medikamente: 1997 bis 2003: Kosten für ambulante Behandlungen durch den Arzt, einschliesslich der vom Arzt angeordneten Analysen und der in Instituten ambulant vorgenommenen Röntgenaufnahmen, Bestrahlungen, Massagen u.ä., jedoch ohne Arzneien.

## Krankenkassen

Schlüsselzahlen aus den Betriebsrechnungen - Einnahmen, 1997 - 2010

Jahr	Prämien Obligatorische Krankenpflegeversicherung	Prämien Obligatorische Krankengeldversicherung	Prämien Freiwillige Versicherung	Andere Prämi- enanteile	Bruttoprämien	Staatsbeiträge	Sonstige Be- triebserträge
in Tsd. CHF							
1997	38 568	15 731	25 832	1 011	80 996	24 435	1 942
1998	50 680	15 432	26 866	40	92 964	24 169	-
1999	50 171	16 716	27 348	250	94 404	26 046	1 666
2000	48 698	18 807	27 374	4 157	98 892	27 750	2 090
2001	53 020	21 664	28 738	334	103 550	40 583	15
2002	57 473	21 135	30 731	450	108 937	43 122	23
2003	61 184	21 468	30 647	-4	112 639	46 103	7
2004	67 678	20 173	31 852	-	119 560	45 315	260
2005	67 844	21 495	34 144	-238	121 974	49 575	59
2006	68 772	20 939	34 354	-85	123 428	50 619	105
2007	70 331	23 692	35 041	249	130 079	52 565	20
2008	75 659	23 617	35 648	-29	135 023	54 131	4
2009	79 878	23 362	36 328	-39	139 158	59 030	-1
2010	83 488	23 056	40 584	-394	146 464	64 915	4 903

Quelle: Krankenkassenstatistik

T\_6.1\_12

Erläuterung:

Sonstige Betriebserträge 2010: Sondereffekt durch Ausscheiden eines Krankenversicherers.

**Krankenkassen**

Schlüsselzahlen aus den Betriebsrechnungen - Aufwendungen, 1997 - 2010

Jahr	Versicherungsaufwand						Betriebsaufwand
	Gesamt	Obligatorische Krankenpflegeversicherung		Obligatorische Krankengeldversicherung	Freiwillige Versicherung		Gesamt
		Bruttoleistungen	Kostenbeteiligung	Bruttoleistungen	Bruttoleistungen	Kostenbeteiligung	
	in Tsd. CHF						
1997	-102 213	-69 468	1 888	-16 305	-21 269	-	-5 929
1998	-100 103	-68 204	1 713	-13 955	-17 847	-	-7 819
1999	-110 462	-73 293	1 923	-14 676	-19 367	-	-10 136
2000	-117 411	-79 402	3 630	-16 785	-20 411	-	-11 410
2001	-130 131	-90 121	5 129	-17 957	-22 052	53	-13 523
2002	-133 407	-94 003	4 909	-20 586	-20 571	94	-14 722
2003	-144 024	-103 482	5 029	-20 307	-22 881	20	-14 153
2004	-140 734	-102 702	7 743	-19 967	-21 771	38	-14 584
2005	-148 209	-109 459	8 212	-18 585	-22 804	70	-15 119
2006	-156 969	-115 502	8 469	-18 547	-25 015	55	-16 054
2007	-165 844	-126 638	8 828	-18 913	-25 601	78	-16 191
2008	-166 225	-130 781	9 061	-17 701	-29 090	71	-17 026
2009	-178 871	-135 556	9 164	-19 594	-31 391	94	-18 944
2010	-184 180	-137 543	9 352	-20 614	-32 105	87	-21 080

Quelle: Krankenkassenstatistik

T\_6.1\_13

## Krankenkassen

Zusammenfassung der Betriebsrechnungen, 1997 - 2010

Jahr	Gesamt Versicherungs- ertrag	Gesamt Versicherungs- und Betriebsaufwand	Neutraler Aufwand und Ertrag	Gesamtergebnis
in Tsd. CHF				
1997	107 608	-108 143	669	134
1998	117 343	-107 922	-	9 421
1999	122 591	-120 598	1 511	3 504
2000	129 303	-128 821	1 281	1 762
2001	143 727	-143 654	956	1 029
2002	151 912	-148 129	540	4 323
2003	158 103	-158 177	1 219	1 144
2004	164 499	-155 319	-361	8 819
2005	171 014	-163 329	-284	7 401
2006	173 789	-173 023	-26	740
2007	182 299	-182 035	-434	-170
2008	188 893	-183 251	-3 667	1 975
2009	197 966	-197 815	5 018	5 169
2010	215 861	-205 259	1 753	12 355

Quelle: Krankenkassenstatistik

T\_6.1\_14



## 6.2 Kranken- und Gesundheitspflege

- Ärzte
- Apotheken
- Laboratorien

---

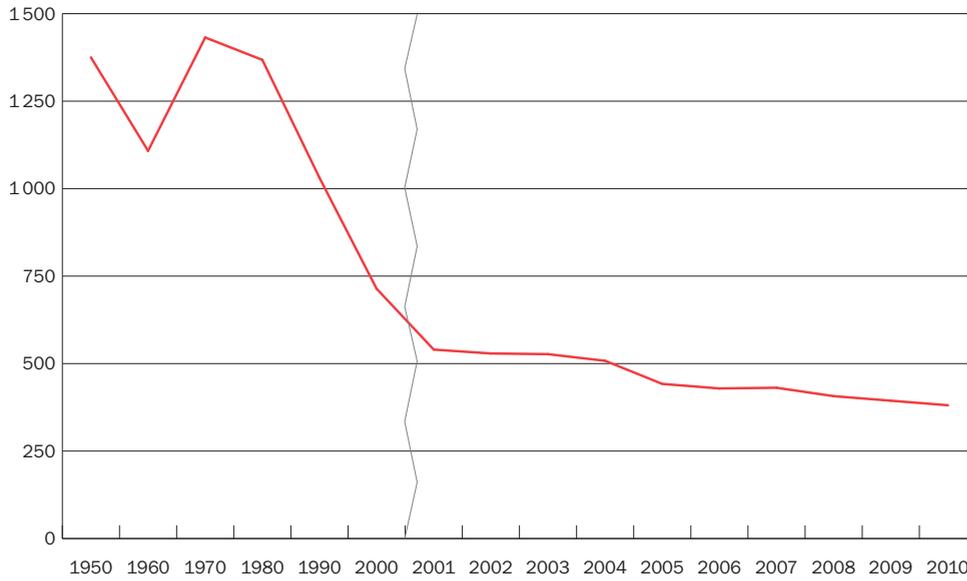
### „kurz & bündig“

2010:

Auf 381 Einwohner 1 praktizierender Arzt

## Einwohner pro Arzt 1950 - 2010

1 Arzt auf ... Einwohner



Quelle: Amt für Gesundheit

A\_6.2\_01

## Ärzte

nach Gemeinde, 2010

Gemeinde	Ärzte			Zahnärzte	
	Allgemeinmediziner	Fachärzte	Praxen	Zahnärzte	Praxen
<b>Total</b>	<b>20</b>	<b>75</b>	<b>69</b>	<b>39</b>	<b>24</b>
Vaduz	2	18	16	8	4
Triesen	3	14	12	4	2
Balzers	2	6	4	3	2
Triesenberg	2	1	2	-	-
Schaan	4	25	21	11	7
Planken	-	-	-	-	-
Eschen	3	5	7	8	5
Mauren	2	3	3	3	2
Gamprin	-	2	1	-	-
Ruggell	2	1	3	2	2
Schellenberg	-	-	-	-	-

Quelle: Amt für Gesundheit

T\_6.2\_01

## Ärzte, Apotheken und Labors

1960 - 2010

Jahr	Praktizierende Ärzte		Einwohner pro Arzt	Zahnärzte	Tierärzte	Apotheken	Medizinische Laboratorien	Zahntechnische Laboratorien
	Ärzte	davon Fachärzte						
1960	15	3	1 108	*	4	2	-	3
1970	15	4	1 432	*	3	1	-	4
1980	19	7	1 368	*	3	2	1	5
1990	28	14	1 031	*	3	2	1	11
1991	29	16	1 013	*	3	2	1	11
1992	31	18	962	*	3	2	1	11
1993	32	20	947	*	3	2	1	11
1994	32	18	957	*	3	2	1	11
1995	32	18	966	*	3	2	1	12
1996	33	18	944	*	3	2	1	17
1997	41	23	764	*	3	2	1	18
1998	44	26	728	*	4	2	1	21
1999	47	28	690	*	4	2	1	22
2000	46	20	714	*	5	2	1	23
2001	62	28	540	23	5	2	1	27
2002	64	44	529	26	5	2	1	28
2003	65	44	527	26	5	2	2	23
2004	68	50	508	25	5	2	2	23
2005	79	60	442	27	7	2	2	27
2006	82	64	429	27	7	2	2	29
2007	82	63	431	27	7	2	2	30
2008	87	67	407	27	9	2	2	28
2009	91	72	394	36	10	3	2	*
2010	95	75	381	39	12	3	2	26

Quelle: Amt für Gesundheit

T\_6.2\_02

### Erläuterung zur Tabelle:

Tierärzte: Einschliesslich Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen

Zahnärzte: Seit 2009 freiberufliche Zahnärzte und Assistenz Zahnärzte

### 6.3 Krankheit, Unfälle und Tod

- Übertragbare Krankheiten
- Unfälle im Strassenverkehr
- Todesursachen

---

#### „kurz & bündig“

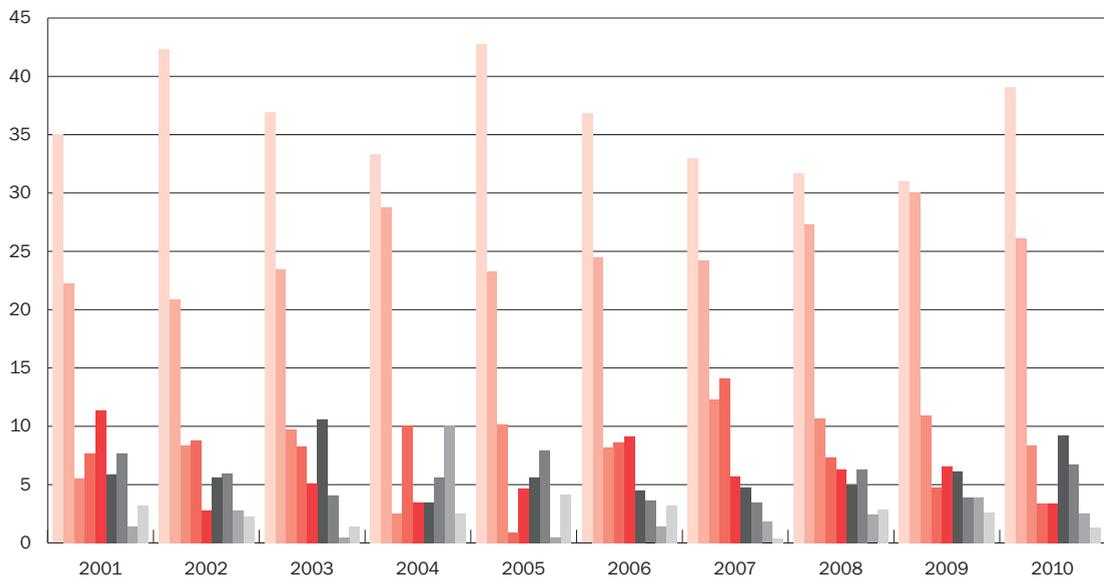
2010:

366 Strassenverkehrsunfälle

Haupt-Todesursachen:

Herz-Kreislauf-Erkrankungen und bösartige Tumore

## Todesursachen pro 100 Sterbefälle nach Häufigkeit, 2001 - 2010



	Kreislaufsystem	35.0	42.3	36.9	33.3	42.8	36.8	33.0	31.7	31.0	39.1
	Krebskrankheiten	22.3	20.9	23.5	28.8	23.3	24.5	24.2	27.3	30.1	26.1
	Atmungsorgane	5.5	8.4	9.7	2.5	10.2	8.2	12.3	10.7	10.9	8.4
	Ursache unbekannt	7.7	8.8	8.3	10.1	0.9	8.6	14.1	7.3	4.8	3.4
	Altersschwäche	11.4	2.8	5.1	3.5	4.7	9.1	5.7	6.3	6.6	3.4
	Andere	5.9	5.6	10.6	3.5	5.6	4.5	4.8	4.9	6.1	9.2
	Unfälle, Gewalt	7.7	6.0	4.1	5.6	7.9	3.6	3.5	6.3	3.9	6.7
	Infektionen	1.4	2.8	0.5	10.1	0.5	1.4	1.8	2.4	3.9	2.5
	Verdauungsorgane	3.2	2.3	1.4	2.5	4.2	3.2	0.4	2.9	2.6	1.3

Quelle: Zivilstandsstatistik

A\_6.3\_01

## Übertragbare Krankheiten

Meldungen nach Monat und Art, 2010

Krankheiten	Monat												2010
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
<b>Total</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>24</b>	<b>12</b>	<b>29</b>	<b>23</b>	<b>17</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>151</b>
<b>Übertragung vorwiegend respiratorisch</b>													
Grippeartige Erkrankung	6	6	5	-	2	-	-	-	-	-	-	-	19
Masern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tuberkulose	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
<b>Übertragung vorwiegend enteral</b>													
Campylobacter	2	1	-	-	1	3	2	5	3	-	2	1	20
Paratyphus (Salmonella)	-	1	-	-	1	1	-	-	1	2	1	-	7
<b>Andere Übertragungswege</b>													
Chlamydia	1	-	4	1	2	-	2	1	1	1	1	-	14
FSME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
Gonorrhoe	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	1	-	3
Mononukleose	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Streptokokken A (Scharlach)	-	-	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-	5
Windpocken	-	-	11	10	21	19	12	1	4	3	-	-	81

Quelle: Amt für Gesundheit

T\_6.3\_01

## Unfälle

im Strassenverkehr, 1991 - 2010

Anzahl Strassenverkehrsunfälle													
Jahr	Gesamt	... mit Verkehrstoten	... mit Kindern	... mit Personenschaden	... mit Sachschaden	... mit ausländischen Fahrz.	... mit inländischen Fahrz.	... auf Hauptstrassen	... auf übrigen Strassen	... von 08.00 - 18.00 Uhr	... von 18.00 - 08.00 Uhr	ausserorts	innerorts
1991	326	3	12	103	223	185	351	216	109	174	151	86	239
1992	282	1	8	82	200	161	317	178	103	148	134	59	223
1993	295	2	12	95	200	154	360	204	91	176	119	70	225
1994	458	3	9	109	349	249	530	286	172	281	107	98	360
1995	424	2	9	78	346	253	488	278	146	265	159	94	330
1996	403	3	13	80	320	231	481	260	143	250	153	82	321
1997	367	6	10	83	284	174	442	234	132	235	132	69	298
1998	355	-	13	94	261	172	433	216	139	224	131	72	283
1999	364	-	8	91	272	145	422	198	127	227	131	48	313
2000	424	3	12	119	305	182	476	218	141	265	146	57	365
2001	573	2	14	142	431	292	581	293	179	348	194	97	471
2002	582	-	5	115	467	264	615	312	171	349	203	99	470
2003	565	5	10	118	447	258	556	274	194	330	191	84	466
2004	511	1	18	113	399	218	529	246	164	315	178	61	439
2005	435	2	9	78	357	247	511	218	160	280	155	80	355
2006	448	-	13	78	370	266	450	209	239	351	97	70	370
2007	420	-	10	96	324	273	443	233	187	288	132	46	374
2008	402	1	19	114	288	235	467	207	195	251	151	65	337
2009	358	1	7	88	270	251	368	180	178	235	123	50	308
2010	366	-	20	103	263	286	405	196	170	232	134	42	324

Quelle: Landespolizei

T\_6.3\_03

### Erläuterung zur Tabelle:

Anzahl Strassenverkehrsunfälle

... von 08.00 - 18.00 Uhr: 1991 und 1992 von 6.00 - 18.00 Uhr

... von 18.00 - 08.00 Uhr: 1991 und 1992 von 18.00 - 6.00 Uhr

Strassenverkehrsunfälle mit Kindern: Beteiligt als Fussgänger oder Fahrzeuginsassen

## Todesursachen

Sterbefälle nach Geschlecht, 2001 - 2010

Jahr		Sterbefälle	Infektionen	Krebskrankheiten	Demenz	Kreislaufsystem	Atmungsorgane	Verdauungsorgane	Alterschwäche	Unfälle, Gewalt	Andere	Ursache unbekannt
2001	Total	220	3	49	*	77	12	7	25	17	13	17
	Männer	112	3	29	*	30	7	2	12	13	5	11
	Frauen	108	-	20	*	47	5	5	13	4	8	6
2002	Total	215	6	45	*	91	18	5	6	13	12	19
	Männer	109	3	23	*	49	9	1	-	8	5	11
	Frauen	106	3	22	*	42	9	4	6	5	7	8
2003	Total	217	1	51	*	80	21	3	11	9	23	18
	Männer	103	1	27	*	43	6	1	4	6	8	7
	Frauen	114	-	24	*	37	15	2	7	3	15	11
2004	Total	198	20	57	*	66	5	5	7	11	7	20
	Männer	105	12	30	*	30	4	2	3	7	4	13
	Frauen	93	8	27	*	36	1	3	4	4	3	7
2005	Total	215	1	50	*	92	22	9	10	17	12	2
	Männer	113	-	35	*	38	10	5	3	11	10	1
	Frauen	102	1	15	*	54	12	4	7	6	2	1
2006	Total	220	3	54	*	81	18	7	20	8	10	19
	Männer	105	2	33	*	30	11	3	5	7	5	9
	Frauen	115	1	21	*	51	7	4	15	1	5	10
2007	Total	227	4	55	*	75	28	1	13	8	11	32
	Männer	115	2	29	*	38	16	1	3	6	5	15
	Frauen	112	2	26	*	37	12	-	10	2	6	17
2008	Total	205	5	56	*	65	22	6	13	13	10	15
	Männer	104	3	31	*	26	9	3	5	11	7	9
	Frauen	101	2	25	*	39	13	3	8	2	3	6
2009	Total	229	9	69	*	71	25	6	15	9	14	11
	Männer	115	4	40	*	32	12	2	4	5	9	7
	Frauen	114	5	29	*	39	13	4	11	4	5	4
2010	Total	238	6	62	9	93	20	3	8	16	13	8
	Männer	115	4	33	3	39	13	1	1	11	5	5
	Frauen	123	2	29	6	54	7	2	7	5	8	3

Quelle: Zivilstandsstatistik

T\_6.3\_06

### Erläuterungen zur Tabelle:

Todesursache unbekannt: Vorwiegend bei Meldungen aus dem Ausland.

Infektionen: Davon Aids siehe auf CD.

Kreislaufsystem: Davon Herzkrankheiten und Hirngefäßkrankheiten siehe auf CD.

Unfälle, Gewalt: Davon Suizide siehe auf CD.



## 7 BILDUNG, KULTUR UND FREIZEIT

### 7.1 BILDUNGSSYSTEM UND BILDUNGSSTAND

- Bildungseinrichtungen
- Im Ausland besuchte Bildungseinrichtungen
- Bildungsstand und Qualifikationen

### 7.2 HILFSWERKE, KULTUR UND SPORT

- Rotes Kreuz
- Bibliotheken
- Museen
- Sportvereine



## 7 BILDUNG, KULTUR, UND FREIZEIT

### Gesamtschülerzahl ist weiter rückläufig

Seit dem Schuljahr 2003/04 nahm die Gesamtschülerzahl in Liechtenstein kontinuierlich ab und lag 2009/10 bei 4 960 Schülern (Vorjahr: 5 016 Schüler). Im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten die meisten Schulstufen rückgängige Schülerzahlen, einzig in den Kindergärten sowie den Realschulen waren mehr Schüler und Schülerinnen eingeschrieben.

Beim Übertritt von der Primarschule in die weiterführenden Schulen wurden 2010 24% der Schüler der Oberschule, 54% der Schüler der Realschule und 22% der Schüler dem Gymnasium zugewiesen.

### Lehrstellen konzentrieren sich auf drei Berufsgruppen

Von den insgesamt 1 187 Lernenden wählten 803 Lernende Berufe aus den Berufsgruppen ‚Metall- und Maschinenindustrie‘, ‚Organisation, Verwaltung und Büro‘ sowie ‚Technische Berufe‘. Bei der Wahl der Lehrstelle liegen diese drei Berufsgruppen deutlich an der Spitze, andere Berufsgruppen wie ‚Heilbehandlung‘, ‚Verkauf‘, ‚Holzverarbeitung‘ oder ‚Gastgewerbe, Hauswirtschaft‘ werden klar weniger häufig gewählt. Im Schuljahr 2009/10 waren zwei Drittel der Lernenden Männer und ein Drittel Frauen.

### Rund 1 100 liechtensteinische Studierende

Im Studienjahr 2009/10 waren 1 144 Studierenden aus Liechtenstein an Fachhochschulen und Universitäten in Liechtenstein, der Schweiz, Österreich und Deutschland eingeschrieben. Dies sind 5.3% mehr als im Vorjahr.

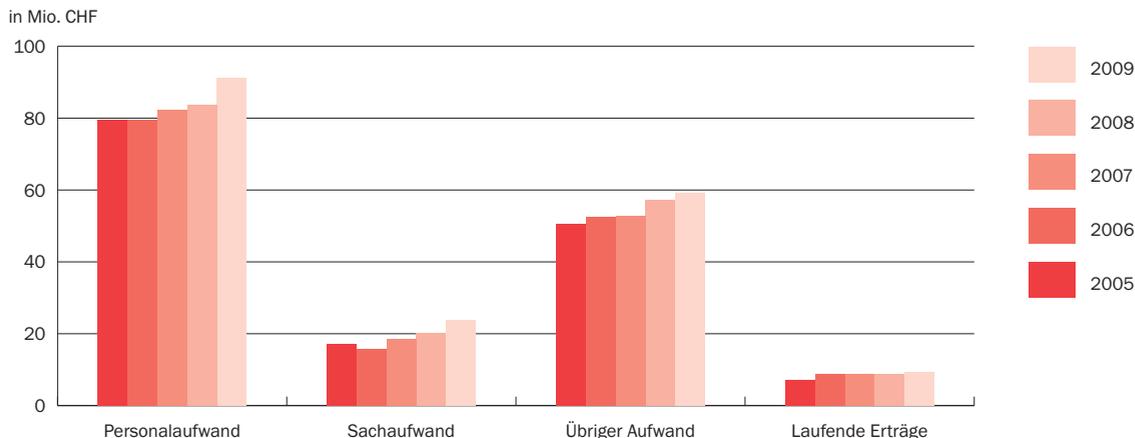
### Steigende Kosten im Bildungsbereich

2009 wurden von Land und Gemeinden CHF 174.1 Mio. für die Bildung ausgegeben. 52% des Betrages wurden als Personalaufwand, 14% als Sachaufwand und 34% als übriger Aufwand verbucht. CHF 9.4 Mio. wurden in Form von Rückerstattungen, Gebühren und Liegenschaftserträgen eingenommen. Die Grafik illustriert die Entwicklung der laufenden Rechnung im Bildungsbereich seit 2005.

### 44 aktive Sportverbände in Liechtenstein

Im Jahr 2010 wurden in Liechtenstein 44 aktive nationale Sportverbände bzw. -vereine gezählt. Die meisten Mitglieder waren beim Fussballverband (2 700 Personen), beim Alpenverein (2 535 Personen) und beim Skiverband (2 452) registriert.

### Bildungsbereich Land und Gemeinden - Laufende Rechnung, 2005 - 2009



Quelle: Bildungsstatistik

A\_7.0\_01

## METHODEN UND DATENQUELLEN

### Bildungsstatistik

Die Bildungsstatistik enthält detaillierte Angaben zum Bildungswesen in Liechtenstein sowie zur Bildungsbeteiligung der liechtensteinischen Bevölkerung. Die Daten der liechtensteinischen Bildungseinrichtungen werden einmal jährlich erhoben.

Da die Bildungsangebote auf Sekundarstufe II und Tertiärstufe im Inland nicht alle Bereiche abdecken, wählen viele Einwohner zur Aus- oder Weiterbildung Bildungseinrichtungen im Ausland. Angaben zu den am häufigsten genutzten ausländischen Bildungseinrichtungen werden ebenfalls erhoben.

### ISCED

Um im Bildungsbereich Ländervergleiche zu vereinfachen, wurde unter Beteiligung der UNESCO die Internationale Standard-Klassifikation der Bildung (ISCED) erstellt. Die Schulstufen lassen sich wie folgt der ISCED-Klassifikation zuordnen :

- Vorschule ISCED 0
- Primarstufe ISCED 1
- Sekundarstufe I ISCED 2
- Sekundarstufe II ISCED 3 und ISCED 4
- Tertiärstufe ISCED 5 und ISCED 6

### Volkszählungen

Im Zuge der Volkszählung wird die höchste abgeschlossene Ausbildung der Einwohner mittels Personenfragebogen erhoben.

## 7.1 Bildungssystem und Bildungsstand

- Bildungseinrichtungen
- Im Ausland besuchte Bildungseinrichtungen
- Bildungsstand und Qualifikationen

---

### „kurz & bündig“

2009:

Schüler 4 960

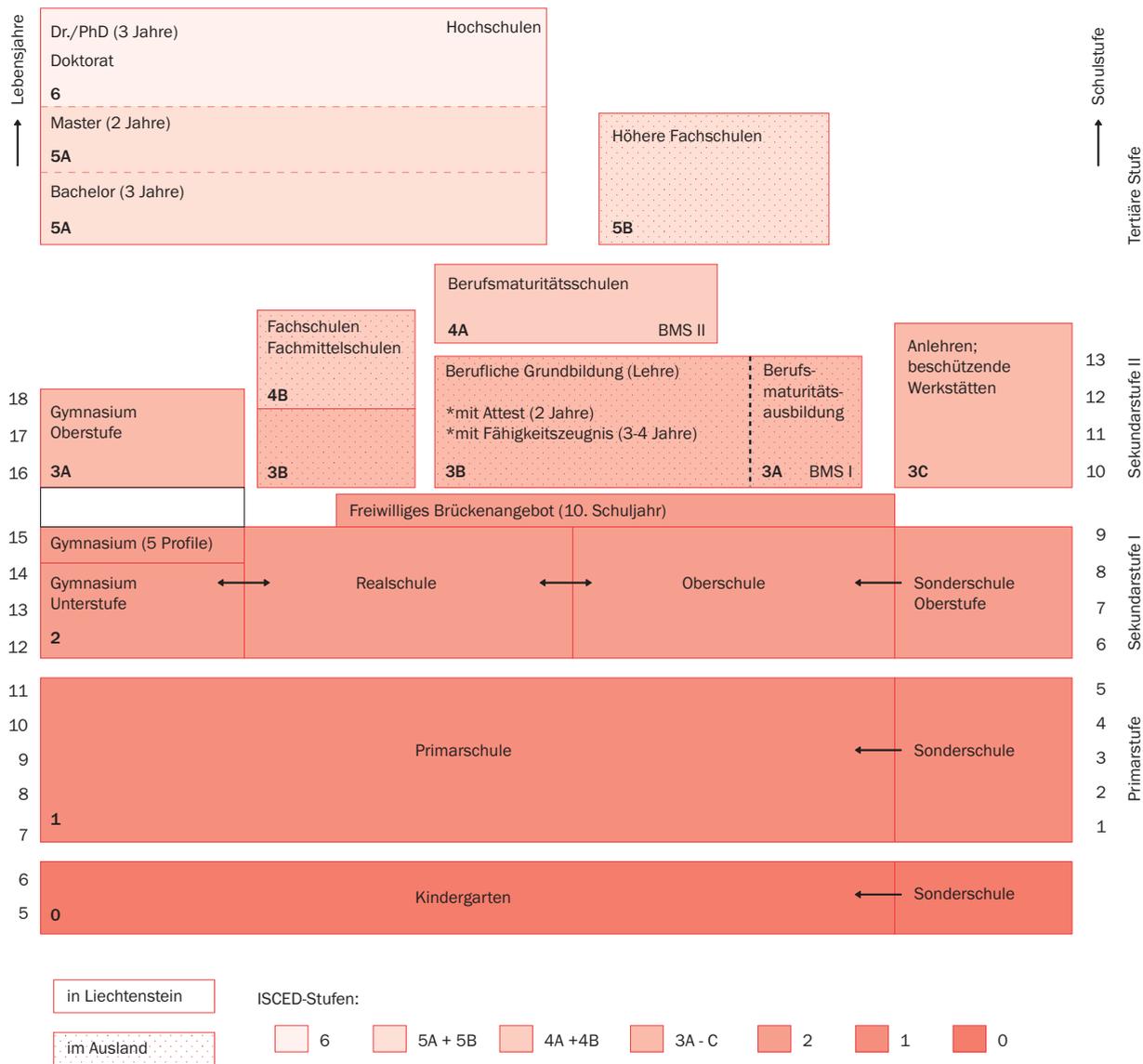
Berufslehrlinge 1 187

Studierende an der Hochschule Liechtenstein 738

Studierende aus FL in FL, CH, A und D 1 144

Musikschüler 2 295

# Aufbau des liechtensteinischen Bildungswesens



Quelle: Bildungsstatistik

## Schulentlassene Wohnbevölkerung

nach abgeschlossener Ausbildungsstufe und Altersklasse, 2000

Wohnbevölkerung ab 15 Jahren	Total	Keine Ausbil- dung abge- schlossen	Obligatori- sche Schule	Diplommittel- schule oder berufsvorberei- tende Schule	Berufs- lehre, Vollzeit- Berufs- schule	Matu- ritäts- schule	Lehrer- seminar	Höhere Fach- und Berufsaus- bildung	Höhere Fach- schule	Fach- hoch- schule	Universi- tät, Hoch- schule	Ohne Anga- ben
<b>Total</b>	<b>27 191</b>	<b>1 246</b>	<b>6 676</b>	<b>592</b>	<b>10 073</b>	<b>1 009</b>	<b>686</b>	<b>1 644</b>	<b>635</b>	<b>342</b>	<b>1 544</b>	<b>2 744</b>
15 - 19	2 040	497	995	42	112	19	2	-	-	-	-	373
20 - 24	2 085	52	408	54	907	282	64	29	12	8	21	248
25 - 29	2 490	59	401	48	1 165	152	88	159	61	25	136	196
30 - 39	5 990	114	882	111	2 718	204	203	559	185	115	490	409
40 - 49	5 367	193	1 147	121	2 166	129	174	402	162	91	378	404
50 - 59	4 373	143	1 071	117	1 708	129	94	278	113	64	279	377
60 - 69	2 406	73	741	57	790	42	27	141	68	23	128	316
70+	2 440	115	1 031	42	507	52	34	76	34	16	112	421
Liechtensteiner	16 824	665	4 041	362	6 768	519	509	1 056	393	164	746	1 601
15 - 19	1 404	332	718	26	83	14	-	-	-	-	-	231
20 - 24	1 209	8	151	30	630	194	54	20	2	5	7	108
25 - 29	1 316	6	56	15	790	70	66	115	43	13	84	58
30 - 39	3 399	35	278	55	1 829	84	155	375	121	57	246	164
40 - 49	3 204	68	625	80	1 429	55	131	268	112	50	188	198
50 - 59	2 705	71	703	87	1 097	63	70	150	65	25	133	241
60 - 69	1 736	47	617	42	563	17	16	90	35	8	42	259
70+	1 851	98	893	27	347	22	17	38	15	6	46	342
Ausländer	10 367	581	2 635	230	3 305	490	177	588	242	178	798	1 143
15 - 19	636	165	277	16	29	5	2	-	-	-	-	142
20 - 24	876	44	257	24	277	88	10	9	10	3	14	140
25 - 29	1 174	53	345	33	375	82	22	44	18	12	52	138
30 - 39	2 591	79	604	56	889	120	48	184	64	58	244	245
40 - 49	2 163	125	522	41	737	74	43	134	50	41	190	206
50 - 59	1 668	72	368	30	611	66	24	128	48	39	146	136
60 - 69	670	26	124	15	227	25	11	51	33	15	86	57
70+	589	17	138	15	160	30	17	38	19	10	66	79

Quelle: Volkszählung

T\_7.1\_01

### Erläuterung zur Tabelle:

Keine Ausbildung abgeschlossen: Im Gegensatz zu früheren Volkszählungen wurden auch die Schüler, die zum Zeitpunkt der Volkszählung noch in der obligatorischen Schule waren, zu dieser Gruppe gezählt.

## Schulen

Schüler nach Schultyp, 1960 - 2010

Jahr	Gesamt	Kindergärten	Primarschulen	Sonderschulen	Oberschulen	Real-, Sekundar- schulen	10. Schuljahr	Gymnasien
1960	2 435	*	1 947	.	.	273	.	215
1970	3 763	687	2 412	.	.	318	.	346
1980	4 337	698	1 960	39	519	750	.	371
1990/91	4 153	739	1 892	65	403	567	.	487
1991/92	4 156	700	1 949	61	380	577	.	489
1992/93	4 341	738	1 985	58	422	629	.	509
1993/94	4 538	768	1 986	61	423	738	16	546
1994/95	4 612	778	1 914	62	458	796	37	567
1995/96	4 683	801	1 963	69	450	783	35	582
1996/97	4 737	786	1 998	66	474	776	45	592
1997/98	4 743	788	2 021	76	453	764	44	597
1998/99	4 702	795	2 048	72	421	693	57	616
1999/00	4 775	826	2 053	67	433	705	40	651
2000/01	4 885	862	2 111	71	423	700	39	679
2001/02	4 937	862	2 122	102	430	686	51	684
2002/03	5 168	811	2 218	111	452	810	42	724
2003/04	5 244	834	2 266	110	437	800	59	738
2004/05	5 217	815	2 235	119	422	817	65	744
2005/06	5 198	799	2 251	116	427	838	72	695
2006/07	5 158	786	2 244	114	406	825	84	699
2007/08	5 069	736	2 158	97	412	858	78	730
2008/09	5 016	714	2 134	81	422	842	77	746
2009/10	4 960	748	2 067	78	396	861	72	738

Quelle: Schulamt; Bildungsstatistik

T\_7.1\_03

### Erläuterung zur Tabelle:

Kindergärten, Primarschulen: Ab 2002/03 inkl. Vorschulen, Einführungsklassen und Privatschulen

Real-, Sekundarschulen: Ab 1993/94 inkl. Institut St. Elisabeth, ab 2002/03 inkl. Privatschulen

Gymnasien: Ab 2007/08 inkl. Privatschulen

## Öffentliche Schulen

Unterrichtende nach Schultyp, 1995 - 2010

Jahr	Total	Kinder- gärten	Primar- schulen	Ober- schulen	Real- schulen	10. Schul- jahr	Gymnasi- um	Berufsmittelschule	Teilzeit-Unter- richtende	Korrektur Mehrfach- Anstellungen	Vollzeittäquivalente
1995/96	494	52	144	55	71	-	38	-	134	-	*
1996/97	523	51	148	51	69	-	41	-	163	-	*
1997/98	533	53	151	57	66	-	44	-	162	-	*
1998/99	539	55	151	55	62	-	48	-	168	-	*
1999/00	549	56	148	55	61	-	50	-	179	-	*
2000/01	586	57	155	55	63	-	52	-	204	-	*
2001/02	587	58	157	59	65	-	50	-	198	-	*
2002/03	593	66	242	90	116	11	99	20	-	-51	489.1
2003/04	615	62	260	103	114	13	98	16	-	-51	508.7
2004/05	634	88	260	101	109	15	103	17	-	-59	510.0
2005/06	641	83	268	110	124	22	96	16	-	-78	512.7
2006/07	643	80	270	111	120	20	97	16	-	-71	512.2
2007/08	639	79	262	101	127	19	93	16	-	-58	519.2
2008/09	639	82	261	101	125	19	101	19	-	-69	516.1
2009/10	641	80	262	99	122	17	92	17	-	-48	516.0

Quelle: Schulamt; Bildungsstatistik

T\_7.1\_05

### Erläuterung zur Tabelle:

Unterrichtende nach Schultyp 2002/03: Ab 2002/03 inkl. teilzeit- und befristet angestellte Unterrichtende

## Privatschulen

Schüler nach Klassenstufe und Geschlecht, 2002 - 2010

Jahr	Klassenstufe														
	Gesamt			Kindergarten			Primarstufe			Sekundarstufe I			Sekundarstufe II		
	Total	Knaben	Mädchen	Gesamt	Knaben	Mädchen	Gesamt	Knaben	Mädchen	Gesamt	Knaben	Mädchen	Gesamt	Knaben	Mädchen
2002/03	213	114	99	19	10	9	76	38	38	118	66	52	-	-	-
2003/04	231	125	106	22	15	7	84	43	41	125	67	58	-	-	-
2004/05	231	118	113	25	13	12	79	39	40	127	66	61	-	-	-
2005/06	243	128	115	29	19	10	92	50	42	122	59	63	-	-	-
2006/07	236	132	104	28	17	11	95	54	41	113	61	52	-	-	-
2007/08	241	126	115	25	10	15	85	43	42	126	70	56	5	3	2
2008/09	237	127	110	20	9	11	91	49	42	118	66	52	8	3	5
2009/10	241	127	114	21	9	12	89	44	45	113	63	50	18	11	7

Quelle: Bildungsstatistik

T\_7.1\_16

## Sonderschulen

Schüler nach Geschlecht, 1974 - 2010

Jahr	Schüler			davon in Liechtenstein wohnhaft
	Gesamt	Knaben	Mädchen	
1974	32	13	19	*
1980	39	22	17	*
1990/91	65	43	22	*
1991/92	61	38	23	*
1992/93	58	33	25	*
1993/94	61	35	26	*
1994/95	62	39	23	*
1995/96	69	42	27	*
1996/97	66	39	27	*
1997/98	76	54	22	*
1998/99	72	50	22	*
1999/00	67	48	19	*
2000/01	71	47	24	*
2001/02	102	69	33	*
2002/03	111	73	38	56
2003/04	110	73	37	59
2004/05	119	80	39	68
2005/06	116	87	29	72
2006/07	114	80	34	72
2007/08	97	68	29	62
2008/09	81	58	23	56
2009/10	78	56	22	56

Quelle: Schulamts; Heilpädagogische Tagesstätte; Bildungsstatistik

T\_7.1\_17

## Berufsbildung

Lehrlinge nach Lehrjahr, Geschlecht und Herkunft, 1970 - 2009

Jahr	Lehrlinge				Lehrlinge im ... Lehrjahr				Bis 2002 nach Nationalität, Ab 2003 nach Wohnsitz			
	Total	Männer	Frauen	davon mit BMS	1.	2.	3.	4.	Liechtenstein	Schweiz	Österreich	Andere
1970	459	391	68	*	*	*	*	*	331	101	14	13
1980	794	514	280	*	277	263	203	51	526	187	39	42
1990	936	*	*	*	309	310	231	86	587	222	38	89
1991	912	*	*	*	281	298	258	75	544	224	38	106
1992	873	534	339	*	256	285	254	78	518	214	*	*
1993	860	543	317	*	281	266	232	81	499	222	36	103
1994	845	544	301	*	266	274	231	74	455	230	46	114
1995	860	*	*	*	279	273	238	70	443	249	46	122
1996	863	*	*	*	267	291	224	81	444	255	40	124
1997	906	568	338	*	320	266	251	69	484	251	37	134
1998	977	619	358	*	340	327	241	69	557	244	38	138
1999	990	635	355	*	313	315	287	75	585	229	33	143
2000	1 011	649	362	*	338	323	269	81	574	249	27	161
2001	1 089	669	420	*	360	334	299	96	612	278	27	172
2002	1 097	687	410	*	339	342	332	84	620	291	28	158
2003	1 096	717	379	111	341	341	321	93	745	347	4	-
2004	1 076	701	375	118	345	338	294	99	735	337	4	-
2005	1 138	750	388	104	346	355	333	104	795	338	5	-
2006	1 135	723	412	138	351	340	328	116	785	343	7	-
2007	1 119	721	398	154	362	354	309	94	779	339	1	-
2008	1 180	735	445	141	408	348	325	99	804	372	4	-
2009	1 187	749	438	116	362	391	335	99	813	370	4	-

Quelle: Bildungsstatistik

T\_7.1\_18

## Kunstschule Liechtenstein

Schüler im Vorkurs nach Geschlecht und Herkunft, Unterrichtende, 2003 - 2010

Jahr	Gesamt			Wohnsitz						Unterrichtende	
	Total	Männer	Frauen	Liechtenstein			Ausland			Gesamt	Vollzeitäquivalente
				Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen		
<b>Schüler</b>											
2003/04	16	2	14	2	1	1	14	1	13	6	1.0
2004/05	19	2	17	3	1	2	16	1	15	6	1.0
2005/06	20	7	13	7	4	3	13	3	10	6	1.0
2006/07	20	7	13	3	1	2	17	6	11	7	0.9
2007/08	20	3	17	5	2	3	15	1	14	6	0.9
2008/09	18	5	13	5	3	2	13	2	11	6	0.9
2009/10	20	5	15	8	2	6	12	3	9	10	0.9
<b>Absolventen</b>											
2004	13	2	11	1	1	-	12	1	11		
2005	19	2	17	3	1	2	16	1	15		
2006	20	7	13	7	4	3	13	3	10		
2007	20	7	13	3	1	2	17	6	11		
2008	20	3	17	5	2	3	15	1	14		
2009	17	4	13	5	3	2	12	1	11		
2010	19	5	14	8	2	6	11	3	8		

Quelle: Bildungsstatistik

T\_7.1\_20

## Berufsmittelschule Liechtenstein

Schüler nach Geschlecht und Wohnsitz, Unterrichtende, 2002 - 2010

Jahr Fachrichtung	Gesamt			Wohnsitz						Unterrichtende	
	Total	Männer	Frauen	Liechtenstein			Ausland			Gesamt	Vollzeitäquivalente
				Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen		
<b>Schüler</b>											
2002/03	102	68	34	46	29	17	56	39	17	20	6.6
2003/04	127	80	47	58	32	26	69	48	21	16	6.1
2004/05	132	85	47	69	38	31	63	47	16	17	6.6
2005/06	138	90	48	70	36	34	68	54	14	16	6.6
2006/07	120	78	42	57	30	27	63	48	15	16	7.4
2007/08	124	84	40	54	36	18	70	48	22	16	7.8
2008/09	146	94	52	69	44	25	77	50	27	20	8.4
2009/10	141	88	53	61	40	21	80	48	32	17	7.8
Gestalten	24	10	14	13	7	6	11	3	8	*	*
Gesundheit	25	2	23	10	1	9	15	1	14	*	*
Informatik	17	17	-	6	6	-	11	11	-	*	*
Technik	38	34	4	19	18	1	19	16	3	*	*
Wirtschaft	37	25	12	13	8	5	24	17	7	*	*
<b>Absolventen</b>											
2003	26	18	8	15	11	4	11	7	4		
2004	28	21	7	14	11	3	14	10	4		
2005	38	22	16	18	10	8	20	12	8		
2006	37	27	10	20	12	8	17	15	2		
2007	36	22	14	19	9	10	17	13	4		
2008	39	34	5	12	10	2	27	24	3		
2009	44	29	15	27	17	10	17	12	5		
2010	42	28	14	17	13	4	25	15	10		

Quelle: Bildungsstatistik

T\_7.1\_21

## Fachhochschulen in der Schweiz

Studierende aus Liechtenstein nach Fachhochschulregion, 2000 - 2010

Wintersemester	Gesamt	Fachhochschulregion									
		Ostschweiz	Zürich	Zentral- schweiz	Nordwest- schweiz	Bern	Tessin	West- schweiz	Kalaisdos Fach- hochschule	Andere pädagogi- sche Hochschulen	Andere Fach- hochschulen
2000/01	72	50	8	3	6	3	-	1	-	-	1
2001/02	88	55	12	5	8	6	-	-	-	1	1
2002/03	112	69	16	9	8	5	-	-	-	3	2
2003/04	145	81	24	9	9	6	-	-	-	11	5
2004/05	143	70	25	7	8	7	4	1	-	21	-
2005/06	151	65	27	5	7	6	2	1	5	33	-
2006/07	144	53	23	8	8	6	1	1	4	40	-
2007/08	161	57	24	9	8	8	3	2	3	47	-
2008/09	167	61	24	10	11	7	3	1	6	44	-
2009/10	229	82	33	15	16	9	5	1	4	64	-

Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel; Bildungsstatistik

T\_7.1\_22

## Hochschule Liechtenstein

Studierende und Absolventen nach Studiengang, 2002 - 2010

		Gesamt													
Jahr	Wohnsitz	Architektur			Banking & Financial Management		Business Process Engineering		Entrepreneurship	Entrepreneurship & Finance	Finanzdienstleistungen	Wirtschaftsinformatik			Wirtschaftswissenschaften
		Bachelor	Master	Diplom	Master	Bachelor	Master	Master	Master	Master	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	
<b>Studierende</b>															
2002/03		358	67	23	21	-	195	-	-	-	8	-	34	10	-
2003/04		488	85	54	10	-	239	-	-	-	34	-	62	4	-
2004/05		499	81	54	-	17	165	-	23	-	22	74	63	-	-
2005/06		626	98	68	-	34	241	-	42	-	12	72	59	-	-
2006/07		633	96	58	-	43	278	-	51	-	2	65	40	-	-
2007/08		721	96	67	-	57	329	-	49	-	1	74	48	-	-
2008/09		713	99	68	-	68	292	41	52	5	-	73	15	-	-
2009/10		738	136	58	-	66	270	57	50	9	-	72	6	-	14
	Inland	189	17	14	-	26	77	14	17	1	-	16	-	-	7
	Ausland	549	119	44	-	40	193	43	33	8	-	56	6	-	7
<b>Absolventen</b>															
2003		58	5	-	9	-	30	-	-	-	3	-	5	6	-
2004		56	-	2	2	-	35	-	-	-	3	-	10	4	-
2005		118	26	18	2	-	20	-	-	-	9	33	10	-	-
2006		146	29	15	2	7	28	-	12	-	8	20	25	-	-
2007		142	25	21	-	10	39	-	18	-	1	12	16	-	-
2008		176	15	15	1	15	76	-	27	-	1	14	12	-	-
2009		156	12	18	-	19	64	8	21	-	-	6	8	-	-

Quelle: Bildungsstatistik

T\_7.1\_27

### Erläuterung zur Tabelle:

Bezeichnung der Hochschule: Bis 2004 Fachhochschule Liechtenstein

## Universitäre Einrichtungen in Liechtenstein

Studierende nach Studiengang, Absolventen, 2002 - 2010

Studienjahr	Studierende								Absolventen	
	Gesamt	Studiengang								
		Recht	Neurowissen- schaften	Psychologie + Management	Psychologie	Medizin + Pharm. fächerüber./übrige	Philosophie	Jahr	Gesamt	
2002/03	82	-	2	19	16	-	45			
2003/04	44	-	-	-	-	-	44			
2004/05	28	-	-	-	-	-	28			
2005/06	23	-	-	-	-	14	9	2002 -2005	33	
2006/07	40	21	-	-	-	14	5	2006	21	
2007/08	79	36	-	-	-	33	10	2007	4	
2008/09	41	21	-	-	-	19	1	2008	35	
2009/10	49	8	-	-	-	41	-	2009	16	

Quelle: Bildungsstatistik

T\_7.1\_28

## Universitäten und Hochschulen in der Schweiz

Studierende aus Liechtenstein nach Studienort und Geschlecht, 1967 - 2010

Wintersemester	Gesamt		Studienort													
	davon Frauen		Basel	Bern	Fri-bourg	Genf	Lau-sanne	Lugano	Luzern	Neu-châtel	St.Gallen	PH St.Gallen	Zürich	ETH Lau-sanne	ETH Zürich	Universitäre Fernstudien
1967/68	57	6	7	6	11	1	1	-	-	-	11	*	13	-	7	-
1970/71	68	*	12	5	9	2	1	-	-	-	14	*	15	-	10	-
1980/81	155	36	15	25	9	3	-	-	1	1	21	*	47	-	33	-
1990/91	335	103	28	33	41	2	3	-	-	2	61	*	87	3	75	-
1991/92	363	116	32	44	45	2	5	-	-	2	67	*	88	4	74	-
1992/93	343	118	30	49	42	2	2	-	-	2	57	*	84	2	73	-
1993/94	352	*	24	55	49	2	3	-	-	3	54	*	90	3	69	-
1994/95	344	*	21	56	50	3	3	-	-	3	50	*	75	4	79	-
1995/96	344	112	19	57	62	3	3	-	1	2	51	*	72	4	70	-
1996/97	352	124	17	61	60	3	2	-	1	3	46	*	85	5	69	-
1997/98	360	124	14	60	59	3	3	1	-	2	58	*	89	4	67	-
1998/99	353	131	12	61	57	2	3	3	-	2	60	*	81	6	66	-
1999/00	343	141	13	53	50	1	3	4	-	3	55	*	89	5	67	-
2000/01	352	153	15	51	46	2	6	5	-	3	49	5	103	5	62	-
2001/02	375	162	13	47	54	3	8	5	1	1	51	5	113	6	68	-
2002/03	384	165	17	45	55	3	10	6	2	-	56	2	124	4	60	-
2003/04	357	155	18	38	50	2	9	3	12	-	55	2	114	5	49	-
2004/05	369	162	27	42	46	2	9	2	16	-	65	2	109	2	47	-
2005/06	417	185	37	55	43	2	6	2	20	-	72	3	118	2	56	1
2006/07	454	207	39	69	42	3	5	1	17	1	73	4	129	3	68	-
2007/08	483	227	51	75	45	3	4	-	21	1	62	-	146	4	69	2
2008/09	504	244	52	77	43	4	4	-	20	3	65	-	161	2	70	3
2009/10	506	244	40	81	42	1	2	1	22	3	67	-	160	2	80	5

Quelle: Bundesamt für Statistik Neuchâtel; Bildungsstatistik

T\_7.1\_29

### Erläuterung zur Tabelle:

Studienort St. Gallen: Bis 1999/2000 inkl. Pädagogische Hochschule St. Gallen

## Universitäten und Fachhochschulen in Österreich und Deutschland

Studierende aus Liechtenstein nach Studienort und Geschlecht, 1990 - 2010

Wintersemester	Österreich			Deutschland		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
1990/91	57	45	12	12	6	6
1991/92	60	48	12	11	6	5
1992/93	66	50	16	14	10	4
1993/94	63	46	17	10	5	5
1994/95	75	55	20	16	8	8
1995/96	73	53	20	24	13	11
1996/97	74	50	24	19	11	8
1997/98	86	58	28	20	11	9
1998/99	97	67	30	16	9	7
1999/00	100	62	38	18	10	8
2000/01	99	61	38	13	6	7
2001/02	103	62	41	17	8	9
2002/03	149	86	63	15	9	6
2003/04	157	93	64	25	12	13
2004/05	185	115	70	19	7	12
2005/06	187	111	76	19	10	9
2006/07	191	120	71	21	8	13
2007/08	192	115	77	21	8	13
2008/09	197	122	75	25	11	14
2009/10	188	110	78	28	10	18

Quellen: Österreichische Hochschulstatistik, Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Bildungsstatistik

T\_7.1\_37

### Erläuterung zur Tabelle:

Österreich: bis 2001/02 Studierende mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft

Deutschland: bis 2002/03 Studierende mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft

## Liechtensteinische Musikschule

Schüler, Unterrichtende und Anzahl Musikfächer, 1963 - 2009

Jahr	Schüler	Unterrichtende	Musikfächer
1963	332	10	6
1970	859	29	12
1980	1 765	64	20
1990	2 493	93	30
1991	2 486	86	30
1992	2 400	82	30
1993	2 226	87	30
1994	2 272	87	36
1995	2 306	87	36
1996	2 307	88	36
1997	2 307	86	40
1998	2 281	85	40
1999	2 357	87	40
2000	2 367	90	40
2001	2 334	92	41
2002	2 458	91	43
2003	2 341	93	49
2004	2 519	91	44
2005	2 336	88	51
2006	2 555	88	52
2007	2 555	85	56
2008	2 467	83	60
2009	2 295	89	54

Quelle: Liechtensteinische Musikschule

T\_7.1\_36

### Erläuterung zur Tabelle:

Jahr 1988: Bis 1988 Sommersemester, ab 1989 Wintersemester

Haupt- und nebenberuflich Unterrichtende

## 7.2 Hilfswerke, Kultur und Sport

- Rotes Kreuz
- Bibliotheken
- Museen
- Sportvereine

---

### „kurz & bündig“

2010:

Landesbibliothek:

574 ausgeliehene Medien pro Tag

Museen:

Rund 53 000 Besucher – über 10 000 mehr als im Vorjahr

Sport:

5.6% weniger Staatsbeiträge: CHF 4.3 Mio.



## Liechtensteinisches Rotes Kreuz

Einnahmen- und Ausgabenrechnung, 1960 - 2010

Jahr	Einnahmen in Tsd. CHF					Ausgaben in Tsd. CHF					Einnahmen- Ausgaben- überschuss
	Total Einnahmen					Total Ausgaben					
	Mütter- und Väterberatung	Kinder- heim	Rettings- dienst	Andere und Auslandstätigkeit		Mütter- und Väterberatung	Kinder- heim	Rettings- dienst	Andere und Auslandstätigkeit		
1960	139	-	28	-	111	148	11	28	-	110	-9
1970	385	2	85	76	223	356	59	83	-	214	29
1980	974	97	210	299	367	1 148	101	223	231	593	-174
1990	1 498	147	288	715	349	1 513	194	409	578	331	-14
1991	3 507	193	860	707	1 748	3 094	161	671	724	1 539	413
1992	1 544	125	195	623	601	2 007	207	508	675	618	-463
1993	2 401	258	545	563	1 035	1 940	197	253	786	704	461
1994	2 293	202	547	797	747	2 854	183	308	987	1 376	-561
1995	2 303	208	253	715	1 126	2 655	198	351	865	1 241	-352
1996	1 409	226	59	695	429	1 946	192	359	917	478	-537
1997	2 678	259	182	930	1 307	2 499	178	345	852	1 124	179
1998	3 625	177	705	1 134	1 609	2 294	179	346	828	941	1 331
1999	6 578	178	108	669	5 623	6 851	165	366	825	5 495	-273
2000	6 647	180	424	853	5 189	4 926	176	415	821	3 515	1 720
2001	3 274	183	621	954	1 515	4 208	287	419	973	2 530	-935
2002	2 807	195	445	786	1 380	2 987	215	379	895	1 497	-179
2003	2 808	194	440	991	1 183	2 738	158	403	917	1 259	70
2004	3 349	161	266	1 022	1 900	3 363	166	347	941	1 910	-15
2005	6 143	169	308	1 381	4 285	5 574	171	379	911	4 113	569
2006	2 590	164	407	994	1 026	3 464	165	36	911	2 353	-874
2007	2 960	166	208	1 274	1 313	2 675	171	429	950	1 125	285
2008	3 689	165	466	1 394	1 663	3 631	161	393	1 100	1 972	57
2009	2 476	167	186	1 193	930	2 665	168	479	1 068	949	-188
2010	6 052	169	686	1 407	3 790	4 683	167	427	1 094	2 995	1 369

Quelle: Liechtensteinisches Rotes Kreuz

T\_7.2\_01

## Landesbibliothek

Benutzung, 1970 - 2010

Jahr	Ausleihe					Nutzung				
	Total	Eigene Bestände			Ausländische Bestände	Ausleihtage	Ausgeliehene Medien Ø pro Tag	Lesesaal	Multimedia-raum	
		Ausleihungen	Bücher und Zeitschriftenbände	audiovisuelle und digitale Medien						Verlängerungen
1970	14 567	*	13 827	.	*	740	298	49	6 320	.
1980	26 532	*	23 422	.	*	3 110	246	104	6 483	.
1990	56 507	54 842	42 699	12 143	*	1 665	244	232	*	.
1991	54 662	53 112	40 606	12 506	*	1 550	247	223	*	.
1992	60 227	58 727	43 980	14 747	*	1 500	247	244	*	.
1993	61 571	60 053	44 518	15 535	*	1 518	245	251	*	.
1994	63 521	62 106	44 115	17 991	*	1 415	247	257	*	.
1995	69 188	67 693	42 946	24 747	*	1 495	238	286	*	.
1996	77 577	75 847	48 436	27 411	*	1 730	246	315	*	.
1997	77 159	75 849	47 426	28 423	*	1 310	237	326	*	.
1998	74 130	72 906	43 412	29 494	*	1 224	240	309	*	.
1999	88 967	87 649	51 876	35 773	*	1 318	239	372	1 234	2 890
2000	92 292	91 435	50 711	31 271	*	857	246	377	1 237	5 460
2001	99 792	88 953	53 500	35 453	10 028	811	242	412	1 270	5 803
2002	118 028	104 896	60 092	44 804	12 401	731	242	488	909	5 184
2003	120 835	104 281	60 356	43 925	15 921	633	243	497	2 264	4 271
2004	134 049	113 407	64 051	45 718	19 987	655	244	549	2 669	3 306
2005	136 891	113 200	65 523	47 677	23 006	685	243	563	2 579	2 330
2006	141 524	114 102	66 635	47 467	26 709	713	245	578	2 609	2 928
2007	142 315	112 051	68 147	43 904	29 612	652	241	590	2 695	2 416
2008	141 826	110 575	65 860	44 715	31 069	182	245	579	2 569	2 425
2009	146 914	112 376	65 485	46 891	34 338	200	240	612	2 389	2 088
2010	138 927	102 969	61 350	41 619	35 799	159	242	574	2 767	1 482

Quelle: Liechtensteinische Landesbibliothek

T\_7.2\_03

## Erläuterung zur Tabelle:

Verlängerungen: Seit 2001 werden die Verlängerungen gesondert erfasst. Bis 2000 wies das Bibliothekssystem Ausleihen und Verlängerungen als Gesamtwert aus.

Eigene Bestände audiovisuelle und digitale Medien: Videos (VHS) seit 1987 (seit 1988 statistisch gesondert erfasst), CD-ROMs seit 1996, Hörbücher (CDs und Audiokassetten) seit 1999, Videos (DVD) seit 2000, DVD-ROMs seit 2002

Ausgeliehene Medien Ø pro Tag: In der Berechnung sind die Verlängerungen berücksichtigt.

## Museen

Besucher, 1972 - 2010

Jahr	Landesmuseum Vaduz	Wohnmuseum Schellenberg	Postmuseum Vaduz	Kunstmuseum Liechtenstein	
	Besucher	Besucher	Besucher	Besucher	Führungen
1972	10 587	.	*	28 333	*
1980	11 352	.	*	36 288	*
1990	12 329	.	*	21 243	129
1991	19 894	.	*	22 096	159
1992	3 248	.	*	19 735	127
1993	-	.	*	14 862	71
1994	-	550	*	19 945	126
1995	-	1 500	*	15 951	140
1996	-	1 000	*	13 888	129
1997	-	1 000	*	12 020	93
1998	-	1 200	*	9 009	78
1999	-	1 680	*	11 575	119
2000	-	581	*	23 874	157
2001	-	416	*	44 915	531
2002	-	500-600	*	34 214	409
2003	3 942	600	7 904	27 695	253
2004	13 061	800	10 963	27 898	215
2005	11 000	600	9 987	28 041	225
2006	10 235	500	12 137	25 022	200
2007	11 256	550	12 027	24 445	238
2008	12 970	600	11 581	26 600	305
2009	10 790	390	11 350	20 014	185
2010	13 331	368	16 950	22 560	192

Quelle: Landesmuseum, Kunstmuseum Liechtenstein

T\_7.2\_04

### Erläuterung zur Tabelle:

Landesmuseum (Anzahl Besucher): Ab 23. Juni 1992 geschlossen. Wiedereröffnung des Landesmuseums 2003, Besucherzahl vom 29.11.03 - 31.12.03.

Wohnmuseum Schellenberg: Holzwohnhaus Nr. 12, seit 10. September 1994 der Öffentlichkeit zugänglich. Geschätzte Besucherzahl.

Kunstmuseum Liechtenstein: Bis 1999 Staatliche Kunstsammlung.

**Sportvereine, -verbände**

nach Gründungsjahr und Mitgliederbestand, 1980 - 2010

Verein / Verband	Gründungsjahr	Mitgliederbestand						
		1980	1990	2000	2007	2008	2009	2010
ACFL-Sportteam Liechtenstein	1968	78	82	108	128	158	120	125
AMTC Auto - Motorrad - Touringclub	1930	30	55	668	501	470	440	360
Alpenverein	1909	1 150	1 760	1 962	2 249	2 378	2 445	2 535
Badmintonverband	1986	.	60	79	98	60	70	70
Basketball BBC Magic Woodchucks	1993	.	.	78	56	62	50	50
Billardverband	1983	.	85	160	150	110	110	112
Bob- & Skeleton-Club Liechtenst.	1990	.	*	27	36	50	50	50
Boccia Club, Schaan	1974	*	76	74	64	52	54	54
Bogenschützenverband	1985	.	50	35	56	54	53	54
Budoverband	1975	345	552	567	550	.	.	.
Compactsportart	1998	.	.	192	120	120	40	40
Eishockey- und Inlinehockey-Verband	1997	.	.	119	152	152	149	149
Fussballverband	1934	1 163	1 300	1 900	2 700	2 700	2 700	2 700
Golfverband Liechtenstein	1965	*	*	*	83	108	211	283
Handballverband	1977	227	80	55	136	136	142	129
Hängegleiterverband	1978	34	83	101	118	118	111	111
JO-Alpenverein	1977	*	15	24	21	21	*	*
Judoverband	2008	.	.	.	.	250	269	251
Kart-Club Liechtenstein	1974	*	60	114	74	74	74	41
Kneippverein	1966	1 250	1 200	659	498	464	472	436
Leichtathletikverband	1984	.	312	170	164	166	170	150
Martial Arts	2008	.	.	.	.	336	493	535
Minigolfsportclub	1965	58	25	251	142	185	185	185
Modellfluggruppe	1961	131	104	85	103	107	102	107
Motorradverband	1982	210	174	272	220	220	303	335
Pfadfinderinnen und Pfadfinder	1931	1 315	1 160	764	740	790	800	850
Pferdesportverband	1984	58	316	400	450	470	485	485
L.R.C.C.A. (Mini Racing)	1980	34	18	50	27	25	29	27
Radfahrerverband	1950	215	253	263	210	220	250	260
Rodelclub Triesenberg	1958	52	134	78	76	76	86	85
Schützenverband	1972	500	620	760	560	550	534	565
Schwimmverband	1981	72	227	350	341	405	370	370
Skibob Club	1963	78	48	16	-	.	.	-
Skiverband	1936	1 910	1 900	2 398	2 250	2 400	2 452	2 452
Snowboard Association	1994	.	.	85	80	50	30	20
Sportkeglerverband	1956	90	107	76	67	56	57	57
Squashrackets-Club Vaduz	1984	.	193	123	122	124	127	120
Tanzsportverband	1983	82	165	158	210	224	224	245
Tauchclub bubbles	1971	25	80	115	115	117	120	125
Tennisverband	1969	1 708	2 510	2 340	1 875	1 980	1 918	1 806
Tischtennisverband	1980	126	129	130	130	130	130	120
Triathlon-Verband	1993	.	.	50	50	40	40	50
Turn- und Leichtathletikverband	1936	1 122	1 361	1 464	1 557	1 540	1 485	1 460
Unihockey Club, Schaan	1987	.	65	78	105	120	120	120
Volleyballverband	1974	476	210	350	400	400	450	450
Wassersportverband	1985	.	192	141	140	140	160	160
Wildwasserclub, Schaan	1987	.	*	66	60	60	55	53

Quelle: LOSV Liechtensteinischer Olympischer Sportverband

T\_7.2\_05

**Erläuterung zur Tabelle:**

Budoverband: Ab 2008 Judoverband und Martial Arts

Kneippverein: Mitgliederbestand nur nach Familien

Motorradverband, Schwimmverband: Gründung des Dachverbandes 1982 bzw. 1981

Pfadfinderinnen und Pfadfinder: Bis 1990 zum Teil mit Doppelzählungen

## Sport

Beiträge des Staates nach Beitragsart, 2000 - 2010

Jahr	Total	Schulsport	Jugend und Sport	Breitensport	Leistungs- und Spitzensport	Doping-prävention	Dachorganisation der Sportverbände (LOSV)	Andere Ausgaben
							Olympiade	
								in CHF
2000	2 614 003	28 080	505 422	799 839	576 600	-	690 517	13 545
2001	2 942 362	29 221	553 258	1 036 791	526 713	14 502	772 757	9 120
2002	3 135 519	21 027	568 518	1 099 134	607 375	11 718	816 826	10 921
2003	3 266 957	30 295	543 005	1 062 135	626 398	13 181	968 033	23 910
2004	3 179 417	34 638	599 784	1 107 858	646 567	10 145	763 764	16 661
2005	3 316 823	28 764	598 940	1 160 627	620 153	21 063	882 874	4 402
2006	3 243 440	37 437	570 193	1 197 794	560 414	25 005	841 668	10 929
2007	3 593 949	57 160	692 554	1 041 631	841 543	34 119	906 327	20 615
2008	3 916 131	70 908	687 870	1 314 897	844 543	42 415	819 550	135 948
2009	4 575 221	46 904	647 756	1 555 215	1 071 291	50 849	1 154 480	48 726
2010	4 321 235	41 453	725 078	1 441 781	905 708	51 601	1 117 157	38 457

Quelle: Dienststelle für Sport

T\_7.2\_07



## 8 ÖFFENTLICHE FINANZEN

### 8.1 Staatsfinanzen

- Landeshaushalt
- Gemeindehaushalte

### 8.2 Steuer- und Fiskaleinnahmen

- Steuereinnahmen
- Fiskaleinnahmen



## 8 ÖFFENTLICHE FINANZEN

### Finanzierungsfehlbetrag von CHF 16 Mio. im Landeshaushalt 2010

Die Landesrechnung 2010 schloss mit einem Finanzierungsfehlbetrag von CHF 16 Mio., nachdem im Vorjahr noch ein Überschuss von CHF 63 Mio. erzielt worden war. Das schlechtere Ergebnis des Jahrs 2010 war einerseits auf höhere Aufwände und andererseits auf geringere Erträge zurückzuführen. Zu den höheren Aufwänden trugen insbesondere die Abschreibungen auf Finanzvermögen in der Höhe von CHF 165 Mio. bei (+38.7%).

### Der Laufende Aufwand des Landes beträgt CHF 1 125 Mio.

Der Laufende Aufwand der Landesrechnung 2010 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 6.1% auf CHF 1 125 Mio. Mit einem Volumen von CHF 405 Mio. waren die Laufenden Beiträge die wichtigste Aufwandart. Sie erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 6.0%. Der Personalaufwand stieg um 3.5% auf CHF 220 Mio., während sich die Finanzzuweisungen des Landes an die Gemeinden um 1.7% auf CHF 160 Mio. verringerten. Einen Rückgang verzeichnete auch der Sachaufwand, welcher sich um 8.1% auf CHF 96 Mio. reduzierte.

### Der laufende Ertrag des Landes reduziert sich um 2%

Die Landesrechnung 2010 wies laufende Erträge in der Höhe von CHF 1 095 Mio. auf. Gegenüber dem Vorjahr reduzierten sich die laufenden Erträge um 2.2%. Der Rückgang der laufenden Erträge ist auf die geringeren Vermögenserträge zurückzuführen, welche sich um 15.7% auf CHF 275 Mio. reduzierten. Die Steuereinnahmen vermochten sich nach dem starken Rückgang im Jahr 2009 mit einem Plus von 3.1% wieder etwas zu erholen und erreichten im 2010 einen Betrag von CHF 750 Mio.

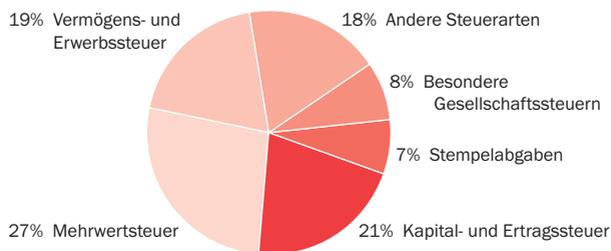
### Gemeinden erzielen Finanzierungsüberschuss von CHF 26 Mio.

Im Unterschied zum Land erreichten die Gemeinden im Jahr 2010 einen Finanzierungsüberschuss in der Höhe von CHF 26 Mio. Im Verhältnis zu den Gesamteinnahmen belief sich der Finanzierungsüberschuss aller Gemeinden wie im Vorjahr auf 8%. Besonders hoch fiel der Finanzierungsüberschuss der Gemeinde Vaduz aus mit CHF 19 Mio. An zweiter Stelle folgte die Gemeinde Eschen mit einem Überschuss von CHF 6 Mio. Drei Gemeinden wiesen einen Finanzierungsfehlbetrag aus.

### Mehrwertsteuereinnahmen erreichen CHF 227 Mio.

Mit Einnahmen von CHF 227 Mio. blieb die Mehrwertsteuer auch 2010 die wichtigste Steuerart. Es handelte sich dabei um das bislang beste Jahresergebnis einer einzelnen Steuerart. An zweiter Stelle lag die Kapital- und Ertragssteuer der im Land tätigen Unternehmen mit Einnahmen in der Höhe von CHF 179 Mio. An dritter Stelle folgte die Vermögens- und Erwerbssteuer der natürlichen Personen mit CHF 155 Mio. Die Einnahmen aus der Besonderen Gesellschaftssteuer gingen um 15.0% auf CHF 67 Mio. zurück.

### Die Anteile der wichtigsten Steuerarten, 2010



Quelle: Steuerstatistik

A\_8.0\_01

## METHODEN UND DATENQUELLEN

### Steuerstatistik

Mit der Steuerstatistik wird in systematisierter Form ein breites Spektrum von Hintergrundinformationen zur grössten Einnahmenkomponente der öffentlichen Haushalte Liechtensteins bereitgestellt. Wesentliche Datenquellen für die Erstellung der Steuerstatistik sind die Datenbanken der Steuerverwaltung sowie die in den Rechenschaftsberichten der Regierung publizierten Ergebnisse früherer Jahre. Die Stabsstelle Finanzen stellt verschiedene Angaben aus den Gemeinderechnungen zur Verfügung.

## GLOSSAR

Besondere Gesellschaftssteuern	Zu den Besonderen Gesellschaftssteuern zählen die Besteuerung der Eigenversicherungen (Captives), der Holdinggesellschaften und der Sitzunternehmen. Bis zum 30. Juni 2006 unterlagen auch die Investmentunternehmen den Besonderen Gesellschaftssteuern. Seit dem 1. Juli 2006 sind die Investmentunternehmen für das verwaltete Vermögen von der Steuer befreit.
Couponsteuer	Die Couponsteuer wird auf den Coupons der von einem Inländer ausgegebenen Wertpapiere und der ihnen gleichgestellten Urkunden erhoben. Es handelt sich bei diesen Wertpapieren insbesondere um Anleiheobligationen, Kassenobligationen, Schuldbriefe, Aktien und Partizipationsscheine. Den Coupons gleichgestellt sind u. a. die Zinsen für längerfristige Guthaben bei inländischen Banken und die Zinsen für grössere, längerfristige Darlehensguthaben bei einem inländischen Schuldner. Der Steuersatz beträgt 4%.
Deckungsgrad der Verbindlichkeiten	Prozentuales Verhältnis zwischen dem Finanzvermögen und dem eingesetzten Fremdkapital.
Gesamteinnahmen	Liquiditätswirksamer Ertrag der laufenden Rechnung plus investive Einnahmen.
Fiskaleinnahmen	Die Fiskaleinnahmen setzen sich zusammen aus den Steuereinnahmen und den obligatorischen Sozialversicherungsbeiträgen.
Finanzierungsüberschuss	Überschuss der Gesamtrechnung.
Grundstücksgewinnsteuer	Mit der Grundstücksgewinnsteuer wird der Gewinn besteuert, der bei einer Veräusserung von im Land gelegenen Grundstücken erzielt wird. Als Grundstücksgewinn gilt der Betrag, um den der Veräusserungserlös die Anlagekosten übersteigt. Der Steuersatz orientiert sich am Erwerbssteuersatz und hängt in seiner Höhe u. a. von der Zeitdauer ab, während der der Veräusserer das Grundstück in seinem Eigentum hatte.
Kapital- und Ertragssteuer	Der Kapital- und Ertragssteuer unterliegen juristische Personen, die im Land ein nach kaufmännischer Art geführtes Gewerbe betreiben. Die Kapitalsteuer beläuft sich auf 2 Promille des Eigenkapitals. Die Ertragssteuer besteuert den Reingewinn mit einem Steuersatz zwischen 7.5% und 20%.
Mehrwertsteuer	Die Mehrwertsteuer wird auf den Umsätzen im Inland und auf den Einfuhren von Gegenständen erhoben. Liechtenstein hat auf der Basis eines Staatsvertrags das schweizerische Mehrwertsteuerrecht übernommen und bildet gemeinsam mit der Schweiz das Mehrwertsteuerinland. Die Mehrwertsteuereinnahmen Liechtensteins setzen sich aus einem Anteil am gemeinsamen Mehrwertsteuerpool Schweiz-Liechtenstein und den in Liechtenstein eingehobenen Mehrwertsteuern bestimmter Wirtschaftszweige zusammen.

## GLOSSAR

Motorfahrzeugsteuer	Auf Motorfahrzeugen, die zum Verkehr auf öffentlichen Strassen benützt werden, ist die Motorfahrzeugsteuer zu entrichten. Personenwagen, Lieferwagen, Kleinbusse, Lastwagen, Gesellschaftswagen und ähnliche Fahrzeuge werden nach Gewicht besteuert, bei Motorrädern erfolgt die Steuerbemessung nach Hubraum.
Nachlass- und Erbanfallsteuer	Durch die Nachlasssteuer werden die im Land fällig gewordenen Verlassenschaften besteuert. Die Erbanfallsteuer erfasst den im Land sich vollziehenden Vermögenserwerb von Todes wegen.
Obligatorische Sozialversicherungsbeiträge	Zu den Beiträgen an öffentlich-rechtliche Sozialversicherungen zählen die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge an die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), die Invalidenversicherung (IV), die Familienausgleichskasse (FAK) und die Arbeitslosenversicherung (ALV).
Quellensteuer der Zupendler	Die österreichischen Zupendler und Zupendlerinnen haben aufgrund des Doppelbesteuerungsabkommens vom 5. November 1969 eine Quellensteuer von 4% der Einkünfte aus unselbständiger Arbeit zu entrichten.
Schenkungssteuer	Durch die Schenkungssteuer wird der im Land sich vollziehende Vermögenserwerb durch Schenkung unter Lebenden besteuert. Der Steuersatz der Schenkungssteuer entspricht dem Steuersatz der Erbanfallsteuer.
Selbstfinanzierungsgrad	Prozentuales Verhältnis zwischen den Nettoinvestitionen (Investitionsausgaben abzüglich Investitionseinnahmen) und den Selbstfinanzierungsmitteln (Ertragsüberschuss aus der laufenden Rechnung plus Abschreibungen auf das Verwaltungsvermögen).
Stempelabgaben	Gestützt auf den Zollvertrag zwischen der Schweiz und Liechtenstein hat Liechtenstein das schweizerische Stempelrecht übernommen. Die eidgenössischen Stempelabgaben setzen sich aus der Emissionsabgabe bei der Ausgabe von inländischen Wertpapieren, der Effektenumsatzabgabe auf den Umsatz bestimmter in- und ausländischer Wertpapiere und der Abgabe auf Versicherungsprämien zusammen.
Steuer ausländischer Versicherer	Im Lande tätige ausländische Versicherungsgesellschaften entrichten anstelle der Kapital- und Ertragssteuer eine Steuer von 1% auf die Prämieinnahmen aus Lebens- oder Rentenversicherungen und von 2% auf alle übrigen Prämieinnahmen.

## GLOSSAR

Steuereinnahmen	Zu den Steuereinnahmen zählen alle während eines Rechnungsjahres verbuchten Steuern. Zur Abgrenzung der Steuern von anderen öffentlichen Abgaben wird die Definition herangezogen, wie sie die OECD in der Revenue Statistics verwendet. Als „taxes“ gelten dort „compulsory, unrequited payments to general government“. Die obligatorischen Sozialversicherungsbeiträge zählen nicht zu den Steuereinnahmen, sondern zu den →Fiskaleinnahmen.
Vermögens- und Erwerbssteuer	Der Vermögens- und Erwerbssteuer unterliegen insbesondere natürliche Personen, die ihren Wohnsitz im Land haben oder sich im Land aufhalten, sowie Kollektiv- und Kommanditgesellschaften. Gegenstand der Vermögenssteuer ist das gesamte bewegliche und unbewegliche Vermögen der Steuerpflichtigen. Gegenstand der Erwerbssteuer sind alle Einkünfte, mit Ausschluss der Erträge des Vermögens, auf welches der Steuerpflichtige die Vermögenssteuer entrichtet. Der Steuersatz der Vermögenssteuer liegt zwischen 1.62 Promille und 8.51 Promille, der Steuersatz der Erwerbssteuer beträgt zwischen 3.24% und 17.01% (bei einem Gemeindesteuerzuschlag von 200%).



## 8.1 Staatsfinanzen

- Landeshaushalt
- Gemeindehaushalte

---

### „kurz & bündig“

Landeshaushalt 2010:

Laufender Aufwand CHF 1 125 Mio.

Laufender Ertrag CHF 1 095 Mio.

Nettoinvestitionen CHF 58 Mio.

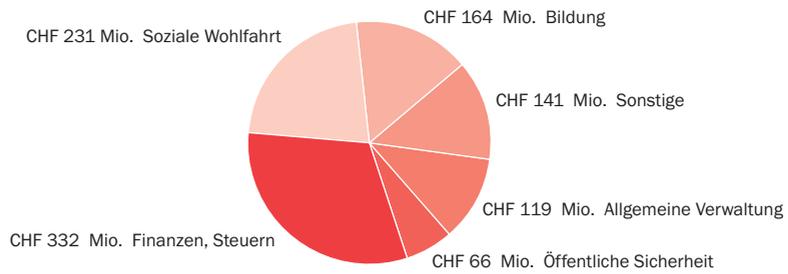
Gemeindehaushalte 2010:

Laufender Aufwand CHF 273 Mio.

Laufender Ertrag CHF 314 Mio.

Nettoinvestitionen CHF 110 Mio.

## Laufender Aufwand des Landes nach Aufgabenbereich, 2010



Quelle: Stabstelle Finanzen

A\_8.1\_01

## Landeshaushalt

Laufende Rechnung und Investitionsrechnung, 1994 - 2010

Jahr	Laufende Rechnung			Investitionsrechnung				Finanzierungsüber-	Netto-Fonds-	
	Aufwand	Ertrag	Cashflow	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	Ergebnis	Bruttoinves- titionen	Investive Einnahmen	schuss/ -fehlbetrag	veränderungen	
	(a)	(b)	(c = b-a)	(d)	(e = c-d)	(f)	(g)	(h = f-g)	(i = c-h)	
	in Mio. CHF									
1994	442.8	505.2	62.4	45.4	17.0	69.8	7.0	62.8	-0.4	-4.1
1995	465.7	546.1	80.4	51.3	29.1	80.0	8.0	72.0	8.3	-27.5
1996	505.1	597.3	92.2	48.5	43.7	79.6	10.1	69.6	22.6	-26.6
1997	523.7	628.7	105.0	54.1	50.9	84.9	9.7	75.1	29.9	-20.7
1998	508.7	852.3	343.6	62.2	281.4	137.9	35.9	102.0	241.5	0.7
1999	580.6	947.8	367.2	50.3	316.9	91.2	13.0	78.2	289.0	-0.0
2000	597.9	1 115.9	518.0	60.9	457.1	89.4	13.7	75.7	442.3	-0.1
2001	708.9	825.9	117.0	60.2	56.8	112.6	14.8	97.8	19.2	0.2
2002	759.3	776.9	17.6	64.1	-46.5	89.8	14.9	74.8	-57.2	-0.0
2003	676.6	793.9	117.4	68.6	48.7	127.0	17.3	109.7	7.6	-0.0
2004	706.3	769.0	62.7	74.4	-11.7	92.6	15.2	77.5	-14.7	0.0
2005	733.2	858.0	124.8	85.8	39.0	101.5	15.8	85.7	39.0	-0.1
2006	772.4	1 206.8	434.4	66.8	367.6	97.1	15.8	81.3	353.1	-0.1
2007	853.0	992.3	139.3	69.8	69.5	106.4	18.0	88.4	50.9	0.0
2008	1 158.3	1 103.0	-55.2	71.3	-126.6	109.8	37.0	72.8	-128.0	0.3
2009	987.3	1 119.7	132.3	73.2	59.2	87.7	18.3	69.4	63.0	0.0
2010	1 052.7	1 095.3	42.6	72.4	-29.8	77.3	19.1	58.2	-15.6	-0.0

Quelle: Stabsstelle Finanzen

T\_8.1\_02

## Erläuterung zur Tabelle:

Aufwand (a): Aufwand ohne Abschreibungen auf das Verwaltungsvermögen

Netto-Fondsveränderungen: Ab 1998 Einlagen in/ Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

## Landeshaushalt

Aufwand der laufenden Rechnung nach Aufgabenbereich, 1994 - 2010

Jahr	Total Aufwand	Allgemeine Verwaltung	Öffentliche Sicherheit	Bildungswesen	Kultur, Freizeit	Gesundheit	Soziale Wohlfahrt	Verkehr	Umwelt, Raumordnung	Volkswirtschaft	Finanzen, Steuern
in Mio. CHF											
1994	489.2	36.6	22.0	76.9	13.7	10.7	75.8	64.5	2.4	12.8	173.7
1995	517.0	42.0	22.6	79.0	14.1	10.5	75.1	60.6	7.2	13.9	191.9
1996	553.6	43.7	24.9	84.9	14.1	11.4	82.7	71.7	2.5	17.4	200.3
1997	577.8	47.8	25.4	88.7	14.9	11.7	86.1	69.1	3.3	19.2	211.5
1998	570.9	50.6	28.9	91.7	15.2	12.2	98.7	70.2	3.2	20.4	179.7
1999	630.9	59.0	31.0	95.1	15.9	13.9	107.4	57.4	3.9	21.4	225.9
2000	658.8	67.5	34.1	98.7	21.6	12.4	131.7	33.8	4.1	22.7	232.4
2001	769.0	76.6	41.4	105.6	23.2	14.7	146.3	35.8	4.8	22.5	298.2
2002	823.4	78.5	42.3	115.9	24.2	17.3	156.7	34.2	5.2	25.6	323.5
2003	745.2	81.5	44.0	120.8	27.5	18.9	173.1	31.8	5.2	28.1	214.3
2004	780.7	80.5	47.3	129.0	26.4	20.7	181.6	31.1	6.1	30.3	227.7
2005	819.0	81.1	49.2	133.7	25.5	20.7	183.1	31.4	6.1	31.2	256.9
2006	839.2	87.7	50.0	136.1	27.0	21.4	187.1	26.5	6.2	29.6	267.6
2007	922.8	97.7	51.5	141.6	26.7	23.6	188.8	28.9	6.7	31.0	326.2
2008	1 229.6	110.6	61.3	148.4	29.6	26.7	196.0	30.5	8.0	34.1	584.4
2009	1 060.5	116.3	67.6	160.4	31.1	26.6	218.6	33.0	9.6	35.8	361.6
2010	1 125.0	119.4	65.8	163.6	29.2	26.8	231.0	33.0	10.9	41.2	404.0

Quelle: Stabsstelle Finanzen

T\_8.1\_04

## Landeshaushalt

Aufwand der laufenden Rechnung nach Aufwandart, 1994 - 2010

Jahr	Total Aufwand	Personal-aufwand	Sachauf-wand	Laufende Beiträge	Finanzzu-weisungen	Aufwand Vermö-gensverwaltung	Einlagen in Spezi-alfinanzierungen	Abschreibungen auf Finanzvermögen	Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen
	in Mio. CHF								
1994	488.2	89.6	77.6	147.4	73.9	5.7	51.5	-2.9	45.4
1995	517.0	93.9	80.7	150.3	84.2	5.5	53.2	-2.1	51.3
1996	553.6	99.6	87.4	163.6	96.1	4.6	54.5	-0.7	48.5
1997	577.8	104.6	89.5	171.3	96.7	4.0	53.1	4.5	54.1
1998	570.9	109.3	92.4	187.1	108.9	8.5	2.8	-0.4	62.2
1999	630.9	114.9	84.9	202.7	127.2	7.6	2.8	40.5	50.3
2000	658.8	107.9	73.0	245.7	159.8	8.2	0.5	2.9	60.9
2001	769.0	122.2	77.4	271.3	160.7	6.9	0.3	70.1	60.2
2002	823.4	136.2	74.7	289.4	149.4	6.0	0.2	103.5	64.1
2003	745.2	142.2	76.9	312.0	118.7	4.0	0.4	22.4	68.6
2004	780.7	147.3	75.5	330.4	135.5	4.4	0.3	12.9	74.4
2005	819.0	148.6	73.8	339.8	142.2	4.7	0.4	23.7	85.8
2006	839.2	147.1	76.3	348.4	155.8	5.2	0.3	39.3	66.8
2007	922.8	187.5	85.4	323.9	175.8	6.2	0.3	73.8	69.8
2008	1 229.6	196.2	98.2	350.9	171.4	6.9	0.3	333.6	71.3
2009	1 060.5	212.1	104.8	382.5	162.4	6.0	0.4	119.1	73.2
2010	1 125.0	219.5	96.3	405.5	159.7	6.0	0.4	165.3	72.4

Quelle: Stabsstelle Finanzen

T\_8.1\_06

### Erläuterung zur Tabelle:

Aufwand Vermögensverwaltung: Inkl. Zinsaufwand

Einlagen in Spezialfinanzierungen: Inkl. Interne Verrechnungen

Abschreibungen auf Finanzvermögen: Inkl. Kursverluste auf Vermögensanlagen

**Landeshaushalt**

Ertrag der laufenden Rechnung nach Aufgabenbereich, 1994 - 2010

	Total Ertrag	Allgemeine Verwaltung	Öffentliche Sicherheit	Bildungswesen	Kultur, Freizeit	Gesundheit	Soziale Wohlfahrt	Verkehr	Umwelt, Raumordnung	Volkswirtschaft	Finanzen, Steuern
Jahr	in Mio. CHF										
1994	505.2	3.9	15.3	8.8	2.2	0.0	2.0	76.4	0.1	2.1	394.4
1995	546.1	3.7	14.7	9.1	2.3	0.0	2.2	77.4	0.1	2.5	434.1
1996	597.3	5.0	16.2	9.8	2.4	0.0	5.8	72.3	1.0	2.5	482.3
1997	628.7	4.1	17.8	10.4	2.4	0.0	2.2	70.1	0.1	2.7	518.8
1998	852.3	4.0	19.3	10.8	2.5	0.1	2.9	74.6	0.1	2.7	735.3
1999	947.8	3.4	18.4	10.9	0.8	0.2	4.6	32.2	0.4	2.5	874.5
2000	1 115.9	3.8	20.8	11.1	0.7	0.2	6.8	10.3	0.3	3.0	1 059.0
2001	825.9	4.4	21.7	12.2	0.0	0.3	4.6	13.7	0.2	2.7	766.0
2002	776.9	3.3	21.8	16.1	0.0	0.2	4.8	13.3	0.2	2.8	714.3
2003	793.9	3.3	20.5	17.1	0.0	0.3	5.1	11.8	0.2	3.5	732.0
2004	769.0	3.1	19.9	21.5	0.0	0.3	4.4	11.9	0.2	4.0	703.6
2005	858.0	4.1	21.1	21.0	0.0	0.3	4.5	15.8	0.5	4.3	786.5
2006	1 206.8	4.5	19.7	22.4	0.0	0.3	3.7	10.9	0.9	4.0	1 140.4
2007	992.3	7.4	20.3	22.5	0.0	0.3	4.0	10.1	0.8	4.7	922.3
2008	1 103.0	8.3	19.9	22.7	0.0	0.3	4.0	10.9	0.9	4.3	1 031.7
2009	1 119.7	9.7	20.5	25.6	0.0	0.3	4.4	11.0	2.8	4.0	1 041.3
2010	1 095.3	7.8	22.8	26.1	0.0	0.4	7.7	11.2	5.7	4.1	1 009.5

Quelle: Stabsstelle Finanzen

T\_8.1\_08

**Erläuterung zur Tabelle:**

Finanzen, Steuern: 1998, 1999, 2000, 2006 inkl. Erlöse aus Verkauf von Aktien der Liechtensteinischen Landesbank AG

## Landeshaushalt

Ertrag der laufenden Rechnung nach Ertragsart, 1994 - 2010

Jahr	Total Ertrag	Steuern und Abgaben	Vermögenserträge	Entgelte	Rückerstattungen von Gemeinden	Entnahme aus Spezialfinanzierungen
	in Mio. CHF					
1994	505.2	311.4	35.7	100.2	9.9	47.9
1995	546.1	363.3	45.1	101.3	10.2	26.2
1996	597.3	405.8	50.7	102.0	10.8	27.9
1997	628.7	433.5	54.5	97.0	11.3	32.4
1998	852.3	491.9	241.0	103.6	12.2	3.6
1999	947.8	539.5	333.1	58.3	14.1	2.8
2000	1 115.9	666.7	391.9	43.0	14.0	0.3
2001	825.9	690.2	79.9	40.3	15.0	0.5
2002	776.9	641.7	77.9	41.6	15.5	0.2
2003	793.9	598.9	137.7	40.5	16.6	0.3
2004	769.0	591.9	116.2	40.3	20.2	0.3
2005	858.0	635.0	160.1	42.5	20.0	0.3
2006	1 206.8	687.1	463.0	37.4	19.2	0.3
2007	992.3	764.8	167.4	40.1	19.7	0.3
2008	1 103.0	814.1	227.8	40.6	19.9	0.7
2009	1 119.7	728.1	325.7	42.6	22.9	0.4
2010	1 095.3	750.4	274.6	43.1	26.9	0.3

Quelle: Stabsstelle Finanzen

T\_8.1\_10

### Erläuterung zur Tabelle:

Entnahme aus Spezialfinanzierungen: Inkl. interne Verrechnungen

Jahr 1998: Vermögenserträge inkl. CHF 173.6 Mio. aus Verkauf von Aktien der Liechtensteinischen Landesbank AG

Jahr 1999: Vermögenserträge inkl. CHF 254.9 Mio. aus Verkauf von Aktien der Liechtensteinischen Landesbank AG

Jahr 2000: Vermögenserträge inkl. CHF 286.9 Mio. aus Verkauf von Aktien der Liechtensteinischen Landesbank AG

Jahr 2006: Vermögenserträge inkl. CHF 365.9 Mio. aus Verkauf von Aktien der Liechtensteinischen Landesbank AG

## Gemeindehaushalte

Details nach Gemeinde, 2010

	Landes- total	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesen- berg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellen- berg
in Tsd. CHF												
<b>Laufende Rechnung</b>												
<b>Aufwand der laufenden Rechnung</b>	<b>273 119</b>	<b>58 450</b>	<b>32 020</b>	<b>25 461</b>	<b>22 471</b>	<b>42 201</b>	<b>4 506</b>	<b>28 919</b>	<b>21 533</b>	<b>14 620</b>	<b>14 523</b>	<b>8 413</b>
Personalaufwand	55 225	9 198	5 812	6 031	5 417	9 354	1 057	6 479	4 103	2 375	3 441	1 959
Sachaufwand	55 122	11 446	6 154	5 875	5 140	8 936	1 205	4 687	4 345	2 519	3 402	1 411
Passivzinsen	1 692	212	11	500	128	455	2	349	0	35	0	0
Abschreibungen	100 692	27 806	11 538	5 633	7 714	13 553	1 536	11 007	7 049	7 357	4 331	3 168
Eigene Beiträge	54 121	8 516	7 045	6 450	3 668	8 686	705	5 981	5 831	2 334	3 140	1 763
Sonstige Aufwände	1 659	508	194	1	0	33	0	398	204	0	209	112
Interne Verrechnungen	4 609	764	1 266	971	404	1 185	0	18	0	0	0	0
<b>Ertrag der laufenden Rechnung</b>	<b>314 085</b>	<b>76 357</b>	<b>34 968</b>	<b>30 421</b>	<b>22 640</b>	<b>44 471</b>	<b>5 017</b>	<b>32 952</b>	<b>24 842</b>	<b>15 669</b>	<b>17 377</b>	<b>9 370</b>
Steuern	169 935	57 454	20 536	12 199	5 584	34 888	1 000	11 537	10 997	7 677	6 674	1 389
Regalien und Konzessionen	1 750	878	0	96	241	11	1	4	337	10	164	8
Vermögenserträge	26 853	12 169	1 882	1 133	1 104	3 049	107	4 741	832	788	813	235
Entgelte	23 704	4 812	3 726	1 961	2 254	4 918	174	3 034	1 155	830	546	294
Finanzausgleich	85 369	0	7 744	13 722	12 970	0	3 594	13 408	11 414	6 067	9 024	7 426
Sonstige Erträge	1 771	316	0	58	35	432	141	209	108	298	156	17
Interne Verrechnungen	4 704	729	1 081	1 251	452	1 173	0	18	0	0	0	0
Überschuss/ Defizit der lfd. Rechnung (+/-)	40 966	17 907	2 948	4 960	169	2 269	511	4 033	3 309	1 048	2 854	957
<b>Investitionsrechnung</b>												
<b>Ausgaben der Investitionsrechnung</b>	<b>135 193</b>	<b>22 575</b>	<b>11 709</b>	<b>14 305</b>	<b>17 338</b>	<b>20 783</b>	<b>1 235</b>	<b>11 283</b>	<b>9 449</b>	<b>19 615</b>	<b>4 246</b>	<b>2 654</b>
Grundstücke	1 275	0	0	0	8	359	0	0	45	824	4	36
Tiefbauten	50 721	14 142	6 892	1 758	3 803	5 070	433	7 258	2 424	4 841	2 191	1 908
Hochbauten	65 695	5 257	3 590	11 380	12 469	12 962	227	802	5 310	12 544	1 017	1 37
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	5 723	918	750	416	426	932	181	709	265	763	235	127
Darlehen und Beteiligungen	2 322	5	0	0	0	451	0	858	822	0	0	187
Investitionsbeiträge	7 091	1 619	477	638	412	774	180	1 263	405	458	737	129
Raumplanung, Baulandumlegung	1 986	633	0	113	116	235	0	332	178	186	63	130
Sonstige Investitionsausgaben	379	0	0	0	104	0	214	60	0	0	0	0
<b>Einnahmen der Investitionsrechnung</b>	<b>25 660</b>	<b>1 916</b>	<b>1 761</b>	<b>3 392</b>	<b>4 868</b>	<b>5 348</b>	<b>120</b>	<b>2 800</b>	<b>175</b>	<b>5 056</b>	<b>219</b>	<b>4</b>
Landessubventionen	18 565	1 410	135	3 044	3 457	4 459	116	1 432	0	4 511	0	0
Investitionsbeiträge anderer Gemeinden	535	33	1 081	0	-840	4	0	258	0	0	0	0
Sonstige Investitionseinnahmen	6 560	473	545	348	2 251	885	4	1 110	175	545	219	4
<b>Defizit der Investitionsrechnung (-)</b>	<b>-109 533</b>	<b>-20 659</b>	<b>-9 947</b>	<b>-10 914</b>	<b>-12 469</b>	<b>-15 435</b>	<b>-1 115</b>	<b>-8 483</b>	<b>-9 274</b>	<b>-14 559</b>	<b>-4 027</b>	<b>-2 650</b>
Überschuss/ Defizit der Gesamtrechnung (+/-)	25 546	19 246	4 522	-273	-4 711	217	679	6 495	956	-6 208	3 148	1 473
<b>Vermögensrechnung</b>												
<b>Aktiven der Vermögensrechnung</b>	<b>1 144 526</b>	<b>410 146</b>	<b>110 881</b>	<b>84 150</b>	<b>59 594</b>	<b>175 783</b>	<b>15 098</b>	<b>84 310</b>	<b>72 336</b>	<b>58 576</b>	<b>42 636</b>	<b>31 015</b>
Finanzvermögen	822 169	358 889	62 737	55 817	33 102	115 345	10 577	57 321	44 234	30 901	28 738	24 506
Verwaltungsvermögen	322 357	51 257	48 144	28 333	26 492	60 438	4 521	26 989	28 101	27 675	13 898	6 509
<b>Passiven der Vermögensrechnung</b>	<b>1 144 526</b>	<b>410 146</b>	<b>110 881</b>	<b>84 150</b>	<b>59 594</b>	<b>175 783</b>	<b>15 098</b>	<b>84 310</b>	<b>72 336</b>	<b>58 576</b>	<b>42 636</b>	<b>31 015</b>
Fremdkapital	83 559	16 868	5 013	4 499	7 612	8 850	479	10 266	4 347	21 298	2 951	1 376
Eigenkapital	1 020 001	375 371	102 919	74 690	51 813	164 664	14 108	70 012	64 680	36 230	36 832	28 682
Überschuss/ Defizit der lfd. Rechnung (+/-)	40 966	17 907	2 948	4 960	169	2 269	511	4 033	3 309	1 048	2 854	957

## Öffentliche Haushalte

Kennzahlen, 2008 - 2010

Öffentlicher Haushalt	Finanzierungsüberschuss/ -defizit zu Gesamteinnahmen			Selbstfinanzierungsgrad			Deckungsgrad der Verbindlichkeiten		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010
<b>Land</b>	<b>-11%</b>	<b>6%</b>	<b>-1%</b>	<b>-76%</b>	<b>191%</b>	<b>73%</b>	<b>564%</b>	<b>597%</b>	<b>598%</b>
Alle Gemeinden	11%	8%	8%	129%	121%	123%	1 085%	1 049%	984%
Vaduz	21%	31%	25%	154%	224%	193%	2 542%	2 464%	2 128%
Triesen	-12%	-15%	12%	81%	74%	145%	783%	761%	1 251%
Balzers	10%	3%	-1%	131%	107%	98%	1 896%	1 367%	1 241%
Triesenberg	-7%	1%	-17%	83%	103%	62%	662%	695%	435%
Schaan	23%	-7%	0%	187%	86%	101%	999%	866%	1 303%
Planken	16%	11%	13%	152%	127%	161%	1 274%	1 435%	2 209%
Eschen	4%	14%	18%	111%	153%	177%	420%	496%	558%
Mauren	-1%	0%	4%	99%	101%	110%	855%	1 053%	1 018%
Gamprin	23%	-3%	-30%	172%	94%	57%	501%	236%	145%
Ruggell	16%	21%	18%	156%	196%	178%	428%	943%	974%
Schellenberg	18%	22%	16%	156%	191%	156%	1 500%	2 227%	1 781%

Quelle: Gemeinden

T\_8.1\_13

### Erläuterung zur Tabelle:

Finanzierungsüberschuss/ -defizit: Überschuss bzw. Defizit (-) der Gesamtrechnung

Gesamteinnahmen: Liquiditätswirksamer Ertrag der laufenden Rechnung plus investive Einnahmen

Selbstfinanzierungsgrad: Prozentuales Verhältnis zwischen den Selbstfinanzierungsmitteln (Ertragsüberschuss aus der laufenden Rechnung plus Abschreibungen auf das Verwaltungsvermögen) und den Nettoinvestitionen (Investitionsausgaben abzüglich Investitionseinnahmen).

Deckungsgrad der Verbindlichkeiten: Prozentuales Verhältnis zwischen dem Finanzvermögen und dem eingesetzten Fremdkapital.



## 8.2 Steuer- und Fiskaleinnahmen

- Steuereinnahmen
- Fiskaleinnahmen

---

### „kurz & bündig“

2010:

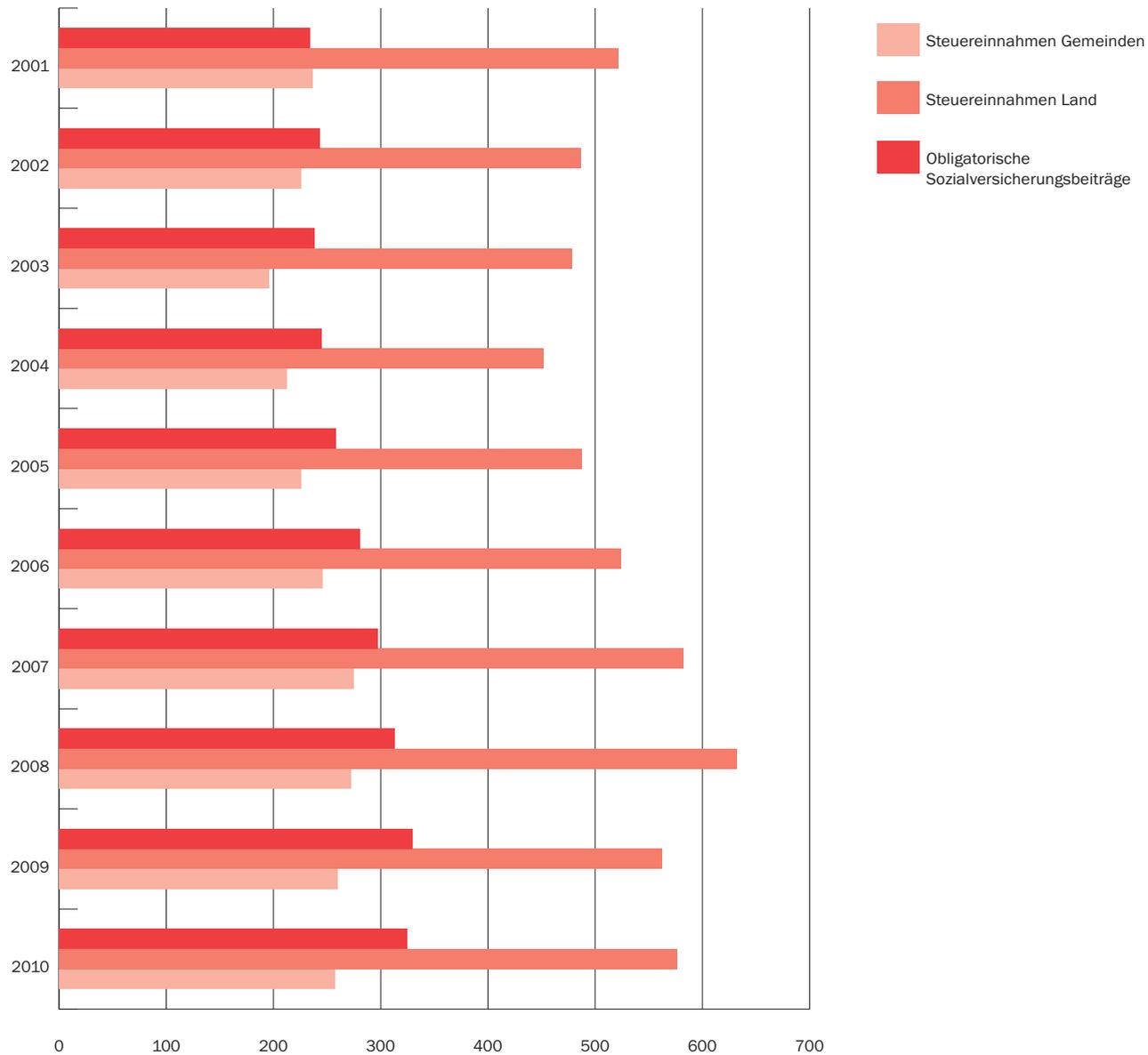
Steuereinnahmen Land CHF 576 Mio.

Steuereinnahmen Gemeinden CHF 257 Mio.

Obligatorische Sozialversicherungsbeiträge CHF 324 Mio.

## Fiskaleinnahmen nach Empfänger, 2001 - 2010

in Mio. CHF



Quelle: Steuerstatistik

A\_8.2\_01

## Fiskaleinnahmen

nach Empfänger, 1998 - 2010

Jahr	Fiskaleinnahmen	Obligatorische Sozialver- sicherungsbeiträge	Steuereinnahmen Gesamt	Steuereinnahmen Land	Steuereinnahmen Gemeinden
	in Mio. CHF				
1998	746.5	184.6	561.9	384.4	177.5
1999	830.2	214.9	615.3	411.6	203.7
2000	959.1	219.8	739.3	506.8	232.5
2001	992.6	233.9	758.7	521.9	236.7
2002	955.8	242.8	712.9	487.0	226.0
2003	912.3	237.9	674.4	478.4	196.0
2004	908.9	244.8	664.1	451.4	212.7
2005	971.3	258.2	713.1	487.7	225.4
2006	1 050.5	280.6	769.9	524.3	245.6
2007	1 154.0	297.1	856.9	581.9	275.0
2008	1 217.8	312.9	904.9	632.4	272.5
2009	1 150.6	329.4	821.3	561.9	259.4
2010	1 157.8	324.4	833.4	576.5	257.0

Quelle: Steuerstatistik

T\_8.2\_01

### Erläuterung zur Tabelle:

Fiskaleinnahmen gemäss der Definition, wie sie die OECD für die Revenue Statistics verwendet.

Obligatorische Sozialversicherungsbeiträge: Die obligatorischen Sozialversicherungsbeiträge umfassen die Beiträge an die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), die Invalidenversicherung (IV), die Familienausgleichskasse (FAK) und die Arbeitslosenversicherung (ALV).

Steuereinnahmen Land: Nach Abzug der Finanzausweisungen an die Gemeinden.

**Steuereinnahmen**

nach Steuerart, 1998 - 2010

Jahr	Total	Steuern auf Einkommen und Gewinnen	Lohnsteuern	Vermögen- steuern	Steuern auf Waren und Dienstleistungen	Andere Steuern
	in Mio. CHF					
1998	561.9	222.0	9.4	159.0	169.3	2.2
1999	615.3	257.7	10.8	156.7	187.2	2.9
2000	739.3	304.0	12.0	211.1	209.9	2.3
2001	758.7	352.3	13.8	163.3	226.6	2.6
2002	712.9	319.8	15.5	153.1	221.7	2.8
2003	674.4	298.5	16.2	138.8	218.6	2.2
2004	664.1	278.2	16.4	137.9	228.3	3.2
2005	713.1	303.0	16.7	158.7	231.6	3.1
2006	769.9	337.3	17.3	178.0	234.7	2.8
2007	856.9	408.5	18.3	172.0	253.9	4.1
2008	904.9	432.6	19.3	174.1	275.8	3.1
2009	821.3	380.3	20.3	151.1	266.0	3.5
2010	833.4	356.7	20.1	158.5	293.4	4.7

Quelle: Steuerstatistik

T\_8.2\_02

**Erläuterung zur Tabelle:**

Steuern auf Einkommen und Gewinnen: Zu den Steuern auf Einkommen, Unternehmens- und Kapitalgewinnen zählen insbesondere die Vermögens- und Erwerbssteuer der natürlichen Personen sowie die Ertragssteuer und die Couponsteuer der juristischen Personen.

Vermögenssteuern: Zu den Vermögenssteuern zählen insbesondere die Kapitalsteuer und die Besonderen Gesellschaftssteuern der juristischen Personen, die Erbschaftssteuer, die Schenkungssteuer und die Stempelabgaben.

Steuern auf Waren und Dienstleistungen: Zu den Steuern auf Waren und Dienstleistungen zählen insbesondere die Mehrwertsteuer und die Zölle.

## Vermögens- und Erwerbssteuer, Kapital- und Ertragssteuer, Couponsteuer

1980 - 2010

Jahr	Vermögens- und Erwerbssteuer	Veränderung	Kapital- und Ertragssteuer	Veränderung	Couponsteuer	Veränderung
	in Mio. CHF	in %	in Mio. CHF	in %	in Mio. CHF	in %
1980	37.7		14.3		8.0	
1990	62.2	-0.2%	37.3	13.9%	20.2	10.5%
1991	66.6	7.1%	36.0	-3.5%	25.6	26.6%
1992	72.0	8.0%	43.3	20.3%	27.7	8.1%
1993	76.0	5.6%	43.3	-0.0%	24.8	-10.5%
1994	83.6	10.0%	59.7	37.9%	26.8	8.3%
1995	86.5	3.5%	69.0	15.6%	24.5	-8.8%
1996	93.6	8.2%	70.8	2.5%	23.7	-3.1%
1997	95.0	1.5%	74.2	4.9%	26.7	12.5%
1998	102.2	7.5%	86.0	15.9%	34.3	28.6%
1999	114.0	11.6%	106.4	23.7%	30.3	-11.7%
2000	108.2	-5.1%	131.1	23.3%	56.8	87.3%
2001	115.8	7.0%	187.8	43.2%	42.9	-24.5%
2002	118.1	2.1%	135.7	-27.7%	58.6	36.5%
2003	118.2	0.0%	106.4	-21.6%	74.9	28.0%
2004	117.4	-0.7%	123.4	16.0%	35.3	-53.0%
2005	127.3	8.5%	137.3	11.3%	37.6	6.7%
2006	138.7	9.0%	163.6	19.2%	34.0	-9.7%
2007	154.2	11.2%	209.2	27.9%	41.4	21.9%
2008	161.1	4.4%	219.6	5.0%	48.2	16.3%
2009	154.6	-4.0%	178.1	-18.9%	44.7	-7.2%
2010	155.1	0.4%	179.2	0.6%	26.5	-40.7%
Durchschnitt		4.8%		8.8%		4.1%

Quelle: Steuerstatistik

T\_8.2\_03

### Erläuterung zur Tabelle:

Durchschnitt: Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate der jeweiligen Steuerart seit 1980.

**Grundstücksgewinnsteuer, Quellensteuer, Besondere Gesellschaftssteuern**

1980 - 2010

Jahr	Grundstücksgewinnsteuer	Veränderung	Quellensteuer Zupendler	Veränderung	Besondere Gesellschaftssteuern	Veränderung
	in Mio. CHF	in %	in Mio. CHF	in %	in Mio. CHF	in %
1980	3.9		2.6		47.7	
1990	10.4	-27.1%	7.1	13.1%	67.2	2.9%
1991	14.4	37.5%	8.1	13.9%	70.8	5.5%
1992	9.5	-34.2%	8.6	6.9%	73.5	3.7%
1993	7.1	-25.3%	8.7	0.6%	76.0	3.4%
1994	8.8	24.0%	8.5	-1.6%	77.9	2.6%
1995	9.7	10.3%	8.5	-0.1%	77.5	-0.5%
1996	12.7	31.5%	8.7	2.5%	80.5	3.9%
1997	12.9	1.6%	9.0	2.5%	81.9	1.7%
1998	10.8	-16.6%	9.4	5.0%	86.5	5.6%
1999	18.6	72.6%	10.8	14.5%	88.8	2.7%
2000	21.2	14.1%	12.0	11.4%	90.8	2.2%
2001	19.0	-10.5%	13.8	14.5%	90.3	-0.6%
2002	22.3	17.8%	15.5	13.0%	88.6	-1.9%
2003	13.4	-40.2%	16.2	4.4%	87.5	-1.2%
2004	16.2	20.9%	16.4	1.3%	85.9	-1.8%
2005	14.5	-10.4%	16.7	1.8%	93.8	9.2%
2006	15.3	6.1%	17.3	3.1%	97.6	4.0%
2007	15.8	2.7%	18.3	6.4%	89.7	-8.1%
2008	17.5	10.9%	19.3	4.9%	89.3	-0.4%
2009	17.7	1.5%	20.3	5.5%	79.2	-11.3%
2010	13.0	-26.8%	20.1	-1.0%	67.4	-15.0%
Durchschnitt		4.1%		7.0%		1.2%

Quelle: Steuerstatistik

T\_8.2\_04

## Nachlass- und Erbanfallsteuer, Schenkungssteuer, Stempelabgaben

1980 - 2010

Rechnungsjahr	Nachlass- und Erbfallsteuer	Veränderung	Schenkungs- steuer	Veränderung	Stempelabgaben	Veränderung
	in Mio. CHF	in %	in Mio. CHF	in %	in Mio. CHF	in %
1980	2.6		*		5.4	
1990	1.2	-74.3%	*		21.7	-23.6%
1991	3.4	178.5%	*		17.6	-18.9%
1992	3.3	-4.7%	*		20.8	18.1%
1993	3.6	10.2%	*		29.4	41.7%
1994	1.9	.	0.7		24.2	-17.9%
1995	0.6	-71.0%	0.3	-61.0%	20.0	-17.3%
1996	3.8	595.7%	0.9	220.4%	26.3	31.7%
1997	5.9	53.7%	0.5	-36.5%	35.5	34.8%
1998	7.7	30.5%	2.7	391.9%	53.9	52.0%
1999	2.1	-72.6%	0.8	-70.4%	57.3	6.4%
2000	2.4	12.9%	1.3	59.3%	106.9	86.5%
2001	1.8	-25.5%	2.2	71.4%	59.8	-44.0%
2002	13.9	685.8%	1.1	-49.8%	39.6	-33.8%
2003	1.9	-86.2%	1.1	5.2%	39.0	-1.4%
2004	1.0	-50.2%	1.4	18.4%	41.6	6.7%
2005	7.9	724.3%	0.8	-40.5%	50.3	20.7%
2006	3.0	-61.9%	3.7	363.8%	65.4	30.2%
2007	4.2	38.4%	2.9	-23.8%	66.7	1.9%
2008	9.0	116.8%	3.5	22.7%	64.1	-3.8%
2009	7.1	-21.9%	1.8	-49.9%	50.9	-20.7%
2010	22.9	224.8%	2.5	40.7%	55.2	8.6%
Durchschnitt		7.9%				8.1%

Quelle: Steuerstatistik

T\_8.2\_05

## Erläuterung zur Tabelle:

Schenkungssteuer: Die Einnahmen aus der Schenkungssteuer sind bis 1993 in der Nachlass- und Erbanfallsteuer enthalten.

**Mehrwertsteuer, Steuer ausländischer Versicherer, Motorfahrzeugsteuer**

1980 - 2010

Rechnungsjahr	Warenumsatzsteuer/ Mehrwertsteuer	Veränderung	Steuer ausl. Versicherer	Veränderung	Motorfahr- zeugsteuer	Veränderung
	in Mio. CHF	in %	in Mio. CHF	in %	in Mio. CHF	in %
1980	15.9		0.9		2.9	
1990	38.8	9.0%	1.8	7.3%	4.4	39.8%
1991	39.0	0.7%	1.8	0.7%	4.6	3.0%
1992	44.1	13.0%	1.9	4.7%	4.8	5.1%
1993	39.0	-11.5%	2.2	14.8%	4.9	2.7%
1994	38.8	-0.6%	2.1	-1.0%	6.0	21.6%
1995	84.4	117.8%	2.3	5.8%	6.9	15.4%
1996	107.2	27.0%	2.4	7.4%	7.3	5.7%
1997	118.0	10.0%	2.6	6.2%	7.7	5.7%
1998	124.4	5.5%	2.5	-1.8%	8.1	4.6%
1999	139.5	12.2%	2.4	-6.9%	8.5	4.9%
2000	161.6	15.8%	2.1	-10.0%	8.9	4.3%
2001	178.2	10.3%	2.5	15.3%	9.1	2.7%
2002	170.3	-4.4%	2.9	19.0%	9.5	4.2%
2003	166.8	-2.1%	3.1	6.3%	9.6	0.8%
2004	173.3	3.9%	2.8	-9.0%	9.8	2.7%
2005	174.0	0.4%	2.8	0.5%	10.1	2.5%
2006	176.4	1.4%	3.0	5.6%	10.3	2.8%
2007	195.0	10.6%	2.7	-10.1%	10.7	3.5%
2008	212.7	9.0%	3.1	15.3%	11.1	3.4%
2009	206.6	-2.9%	2.5	-18.2%	11.5	3.7%
2010	227.4	10.0%	3.5	36.4%	11.2	-2.0%
Durchschnitt		9.3%		4.7%		4.7%

Quelle: Steuerstatistik

T\_8.2\_06

## 9 RECHTSPFLEGE UND KRIMINALITÄT

### 9.1 GRUNDBUCH UND HANDELSREGISTER

- Grundbuch: Eintragungen und Löschungen
- Handelsregister: eingetragene Firmen

### 9.2 GERICHTE UND VERMITTLER

- Vermittler
- Landgericht
- Obergericht

### 9.3 STRAFFÄLLIGKEIT

- Strassenverkehrsdelikte
- Polizeilich erfasste Tatbestände



## 9 RECHTSPFLEGE UND KRIMINALITÄT

### Innert fünfzehn Jahren Hypothekarbestand verdoppelt

Der im Grundbuch eingetragene Hypothekenbestand erhöhte sich 2010 um CHF 0.4 Mrd. und erreichte am Jahresende den Bestand von CHF 8.3 Mrd. Vor fünfzehn Jahren, Ende 1995, betrug die registrierten Hypothekarschulden mit CHF 4.2 Mrd. rund die Hälfte des heutigen Wertes. Im Jahr 2010 wurden insgesamt 1 584 Eintragungen und 1 012 Löschungen von Schuldbriefen, Grundpfandverschreibungen oder Pfandrechtsbegründungen im Grundbuch vorgenommen. Somit wurden gegenüber dem Vorjahr 1.4% weniger Geschäftsfälle bearbeitet.

### Trend bei den Firmenlöschungen hält an

Der Bestand der im Handelsregister eingetragenen Firmen ist seit Ende 2007 rückläufig. Im Jahr 2010 reduzierte sich der Bestand um 12.0% auf 64 996 eingetragene Firmen. Im Jahr 2009 wurde ein Rückgang von 11.6% und im Jahr 2008 ein Rückgang von 2.4% beobachtet. Im Jahresverlauf 2010 kam es zu 10 912 Löschungen und 2 052 Neueintragungen. Die Anzahl der Neueintragungen hat sich gegenüber dem Vorjahrwert mit 2 058 Einträgen kaum verändert. Die Löschungen wurden in erster Linie bei den hinterlegten Stiftungen und Treuhänderschaften beobachtet. 2010 entfielen 8 210 Löschungen oder drei Viertel der Abgänge auf diese Firmenkategorie.

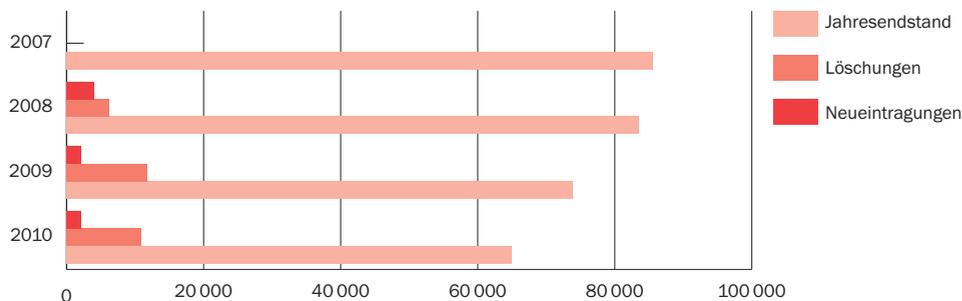
### Mehr Führerausweisentzüge infolge Alkohol- und Suchtmittel einfluss

Die Abteilung Administrativmassnahmen der Motorfahrzeugkontrolle musste 2010 wegen Verkehrsverletzungen mit Gefährdung der Verkehrssicherheit gegen 783 Motorfahrzeuglenker Führerausweisentzugsmassnahmen einleiten. Dies entspricht einer Zunahme von 59 Massnahmen oder 8.1% gegenüber dem Vorjahr. 235 Fahrzeugführer kamen mit einer Verwarnung davon und 548 wurde der Ausweis entzogen. Dabei wurden in 206 Fällen Alkohol oder andere Suchtmittel nachgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Führerausweisentzüge gesamthaft um 19.4% zu, die Fälle im Zusammenhang mit Alkohol oder anderen Suchtmitteln gar um 39.2%.

### Weniger polizeilich erfasste Tatbestände

Die Zahl der im Jahr 2010 polizeilich erfassten 3 518 Tatbestände lag um 1.1% tiefer als im Vorjahr. Abnahmen wurden vor allem bei den Straftaten des Strafgesetzbuches (-170 bzw. -14.0%) und bei Straftaten gegen die Strassenverkehrsbestimmungen (-41 bzw. -2.3%) beobachtet. Leicht rückläufig waren auch die Straftaten gegen das Ausländergesetz (-2 bzw. -3.4%). Die Anzahl der Tatbestände nach dem Nebenstraf- und Verwaltungsrecht blieb unverändert. Deutliche Zunahmen wurden einzig bei Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz (+174 bzw. +48.7%) verzeichnet.

### Firmen im Handelsregister - Bestände, Löschungen und Neueintragungen seit Ende 2007



Quelle: Grundbuch- und Öffentlichkeitsregisteramt

A\_9.0\_01

## METHODEN UND DATENQUELLEN

### Statistik der Landespolizei

Die Statistik der Landespolizei unterscheidet sich in der Methodik von den Zahlen der interpretierten Kriminalstatistik, welche jährlich im Rechenschaftsbericht der Regierung veröffentlicht wird, und kann somit nicht mit ihr verglichen werden.

Die interpretierte Kriminalstatistik im Rechenschaftsbericht fasst mehrere Tatbestände zu Deliktgruppen und diese zu Kriminalitätsfeldern zusammen. Dabei können auch einzelne Tatbestände mehreren Kriminalitätsfeldern zugeordnet werden (z.B. Vergewaltigung zu den Kriminalitätsfeldern „Gewaltdelikte“ und „Sexualdelikte“). Somit entsprechen diese Summen nicht dem Total der Tatbestände im jeweiligen Jahr.

Die Statistik der Landespolizei im Statistischen Jahrbuch zeigt die Anzahl der polizeilich erfassten Straftatbestände eines Jahres auf. Diese sind wie folgt gegliedert:

- Strafgesetzbuch
- Ausländergesetz
- Betäubungsmittelgesetz
- Strassenverkehrsrecht
- Übriges Nebenstrafrecht

## GLOSSAR

Grundbuch	<p>Im Grundbuch werden die Grundstücke und die an ihnen bestehenden Rechte im Grundstückverkehr eingetragen. Das Fürstentum Liechtenstein besteht aus einem Grundbuchkreis. Die Landesfläche von 160 Quadratkilometern teilt sich in rund 40 000 Parzellen auf. Zur besseren Übersichtlichkeit wurde für jede Gemeinde ein Register mit selbständiger Nummerierung angelegt.</p>
Gerichte	<p>Die Gerichtsbarkeit in Zivil- und Strafsachen wird in erster Instanz durch das Landgericht, in zweiter Instanz durch das Obergericht und in dritter und letzter Instanz durch den Obersten Gerichtshof ausgeübt.</p> <p>Gerichte des öffentlichen Rechts sind der Verwaltungsgerichtshof und der Staatsgerichtshof. Der Verwaltungsgerichtshof entscheidet bei Beschwerden über Entscheidungen und Verfügungen der Regierung und der anstelle der Regierung eingesetzten Kommissionen. Um Entscheidungen des Obersten Gerichtshofs und des Verwaltungsgerichtshofs anzufechten, kann eine staatsrechtliche Beschwerde an den Staatsgerichtshof ergriffen werden.</p> <p>Alle Gerichte haben ihren Sitz in Vaduz.</p>
Öffentlichkeitsregister	<p>In Liechtenstein wird das Handelsregister als Öffentlichkeitsregister bezeichnet. Im Register sind die im Handelsverkehr tätigen natürlichen und juristischen Personen verzeichnet. Das Öffentlichkeitsregister enthält unter anderem Informationen über Firma, Rechtsform, Sitz, Zweck, Zweigniederlassungen, vertretungsberechtigte Personen sowie Grundkapital.</p>
Vermittler	<p>Bei bestimmten Rechtsstreitigkeiten ist eine sogenannte Vermittlungsverhandlung vorgeschrieben. Die Vermittler der Gemeinden versuchen dabei auf eine gütliche Erledigung eines Rechtsstreites hinzuwirken und so die Parteien von unnötigen Prozessen abzuhalten. Zudem amtet der Vermittler als Urkundsperson und beglaubigt in dieser Funktion Unterschriften.</p>



## 9.1 Grundbuch und Handelsregister

- Grundbuch: Eintragungen und Löschungen
- Handelsregister: eingetragene Firmen

---

### „kurz & bündig“

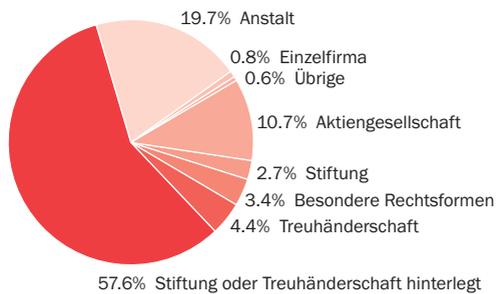
2010:

Hypothekenstand im Grundbuch CHF 8.3 Mrd.

Eingetragene Firmen im Handelsregister 64 996

## Firmen im Handelsregister

nach Rechtsform, 31.12.2010



Quelle: Grundbuch- und Öffentlichkeitsregisteramt

A\_9.1\_01

## Grundbuch

Eintragungen und Löschungen, 1960 - 2010

Jahr	Eintragung ins Grundbuch	Löschungen	Eintragung Eigentumsvorbehalte	Inhaberschuldbriefe errichtet	Eintragung von Hypotheken	Löschung von Hypotheken	Hypothekenstand am Jahresende
					in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
1960	1 123	658	348	748	29.4	15.4	132.9
1970	1 255	645	319	793	101.0	50.4	482.3
1980	1 324	544	259	855	203.3	88.6	1 331.7
1990	1 740	643	134	601	625.2	205.1	3 122.1
1991	1 221	459	131	435	414.8	179.9	3 357.0
1992	1 366	647	104	527	485.3	289.9	3 552.4
1993	1 546	783	80	565	501.4	332.8	3 721.0
1994	1 637	805	128	505	590.3	330.0	3 981.3
1995	1 847	936	62	499	594.6	383.3	4 192.6
1996	1 817	901	46	441	610.7	345.6	4 457.8
1997	1 657	872	40	367	593.2	317.7	4 733.2
1998	1 695	954	47	335	605.1	336.5	5 001.8
1999	1 727	959	38	310	617.1	345.8	5 273.2
2000	1 596	955	37	256	649.8	374.9	5 548.1
2001	1 711	946	65	235	719.0	415.2	5 852.0
2002	1 625	1 049	50	182	745.8	455.5	6 142.2
2003	1 609	937	28	187	605.1	348.3	6 399.1
2004	1 754	1 045	35	134	735.8	471.1	6 663.7
2005	1 703	1 025	42	108	666.4	370.8	6 959.3
2006	1 658	988	41	112	704.8	469.1	7 192.0
2007	1 537	1 051	37	79	622.8	406.6	7 408.2
2008	1 432	980	30	54	709.5	439.8	7 677.9
2009	1 633	1 001	-	44	701.9	451.2	7 928.7
2010	1 584	1 012	-	36	902.7	510.4	8 320.9

Quelle: Grundbuch- und Öffentlichkeitsregisteramt

T\_9.1\_01

### Erläuterung zur Tabelle:

Eintragung ins Grundbuch: Schuldbriefe, Grundpfandverschreibungen, zwangsweise Pfandrechtsbegründungen

## Im Handelsregister eingetragene Firmen

Neueintragungen und Löschungen, 2010

Rechtsform	Stand per 31.12.2007	Stand per 31.12.2008	Stand per 31.12.2009	Löschungen	Neueintragungen	Stand per 31.12.2010
<b>Total</b>	<b>85 627</b>	<b>83 553</b>	<b>73 856</b>	<b>10 912</b>	<b>2 052</b>	<b>64 996</b>
Einzelfirma	489	497	497	22	52	527
Verein	181	193	203	4	18	217
Aktiengesellschaft	7 585	7 590	7 266	605	270	6 931
Gesellschaft mit beschränkter Haftung	88	99	91	16	12	87
Anstalt	14 853	14 616	13 835	1 405	346	12 776
Treuhänderschaft	2 812	2 923	2 902	281	265	2 886
Stiftung	1 472	1 487	1 604	121	299	1 782
Zweigniederlassung	100	104	102	-	12	102
Stiftung und Treuhänderschaft hinterlegt	55 447	53 492	44 917	8 210	739	37 446
Andere Rechtsformen	2 600	2 552	2 439	236	39	2 242

Quelle: Grundbuch- und Öffentlichkeitsregisteramt

T\_9.1\_02

### Erläuterung zur Tabelle:

Bei den Bestandeswerten handelt es sich um provisorische Ergebnisse. Die Bestandesübernahme aus den alten Registerkarten in die neue Datenbank ist noch nicht vollständig abgewickelt. Die nachträglichen Bestandesänderungen der Vorjahre betreffen hauptsächlich die hinterlegten Stiftungen und Treuhänderschaften.

## 9.2 Gerichte und Vermittler

- Vermittler
- Landgericht
- Obergericht

---

### „kurz & bündig“

Vermittlerämter 2010:

Unterschriftsbeglaubigungen 2 815

Landgericht 2010:

Erledigte Zivilprozesse 333

Erledigte Strafsachen 1 652

Lohnpfändungen 614



## Vermittlerämter

Vermittlungen und Unterschriftsbeglaubigungen, 1960 - 2010

Jahr	Bürgerliche Rechtssachen	davon vermittelt	Ehrenbeleidigungen und Körperverletzungen	davon vermittelt	Unterschriftsbe- glaubigungen
1960	148	41	82	41	977
1970	234	38	44	19	2 890
1980	327	42	19	11	6 643
1990	359	52	15	6	4 143
1991	358	57	18	7	4 613
1992	481	86	6	2	4 521
1993	504	107	15	7	3 688
1994	428	92	10	4	4 046
1995	425	106	4	3	3 391
1996	417	100	4	1	3 444
1997	500	98	10	7	3 556
1998	525	107	15	7	2 949
1999	455	72	12	4	2 944
2000	417	104	7	4	3 030
2001	739	117	6	1	2 811
2002	599	97	15	7	2 378
2003	613	96	17	5	2 732
2004	569	81	11	2	2 488
2005	582	75	8	3	2 786
2006	503	75	10	2	3 107
2007	460	53	2	-	3 022
2008	507	63	10	5	2 745
2009	462	45	18	4	2 142
2010	420	59	9	3	2 815

Quelle: Landgericht

T\_9.2\_04

## Liechtensteinisches Landgericht

Verfahren, 1960 - 2010

Jahr	Präsi- dial- stücke	Rechts- hilfe in Zivilsachen	Zahlbe- fehle	Wider- sprüche	Bewilligte Fahnis- pfändungen und Protokolle	Vollzogene Fahnispfän- dungen	Angeordnete Fahnisverstei- gerungen, Edikte und Beitritte	Durchgeführte Fahnisverstei- gerungen	Lohn- pfän- dungen	Liegenschaftsexekutionen		
										Intabulationen und Versteigerungsbe- willigungen	Schät- zungen	Versteige- rungsvollzug
1960	15	35	2 375	375	1 963	1 127	1 617	15	-	89	69	52
1970	17	48	2 847	552	1 699	847	1 072	14	285	105	44	18
1980	97	651	3 640	735	3 296	947	860	35	272	38	13	*
1990	47	779	3 396	978	2 230	*	955	14	343	48	13	*
1991	38	1 930	3 725	876	2 469	*	759	16	270	61	7	*
1992	*	*	4 303	1 041	2 933	*	1 001	44	304	85	18	*
1993	*	932	5 102	1 193	3 495	*	1 297	35	349	87	22	*
1994	*	910	5 065	1 146	3 510	*	1 424	54	421	59	13	*
1995	*	791	5 010	1 289	3 279	*	1 252	65	343	72	18	*
1996	*	865	4 376	982	3 174	*	1 170	87	383	106	12	*
1997	*	839	4 788	1 192	3 292	*	1 046	54	405	68	8	*
1998	*	836	4 973	1 290	3 197	*	1 050	36	595	65	10	*
1999	83	799	4 582	953	3 040	*	850	36	824	45	21	*
2000	94	655	4 321	991	2 706	*	772	16	767	71	10	*
2001	181	769	5 568	1 262	3 048	*	705	10	854	72	20	*
2002	242	761	5 492	1 254	3 109	*	616	12	1 277	114	23	*
2003	206	764	4 625	1 121	3 302	*	439	12	1 109	82	18	7
2004	275	820	5 077	1 290	5 241	*	471	-	909	88	14	4
2005	277	755	4 121	999	5 692	-	322	-	700	70	33	6
2006	302	829	4 049	986	5 932	-	223	-	665	33	9	4
2007	323	883	3 390	736	5 322	-	222	-	499	43	17	4
2008	313	849	3 398	681	3 254	2 946	223	28	820	33	6	5
2009	242	815	3 916	672	4 803	4 267	317	22	773	16	9	-
2010	248	1 228	3 645	473	9 952	4 439	271	16	614	30	8	-

Quelle: Landgericht

&gt;&gt;

## Erläuterung zur Tabelle:

Strafsachen erledigt: Ab 1986 inkl. erlassene Strafverfügungen

Zivilprozesse			Kon- kurse	Ehe- schei- dungen	Ehe- rechts- verfahren erledigt	Adopti- onen	Wechsel- proteste	Testa- ments- verwah- rungen	Vormund- schaften anhängig	Verlas- sen- schaften erledigt	Rechts- hilfe in Straf- sachen erledigt	Straf- sachen erledigt	Schöf- fenge- richt verhan- delte Fälle	Krimi- nalge- richt verhan- delte Fälle	Jugend- gericht verhan- delte Fälle	Jahr
vom Vorjahr über- nommen	neu hinzu- gekum- men	erledigt														
35	143	144	12	5	*	1	39	48	363	143	67	799	5	7	-	1960
84	275	229	16	8	*	*	86	45	481	175	108	1195	9	29	9	1970
166	373	390	1076	*	*	*	103	72	529	181	267	1139	1	13	112	1980
260	410	459	604	*	*	*	46	112	879	226	314	1658	3	10	66	1990
216	542	560	868	*	*	*	21	125	771	226	395	1719	-	16	44	1991
198	541	511	1215	*	*	*	19	111	777	246	*	2001	-	17	73	1992
228	541	564	1424	35	*	7	14	132	796	255	454	1983	4	11	63	1993
205	472	494	1497	37	*	3	18	135	868	235	524	1885	4	13	73	1994
183	506	469	1401	42	*	1	20	121	885	228	462	2300	-	10	110	1995
220	497	520	1469	38	*	6	21	169	973	250	397	1454	3	17	122	1996
197	593	550	1957	53	*	8	22	190	996	247	325	1990	1	21	82	1997
240	619	621	1636	57	*	10	10	145	1070	333	373	2178	2	28	96	1998
238	409	402	1484	*	201	4	16	139	1235	227	324	1825	2	28	137	1999
248	354	378	1573	*	180	4	4	141	1278	259	300	1258	1	19	85	2000
224	498	526	1615	*	154	4	1	130	1337	308	400	1552	2	21	108	2001
196	427	453	1795	*	139	4	3	76	1418	288	307	1542	1	25	106	2002
170	360	380	1349	*	126	2	7	135	1574	278	262	1519	2	32	74	2003
151	416	413	1058	124	153	6	12	163	802	255	274	1806	3	22	77	2004
155	399	353	1015	103	127	4	9	165	676	256	267	1661	4	18	64	2005
204	383	436	1027	92	119	5	2	145	701	266	231	1565	5	23	69	2006
151	349	351	1077	111	141	5	1	203	700	244	245	1512	-	21	32	2007
150	417	379	696	130	133	7	-	188	265	276	268	1485	-	26	44	2008
189	408	424	951	119	135	4	-	214	287	276	336	1689	2	27	77	2009
173	367	333	879	116	112	3	-	200	266	281	367	1652	5	24	48	2010

&lt;&lt;

T\_9.2\_01

**Liechtensteinisches Obergericht**

Verfahren, 2000 - 2010

Jahr	1. Senat erledigt		2. Senat erledigt		3. Senat erledigt		Präsidialsachen			
	Zivilsachen	Übrige Geschäfte	Zivilsachen	Strafsachen	Übrige Geschäfte	Strafsachen	Übrige Geschäfte	Ausschluss- verfahren	Haftsachen	andere Präsidialsachen
2000	149	81	-	291	147	-	-	53	27	16
2001	153	.	-	275	101	-	-	75	11	15
2002	179	179	15	282	-	23	-	39	16	17
2003	98	116	59	76	101	285	11	39	14	16
2004	106	109	85	64	84	318	6	39	12	25
2005	90	94	71	65	68	284	17	43	10	22
2006	101	86	58	65	73	257	15	30	2	11
2007	91	98	81	66	95	268	22	33	6	23
2008	98	88	98	69	94	290	18	29	*	8
2009	101	94	91	72	111	256	20	9	-	12
2010	172	121	74	80	128	321	46	35	*	49

Quelle: Landgericht

T\_9.2\_03

### 9.3 Straffälligkeit

- Strassenverkehrsdelikte
- Polizeilich erfasste Tatbestände

---

#### „kurz & bündig“

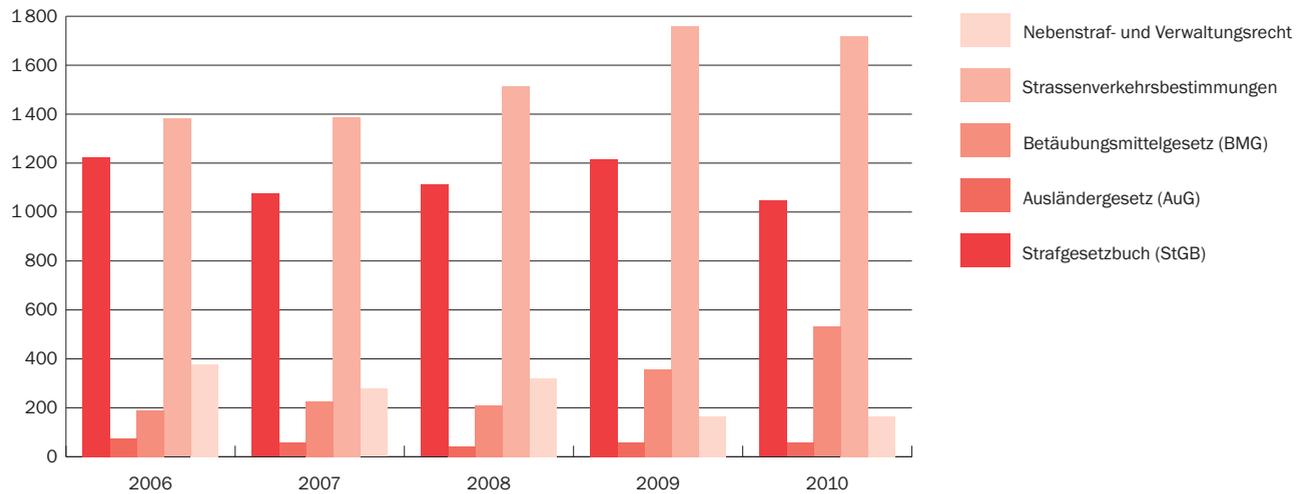
Strassenverkehr Administrativmassnahmen 2010:

Führerausweisentzüge 548

Verwarnungen 235

Polizeilich erfasste Tatbestände 2010: 3 518

## Polizeilich erfasste Tatbestände nach Gesetz, 2006 - 2010



Quelle: Landespolizei

A\_9.3\_01

## Massnahmen zum Führerausweiszug

Massnahmen, Verwarnungen und Strassenverkehrsdelikte, 1965 - 2010

Jahr	Entzugsmassnahmen	davon Verwarnung	Verletzung der Verkehrsregeln		Suchtmittel		andere Tatbestände	
			mit Unfall	ohne Unfall	Alkohol		Drogen	
					mit Unfall	ohne Unfall		
1965	119	7	25	26	32	27	*	2
1970	215	9	63	38	60	34	*	20
1980	254	47	59	49	55	44	*	47
1990	282	64	31	108	46	71	5	21
1991	298	69	31	123	51	51	18	24
1992	324	84	34	120	54	70	17	29
1993	354	88	30	156	49	80	9	30
1994	310	79	33	107	54	74	*	42
1995	388	*	*	*	62	67	*	*
1996	372	*	54	*	40	54	*	*
1997	395	105	72	147	59	65	*	52
1998	393	103	49	168	55	61	*	60
1999	362	117	88	146	40	63	9	16
2000	430	124	88	143	45	71	10	73
2001	435	116	40	168	42	82	4	99
2002	410	90	60	139	44	56	7	104
2003	500	119	69	202	47	90	3	89
2004	460	122	49	189	37	93	9	83
2005	490	103	57	158	32	114	12	117
2006	470	121	52	166	41	80	10	121
2007	430	107	62	168	19	75	10	96
2008	512	192	96	220	35	89	6	66
2009	724	265	159	326	29	96	23	91
2010	783	235	170	355	33	138	29	58

Quelle: Motorfahrzeugkontrolle - Abteilung Administrativmassnahmen

T\_9.3\_01

### Erläuterung zur Tabelle:

Drogen: Von 1994 bis 1998 unter Suchtmittel Alkohol aufgeführt.

**Polizeilich erfasste Tatbestände**

nach Gesetz, 2006 - 2010

Gesetz	LR-Nummer	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Total</b>		<b>3 248</b>	<b>3 022</b>	<b>3 195</b>	<b>3 557</b>	<b>3 518</b>
Strafgesetzbuch (StGB)	LR 311.0	1 224	1 075	1 112	1 216	1 046
Gegen Leib und Leben	§75 - 98a	126	149	111	115	94
Gegen die Freiheit	§99 - 110	83	70	58	83	94
Gegen die Ehre	§111 - 117	8	7	1	2	-
Gegen die Privatsphäre	§118 - 124	2	1	13	5	4
Gegen fremdes Vermögen	§125 - 168a	841	716	803	906	755
Gemeingefährliche strafbare Handlungen	§169 - 187	6	4	7	3	4
Gegen den religiösen Frieden und die Ruhe der Toten	§188 - 191	3	1	-	1	-
Gegen die Ehe und Familie	§192 - 199	22	13	9	6	8
Gegen die sexuelle Integrität	§200 - 218a	43	40	23	23	18
Urkunden, Beweiszeichen, Geld, Wertpapier	§223 - 241	56	47	67	52	51
Gegen den Staat, Staatsorgane, Staatsgewalt	§242 - 273	-	5	4	6	1
Gegen den öffentlichen Frieden	§274 - 287	3	3	5	3	3
Übrige StGB-Paragraphe	§20, 33, 288 - 321	15	14	11	11	14
Aufgehobene StGB-Paragraphe		16	5	-	-	-
Ausländergesetz (AuG)	LR 152.20	76	56	41	58	56
Einreise, Aufenthalt		42	37	28	34	35
Beihilfe (Schleppertätigkeit)		7	3	3	7	5
Ausweisverwendung		3	6	2	5	3
Arbeit		6	2	4	7	10
Übrige AUG-Bestimmungen		18	8	4	5	3
Betäubungsmittelgesetz (BMG)	LR 112.120	189	225	210	357	531
Übertretungen		166	193	190	308	464
Vergehen		22	32	20	46	54
Verbrechen		1	-	-	3	13
Strassenverkehr (SVG)	LR 741 ff	1 381	1 388	1 513	1 761	1 720
Nebenstraf- und Verwaltungsrecht		378	278	319	165	165
Waffen und Sprengstoff	LR 514.1	97	109	122	82	89
Jugendgesetz	LR 852.0	204	127	151	38	30
Bau , Gewerbe, Handel, Tourismus , Lotterie, Spiele		21	3	9	4	15
Aussenhandel, Banken, Treuhänder, Sorgfaltpflicht		9	5	2	3	3
Schutz Geheimbereich, Arbeit, geist. Eigentum, Familie		8	8	4	4	-
Tierschutz, Jagd, Fischerei, Hundehaltung, Veterinär	LR 455 ff	16	6	9	7	9
Gesundheit, Umwelt, Abfall	LR 451, 452	2	6	3	7	5
Polizeirecht, Vollstreckung, LVG, Vollzug, AHG		8	1	6	7	6
Übrige Nebenstraf- und Verwaltungs-Bestimmungen		2	2	2	8	8
Aufgehobene Bestimmungen		11	11	11	5	-

**Polizeilich geklärte Tatbestände**

Strafgesetzbuch 2006 - 2010

Strafgesetzbuch (StGB)	Paragraph	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Total</b>		<b>474</b>	<b>384</b>	<b>352</b>	<b>468</b>	<b>395</b>
Gegen Leib und Leben	75 - 98a	71	68	76	67	64
Gegen die Freiheit	99 - 110	70	62	34	54	57
Gegen die Ehre	111 - 117	1	-	1	2	-
Gegen die Privatsphäre	118 - 124	-	1	6	2	-
Gegen fremdes Vermögen	125 - 168a	248	176	185	298	229
Gemeingefährliche strafbare Handlungen	169 - 187	3	2	3	-	2
Gegen den religiösen Frieden und die Ruhe der Toten	188 - 191	-	1	-	1	-
Gegen die Ehe und Familie	192 - 199	10	2	2	1	2
Gegen die sexuelle Integrität	200 - 218a	25	34	16	15	13
Urkunden, Beweiszeichen, Geld, Wertpapier	223 - 241	28	21	19	15	22
Gegen den Staat, Staatsorgane, Staatsgewalt	242 - 273	-	7	2	5	1
Gegen den öffentlichen Frieden	274 - 287	1	3	4	1	-
Übrige StGB-Paragraphe	20, 33, 288 - 321	8	4	4	7	5
Aufgehobene StGB-Paragraphe		9	3	-	-	-

Quelle: Landespolizei

T\_9.3\_03



## 10 POLITIK

### 10.1 Wahlen

- Landtagswahlen
- Gemeindewahlen

### 10.2 Abstimmungen

- Volksabstimmungen

### 10.3 Staatsorgane

- Staatsoberhaupt
- Parlament
- Regierung



## 10 POLITIK

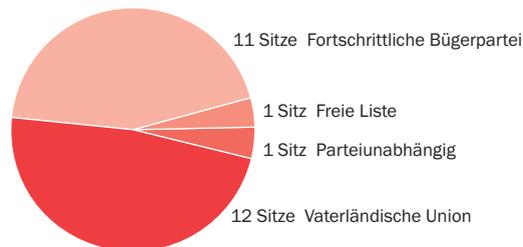
### Neue Sitzverteilung im Landtag

Aufgrund eines Parteiaustritts im Februar 2011 verlor die Vaterländische Union ihre absolute Mehrheit im 25-köpfigen Parlament. Für die restliche Mandatsperiode verbleiben der Vaterländischen Union nun 12 Sitze. Die Fortschrittliche Bürgerpartei hält weiterhin 11 Sitze und die Freie Liste einen Sitz. Ein Sitz entfällt neu auf den parteiunabhängigen Abgeordneten Harry Quaderer.

### Gemeindewahlen

Zu den Gemeindewahlen am 18. und 20. Februar 2011 traten insgesamt 194 Kandidierende für die Gemeinderats- und neunzehn für die Vorsteherwahlen an. Gewählt wurden 106 Gemeinderäte und die elf Gemeindevorsteher für die Amtsdauer 2011 bis 2015. Kandidatinnen und Kandidaten der Fortschrittlichen Bürgerpartei (FBP) und der Vaterländischen Union (VU) standen in allen elf Gemeinden auf den Wahllisten. Die Freie Liste (FL) war in vier Gemeinden nicht vertreten; nämlich in Planken, Eschen, Gamprin und Ruggell. Eine parteiunabhängige Kandidatin stellte sich in Eschen der Gemeinderatswahl. Über das ganze Land gesehen betrug die Stimmbeteiligung 82.7%. Alle amtierenden Vorsteher wurden im Amt bestätigt. In Balzers und Eschen gingen die Vorstehermandate von der FBP an die VU über, die jetzt in sechs von elf Gemeinden den Vorsteher stellt. Insgesamt konnte die FBP mit 59 Gemeinderatssitzen einen mehr als 2007 erreichen, die VU blieb bei 52 Sitzen, die FL verlor einen Sitz und verfügt nun über sechs Gemeinderatssitze.

### Neue Sitzverteilung im Landtag



Quelle: Amtliche Kundmachungen

A\_10.0\_01

### Deutliches Ja zur Schaffung eines Partnerschaftsgesetzes

Der Landtag hatte die Gesetzesvorlage zum Partnerschaftsgesetz und die daraus nötigen Anpassungen weiterer Gesetze am 16. März 2011 einstimmig verabschiedet. Ein Komitee ergriff gegen diesen Landtagsentscheid das Referendum. Am 17. und 19. Juni 2011 sprach sich das Stimmvolk mit einem deutlichen Ja-Stimmen-Anteil von 68.8% für das Partnerschaftsgesetz aus. Die Stimmbeteiligung betrug 74.2%. 9 239 Stimmberechtigte stimmten dafür, 4 197 waren dagegen. Das neue Partnerschaftsgesetz gibt gleichgeschlechtlichen Paaren die Möglichkeit, ihre Partnerschaft zivilstandesamtlich eintragen zu lassen.

### Abstimmung über Fristenregelung mit tiefer Stimmbeteiligung

Die von der Arbeitsgruppe Schwangerschaftskonflikte lancierte Initiative „Hilfe statt Strafe“ schlug eine Gesetzesänderung vor, die den Schwangerschaftsabbruch in Liechtenstein entkriminalisieren sollte. An Stelle einer Strafe für den Schwangerschaftsabbruch sollte eine Pflichtberatung mit einer Fristenregelung treten. Am 16. und 18. September 2011 wurde das Initiativbegehren zur Abänderung des Strafgesetzbuches („Hilfe statt Strafe“) vom Stimmvolk mit einem Nein-Stimmen-Anteil von 52.3% knapp verworfen. Die Stimmbeteiligung lag bei niedrigen 60.8%. 5 264 Stimmberechtigte gaben dem Gesetz ihre Zustimmung, 5 762 lehnten es ab.

### Finanzbeschluss für den Neubau des Landesspitals abgelehnt

Nach 10-jähriger Planungszeit hatte der Landtag die von der Regierung am 28. Juni 2011 vorgelegte Kreditvorlage für den Neubau des Landesspitals verabschiedet. Ein Komitee ergriff gegen den Finanzbeschluss über CHF 83 Millionen das Referendum. Die Stimmbürger sprachen sich am 28. und 30. Oktober 2011 mit 58.1% Nein-Stimmen gegen die Genehmigung des Verpflichtungskredites aus. Insgesamt votierten 5 411 Stimmberechtigte dafür und 7 499 erteilten der Kreditvorlage für den Neubau des Landesspitals eine Absage. Die Stimmbeteiligung betrug 70.8%.

## GLOSSAR

### Referendum

Jeder vom Landtag gefasste und nicht als dringlich erklärte Gesetzes- oder Finanzbeschluss unterliegt dem Referendum, sofern er eine einmalige neue Ausgabe von mindestens CHF 300 000 oder eine jährlich wiederkehrende Neuausgabe von CHF 150 000 verursacht. Innerhalb von 30 Tagen nach der amtlichen Kundmachung des entsprechenden Landtagsbeschlusses können wenigstens 1 000 stimmberechtigte Landesbürger oder wenigstens drei Gemeinden in Form übereinstimmender Gemeindeversammlungsbeschlüsse das Begehren um eine Volksabstimmung stellen. Handelt es sich um die Verfassung oder um einen Landtagsbeschluss, der die Zustimmung zu einem Staatsvertrag zum Gegenstand hat, so muss dieses Begehren von wenigsten 1 500 wahlberechtigten Landesbürgern bzw. vier Gemeinden unterstützt werden. Das Referendum ist im Volksrechtegesetz, LGBl. 1973 Nr. 50, geregelt.

### Volksinitiative

Volksinitiativen können zur Verfassung oder zu einem Gesetz gestellt werden. Für eine Gesetzesinitiative sind mindestens 1 000 Unterschriften und für eine Verfassungsinitiative mindestens 1 500 Unterschriften von stimmberechtigten Landesangehörigen erforderlich.

Initiativen können in der Form einer einfachen Anregung oder eines ausgearbeiteten Entwurfes gestellt werden. Initianten können alle in Liechtenstein stimmberechtigten Personen sein. Die Initiative ist bei der Regierung zur Prüfung und Publikation anzumelden. Die Regierung prüft, ob die Initiative mit der Verfassung und den bestehenden Staatsverträgen übereinstimmt. Ihren Bericht samt Eingaben der Initianten übermittelt sie dem Landtag. Der Landtag behandelt das Initiativbegehren in seiner nächsten Sitzung. Stellt der Landtag fest, dass eine Initiative mit der Verfassung und den bestehenden Staatsverträgen übereinstimmt, erklärt er sie für zulässig. Nachdem der Landtag die Initiative für zulässig befunden hat, beginnt mit der Publikation der amtlichen Kundmachung die Frist für die Unterschriftensammlung. Nach Prüfung der gesammelten Unterschriften durch die Gemeinden und die Regierung wird das Initiativbegehren im Landtag behandelt. Der weitere Ablauf und die Bestimmungen zur Initiative finden sich im Volksrechtegesetz, LGBl. 1973 Nr. 50.

## 10.1 Wahlen

- Landtagswahlen
- Gemeindewahlen

---

### „kurz & bündig“

Sitzverteilung im Landtag:

Vaterländische Union 12 Mandate (seit 15. Februar 2011)

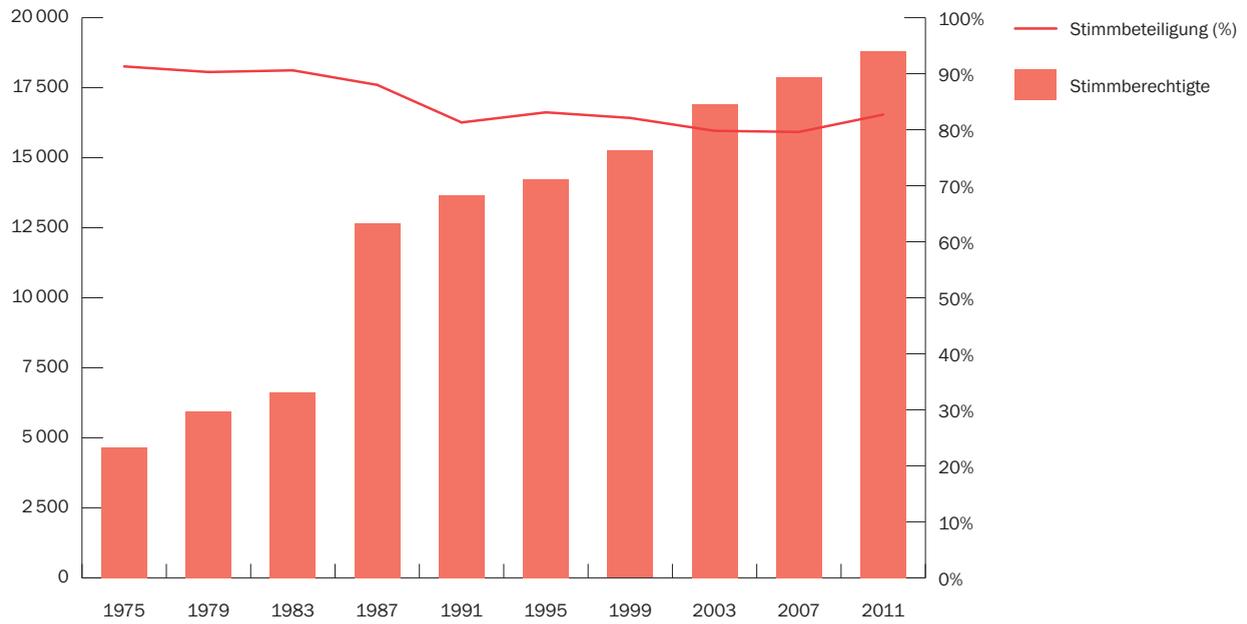
Fortschrittliche Bürgerpartei 11 Mandate

Freie Liste 1 Mandat

Parteiunabhängig 1 Mandat (seit 15. Februar 2011)

## Stimmeteiligung bei Gemeindewahlen

1975 - 2011



Quelle: Amtliche Kundmachungen

A\_10.1\_01

## Landtagswahlen

Landesergebnis, 1993 - 2009

Liechtenstein Total		7.2.1993	24.10.1993	2.2.1997	9./11.2.2001	11./13.3.2005	6./8.2.2009
Zahl der Stimmberechtigten		13 999	14 086	14 765	16 350	17 428	18 493
Zahl der abgegebenen Stimmkarten		12 255	12 017	12 836	14 178	15 070	15 650
Stimmbeteiligung		87.5%	85.3%	86.9%	86.8%	86.5%	84.6%
Eingelegte Stimmzettel		12 255	12 017	12 811	14 073	14 963	15 650
Gültige Stimmen		12 092	11 799	12 634	13 919	14 663	15 124
Ungültige Stimmen		112	134	156	193	315	455
Leere Stimmen		51	84	63	70	92	71
<b>Parteistimmen:</b>							
(Kandidaten- und Zusatzstimmen)							
Fortschrittliche Bürgerpartei	FBP	71 209	65 075	65 914	92 204	94 547	86 951
Freie Liste	FL	16 724	13 447	19 455	16 184	25 286	17 835
Vaterländische Union	VU	73 217	78 898	82 786	76 402	74 162	95 219
<b>Parteistimmen-Anteile:</b>							
Fortschrittliche Bürgerpartei	FBP	44.2%	41.3%	39.2%	49.9%	48.7%	43.5%
Freie Liste	FL	10.4%	8.5%	11.6%	8.8%	13.0%	47.6%
Vaterländische Union	VU	45.4%	50.1%	49.2%	41.3%	38.2%	8.9%
<b>Gesamtmandate:</b>							
Fortschrittliche Bürgerpartei	FBP	12	11	10	13	12	11
Freie Liste	FL	2	1	2	1	3	1
Vaterländische Union	VU	11	13	13	11	10	13

Quelle: Amtliche Kundmachung der Regierung

T\_10.1\_06

### Erläuterung zur Tabelle:

Landtagswahlen 2.2.1997: Erstmals briefliche Abstimmung möglich

## Landtagswahlen

Ergebnis nach Wahlkreis, 2009

6./8.2.2009		Landesergebnis	Wahlkreis Oberland	Wahlkreis Unterland
Zahl der Stimmberechtigten		18 493	12 105	6 388
Total abgegebene Stimmkarten		15 650	10 100	5 550
Stimmbeteiligung		84.6%	83.4%	86.9%
Briefliche Stimmabgaben		12 591	8 227	4 364
An der Urne abgegebene Stimmen		3 059	1 873	1 186
Gültige Stimmzettel		15 124	9 749	5 375
Total ungültige		455	304	151
Total leere		71	47	24
<b>Parteistimmen:</b>				
(Kandidaten- und Zusatzstimmen)				
Fortschrittliche Bürgerpartei	FBP	86 951	61 033	25 918
Freie Liste	FL	17 835	13 733	4 102
Vaterländische Union	VU	95 219	71 469	23 750
<b>Parteistimmen-Anteile:</b>				
Fortschrittliche Bürgerpartei	FBP	43.5%	41.7%	48.2%
Freie Liste	FL	8.9%	9.4%	7.6%
Vaterländische Union	VU	47.6%	48.9%	44.2%
Wahlzahl		.	9 140	4 889
<b>Grundmandate:</b>				
Fortschrittliche Bürgerpartei	FBP	11	6	5
Freie Liste	FL	1	1	-
Vaterländische Union	VU	11	7	4
<b>Restmandate:</b>				
Fortschrittliche Bürgerpartei	FBP	-	-	-
Freie Liste	FL	-	-	-
Vaterländische Union	VU	2	1	1
<b>Gesamtmandate:</b>				
Fortschrittliche Bürgerpartei	FBP	11	6	5
Freie Liste	FL	1	1	-
Vaterländische Union	VU	13	8	5

Quelle: Amtliche Kundmachung der Regierung

T\_10.1\_11

Weitere Informationen unter [www.landtagswahlen.li](http://www.landtagswahlen.li)

## Gemeindewahlen

Ergebnis nach Gemeinden, 2011

	Gesamt- ergebnis	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesen- berg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellen- berg
<b>Zahl der Stimmberechtigten</b>	<b>18 804</b>	<b>2 549</b>	<b>2 428</b>	<b>2 534</b>	<b>1 645</b>	<b>2 857</b>	<b>245</b>	<b>2 137</b>	<b>1 893</b>	<b>855</b>	<b>1 093</b>	<b>568</b>
<b>Vorsteherwahl:</b>												
Zahl der abgegebenen Stimmkarten	15 551	2 015	1 879	2 123	1 426	2 314	217	1 804	1 595	767	921	490
Stimmbeteiligung	82.7%	79.1%	77.4%	83.8%	86.7%	81.0%	88.6%	84.4%	84.3%	89.7%	84.3%	86.3%
Eingelegte Stimmkuverts	15 437	2 005	1 867	2 116	1 415	2 295	214	1 804	1 587	765	884	485
Gültige Stimmen	14 217	1 889	1 771	2 012	1 350	2 163	135	1 745	1 438	723	618	373
Ungültige Stimmen	521	56	77	59	33	65	31	33	55	23	54	35
Leere Stimmen	699	60	19	45	32	67	48	26	94	19	212	77
Vorsteher nach Partei:												
Fortschrittliche Bürgerpartei	5	1	1	-	-	-	-	-	1	-	1	1
Vaterländische Union	6	-	-	1	1	1	1	1	-	1	-	-
<b>Gemeinderatswahl:</b>												
Zahl der abgegebenen Stimmkarten	15 551	2 015	1 879	2 123	1 426	2 314	217	1 804	1 595	767	921	490
Stimmbeteiligung	82.7%	79.1%	77.4%	83.8%	86.7%	81.0%	88.6%	84.4%	84.3%	89.7%	84.3%	86.3%
Eingelegte Stimmkuverts	15 469	2 002	1 863	2 123	1 425	2 288	217	1 803	1 581	762	918	487
Gültige Stimmen	14 632	1 894	1 729	2 018	1 363	2 171	206	1 708	1 479	725	873	466
Ungültige Stimmen	708	95	126	89	47	95	8	81	94	24	28	21
Leere Stimmen	129	13	8	16	15	22	3	14	8	13	17	-
Total Stimmen:												
Fortschrittliche Bürgerpartei	70 317	11 484	8 447	9 976	5 398	10 673	733	6 703	8 490	2 826	3 543	2 044
Vaterländische Union	70 399	9 481	7 380	11 655	7 360	12 221	503	9 485	4 643	2 974	3 441	1 256
Freie Liste	11 758	1 763	1 463	2 417	872	3 158	-	-	1 657	-	-	428
Parteiunabhängig	892	-	-	-	-	-	-	892	-	-	-	-
Parteistimmen-Anteile:												
Fortschrittliche Bürgerpartei	45.8%	50.5%	48.9%	41.5%	39.6%	41.0%	59.3%	39.2%	57.4%	48.7%	50.7%	54.8%
Vaterländische Union	45.9%	41.7%	42.7%	48.5%	54.0%	46.9%	40.7%	55.5%	31.4%	51.3%	49.3%	33.7%
Freie Liste	7.7%	7.8%	8.5%	10.1%	6.4%	12.1%	-	-	11.2%	-	-	11.5%
Parteiunabhängig:	0.6%	-	-	-	-	-	-	5.3%	-	-	-	-
Anzahl Gemeinderäte nach Partei:												
Fortschrittliche Bürgerpartei	54	6	4	6	5	6	4	5	6	4	4	4
Vaterländische Union	46	5	5	5	5	5	2	5	3	4	4	3
Freie Liste	6	1	1	1	-	1	-	-	1	-	-	1
Mandatsverteilung einschliesslich Vorsteher:												
Fortschrittliche Bürgerpartei	59	7	5	6	5	6	4	5	7	4	5	5
Vaterländische Union	53	5	5	6	7	6	3	6	3	5	4	3
Freie Liste	6	1	1	1	-	1	-	-	1	-	-	1

## Gemeindewahlen Vorsteher und Gemeinderäte

Wahlkreis Oberland, 2011 - 2015

### Vaduz

Bürgermeister:	Ospelt Ewald	FBP
Gemeinderäte:	Eberle-Strub Susanne	FBP
	Ospelt Daniel	FBP
	Real Toni	FBP
	Seger Adolf	FBP
	Meier-Spoerri Cornelia	FBP
	Ospelt Manfred	FBP
	Hasler René	FL
	Feger Renate	VU
	Konrad Frank	VU
	Vogt Patrik	VU
	Schweiger-Hartmann Brigitte	VU
	Vogt Hansjörg	VU

### Triesen

Vorsteher:	Mahl Günter	FBP
Gemeinderäte:	Kindle Albert	FBP
	Beck Ralph	FBP
	Kindle Paul	FBP
	Kindle Johann	FBP
	Derungs-Scherzer Monika	FL
	Johann-Heidegger Eva	VU
	Trefzer Ernst	VU
	Schurti Ferdinand	VU
	Negele Jürgen	VU
	Burgmeier Max	VU

### Balzers

Vorsteher:	Brunhart Arthur	VU
Gemeinderäte:	Vogt Alexander	FBP
	Kaufmann Marcel	FBP
	Vogt Urs	FBP
	Frick Monika	FBP
	Büchel Thomas	FBP
	Frick Fidel	FBP
	Kaufmann Christel	FL
	Vogt Mario	VU
	Büchel Patrick	VU
	Vogt Bruno	VU
	Vogt Günter	VU
	Vogt Roswitha	VU

### Triesenberg

Vorsteher:	Sele Hubert	VU
Gemeinderäte:	Bühler Mario	FBP
	Gassner Stefan	FBP
	Sele Jonny	FBP
	Beck Felix	FBP
	Gassner Hanspeter	FBP
	Sprenger Erich	VU
	Eberle Benjamin	VU
	Beck Johann	VU
	Hilbe Karla	VU
	Stöckel Angelika	VU

### Schaan

Vorsteher:	Hilti Daniel	VU
Gemeinderäte:	Hilti Hubert	FBP
	Frick Nikolaus	FBP
	Beck Markus	FBP
	Frick Arnold	FBP
	Falk Markus	FBP
	Ritter Sarah	FBP
	Haldner-Schierscher Manuela	FL
	Frick Walter	VU
	Wenaweser Christoph	VU
	Wachter Rudolf	VU
	Lingg Christoph	VU
	Rüdisser-Quaderer Karin	VU

### Planken

Vorsteher:	Beck Rainer	VU
Gemeinderäte:	Biedermann Josef	FBP
	Elford Irene	FBP
	Stahl Monika	FBP
	Jehle Günther	FBP
	Meier Horst	VU
	Gantner Norbert	VU

## Gemeindewahlen Vorsteher und Gemeinderäte

Wahlkreis Unterland, 2011 - 2015

### Eschen

Vorsteher:	Kranz Günther	VU
Gemeinderäte:	Marxer Werner	FBP
	Kindle Albert	FBP
	Meier Manfred	FBP
	Marxer Viktor	FBP
	Rieley Pia	FBP
	Marxer Siglinda	VU
	Hundertpfund Mario	VU
	Ott Jochen	VU
	Hasler Gina	VU
	Bieberschulte Werner	VU

### Mauren

Vorsteher:	Kaiser Freddy	FBP
Gemeinderäte:	Senti Harald	FBP
	Öhri Hanspeter	FBP
	Mündle Irene	FBP
	Kieber Reto	FBP
	Matt Robert	FBP
	Heeb Frank	FBP
	Robinigg-Büchel Claudia	FL
	Schreiber Patrik	VU
	Kaiser Claudia	VU
	Sohler Stefan	VU

### Gamprin

Vorsteher:	Oehri Donath	VU
Gemeinderäte:	Gadow Dagmar	FBP
	Walser Michael	FBP
	Büchel Judith	FBP
	Kind Otto	FBP
	Oehri Wolfgang	VU
	Hasler Dietmar	VU
	Oehri Rudolf	VU
	Kind Gilbert	VU

### Ruggell

Vorsteher:	Büchel Ernst	FBP
Gemeinderäte:	Walch Norman	FBP
	Hoop Alois	FBP
	Büchel Melanie	FBP
	Büchel Esther	FBP
	Oehri Judith	VU
	Büchel Martin	VU
	Wohlwend Mario	VU
	Biedermann Peter	VU

### Schellenberg

Vorsteher:	Wohlwend Norman	FBP
Gemeinderäte:	Hassler Robert	FBP
	Kaiser-Kreuzer Andrea	FBP
	Hasler Reinold	FBP
	Goop Jürgen	FBP
	Risch Patrick	FL
	Wohlwend Mario	VU
	Lampert Dietmar	VU
	Hasler Marianne	VU

Quelle: Amtliche Kundmachung der Regierung

T\_10.1\_25



## 10.2 Abstimmungen

- Volksabstimmungen

---

### „kurz & bündig“

Volksabstimmungen 2011:

17./19. Juni

Referendumsbegehren zum Gesetz vom 16. März 2011 über die eingetragene Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare (Partnerschaftsgesetz) sowie die Abänderung damit zusammenhängender Gesetze

17./18. September

Initiativbegehren zur Abänderung des Strafgesetzbuches („Hilfe statt Strafe“)

28./30. Oktober

Referendumsbegehren zum Finanzbeschluss vom 28. Juni 2011 betreffend die Genehmigung eines Verpflichtungskredites für den Neubau des Liechtensteinischen Landesspitals am bestehenden Standort in Vaduz



## Volksabstimmungen

Resultate, 1980 - 1988

Abstimmungsobjekt Sachgebiet	Abstimmungs- datum	Stimme- rechtigte	Stimmen				Resultate		Stimme- teiligung
			abgege- bene	gültige	ungültige	leere	Zustimmung JA	Ablehnung NEIN	
Verpflichtungskredit von CHF 17.4 Mio. zu Gunsten der Kunsthautstiftung	5./7.9.1980	5 067	3 824	3 702	22	103	1 864	1 838	75.7%
Verpflichtungskredit von CHF 3.1 Mio. für die Errichtung eines landeseigenen Konferenztraktes	5./7.9.1980	5 067	3 823	3 689	18	114	1 737	1 952	75.7%
Ergänzung von Artikel 46 der Verfassung	8./10.5.1981	5 151	4 617	4 514	7	96	2 127	2 387	89.7%
Verfassungsgesetz betreffend die Abänderung der Verfassung Einführung des Frauenstimmrechtes	29.6./1.7.1984	5 453	4 700	4 621	9	70	2 370	2 251	86.2%
Neues Jagdgesetz	1./3.2.1985	12 272	8 412	8 036	21	355	3 010	5 026	68.5%
Zwei Initiativvorschläge zu Artikel 46 und 49 der Ver- fassung Erhöhung der Landtagsabgeordnetenanzahl	31.5./2.6.1985	12 317	8 801	8 489	118	192		1 478	71.5%
- Initiative vom 14. Dezember 1984							3 310		
- Initiative vom 18. Dezember 1984							3 701		
- Gleichberechtigung von Mann und Frau	29.11./1.12.1985	12 445	8 828	8 482	96	250		4 109	70.9%
- Initiative vom 27. September 1985							1 973		
- Gegenvorschlag des Landtages vom 23. Oktober 1985							2 400		
Abänderung des Gesetzes über den Erwerb und den Verlust des Landesbürgerrechtes	5./7.12.1986	12 636	9 935	9 366	23	546	4 874	4 492	78.6%
Ausübung der politischen Volksrechte (Einführung des doppelten Ja)	11./13.9.1987	12 923	6 985	6 642	21	322	4 181	2 461	54.1%
Erhöhung der Mandatszahl des Landtages	22./24.1.1988	13 017	8 978	8 771	34	178	4 537	4 237	69.0%
Gesetz über die betriebliche Personalvorsorge	22./24.1.1988	13 017	8 978	8 692	52	240	4 496	4 196	69.0%
Verpflichtungskredit Strassentunnel Gnalp-Steg sowie Erstellung eines Werkleitungsstollens	30.9./2.10.1988	13 215	7 342	7 323	19	169	3 943	3 211	55.6%

Quelle: Amtliche Kundmachung der Regierung

T\_10.2\_05

## Volksabstimmungen

Resultate, 1989 - 1992

Abstimmungsobjekt Sachgebiet	Abstimmungs- datum	Stimmbe- rechtigte	Stimmen				Resultate			Stimme- teiligung
			abgege- bene	gültige	ungültige	leere	Zustimmung JA	Ablehnung NEIN		
Initiativbegehren auf Ergänzung der Verfassung Staatsvertragsreferendum	17./19.3.1989	13 306	8 634	8 431	25	178	3 644	4 787	64.9%	
Abänderung des Gesetzes über die Krankenkasse	17./19.3.1989	13 306	8 629	8 434	25	170	4 976	3 458	64.9%	
Abänderung von Artikel 63 der Verfassung Kontrolle der Justizverwaltung	1./3.12.1989	13 425	7 029	6 314	117	591	3 480	2 677	51.1%	
Abänderung von Artikel 63 der Verfassung Minderheitenrecht auf Kontrolle	1./3.12.1989	13 425	6 980	6 716	29	301	3 913	2 737	52.0%	
Gesetz über die Landes- und Gemeindesteuern	19./21.10.1990	13 642	9 612	9 375	10	227	2 254	7 121	70.5%	
Initiativbegehren über das Gesetz zum Schutz gegen Lärm	20./22.9.1991	13 816	9 545	9 358	40	151	1 903	7 455	69.1%	
Initiativbegehren Ergänzung des Schulgesetzes (5 Tage Woche)	20./22.9.1991	13 816	9 548	9 294	49	205	3 226	6 068	69.1%	
Initiativbegehren auf Ergänzung der Verfassung (Staatsvertragsreferendum)	13./15.3.1992	13 870	8 975	8 794	23	158	6 281	2 513	64.7%	
Herabsetzung des Stimm- und Wahlrechtsalters	26./28.6.1992	13 925	5 080	4 998	8	74	2 184	2 814	36.5%	
Initiativbegehren auf Abänderung der Verfassung Art. 46 Aufhebung der 8% Sperrklausel	6./8.11.1992	13 979	7 488	7 337	13	130	2 373	4 964	53.6%	
Initiativbegehren auf Ergänzung der Verfassung Art. 31 bis betreffend Diskriminierungsverbot	6./8.11.1992	13 979	7 488	7 255	22	202	1 782	5 473	53.6%	
Abkommen über den EWR	11./13.12.1992	13 982	12 164	12 044	12	108	6 722	5 322	87.0%	

Quelle: Amtliche Kundmachung der Regierung

T\_10.2\_06

## Volksabstimmungen

Resultate, 1993 - 2002

Abstimmungsobjekt Sachgebiet	Abstimmungs- datum	Stimme- rechtigte Stimmen	Stimmen				Resultate		Stimme- teiligung
			abgege- bene	gültige	ungültige	leere	Zustimmung JA	Ablehnung NEIN	
Verpflichtungskredit für die Errichtung des Landtagsgebäudes und weiterer Bauten	5./7.3.1993	14 009	8 342	8 251	14	76	1 682	6 568	59.5%
Die Abkommen mit der Schweiz und die Abkommen mit den EWR-Vertragsstaaten und damit der Teilnahme Liechtensteins am Europäischen Wirtschaftsraum (EWR)	7./9.4.1995	14 286	11 719	11 474	14	231	6 412	5 062	82.0%
Gesetzesinitiative betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Krankenkassenversicherung	31.01.1999	15 253	*	12 173	*	*	4 135	8 038	82.1%
Referendumsbegehren zum Gesetz über die Förderung des preiswerten Wohnungsbaues	25./27.2.2000	16 048	9 136	8 967	24	140	3 037	5 930	56.9%
Gesetz betreffend die Abänderung des Gesetzes über den Erwerb und Verlust des Landesbürgerrechtes	16./18.6.2000	16 108	7 835	7 701	18	110	3 858	3 843	48.6%
Referendumsbegehren zur Vereinbarung mit der Schweiz betreffend die leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe	22./24.9.2000	16 173	9 174	9 040	21	113	6 417	2 623	56.7%
Referendumsbegehren zum Verpflichtungskredit für die Durchführung des Festivals "The Little Big One" in den Jahren 2002 bis 2004	8./10.3.2002	16 671	10 768	10 587	137	28	3 618	6 969	64.6%
Initiativbegehren zur Abänderung von Art. 20 Verfassung (Verkehr)	8./10.3.2002	16 671	10 769	10 483	247	24	4 769	5 714	64.6%
Raumplanungsgesetz	27./29.9.2002	16 805	10 350	10 181	134	19	2 620	7 561	61.6%

Quelle: Amtliche Kundmachung der Regierung

T\_10.2\_07

## Volksabstimmungen

Resultate, 2003 - 2011

Abstimmungsobjekt Sachgebiet	Abstimmungs- datum	Stimme- rechtigte	Stimme- teiligung	Resultate	
				Zustimmung JA	Ablehnung NEIN
Initiativbegehren zur Abänderung der Landesverfassung					
- Initiative des Fürsten und Erbprinzen	14./16.3.2003	16 932	87.7%	9 412	5 221
- Initiative Verfassungsfrieden	14./16.3.2003	16 932	87.7%	2 394	12 065
Referendumsbegehren zum Gesetz vom 27. November 2003 betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Obligatorische Unfallversicherung	2./4.4.2004	17 190	69.2%	3 953	7 763
Referendumsbegehren zum Finanzbeschluss vom 17. Dezember 2003 über die Genehmigung eines Verpflichtungskredites für die Erweiterung des Polizeigebäudes mit Untersuchungsgefängnis des Ausländer- und Passamtes und des zugehörigen Parkhauses	2./4.4.2004	17 190	69.2%	3 745	8 042
Initiativbegehren „Für das Leben“ und über den Gegenvorschlag des Landtages zur Abänderung der Landesverfassung					
- Initiative „Für das Leben“	25./27.11.2005	17 570	64.5%	1 909	8 274
- Gegenvorschlag des Landtages	25./27.11.2005	17 570	64.5%	8 460	2 162
Referendumsbegehren zum Gesetz vom 22. Juni 2006 betreffend die Abänderung des Gesetzes über das Halten von Hunden	3./5.11.2006	17 828	58.3%	6 276	3 736
Referendumsbegehren zu den Gesetzen vom 20. November 2008 betreffend die Abänderung des Schulgesetzes, des Lehrendienstgesetzes und des Subventionsgesetzes zur „Umsetzung der Schul- und Profilentwicklung auf der Sekundarstufe I (SPES I)“	27./29.03.2009	18 502	80.8%	6 652	7 481
Referendumsbegehren zum Gesetz vom 19. November 2009 betreffend die Abänderung des Gesetzes über den Nichtrauchererschutz und die Werbung für Tabakerzeugnisse	27./29.03.2009	18 502	80.8%	7 606	6 951
Initiativbegehren zur Abänderung des Umweltschutzgesetzes (Festlegung der Grenzwerte für Mobilfunkanlagen)	4./6.12.2009	18 619	66.3%	6 767	5 100
Referendumsbegehren zum Finanzbeschluss vom 18. November 2009 über die Genehmigung eines Verpflichtungskredits für die Realisierung des Industriezubringers Schaan	12./14.03.2010	18 670	69.0%	6 414	5 946
Referendumsbegehren zum Gesetz vom 16. März 2011 über die eingetragene Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare (Partnerschaftsgesetz) sowie die Abänderung damit zusammenhängender Gesetze	17./19.06.2011	18 840	74.2%	9 239	4 197
Initiativbegehren zur Abänderung des Strafgesetzbuches („Hilfe statt Strafe“)	16./18.09.2011	18 919	61.4%	5 264	5 762
Referendumsbegehren zum Finanzbeschluss vom 28. Juni 2011 betreffend die Genehmigung eines Verpflichtungskredites für den Neubau des Liechtensteinischen Landesspitals am bestehenden Standort in Vaduz	28./30.10.2011	18 941	70.8%	5 411	7 499

Quelle: Amtliche Kundmachung der Regierung

T\_10.2\_08

## 10.3 Staatsorgane

- Staatsoberhaupt
- Parlament
- Regierung

---

### „kurz & bündig“

Staatsoberhaupt S.D. Fürst Hans-Adam II. von und zu Liechtenstein

Parlament:

25 Landtagsabgeordnete, vom Volk in allgemeiner, direkter und geheimer Wahl für vier Jahre gewählt (Mandatsperiode 2009 – 2013)

Regierung:

Fünfköpfige Regierung, auf Vorschlag des Landtages vom Fürsten für vier Jahre ernannt.

Der Erbprinz ernannte am 25. März 2009, in Stellvertretung des Landesfürsten, die Mitglieder der Regierung für die Mandatsperiode 2009 – 2013.

Regierungschef:

Klaus Tschütscher (VU)

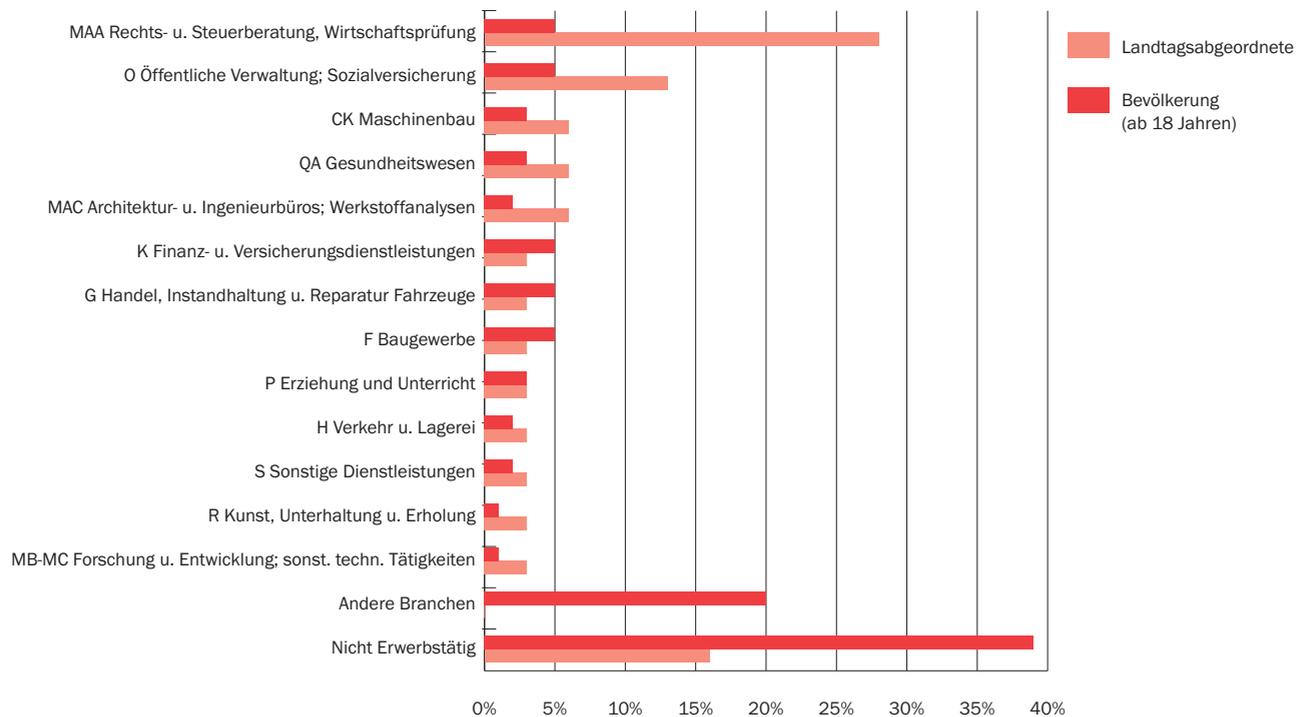
Regierungschef-Stellvertreter:

Martin Meyer (FBP)

Regierungsräte:

Aurelia Frick (FBP), Renate Müssner (VU), Hugo Quaderer (VU)

## Anteil Erwerbstätige und Nichterwerbstätige im Landtag und an der Bevölkerung, 2009



Quelle: Amtliche Kundmachungen, Bevölkerungsstatistik

A\_10.3\_01

## Staatsorgane

Staatsoberhaupt, Parlament und Regierung, 2005 - 2009

### Staatsoberhaupt

Fürst Hans Adam II. von und zu Liechtenstein, geb. 14. Februar 1945, regierender Fürst seit 13. November 1989.

Am 15. August 2004 hat S. D. Fürst Hans-Adam II. seinen Sohn, S. D. Erbprinz Alois, als seinen Stellvertreter mit der Ausübung aller ihm gemäss Verfassung zustehenden Hoheitsrechte betraut.

---

**Landtag (Parlament)** Wahl 2005 - 2009 (11./13. März 2005)

Landtagspräsident: Wanger Klaus (FBP)

Landtagsvizepräsident: Klein Ivo (VU)

### Landtagsabgeordnete:

Wahlkreis Oberland Wahlkreis Unterland

#### Abgeordnete:

Beck Alois (FBP)

Lampert Peter, Plattenleger (FBP)

Lampert Wendelin (FBP)

Kindle Elmar (FBP)

Wanger Klaus (FBP)

Frommelt Doris (FBP)

Biedermann Josy (FBP)

Brunhart Arthur (VU)

Negele Gebhard (VU)

Vogt Heinz (VU)

Beck Jürgen (VU)

Quaderer Harry (VU)

Caduff Henrik (VU)

Frick Pepo (FL)

Vogt Paul (FL)

#### Abgeordnete:

Büchel Markus (FBP)

Wohlwend Renate (FBP)

Kaiser Johannes (FBP)

Heeb Franz (FBP)

Lampert Rudolf (FBP)

Klein Ivo (VU)

Kranz Günther (VU)

Beck Doris (VU)

Amann-Marxer Marlies (VU)

Matt Andrea (FL)

#### Stellvertretende Abgeordnete:

Gstöhl Thomas (FBP)

Vogt Urs (FBP)

Bargetze Rony (VU)

Büchel Roland (VU)

Heeb Fleck Claudia (FL)

#### Stellvertretende Abgeordnete:

Gstöhl Adrian (FBP)

Marxer Alexander (VU) - bis April 2006

Marxer Wolfgang (FL)

Oehry Ursula (VU) - bis Mai 2007

Kranz Peter (VU) - ab Mai 2007

### Regierung

Wahl 2005 - 2009

Regierungschef:

Hasler Otmar (FBP)

Regierungschef-Stellvertreter:

Tschütscher Klaus (VU)

Regierungsräte:

Kieber-Beck Rita (FBP)

Meyer Martin (FBP)

Quaderer Hugo (VU) - ursprünglich als Landtagsabgeordneter gewählt

Regierungsrat-Stellvertreter:

Batliner-Elkuch Ursula (FBP)

Lins-Sele Heike (VU)

Müssner Renate (VU)

Pedrazzini Mauro (FBP)

Schürmann Patrick (FBP)

## Staatsorgane

### Staatsoberhaupt, Parlament und Regierung, 2009 - 2013

#### Staatsoberhaupt

Fürst Hans Adam II. von und zu Liechtenstein, geb. 14. Februar 1945, regierender Fürst seit 13. November 1989.

Am 15. August 2004 hat S. D. Fürst Hans-Adam II. seinen Sohn, S. D. Erbprinzip Alois, als seinen Stellvertreter mit der Ausübung aller ihm gemäss Verfassung zustehenden Hoheitsrechte betraut.

---

**Landtag (Parlament)** Wahl 2009 - 2013 (6./8. Februar 2009)

Landtagspräsident: Brunhart Arthur (VU)

Landtagsvizepräsidentin: Wohlwend Renate (FBP)

#### Landtagsabgeordnete:

Wahlkreis Oberland Wahlkreis Unterland

#### Abgeordnete:

Brunhart Arthur (VU)

Beck Jürgen (VU)

Negele Gebhard (VU)

Quaderer Harry (VU; seit 15.2.11 parteiunabhängig)

Vogt Thomas (VU)

Hilti Diana (VU)

Biedermann Gisela (VU)

Hilti Peter (VU)

Lampert Peter (FBP)

Lampert Wendelin (FBP)

Kindle Elmar (FBP)

Batliner Christian (FBP)

Frommelt Doris (FBP)

Frick Albert (FBP)

Frick Pepo (FL)

#### Abgeordnete:

Kaiser Johannes (FBP)

Wohlwend Renate (FBP)

Büchel Gerold (FBP)

Batliner Manfred (FBP)

Gopp Rainer (FBP)

Kranz Günther (VU)

Büchel Peter (VU)

Beck Doris (VU)

Amann-Marxer Marlies (VU)

Kranz Werner (VU)

#### Stellvertretende Abgeordnete:

Kindle Marion (VU)

Schädler Leander (VU)

Büchel Helmuth (FBP)

Wenaweser Stefan (FBP)

Konzett Bargetze Helen (FL)

#### Stellvertretende Abgeordnete:

Lampert Hubert (FBP)

Oehri Dominik (VU)

#### Regierung

Wahl 2009 - 2013

Regierungschef: Tschütscher Klaus, Dr., Ruggell (VU)

Regierungschef-Stellvertreter: Meyer Martin, Dr., Schaan (FBP)

Regierungsräte: Müssner Renate, Dr., Nendeln (VU)

Quaderer Hugo, Schaan (VU)

Frick Aurelia, Dr., Triesen (FBP)

#### Regierungsrat-Stellvertreter:

Büchel Hubert, Ruggell (VU)

Pedrazzini Mauro, Dr., Eschen (FBP)

Klein Andrea, Mauren (VU)

Moser Roland, Vaduz (VU)

Schürmann Patrick, lic. iur., Vaduz (FBP)

## ANHANG

- Abkürzungen
- Zeichenerklärungen
- Stichwortverzeichnis
- Publikationsverzeichnis

## Abkürzungen

AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
a.n.g.	anderswo nicht genannt
∅	Durchschnitt
°C	Grad Celsius
ETH	Eidgenössische Technische Hochschule
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
ha	Hektaren
hl	Hektoliter
km/h	Kilometer pro Stunde
m <sup>3</sup>	Kubikmeter
ccm	Kubikzentimeter
CHF	Schweizer Franken
LIHK	Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer
mg	Milligramm
MWh	Megawattstunden
mbar	Millibar
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
mm	Millimeter
m.ü.M.	Meter über Meer
p.	provisorisch
p. a.	per annum, pro Jahr
PH	Pädagogische Hochschule
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur)
µg	Mikrogramm (= 10 <sup>-6</sup> g)

## Zeichenerklärungen

-	Ein Strich an Stelle einer Zahl bedeutet Null.
0 oder 0.0	Eine Null an Stelle einer anderen Zahl bedeutet eine Grösse, die kleiner als die Hälfte der verwendeten Zählleinheit ist.
.	Ein Punkt an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe nicht möglich ist, weil die begrifflichen Voraussetzungen dazu fehlen.
*	Ein Stern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe nicht erhältlich oder nicht erhoben oder aus Datenschutzgründen unterblieben ist.
... / ...	Ein Schrägstrich zwischen Anfangs- und Endjahren bedeutet, dass der Durchschnitt des angegebenen Zeitraumes dargestellt ist.
... - ...	Summen für ganze Zeiträume sind gekennzeichnet durch einen Bindestrich zwischen den beiden Endjahren.
%	Prozent

## Stichwortverzeichnis

### A

Abfallentsorgung 25, 45 - 49  
 Abstimmungen *siehe Volksabstimmungen*  
 Abwasser 25, 45, 53  
 Adoptionen 345  
 AHV/IV/FAK 113, 141, 254 - 257  
 Altstoffe 49  
 Anwälte 239 - 240  
 Arbeitslose 109, 113, 131 - 136  
 Arbeitsplätze 185, 210 - 211, 213  
 Arbeitsstätten 185, 189, 208 - 209, 212  
 Ärzte 247, 249, 267 - 270  
 Asylwerber *siehe CD T\_2.1\_13*  
 Ausbildung, abgeschlossene 21, 24, 280 - 283  
 Ausländer 21 - 22, 65, 72 - 75, 78, 91, 99, 119, 123, 128, 134, 283  
 Ausländeranteil 65, 69, 73, 128  
 Aussenhandel *siehe Warenimporte und -exporte*

### B

Banken 187, 231 - 236  
 Baupreisindex, Schweizer 145, 149, 180  
 Bautätigkeit 145, 173 - 176  
 Berge 37  
 Beschäftigte 109 - 111, 113, 117 - 127, 187, 196, 216 - 217  
 Betriebe *siehe Unternehmen*  
 Bevölkerung 21 - 24, 65 - 78, 89  
 Bevölkerungsbilanz 67, 89 - 91  
 Bibliothek 300  
 Bildung *siehe Ausbildung, abgeschlossene*  
 Biodiversität 25, 28 - 29, 45, 55  
 Briefpost *siehe Postwesen*  
 Bruttoinlandsprodukt 145, 147, 150, 153 - 158  
 Bruttonationaleinkommen 145, 147, 150, 153 - 157  
 Busreisende *siehe Postwesen*

### E

Ehescheidungen 66, 68, 87, 93 - 94, 345  
 Eheschliessungen 66, 68, 87, 92, 94  
 Einbürgerungen 63, 87, 100  
 Einkommen 139 - 144, 151, 155, 157, 326  
 Elektrizitätsversorgung *siehe CD T\_1.4\_03*  
 Emmissionen 25 - 26, 29, 39, 41, 45, 51  
 Energieverbrauch 25, 27, 57 - 62  
 Erwerbstätige 109, 113, 117 - 119, 124, 128 - 130  
 Exporte *siehe Warenimporte und -exporte*

### F

Fachhochschulen *siehe Hochschulen*  
 Fahrzeuge 147 - 148, 162 - 163, 167 - 172

Firmen 331 - 333, 337, 340  
 Fiskaleinnahmen 305, 309, 323 - 325  
 Fläche 25, 33 - 35  
 Führerausweiszüge *siehe Strassenverkehrsdelikte*

### G

Gebäude 21, 24, 63, 67, 79, 81 - 82, 85  
 Geburten 65, 87 - 92  
 Gemeindefinanzen 305, 313, 320, CD  
 Gerichte 335, 341, 344 - 346  
 Gewerbebewilligungen 185, 187, 205, 215  
 Grundbuch 331, 333, 335, 337, 339  
 Gütertransport 225 - 227  
 Gymnasien 284 - 285

### H

Handelsregister *siehe Öffentlichkeitsregister*  
 Haushalte 22, 63, 79 - 81, 151, 155, 157  
 Hochschulen 291 - 295  
 Holzvorrat 202  
 Hotellerie 185, 187, 219 - 224  
 Hypotheken 233, 236, 339

### I

Immissionsgrenzwert 27, 50  
 Importe *siehe Warenimporte und -exporte*  
 Index der Konsumentenpreise, Schweizer 145, 148, 177 - 179, CD  
 Index der Mietpreise, Schweizer *siehe CD T\_4.5\_07 ff.*  
 Index der Wohnbaupreise, Zürcher *siehe CD T\_4.5\_10 ff.*  
 Investmentunternehmen 185, 189 - 191, 231, 241 - 243, 309

### J

Jahresaufenthalter 68, 134, CD

### K

Kindergärten 279, 284 - 285  
 Klima 25 - 28, 39 - 43  
 Konkurse 345  
 Krankenkassen 247 - 251, 253, 261 - 265  
 Krankheiten 247, 271, 273  
 Kriminalität 331 - 334, 347 - 351  
 Kunstschule 289  
 Kurzaufenthalter 68, 134, CD

### L

Landeshaushalt *siehe Staatsfinanzen*  
 Landwirtschaft 111, 114 - 115, 120 - 121, 128, 139, 143, 157, 182, 193 - 201  
 Lebendgeborene 92, 95  
 Lebenserwartung 65, 67, 68, 77  
 Lebensversicherungen *siehe Versicherungsunternehmen*

Lehrlinge 216 - 217, 279, 288  
 Liechtensteiner im Ausland 63, 68, 101 - 107  
 Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer 185,  
 205, 216 - 218, CD  
 Logiernächte *siehe Hotellerie*  
 Löhne 109, 111, 139 - 144  
 Luftschadstoffe *siehe Schadstoffe*  
 Lufttemperatur 39 - 40, 42 - 43, CD

**M**

Mietpreise Wohnungen 151, 181  
 Milchverarbeitung 200  
 Museen 277, 297, 301  
 Musikschule 296  
 Muttersprache *siehe CD T\_2.1\_20*

**N**

Nachhaltigkeit *siehe CD Publikationen*  
 Niedergelassene 68, 134, CD

**O**

Oberschulen *siehe Sekundarschulen*  
 Öffentlichkeitsregister 333, 335, 338, 340  
 Ozon 27, 30 - 31, 50

**P**

Parlament 353, 355, 359 - 360, 371 - 374  
 Pensionskassen 249, 254, 258  
 Personenwagen 147, 167 - 172  
 Postwesen 229 - 230  
 Preise 145, 177 - 183, CD  
 Primarschulen 284 - 285  
 Privatschulen 284, 286

**R**

Realschulen *siehe Sekundarschulen*  
 Rechtsanwälte *siehe Anwälte*  
 Regierung 353, 371, 373 - 374  
 Religion 23, 78  
 Revisionsgesellschaften 238  
 Rotes Kreuz 277, 297, 299  
 Rückversicherungen *siehe Versicherungsunternehmen*

**S**

Saisoniers *siehe CD T\_2.1\_14*  
 Schadenversicherungen *siehe Versicherungsunternehmen*  
 Schadstoffe 50 - 51  
 Schulen 279 - 296  
 Schüler 279, 281, 283 - 284, 286 - 296  
 Sekundarschulen 284 - 285  
 Sport 297, 302 - 303  
 Staatsfinanzen 305 - 321

Staatsoberhaupt 353, 371, 373 - 374  
 Stellensuchende 109, 112, 114, 131, 137  
 Sterbefälle 66 - 67, 92, 96 - 99, 272, 275  
 Steuern 155, 311, 316, 318 - 320, 323 - 330  
 Straftaten *siehe Tatbestände, polizeilich erfasste*  
 Strassenverkehrsdelikte 331 - 333 347, 349  
 Studierende *siehe Schüler*

**T**

Tatbestände, polizeilich erfasste 331 - 334, 347, 350 - 351  
 Telefonie 228  
 Todesursachen 247, 250, 271 - 272, 275  
 Tourismus 187, 219 - 224  
 Treuhänder 185, 231, 237

**U**

Umweltbelastung 45 - 55  
 Unfälle im Strassenverkehr 247, 271, 274  
 Unfallversicherungen 250, 259 - 260  
 Universitäten *siehe Hochschulen*  
 Unternehmen 185 - 187, 191, 205 - 210

**V**

Verkehrsunfälle *siehe Unfälle im Strassenverkehr*  
 Vermittler 331, 335, 341, 343  
 Versicherungsunternehmen 244 - 245, CD  
 Volksabstimmungen 353, 365 - 370  
 Volkseinkommen 151, 155  
 Vollzeitäquivalente 109, 114, 117, 128, 214, 285, 289 - 290

**W**

Wahlen 353, 355, 357 - 363, CD  
 Warenimporte und -exporte 147, 150, 159 - 165  
 Wasserverbrauch 27, 45, 52  
 Weinernte 201  
 Wertschöpfung 149 - 150, 157  
 Wetter *siehe Klima*  
 Wild 203  
 Wirtschaftsprüfer 231, 238  
 Wohnbevölkerung *siehe Bevölkerung*  
 Wohnungen 24, 63, 68, 79, 83 - 84, 86, 181

**Z**

Zahnärzte *siehe Ärzte*  
 Zinskonditionen 145, 177, 182 - 183  
 Zöllner 68, CD  
 Zupendler 109, 115, 117 - 119, 121, 124, 127 - 128, 130,  
 187, 328

## Publikationsverzeichnis

	Erscheinungsweise
Statistisches Jahrbuch	jährlich
Liechtenstein in Zahlen	jährlich
Liechtenstein in Figures	jährlich
Aktuelle Entwicklung	vierteljährlich
Arbeitslosenstatistik	jährlich
Bankstatistik	jährlich
Baustatistik	vierteljährlich und als Jahrespublikation
Beschäftigungsstatistik	jährlich
Bevölkerungsstatistik	halbjährlich
Bildungsstatistik	jährlich
Einbürgerungsstatistik	jährlich
Energiestatistik	jährlich
Fahrzeugstatistik - Bestand	jährlich
Fahrzeugstatistik - Neuzulassungen	monatlich und als Jahrespublikation
Gütertransportstatistik	jährlich
Indikatoren für eine nachhaltige Entwicklung	alle 2 Jahre
Konjunkturbericht Liechtenstein	halbjährlich
Konjunkturumfrage	vierteljährlich
Krankenkassenstatistik	jährlich
Landesindex der Konsumentenpreise	monatlich
Landwirtschaftsstatistik	periodisch
Lohnstatistik	alle 2 Jahre
Steuerstatistik	jährlich
Tourismusstatistik	Sommer-, Wintersaison, Jahrespublikation
Umweltstatistik	jährlich
Unfallversicherungsstatistik	jährlich
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	jährlich
Volkszählung (mehrere Bände)	alle 5 Jahre
Vornamenstatistik	jährlich
Zivilstandsstatistik	jährlich

Die Spezialpublikationen der amtlichen Statistik sind teils tiefer gegliedert und aktueller als die entsprechenden Tabellen des Statistischen Jahrbuchs.

Alle Spezialpublikationen sind beim Amt für Statistik, Vaduz, kostenlos erhältlich (Tel. +423 236 68 76 / E-Mail: info@as.llv.li).